

60
JAHRE | YEARSDEUTSCHLAND 6,50 EUR / ÖSTERREICH 6,80 EUR
SCHWEIZ 12,00 CHF / FRANKREICH 7,80 EUR
BENELUX 6,80 EUR / ITALIEN 7,00 EUR / SPANIEN 7,00 EUR

mārklin

Die ganze Welt der Modellbahnen

April | Mai 2025

magazin

THE
Shay
LOKOMOTIVE

Einzigartig in H0

Technik-Wunder und
Arbeitstier: die Shay-Lok

Große Ideen für kleine Welten

60 Jahre Anlagenbau im Märklin Magazin
- wir blicken zurück und stellen neues
Zubehör für die Modellbahn vor

Rampe in Europas Mitte

Seit 175 Jahren stellt die Geis-
linger Steige Eisenbahner vor
besondere Herausforderungen

TRIX Freizeit-Expresse

Farbenfroh in die Ferien:
Zwei süddeutsche
Ausflugszüge in Spur N

403111196036

4 194564 206506

**Jetzt
Tickets
sichern!**



Wo Kleines das Größte ist.



www.intermodellbau.de

Weltgrößte Messe für
Modellbau & Modellsport

10.–13. April 2025

Messe Dortmund



Die Shay-Lok ist ganz besonders – nun zieht sie auch als Modell die Blicke auf sich.



^ Experiment geglückt: Dr. Nadine Hugill und ihre Tochter Madeleine demonstrieren die Steuerung von Prothesen über elektrische Impulse auf der Haut am Beispiel einer Modellbahn aus dem Haus Märklin.

< 175 Jahre Geislinger Steige: Ein Meilenstein der Eisenbahn in Deutschland feiert Jubiläum.

Tolle Technik

Liebe Freunde der Modelleisenbahn,

zu den außergewöhnlichen Lokomotiven gehören die Getriebeloks der Bauart Shay. Sie wurden gebaut für die unebenen Gleise von Wald- und Feldbahnen. Dieses Musterbeispiel für den Pioniergeist der USA hat Märklin nun als H0-Modell vorbildgerecht mit Antrieb über Gelenkwellen und Kegelzahnräder umgesetzt. Ebenfalls einen genauen Blick wert sind uns der Schweizer Städtesschnellzug „Swiss Express“ mit den „Sputnik“-Begleitwagen oder die Rangierdieselloks der Baureihe V 60. Beide präsentiert Märklin in diesem Jahr als aufwendige Neukonstruktionen.

Aufwendig ist auch das Stichwort für eine großartige Leistung der Bahningenieurskunst: Als die Geislinger Steige im Jahr 1850 eröffnet wurde, galt die steile Rampe auf die Schwäbische Alb als Jahrhundertbauwerk. Die erste Querung eines Mittelgebirges in

Zentraleuropa war in vielerlei Hinsicht wegweisend. Zu ihrem 175. Geburtstag erzählen wir ihre Geschichte.

Eine tolle Geschichte verbindet das Haus Märklin mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK): In einem Projekt des Studiengangs Orthobionik am Gesundheitscampus Göttingen zeigen die Wissenschaftler anhand einer Modellbahn, wie sich Prothesen mit elektrischen Impulsen auf der Haut steuern lassen. Ein komplexes Thema wird so anschaulich erlebbar gemacht.

Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres haben wir nach der ersten Ausgabe des Märklin Magazins gefragt – sie erschien 1965. Wir bedanken uns für mehr als 7.300 Einsendungen. Und zeigen in diesem Heft, wie sich der Anlagenbau in 60 Jahren verändert hat.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Stefan Bolz *Carsten Rose*

Stefan Bolz und Carsten Rose, Chefredakteure Märklin Magazin,
freuen sich über Feedback von Ihnen an: maerklin-magazin@3g-media.de

14



^ Auch im Modell zeigt die Shay-Lok ihre außergewöhnliche Technik.

v Die Modellbahn von André Fricker bietet spannende Gleisverläufe und entzückende Details.

28



^ Der „Swiss Express“ verbindet schickes Design mit Komfort.

64



90

Stefan Blümig baut aus Bastelresten detailreiche Dioramen.

Wichtige Modelle in dieser Ausgabe

- 14 H0: US-Getriebedampflok Bauart Shay, US-Flachwagen-Set
- 28 H0: Elektrolok Re 4/4 II, 1. Bauserie, Personenwagen-Sets „Swiss Express“, „Sputnik“-Dienstbegleitwagen
- 34 H0: Diesellokomotive BR V 60, Diesellokomotive DHG 500 als fiktive BR V 61
- 38 N: Diesellok 218 217-0 mit Nahverkehrswagen, darunter der neu konstruierte Nahverkehrssteuerwagen Bauart Bnrbdzf 480.1, Diesellok 218 425-7 mit Personenwagen-Set, darin der neu konstruierte Nahverkehrswagen der Bauart Bduu 497.2

Aktuell

- 6 Neues rund um die Modellbahn Heavy Metal im Modell, eine Lok für den blauen Elefanten, Vorbild „Euro 9000“, Messerück- und -ausblick, Porsche Traumwerk, Modell des Jahres in Belgien.

Modell & Technik

- 14 Spektakuläre Waldbahn Die Dampflokomotiven der Bauart Shay sind ein Stück US-Eisenbahngeschichte. Ihre Technik beeindruckt auch als H0-Modell.
- 22 Märklin Digital – das System für alle Fälle Egal, für welches Gleissystem sich ein Modellbahner entscheidet, die digitale Mehrzugsteuerung eignet sich für alle Varianten.
- 28 Stilvoll durch die Schweiz Der „Swiss Express“ bot ab 1975 eine komfortable Städteverbindung. Nun rollt er ins H0-Programm von Märklin und Trix.
- 34 Dauerbrenner im Rangierbetrieb Märklin und Trix stellen eine Rangierlok der BR V 60 als Neukonstruktion vor. Hinzu kommt eine BR V 61 im DB-Design.

- 38 Minitrix: Ferien- und Sonderzüge Der Bodensee-Express und der Murgtal-Ferienexpress bringen Urlauber ohne Umstieg ans Ziel. Minitrix hat beide Züge.
- 42 Neu im Fachhandel Dafür lohnt sich der Gang zum Fachhändler: die aktuellen Modelle von Märklin, Trix und Minitrix.

Spezial

- 48 60 Jahre Märklin Magazin Vom ersten Heft an spielt der Anlagenbau im Märklin Magazin eine bedeutende Rolle. Hier erfahren Modellbahner, welche Trends und Entwicklungen es gibt.
- 56 Technik: Feinguss in Serie Die Fertigung von Z-Manufakturmodellen ist hohe Handwerkskunst, die Märklin mit Investitionen in die Technik gewährleistet.
- 60 Chronologie von Märklin: 1867–1887 Nach dem Tod von Theodor Friedrich Wilhelm Märklin sorgte seine Frau Caroline für den Fortbestand der Firma.

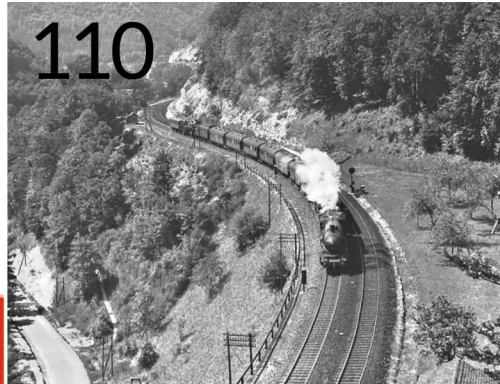


48

▲ Entwicklung in 60 Jahren: Anlagenbau war stets ein wichtiges Thema im Märklin Magazin.

▼ Beim MEC Crailsheim gibt es viel zu entdecken.

▼ N-Bahner Paul Hetzer zeigt den „Tower of Terror“.



Die Geislinger Steige wird 175 Jahre alt.



Anlagenbau

- 64 **Bonjour Finesse**
André Fricker fand einen alten Koffer voller Modellbahnsachen. Daraus entwickelte sich eine charmant arrangierte Anlage mit Flair.
- 72 **Anlagenplanung für Aufsteiger, Teil 136**
Auf diesem Anlagenentwurf können lange Züge im großen Bogen fahren.
- 78 **Alles für bunte Modellbahnwelten**
Bausätze, Figuren, Technik: Im Zubehörbereich gibt es zahlreichen Neuheiten.
- 90 **Rund ums Gleis: Moonshiner-Diorama**
Bastelanleitung: Wie man aus allerlei Resten eine hübsche Szene für eine US-Anlage baut.
- 92 **Auf und Ab im Turm des Schreckens**
Technische Finesse: Zwei N-Bahner haben die Attraktion „Tower of Terror“ im Disneyland Paris nachgebaut.
- 98 **Spur Z: Nebenbahnen im Bayerischen Wald**
Pfarrer Markus Krell hat gleich eine ganze Serie von bayerischen Nebenbahnhöfen gebaut – vorbildnah und im Maßstab 1:220.
- 104 **Anlage Märklineum, Abschnitt 20**
Rund um die Drehscheibe ziehen Lokparden kleine und große Besucher an.

Vorbild

- 110 **175 Jahre Geislinger Steige**
Der Alaufstieg war eine eisenbahntechnische Pioniertat. Bis heute fordert die steile Rampe Mensch und Material heraus.

Community

- 118 **Steuern über die Haut**
Ein Projekt an der Hochschule HAWK zeigt Menschen ohne Handicap, wie man über Hautimpulse Prothesen bewegt.
- 120 **Betriebswerk im Stall**
In einem ehemaligen Stallgebäude lädt der Modelleisenbahnclub Crailsheim zum Schauen und Spielen ein.

Service

- 11 Märklin Online
- 47 Shops & Stores
- 124 Veranstaltungen
- 128 Bücher/Impressum
- 130 Vorschau
Jahresinhaltsverzeichnis 2023/2024

Zeichenerklärung

- H0** Spur Märklin H0, Maßstab 1:87
- H0** Spur Trix H0, Maßstab 1:87
- N** Minitrix Spur N, Maßstab 1:160
- Z** Mini-Club Spur Z, Maßstab 1:220
- 1** Spur Märklin 1, Maßstab 1:32
- W** für Märklin H0 mit Wechselstromradsatz
- G** für Trix H0 mit Gleichstromradsatz

Ideen, Anregungen, interessante Anlagen? Schreiben Sie uns unter: maerklin-magazin@3g-media.de



Die Konzerte der „Black Ice“-Tour von AC/DC begannen mit einem Bühnenbild, auf dem eine Dampflokomotive über den Köpfen der Rockband schwebt.

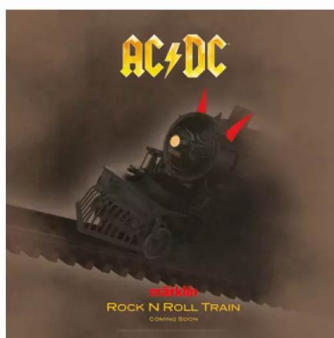
Heavy Metal im Modell

Mit einer Dampflokomotive als Bühnenbild hat die Band AC/DC die Herzen der Rockfans erobert. Nun sorgt der Koloss mit Kultcharakter auch im Märklin Sortiment für Metalfeeling.

Am 26. Oktober 2008 schälte er sich zum ersten Mal aus dem wabernden Bühnennebel: der „Rock N Roll Train“ der australischen Rockband AC/DC. Beim ersten Konzert der „Black Ice“-Welttournee in Wilkes-Barre/Pennsylvania (USA) wusste vermutlich noch keiner der 13.500 Fans, dass sich das Bühnenbild zu einer Ikone der Rockgeschichte entwickeln würde. Fast zwei Jahre und beeindruckende 168 Konzerte später kannte wohl jeder Heavy-Metal-Fan der Welt die riesige Dampflokomotive, die mit den AC/DC-typischen roten Hörnern aus der Mitte des Bühnenbildes vorfuhr. Der Song „Rock N Roll Train“, den die Band kurz vor der Tour veröffentlicht hatte, war längst

ein Hit und eröffnete auch das Konzert am 13. Juni 2010 auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart. 15 Jahre später ist die imposante Lok wieder ein Star: Eine Rockband, deren Namen Wechselstrom/Gleichstrom bedeutet, die Genera-

tionen verbindet, Emotionen weckt und deren Geschäft hervorragend gemachter Metal/Hardrock ist? „Kaum jemand könnte besser zu Märklin passen als AC/DC“, findet Märklin Zielgruppenmanager Ulf Bovensmann. Noch wird an den letzten Details gefeilt, schließlich soll das Ergebnis nicht nur eingefleischte AC/DC-Fans überzeugen. Aber klar ist, dass der „Rock N Roll Train“ noch in diesem Jahr als H0-Modell vorfährt – natürlich in Metallausführung und mit roten Hörnern. Nur in einem werden sich Musik und Modell unterscheiden: Im Song lautet der Refrain „Running right off the track“ – der Zug entgleist. Das wird mit dem Märklin Modell nicht passieren. ➤



Die Lok für den blauen Elefanten

Foto: Daniela Mühlenborn; © I. Schmitt-Menze/Friedrich Streich / WDR mediagroup GmbH

Er ist seit 50 Jahren der allerbeste Freund der Maus: der kleine blaue Elefant, der in der „Sendung mit der Maus“ seit 1975 von einem lustigen Abenteuer ins nächste purzelt. Zu seinem Jubiläum hat ihm die TRI Train Rental GmbH, zusammen mit der WDR mediagroup, seine eigene Lok gestaltet: Die 110 469-4, die für die TRI Train Rental GmbH Ersatzdienste leistet, fährt jetzt im Elefantengeburtstags-Design durchs Land. In Köln wurde die Lok am 8. Januar vorgestellt: Von den beiden Frontseiten grüßt der Elefant aus einer „50“ heraus, während die Maus vor lauter Freude tanzt. Auch auf den (unterschiedlich gestalteten) Lokseiten spielt das Jubiläumslogo mit dem Elefanten eine besondere Rolle. Hier gratuliert ebenfalls die Ente, die in der Sendung die Dritte im Bunde ist. Die Maus hält die Schaffnerkelle hoch und schon geht



es auf große Fahrt. Mit ihrer auffälligen Gestaltung wird die Elefanten-Lok wohl zu einem der beliebtesten Fotomotive auf Deutschlands Schienen werden. Maus-Fans haben vor allem in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern gute Chancen, sie zu sehen. Laut TRI soll hier das Haupteinsatzgebiet der Elektrolok sein. Wer genau hinsieht, erkennt übrigens auch noch die Originalfarbe der rund 60 Jahre alten Maschine. Rund um die Windschutzscheiben des Lok-

führers hat die 110er eine blaue „Brille“, die hervorragend zum blauen Elefanten passt. Die Lokomotive ist die zweite Lok zur Sendung mit der Maus, welche auf Deutschlands Schienen unterwegs ist. 1996 hatte es zum 25-Jahr-Jubiläum der Sendung zusammen mit der DB eine Maus-Lok gegeben. Diese war nur wenige Monate zu sehen. Nun sollen es zwei Jahre werden. Der Elefant findet das bestimmt ganz toll und bedankt sich mit einem lauten „Tröööt“.

Die Elefanten-Lok bei der Präsentation am Kölner Hauptbahnhof.

„Euro 9000“: eine für die ganz schweren Aufgaben

Foto: Rob Dammers/cc-by-2.0

Mit der „Euro 9000“ hat der Schweizer Hersteller Stadler nach eigenen Angaben die derzeit stärkste Lokomotive Europas auf die Gleise gestellt. Bereits die nackten Zahlen dieser kräftigen und doch eleganten Maschine zaubern Bahnlogistikern ein Lächeln aufs Gesicht: Sechs je 1.536 kW leistende Fahrmotoren, die von ABB-Stromrichtern gespeist werden, bringen 9.000 kW Leistung und sorgen

für 430 Kilonewton Dauerzugkraft. Damit befördert die Mehrsystemlok mit der Achsfolge Co'Co' auch schwerste Güterzüge über Steigungen, für die andere Lokomotiven die Dienste einer Vorspannlok in Anspruch nehmen müssen. Während die „Eurodual“-Schwesterloks von Stadler (siehe Märklin Magazin 01/2025) als „Dual Mode“-Maschinen zwischen elektrischem und die-selelektrischem Antrieb wechseln

können, ist die „Euro 9000“ gleich für vier Fahrleitungsspannungen ausgerüstet. Außerdem bietet sie Raum für zwei 950-kW-Dieselmotoren, die auch als „Booster“ dienen können, wenn im Gleichstromnetz die Kraft aus dem Fahrdraht nicht ausreicht. Ausrüstbar mit verschiedenen Länderpaketen, ist die Mehrsystemlok im grenzüberschreitenden Güterverkehr zu Hause. Ergonomische Führerstände, gleisschonende Drehgestelle und die Möglichkeit, künftig die Dieselmotoren auch durch umweltfreundliche Batterien zu ersetzen, sind weitere Argumente, die Stadler für seine Neuentwicklung ins Feld führt. Man wird die Lok wohl bald häufiger vor den Güterzügen Europas sehen. Erste Bahngesellschaften wie RTB Cargo und Rail Force One setzen sie bereits ein.



Die zieht was weg: Als kräftige Mehrsystemlok ist die „Euro 9000“ im grenzüberschreitenden Güterverkehr zu Hause.



Erstmals waren die Produktneuheiten des Jahres 2025 von Märklin, Trix und LGB auf der Spielwarenmesse zu sehen.



Auch 2025 wird der Märklin Stand auf der Intermodellbau in Dortmund ein zentraler Anlaufpunkt sein.

Fotos: MM

Aufbruch in einen heißen Messefrühling

Die **Spielwarenmesse** in Nürnberg hatte diesmal zwar auf den beliebten Publikumstag verzichtet. Doch dem Interesse tat dies keinen Abbruch, als sich im Januar die Fachbesucher über die aktuellen Modellneuheiten in allen Spurweiten von Märklin, Trix und LGB informierten. Der Messestand in Halle 7 war das Ziel zahlreicher Händler, die gern die Gelegenheit nutzten, um mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Natürlich war vor allem die Ankündigung des „AC/DC-Rock N Roll Train“ in aller Munde. Aber auch die zahlreichen kompletten Neukonstruktionen, von denen wir einige auf den folgenden Seiten vorstellen, rückten rasch in den Fokus der Besucher.

Einen anderen Schwerpunkt legte der Branchenführer aus Göppingen Anfang Februar bei der **Christmasworld** in Frankfurt am Main. Bei der Leitmesse für saisonale Dekoration und Festschmuck stand das Motto „Weihnachtszeit ist Märklin Zeit“ im Mittelpunkt. Schließlich gehört eine Märklin Eisenbahn zu Weihnachten wie Plätzchenduft und Lichterbaum. Und was liegt da näher, als dem Fachpublikum das Weihnachtssortiment vorzuführen und zu zeigen, wie gut Eisenbahn und Festschmuck zueinanderpassen.

Bei der zehnten **Faszination Modellbahn** konnten Modellbahner Anfang März eintauchen in die Welt der kleinen Züge. Technikfans bot sich ein umfassender Überblick über die Trends der Branche. Speziell an die jüngeren Besucher richtete sich das „Junior College Europa“: Aufeinander aufbauende Stationen führten an das Spielen mit der Modelleisenbahn heran. Als Krönung lud die Märklin Erlebniswelt dazu ein, mit den Produktlinien my world und Start up erste Modellbahnerfahrungen zu sammeln.

Der Höhepunkt dieses Modellbahnfrühlings steht noch bevor: Von Donnerstag, 10. April bis Sonntag, 13. April hat in Dortmund die **Intermodellbau** ihre Tore geöffnet. Modellbahnfreude erwarten inspirierende Schauanlagen, passende Produkte zum Nachbau findet man an den Ständen namhafter Hersteller. Auch hier zählt das Haus Märklin selbstverständlich zu den festen Größen. Besucher können sich auf einige hochinteressante Messeneuheiten freuen. Oder sich eines der beliebten Sondermodelle zulegen: In H0 gibt es einen Bierkühlwagen „Dortmunder Union Bier“ (Art. 48645), in Spur Z einen Rungenwagen Kklm 431 mit Spundwänden als Ladegut (Art. 80733).

Die ganze Stadt im Ausnahmezustand: Willkommen zur IMA 2025

Modellbahner aufgepasst: Von Freitag, 19. September, bis Sonntag, 21. September, lockt wieder die Internationale Modellbahn-Ausstellung (IMA) nach Göppingen. Hinzu gesellen sich auch diesmal die Märklin Tage. Zu diesem Modellbahn-Event der Superlative werden einmal mehr Zehntausende Besucher erwartet. Die kleinen und großen Bahnfans dürfen sich auf ein äußerst umfangreiches Programm an mehreren Veranstaltungsorten im Stadtgebiet freuen. Noch sind nicht alle Details final geklärt. Doch schon jetzt ist klar, dass sich am Göppinger Bahnhof wieder zahlreiche historische Lokomotiven ein Stelldichein geben werden. Der Staupark liegt im Messesiebel, wenn über 100 bekannte Hersteller aus der Modellbahnwelt ihre Produkte präsentieren. Im Märklin Stammwerk zeigen Mitarbeiter an verschiedenen Stationen, wie ein Modell entsteht. Auch die Tore des Märklins mit seinem vielseitigen Angebot stehen den Besuchern offen. Informationen zu dem Event gibt es in den kommenden Wochen unter www.maerklin.de/ima



Großer Bahnhof in Göppingen: Wo sonst kommt man den Vorbildern seiner Lieblingsmodelle so nah?

Foto: Claus Dick

Mehr als 7.000 Einsendungen und drei glückliche Gewinner

Einen solchen Zuspruch erfährt man auch nicht alle Tage! In unserem Gewinnspiel zur Märklin Zahl in Heft 06/2024 hatten wir nach dem ersten Erscheinungsjahr des Märklin Magazins gefragt. Die richtige Lösung lautete 1965 – weshalb wir in diesem Jahr ja auch unseren 60. Geburtstag feiern. Dass unsere treuen Leser

dies wissen und wir entsprechend viele richtige Antworten bekommen, hatte die Redaktion vermutet. Dass es aber dann derartig viele werden, hat uns dann doch umgehauen. Über 7.300 Briefe, Postkarten, E-Mails und Online-zuschriften sind bei uns eingegangen. Darunter waren eine Menge kleiner Kunstwerke

wie selbst gemalte Bilder und bunt beklebte Karten, die oft von ganzen Familien gemeinsam gestaltet worden waren. Damit nicht genug: Immer wieder waren auch Glückwünsche zum Jubiläum dabei, dazu schöne Erinnerungen und nette Anekdoten, die unsere Leser mit dem Märklin Magazin verbinden. Sie zu lesen war ein herzwärmendes Vergnügen. Wenn Sie auch noch Erinnerungen mit uns teilen wollen, schreiben Sie uns doch: 60jmm@3g-media.de. Allen Teilnehmern an unserem Gewinnspiel gebührt unser Dank. Eigentlich hätte ja jeder von ihnen einen Preis verdient. Aber selbstverständlich ging es auch bei dieser Verlosung streng nach Reglement: Aus allen Einsendungen hat die Glücksfee die drei Preisträger gezogen. Über den Hauptgewinn, das H0-Modell einer Dampflokomotive BR 24, freut sich Dietmar S. aus Bad Gandersheim. Der zweite Preis, ein Einheits-Kesselwagen-Set, geht an Gerda S. aus Rechberg. Und den dritten Preis, ein Güterwagen-Set „Frico“, bekommt Peter L. aus Oirschot in den Niederlanden. Herzlichen Glückwunsch!



Bilder, Briefe, Anekdoten: ein Teil der bunten Kartenflut, die uns erreicht hat.

Modell des Jahres in Belgien

Die Leser des belgischen Modellbahnmagazins Modelspoor Magazine/Train Miniature Magazine haben entschieden: Bei der Wahl zum Modell des Jahres 2024 hat das H0-Modell der französischen Dampflokomotive 141.R von Märklin und Trix den ersten Preis in der Kategorie Lokomotiven/Ausland gewonnen. Chefredakteur Guy van Meroye gratulierte dem Haus Märklin zu diesem Erfolg und kündigte an, die Siegerurkunde im April auf der Modellbahnmesse in Dortmund zu überreichen. Das Modell der „Mikado“-Lok konnte die Leser des Magazins mit seiner feinen Detaillierung und hervorragenden Ausstattung überzeugen. Es zeigt die in Kanada gebaute Lokomotive 141.R 1244 im aktuellen Zustand als Museumslok, wie sie betriebsfähig in Brugg in der Schweiz beheimatet ist. Die Reihe 141.R war nach dem Zweiten Weltkrieg eine in Frankreich überaus beliebte Maschine, die überwiegend im Güterzugdienst unterwegs war – und die offensichtlich auch in Belgien noch viele Freunde hat.



Foto: SVT Görlitz

Das Flügelrad glänzt wieder

Lange musste er warten, aber nun hat der „Zug für Mitteldeutschland“, den die Trägergesellschaft SVT Görlitz gGmbH derzeit restauriert, seine Nase wieder. Der Dieseltriebzug VT 18.16 steht gerade bei der Verkehrs Industrie Systeme GmbH in Halberstadt zur weiteren Aufarbeitung. An einem der Triebwagen haben Helfer im Januar die markanten Bullaugen wieder eingesetzt. In den Mittelwagen wurden die nachgebauten Wasserleitungen erstmals befüllt, um zu sehen, ob sie dicht sind. Im Februar kam dann ein für das Gesamtprojekt zwar kleiner, aber für die äußere Erscheinung des Zuges sehr wichtiger Schritt hinzu: An der Frontpartie des Triebwagens VTa 18.16.10 brachten Techniker das Flügelrad-Symbol der DR wieder an, das sie im Vorfeld auf Hochglanz poliert hatten. Jetzt sieht der einstige Stolz der DR von vorn wieder so aus, wie er in seiner Blütezeit unterwegs war. Ein Detail, das auch Märklin beachten wird. Ein Modell des Zuges in genau der aktuellen Form der Restaurierung, ist für das H0-Programm in Vorbereitung.



Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Hans-Peter Porsche Traumwerks trägt das „Krokodil“, eine Schweizer Elok Ce 6/8 II wie die 14253 vom Team Erstfeld, die Porsche-Originalfarbe Champagnergelb. So war der Ur-Elfer des Typs 901 lackiert, der im Jahr 1963 auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt vorgestellt wurde.



Legenden auf der Schiene

Die exklusive Zugpackung „Fahrzeugtransport Porsche 911“ vereint die legendäre Elektrolok Ce 6/8 II mit vier Porsche Neunelfer-Modellen, als Ladegut auf zwei Fahrzeugtransportwagen. Sie ist ausschließlich als Jubiläums-Sondermodell im Hans-Peter Porsche Traumwerk erhältlich.

Hans-Peter Porsche (*1940), Enkel von Ferdinand Porsche, ist nicht nur Teil der berühmten Automobildynastie, sondern er hat auch eine große Begeisterung für Modelleisenbahnen und klassisches Spielzeug entwickelt. Das Ergebnis dieser Sammlerleidenschaft ist seit 2015 für die Öffentlichkeit zugänglich und wird in Anger im Hans-Peter Porsche Traumwerk ausgestellt.

Seine Leidenschaft spiegelt sich nun auch in einer einzigartigen Zugpackung wider – eine Hommage an die Verbindung von Technik, Eleganz und Sammlerwert. Die Märklin Zugpackung „Fahrzeugtransport Porsche 911“ bringt eine

faszinierende Szene der 1960er-Jahre direkt auf Ihre Modellbahnanlage und vereint dabei einen Hauch von Luxus, eine Prise Nostalgie und pure Ingenieurskunst.

Im Mittelpunkt steht die eindrucksvolle Elektrolokomotive Ce 6/8 II, legendär wegen ihrer Kraft und Eleganz. Versehen mit der Betriebsnummer 14911, versprüht sie den exklusiven Charme einer Ära, in der der Porsche 911 erstmals die Straßen eroberte. Inspiriert von der Farbe des Ausstellungsmodells auf der Internationalen Automobilausstellung 1963, ist die Lok in einem edlen Champagnergelb lackiert. Sie zieht zwei originalgetreu

nachgebildete Fahrzeugtransportwagen vom Typ Sm 24 (Austauschbauart), die eine ganz besondere Fracht an Bord haben: Auf den Wagen stehen vier ikonische Porsche 911-Modelle – zwei Coupés in Champagnergelb und zwei Targas in Vipergrün. Mit ihrer detailverliebten Gestaltung und den markanten Farben wirken sie wie gerade erst aus der Werkshalle gerollt.

Dieses exklusive Set ist nur im Hans-Peter Porsche Traumwerk erhältlich und umfasst Jubiläums-Sondermodelle, die speziell für Sammler und Liebhaber automobiler und eisenbahntechnischer Meisterwerke gefertigt wurden. ➤

Zugpackung Fahrzeugtransport Porsche 911



Vorbild: Zugpackung bestehend aus einer Elektrolokomotive vom Typ Ce 6/8 II und zwei Fahrzeugtransportwagen Bauart Sm 24 (Austauschbauart). Lokomotive in Champagnergelber Grundfarbgebung. Betriebsnummer 14911. Fiktiver Betriebszustand ab 1963. Wagen beladen mit je zwei Modellen des Porsche 911 Coupé und 911 Targa.



Modell: Lok mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. Zwei geregelte Hochleistungsantriebe mit Schwungmasse, jeweils ein Motor in jedem Treibgestell. Jeweils drei Achsen und Blindwelle angetrieben. Haftreifen. Kurvengängiges Gelenkfahrwerk. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und ein weißes Schlusslicht (Schweizer Lichtwechsel) konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung umschaltbar auf ein rotes Schlusslicht. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Hochdetaillierte Metall-Ausführung mit vielen separat angesetzten Einzelheiten. Dreiteiliger Lok-Aufbau mit ausschwenkbaren Vorbauten. Detaillierte Dachausrüstung mit Sicherheitsgitter unterhalb der Stromabnehmer.

Zwei Fahrzeugtransportwagen mit langem Radstand. Flachwagen-Aufbau mit Haltevorrichtungen für Kraftfahrzeuge. Beladen mit je zwei Porsche 911 Coupé in champagnergelber Grundfarbgebung und zwei Porsche 911 Targa in vipergrüner Grundfarbgebung. Porsche-Modelle von der Firma Brekina. Gesamtlänge über Puffer circa 53,5 Zentimeter. Epoche III.

Zehn Jahre Hans-Peter Porsche Traumwerk: Veranstaltungen

Das Hans-Peter Porsche Traumwerk feiert seinen zehnten Geburtstag mit zwei erlebnisreichen Wochenenden für Modelleisenbahner und Automobilfans, Sammler und Familien.

Am 3. Mai 2025 dreht sich bei „Cars & Friends“ alles um legendäre Sportwagen und seltene Porsche-Modelle. Eine große Fahrzeugausstellung, spannende Experten-Talks sowie atemberaubende Show-Stunts und Fahrmanöver machen diesen Tag zu einem Highlight für Oldtimer- und Sportwagenliebhaber – im Original und als Modell.

Der 4. Mai 2025 steht unter dem Motto „Family and Friends“ und bietet für alle Altersklassen etwas: Die Kleinen können sich beim Kinderschminken verzaubern lassen, während Jugendliche den Nervenkitzel im Simulator erleben oder sich spannende Rennen auf der Carrera-Bahn liefern. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit Clowns und Artisten runden das Festwochenende ab.

Am 27. und 28. September 2025 finden zwei weitere Tage voller Nostalgie, Innovation und einzigartiger Sammlerstücke statt. Mehr Infos folgen.

Weitere Events und die tolle Modellbahn-Anlage sind immer ein Besuch wert. Und nur dort gibt es die exklusiven Märklin Produkte.



Beim Besuch der Traumwerk Eisenbahn-Miniaturwelt gibt es viel zu entdecken.



Diese Szene auf der Modellanlage könnte bereits die Jubiläumsveranstaltungen zeigen.



Clubvorteil:
Clubmitglieder bezahlen im Hans-Peter Porsche Traumwerk nur 11,- statt 16,- Euro Eintritt.

Ausführliche und aktuelle Informationen für Ihren Besuch des Hans-Peter Porsche Traumwerks finden Sie im Internet unter www.traumwerk.de

Spiele mit dem CAN-Stellpult

Mit dem blauen Trafo einen einzelnen Zug im Kreis herumfahren lassen? Das war einmal! Digitale Steuergeräte wie die Mobile Station von Märklin haben dem Modellbahn-Vergnügen längst neue Dimensionen eröffnet. Mit ihnen ist ein Mehrzugbetrieb kein Problem. Außerdem lassen sich digital neben den Lokfunktionen auch Magnetartikel wie Weichen und Signale steuern, ohne dass man dabei von Hand auf der Anlage herumfummeln oder unzählige Kabel ziehen muss.

Doch auch wenn etwa die Mobile Station 2 mühelos bis zu 320 Magnetartikel schaltet – speziell auf größeren Anlagen kann das umständlich sein. Auf einem einzigen Gerät zwischen den Lokfunktionen und dem Schalten der Signale und Weichen hin und her zu wechseln erfordert Übung und nicht jeder hat ein „Händchen“ dafür.

Eine einfache Lösung ist da ein CAN-Stellpult, wie es bei CAN-digital-Bahn zu bekommen ist. Das kleine Unternehmen gehört Thorsten Mumm, den viele Modellbahner auch von seinem Modellbahnbande-Verlag kennen. Das Modul wird an eine CS2/CS3 oder bei der MS2 in die zweite Buchse der Märklin Gleisanschlussbox gesteckt und auf diesem Weg mit der Anlage verbunden. Das Stellpult hat für 20 Adressen jeweils zwei Tasten, die mit vier Schaltebenen insgesamt 80 Adressen im DCC- oder MM-Format ansprechen können. Zweifarbige LEDs übernehmen dabei die Anzeige der Stellungen, die immer aktuell sind, weil auch alle



Foto: Thorsten Mumm

Schaltvorgänge von anderen Geräten erfasst werden. Dadurch ist der direkte Zugriff auf jede Weiche und jedes Signal möglich. So kann man die Magnetartikel-Stellungen jederzeit überblicken und sich mit seiner CS2/CS3 oder Mobile Station ganz auf den Fahrbetrieb konzentrieren. Seine Energie bezieht das CAN-Stellpult dabei direkt von der CS2/CS3 oder der Gleisanschlussbox. Wichtig: Es handelt sich beim CAN-Stellpult um kein Produkt von Märklin. Bestellung und Service erfolgen daher ausschließlich beim Anbieter. Weitere Details gibt es online unter www.can-digital-bahn.com



Foto: Frits Ruwhoff

Rekord mit Märklin my world

Auf der Modellbahnmesse im niederländischen Zutphen ist Modellbahnern ein außergewöhnlicher Rekord geglückt. Ein ganzes Wochenende lang haben sie aufgebaut, dann fügten sich 110 Module mit einer Gesamtlänge von über 29 Metern so zusammen, dass ein C-Gleis-Parcours von über 70 Metern Länge entstand. Auf diesem setzte sich dann der bisher längste Märklin my world Zug in Bewegung: Insgesamt 65 Loks und Wagen waren dafür aneinandergekuppelt, was mit Magnetkupplungen ein anspruchsvolles Unterfangen darstellte. Doch der Zug hielt zusammen und absolvierte eine volle Runde. Große Freude bei Organisator Theo Damen und bei Frits Ruwhoff vom Modelleisenbahnclub Deventer. Und natürlich bei den vielen Zuschauern, die das Spektakel verfolgten.

Exklusive Events im Märklineum

märklin eum


14.-27.04. Osterferien im Märklineum
50 Prozent Rabatt für Kinder und Jugendliche (4-17 J.) auf den Eintritt, Osterangebote im Shop, süße Osterüberraschungen und Vorlesen für Kinder.

24.04. Museum & Gin: Exklusives Gintasting-Event im Märklineum mit Wein-Musketier inkl. Museumsbesuch (16:30 Uhr)

Regelmäßig bietet das Märklineum auch offene Führungen durch das Museum und das Märklin Werk an. Infos und Anmeldung auf www.maerklineum.de unter „Besucherinfos“.

www.maerklineum.de/veranstaltungen



Vom Modell-Pflegetipp bis zum Erklärvideo, das den Umgang mit der Digital-Technik erklärt, findet sich alles auf der Märklin Homepage.

Alle Infos auf einen Blick

Auf der Märklin Homepage www.maerklin.de finden Modellbahner eine Fülle interessanter News, Terminhinweise und Erklärvideos.

Wann war noch mal die Veranstaltung, bei der Märklin seine aktuellen Modelle zeigt? Und wie ging das mit dem Ändern der Lokbilder auf der CS3? Wer Fragen zu Märklin und zu seiner Modellbahn hat, muss nicht lange nach einer Antwort suchen. Auf der Homepage www.maerklin.de haben die Göppinger Modellbahnprofis zahlreiche Infos, Termine und Videos übersichtlich zusammengestellt. Einfach unter „Service“ auf „Kundenservice“ klicken. Schon findet man beispielsweise einen Link zum Bereich „Häufige Fragen und Technik-Tipps“. Nach Spurweiten sortiert finden sich hier umfangreiche Unterlagen zu vielen Themen, die etwa beim Bau einer Modellbahnanlage oder im Umgang mit moderner Digital-Technik auftauchen. Meist genügt so ein schneller Blick ins Netz, um etwaige Fragen rasch zu beantworten.

Wer etwas tiefer in eine Materie einsteigen möchte, findet unter „Erklärvideos“ eine große Bandbreite von spannenden Filmen zu allen möglichen Themen. Vom korrekten Einbau der Märklin Drehscheibe über die Digitalisierung älterer Lokmodelle bis hin zu Tipps, wie man eine Webcam an die CS3 anschließt, haben sich die Seminarleiter von Märklin eine Menge einfallen lassen.

Interessant sind die Videos nicht nur für Neulinge in der Modellbahnwelt. Auch „alte Hasen“ können hier ihren Wissensschatz ausbauen und manchen neuen Trick lernen (www.maerklin.de/erklaraudios).

Noch intensiver kann man sich bei einem der Seminare von Märklin mit seiner Modellbahn beschäftigen. Eine Liste der Termine und Themen findet sich unter „Events und Seminare“. Hier befindet sich auch die Übersicht über die Messen und Veranstaltungen, an denen das Haus Märklin mit seinen Marken Märklin, Trix und LGB teilnimmt. Und ebenfalls über diese Seite geht es zu den Terminen der „Digitalen Infotage“, zu denen Märklin Händler in ihre Geschäfte einladen. Viele Möglichkeiten also, Märklin ganz nahe zu kommen. Reinklicken lohnt sich auf jeden Fall! ➤

Online-Adressen von Märklin und Trix



www.maerklin.de
www.trix.de



www.youtube.de/maerklin



www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix
www.facebook.com/minitrix



www.instagram.com/maerklin
www.instagram.com/trix.h0
www.instagram.com/trix_minitrix



Spektakuläre Getriebe-Dampflok

Vorbildgerecht umgesetzt: Der Antrieb erfolgt bei der Shay über Kurbelwellen auf Gelenkwellen und über Kegelzahnräder auf die Drehgestelle.



Ein Stück Eisenbahngeschichte wurde in den Wäldern Amerikas geschrieben: Die Dampflokomotiven der Bauart Shay mit ihren stehenden Zylindern und außen liegenden Gelenkwellen beeindrucken bis heute – so auch die Märklin und Trix Modelle in H0.



Weitere Besonderheit der Bauart Shay: Die Zylinder stehen senkrecht – im Modell wurde die weitverbreitete Drei-Zylinder-Version umgesetzt.

Als die Eisenbahn Ende der 1820er-Jahre bereits ihren Weg nach Amerika fand (1826 wurde die erste Bahnstrecke in Quincy, Massachusetts, eröffnet), war das neue Transportmittel vor allem für den Güterverkehr eminent wichtig. Hoffnung machte sich hier auch die Holzindustrie. Denn die Eisenbahn hatte viele Vorteile. Viele Holzbetriebe lagen in ländlichen Gegenden, die schwer zu erreichen waren. Straßen gab es na-

hezu keine und der Holztransport auf den Waldwegen mit Pferden war auch mehr als beschwerlich. Planungen für Eisenbahnen gab es zwar, doch viele Unternehmen wollten und konnten die Kosten für eine normal trassierte Bahnstrecke nicht tragen. Hier waren Dämme und Einschnitte, Tunnel und Brücken notwendig, was die Baukosten massiv in die Höhe trieb. Dazu kam, dass nach Abholzen einer Region die Strecke oft nutzlos geworden war und umgebaut werden musste. So legte man die Gleise einfach auf den Waldboden, uneben, mit starken Steigungen und engen Kurven. Solange man nur kleine zweiachsige leichte Loks einsetzte, war das durchaus praktikabel. Durch die Erhöhung der Zuglasten stieß dieses System aber an seine Grenzen, da leistungsfähigere Loks größer und schwerer wurden und auf diesen Strecken nicht betriebsicher eingesetzt werden konnten.

Mitte des 19. Jahrhunderts stieg der Bedarf an Holz vor allem in der Bauwirtschaft rasant an – die USA prosperierten und die wachsende Bevölkerung brauchte Unterkünfte. Es gab riesige Waldflächen, die erschlossen werden konnten. Das Problem war aber – wie bereits erwähnt – der Abtransport der ge-

schlagenen Bäume. Neben Pferden nutzte man auch Flüsse oder größere Bäche, um das Holz hinunterzuflößen. Diese Transporte waren aber sehr zeitaufwendig und nicht wirtschaftlich.

Schon bald zeigte sich, dass für den Betrieb vor allem im bergigen Gelände eine völlig neue Art von Lokomotive erforderlich war, um die anfallenden Transporte zu bewältigen. Hier kam nun Ephraim Shay ins Spiel, der in Michigan ein kleines Sägewerk betrieb und für seine Waldbahnen eine geeignete Lokomotive suchte. So begann er zu tüfteln und eine solche Lok zu bauen – im Winter 1873 war sie fertig. Er verbesserte sie immer weiter, bis sie seinen Anforderungen genügte. Ein Nachbar, der das sah, wollte auch eine solche Lok haben – Shay verwies ihn an die Lima Machine Works, die den Auftrag annahmen und 1880 das erste Exemplar auslieferten. Es ähnelte einem vierachsigen Flachwagen mit senkrecht stehendem Kessel, auf dessen rechter Seite die ebenfalls senkrecht stehende Dampfmaschine montiert war. Diese trieb über außerhalb der Drehgestelle liegende Kardanwellen und Kegelräder alle Radsätze an. Damit war die gesamte Antriebsanlage gut zugänglich. 1881

Die Highlights

- Komplette Neukonstruktion.
- Sehr detaillierte Ausführung, weitgehend aus Metall.
- Optisch eindrucksvolle Antriebstechnik über Gelenkwellen und Kegelzahnräder.
- Charakteristisch nach links versetzter Kessel.
- Spielwelt Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreiche Betriebs- und Geräuschfunktionen.
- Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen.
- Serienmäßig eingebauter Rauchsatz.
- Lokführer und Heizer im Führerstand.
- Neukonstruktion von passenden US-Flachwagen zum Holztransport mit der Artikelnummer 45600.

überließ Shay alle Rechte den Lima Machine Works, was sie zu einer der bedeutendsten Lokomotivfabriken der USA machte. Insgesamt baute Lima Machine Works 3.300 Exemplare der Shay-Bauart, womit die Shay der absolute Spitzenreiter unter den Waldbahnen war.

Mit der Bauart „Climax“ und „Heisler“ gab es zwei weitere Getriebeloks – so wurden diese speziellen Waldbahnloks genannt. Die Climax kam 1884 auf den Markt. Typisch für diese Bauart waren die rechts und links schräg stehenden Zylinder, ein Vorteil, wenn die Strecke – was damals durchaus üblich war – durch Bäche und kleinere Flüsse gelegt wurde. Mit rund 1.100 Stück erreichte sie aber nie so gute Verkaufszahlen wie die Shay. Dritte im Bunde war die Bauart Heisler. Die Zylinder lagen bei ihr v-förmig unter dem Kessel vor der Feuerbüchse. Der Antrieb erfolgte über Gelenkwellen auf die äußeren Drehgestellradsätze, Kuppelstangen stellten die Verbindung zu den inneren her. Der Kessel konnte auch hier in der Fahrzeugmitte verbleiben, das bei der Climax erforderliche Hauptgetriebe an der Kurbelwelle entfiel. Die erste Heisler-Lok

wurde 1891 geliefert, dank ihrer robusten und einfachen Bauart hatten sie einen guten Ruf, sodass bis 1945 rund 850 Stück gebaut wurden. So waren diese Getriebeloks quer durch die USA – vom Atlantik bis zum Pazifik – im Einsatz.

Typisch für die Loks der Bauart Shay war die auf der rechten Seite angebrachte stehende Dampfmaschine mit den Zylindern in Reihenanordnung, die über eine außerhalb der Drehgestelle liegende Kardanwelle alle Radsätze über Kegelräder antrieb. Das hatte den Vorteil, dass die gesamte Antriebsanlage für Wartungszwecke gut zugänglich war. Hatten die ersten Loks noch zwei Drehgestelle, folgte 1884 die erste Lok mit drei Drehgestellen, von denen eines den Tender trug. Um 1900 erschien die erste Shay mit vier Drehgestellen. Das waren Loks für die Regelspur und mit rund 150 Tonnen Gewicht wahre Giganten, die bei Bahngesellschaften wie der Chesapeake & Ohio und – wie das aktuelle H0-Modell – bei der Western Maryland eingesetzt wurden.

Auch bei der Dampfmaschine gab es Weiterentwicklungen. Hatten >>

Western Maryland Railway

Märklin und Trix haben die Getriebe-Dampflokomotive der Bauart Shay in der Version der Western Maryland Railway (WM) mit der Betriebsnummer 5 umgesetzt. Die Eisenbahngesellschaft wurde 1852 als Baltimore, Carroll und Frederick Rail Road Company gegründet und kurze Zeit später in Western Maryland Railway umbenannt. Die wichtigste Hauptstrecke führte von Baltimore über Westminster nach Hagerstown, Williamsport bis Cumberland. Eine Zweigstrecke verband Highfield, Gettysburg und York und traf in Emory Grove wieder auf die Hauptstrecke. Sitz des Unternehmens war Baltimore und als Eisenbahngesellschaft war sie in den Bundesstaaten Pennsylvania, Maryland und Virginia aktiv.

Durch die strategisch günstige Anbindung an die Baltimore and Ohio Railroad wurde die Strecke von durchgehenden Zügen vom Großraum New York in Richtung Pittsburgh/Chicago und umgekehrt benutzt. Die größte Ausdehnung ihres Streckennetzes erreichte die Western Maryland Railway mit 1.340 Kilometern. Im Jahr 1983 ging die Bahngesellschaft in der Baltimore and Ohio Railroad (B&O) auf.

Um steile Anschlussstrecken vor allem in den Appalachen befahren zu können, kaufte die Bahngesellschaft mehrere Lokomotiven der Bauart Shay. Im Jahr 1945 lieferte die Lokfabrik Lima Machine Works auch die allerletzte Shay an die Western Maryland Railroad aus.

Die Digital-Funktionen der Dampflok Bauart Shay

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●
Raucheinsatz	●	●	●	●	●
Dampflok-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●
Lokpfeiff	●	●	●	●	●
Direktsteuerung	●	●	●	●	●
Bremsenquietschen aus		●	●	●	●
Führerstandsbeleuchtung		●	●	●	●
Rangierpfeiff		●	●	●	●
Kohle schaufeln		●	●	●	●
Glocke			●	●	●
Signalton 1			●	●	●
Luftpumpe			●	●	●

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Dampf ablassen			●	●	●
Wasserpumpe			●	●	●
Injektor			●	●	●
Kohle nachfüllen			●	●	●
Wasser nachfüllen			○	○	●
Sand nachfüllen			○	○	●
Schienenstoß			○	○	●
Sanden			○	○	●
Bahnübergang			○	○	●
Generatorgeräusch			○	○	●
Sicherheitsventil			○	○	●
Rangier-Doppel-A-Licht			○	○	●

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software 3.55, bei CS2 ab Software 4.2



Detailreich: Pfeife, Glocke und die verschiedenen Leitungen sind beim H0-Modell fein ausgeführt und beeindruckend.



^ Kurbelwellen, Gelenkwellen, Kegelzahnäder: Der Antrieb der Shay ist von außen zugänglich.

v Zwei Treibdrehgestelle tragen den Tender. Der verteilte Antrieb bringt eine große Zugkraft.



die ersten Loks zwei Zylinder, so kamen bald Varianten mit drei Zylindern. Diese Ausführung – zusammen mit drei Drehgestellen – war schließlich die meistgebaute aller Shay-Lokomotiven. Um das Gewicht der auf der rechten Seite stehenden ziemlich schweren Dampfmaschine, der Kardanwellen und des Getriebes auszugleichen, wurde der Kessel etwas nach links verschoben, sodass die Gewichtsverteilung der kompletten Lok wieder passte. Zum Erfolg der Loks trug zudem eine Art Systembaukasten bei, den der Hersteller Lima Machine Works rund um die Baureihe entwickelte: Der Kunde konnte seine Shay-Lok nach seinen Wünschen zusammenstellen. Das begann bei der Spurweite, ging über die Anzahl der Drehgestelle und die Ausführung der Dampfmaschine bis hin zur Feuerungsart – Holz, Kohle oder Öl.

Die Typen mit Dreizylinderdampfmaschinen liefen deutlich ruhiger und gleichmäßiger. Bei ihnen war das gesamte Lokgewicht auch das Reibungsgewicht, was zusammen mit der hohen Übersetzung große Zugkräfte bedeutete. Natürlich war die Höchstgeschwindigkeit mit maximal 15 Meilen pro Stunde (mph) – das entspricht etwa 24 Kilometern pro Stunde (km/h) – nicht hoch, das spielte aber für den vorgesehenen Einsatz keine Rolle. 1945 fertigte Lima die letzte Shay-Lokomotive mit der Achsfolge B'B'B' – also mit drei Drehgestellen – für die Western Maryland Railway; 147 Tonnen schwer und fast 20 Meter lang, arbeitete sie

auf einer Anschlussbahn zu einer Kohlengrube. Durch den Bau von Straßen und die zunehmende Motorisierung wurden bis Anfang der 1960er-Jahre die Waldbahnen entweder stillgelegt oder man ersetzte die Dampfloks durch sparsamere Diesel-Rangierloks. Heute sind Waldbahnen vor allem als Touristenbahn eine große Attraktion.

Die Shay als Modell

Die legendäre Shay-Lokomotive bringen Märklin und Trix nun als HO-Modell in der Ausführung mit vier Treibdrehgestellen (Class D) im Betriebszustand der 1940er-Jahre der Western Maryland Bahn in einer ganz detaillierten Ausführung. Die Lok mit der Betriebsnummer 5 ist eine Neukonstruktion und weitgehend aus Metall gefertigt. Im Modell sind natürlich die Besonderheiten der Bauart Shay ausgezeichnet umgesetzt. So erfolgt der Antrieb über Kurbelwellen auf Gelenkwellen und über Kegelzahnräder auf die Drehgestelle. Der Antrieb lässt sich auch im Modell perfekt nachverfolgen, da er bauartbedingt offen liegt und dadurch optisch besonders beeindruckt. Charakteristisch ist auch der bei der Shay nach links versetzte >>



Um das Gewicht der – vom Lokführer aus gesehen – rechten Seite mit der schweren Dampfmaschine, den Kardanwellen und dem Getriebe auszugleichen, wurde der Kessel bei der Shay nach links versetzt.

US-Getriebe-Dampflokomotive Bauart Shay

Vorbild: US-Getriebe-Dampflokomotive Bauart Shay, Class D. Ausführung mit 4 Treibdrehgestellen. Antrieb über Kurbelwellen auf Gelenkwellen und über Kegelzahnräder auf die Drehgestelle. Mit charakteristisch nach links versetztem Kessel. Überwiegend im Einsatz bei amerikanischen Feld- und Waldbahnen, auf Strecken mit engen Kurven und starken Steigungen. Western Maryland Lok-Nummer 5. Betriebszustand der 1940er-Jahre.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. Über Gelenkwellen und

Kegelzahnräder alle Achsen in den 4 Treibdrehgestellen an Lok und Tender angetrieben. Haftreifen. Serienmäßig eingebauter Rauchsatz. 1 Spitzensignal an Lok und Tender, mit der Fahrtrichtung wechselnd. Lichtwechsel und Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Führerstandbeleuchtung zusätzlich digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Mit Pufferspeicher. Hinten am Tender und vorne an der Lokomotive punktgelagerte Normkupplungsaufnahmen mit NEM-Schacht. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Lokführer und Heizer im Führerstand. Länge 25,2 cm. Epoche II.

HO HO

Art. 38700

Trix Art.
25700





Publikumsfavorite: Verschiedene Museumsbahnen wie hier in Kalifornien setzen die Shay gern an die Spitze ihrer Ausflugszüge.

Highlights Flachwagen-Set

- Neukonstruktion von passenden US-Flachwagen zum Holztransport.
- Ausführung in Metall-/Kunststoff-Kombination.
- Abnehmbare Stammholz-Beladung, über Magnete auf Flachwagen fixiert.
- Kulissengeführte Kupplungsdeichseln mit NEM-Normschacht.
- Alle Wagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern.
- Weitere Wagen mit anderen Betriebsnummern im Trix H0-Sortiment mit Tauschachsätzen nutzbar.

Kessel. Beim Modell ist der Rauchsatz serienmäßig eingebaut und eine reiche Zahl an Digital-Funktionen lässt die Waldbahnarbeit auch akustisch nacherleben. Über 20 Funktionen sind digital schaltbar, wie das Dampflok-Fahrgeräusch und Betriebs- und Geräuschfunktionen wie Kohle schaufeln, Dampf ablassen, Wasser und Sand nachfüllen oder das Generatoren-geräusch. Zudem verfügen die Modelle über einen Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen und Lokführer wie Heizer sind im Führerstand unter-

gebracht. Digital schaltbar ist auch die Führerstandsbeleuchtung und die gesamte Beleuchtung besteht aus wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LEDs). Hinten am Tender und vorn an der Lokomotive befinden sich punktgelagerte Normkupplungsaufnahmen mit NEM-Schacht.

US-Flachwagen-Set

Passend zur US-Getriebe-Dampflok der Bauart Shay bieten Märklin und Trix auch jeweils drei vierachsige 40-Foot-Flat-Cars der amerikanischen Bahngesellschaft Western

US-Flachwagen-Set

H0 H0
Art. 45600
Trix Art.
24922

Vorbild: drei vierachsige 40-Foot-Flat-Cars der amerikanischen Bahngesellschaft Western Maryland. Eingesetzt zum Transport von Holzstämmen. Betriebszustand der 1940er-Jahre. Epoche II.

Modell: Flat Car in Metall-/Kunststoff-Kombination. Wagenböden mit separat angesetzten Luftbehältern und Bremsleitungen. An den Wagenaufbauten Bremsräder und angesetzte Haltegriffstangen. Separat einsteckbare Rungen liegen jedem Wagen im Flachbeutel bei. Jeder Flat Car mit





Passend zur Shay sind bei Märklin und Trix auch die entsprechenden US-Flachwagen mit Holzbeladung in H0 erhältlich.

Maryland an, wie sie zum Transport von Holzstämmen in den 1940er-Jahren eingesetzt wurden. Die Flat Cars sind in Metall-/Kunststoff-Kombination umgesetzt mit an den Wagenböden separat angesetzten Luftbehältern und Bremsleitungen. An den Wagenaufbauten ange-setzte Bremsräder und angesetzte Haltegriffstangen sind detailgerecht ausgeführt. Separat einsteckbare Run-gen liegen jedem Wagen im Flachbeutel bei. Jeder Flat Car verfügt über eine abnehmbare Holz-beladung, die über Magnete fixiert ist, sowie kulissengeführte Kupp-

lungsdeichseln mit NEM-Norm-schacht. Alle Wagen sind mit unterschiedlichen Betriebsnummern ausgestattet und einzeln verpackt. Ein US-Flachwagen-Set mit weiteren drei Betriebsnummern findet sich im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 24922. Mit den entsprechenden Tauschradsätzen kann so eine Reihung von sechs Wagen mit einer Gesamtlänge von über 90 Zentimetern (circa 15 Zentimeter pro Wagen) erzeugt werden, was sicherlich auf jeder Anlage zu einer imposanten und einzigartigen Kombination führt.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir die Shay, die so wichtig für die amerikanische Wirtschaft war, als H0-Modell realisieren konnten“, freut sich Karl-Heinz Gräßle, der zuständige Produktmanager. Zumal die US-Waldbahnen auch in Europa viele Fans haben. Karl-Heinz Gräßle: „Die Shay mit den Flat Cars bilden eine wichtige Epoche der Eisenbahn-geschichte nach. Mit den außen liegenden Kurbel- und Gelenkwellen fasziniert die Shay-Lok nicht nur durch ihre Technik, sondern ist sicherlich auf vielen Anlagen ein absolutes Schmuckstück.“ ➤



Weitere Informationen zur Shay und den Flachwagen finden Sie unter www.maerklin.de und www.trix.de

abnehmbarer Stammholz-Beladung, über Magnete fixiert. Kulissengeführte Kupplungsdeichseln mit NEM-Normschacht. Alle Wagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern und einzeln verpackt. Zusätzliche Umverpackung. Länge je Flachwagen circa 15 Zentimeter. Gleichstromradatz E700580. Wechselstromradatz E700150.



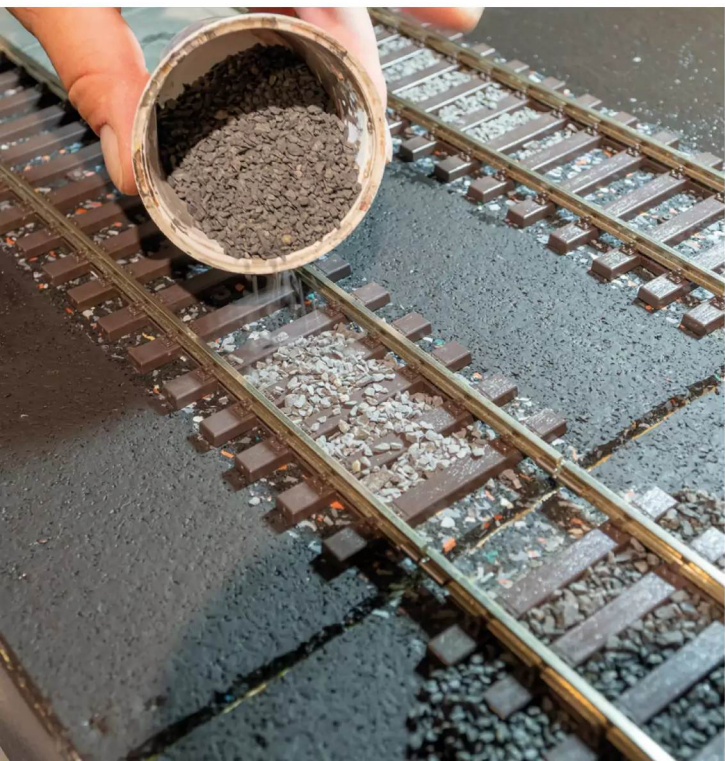
Märklin Digital – das System für alle Fälle



^ Die Märklin Digital-Steuerung ist spurgrößenunabhängig und dadurch optimal geeignet für die gezeigte Minitrax Anlage im Maßstab 1:160.

✓ Bei der Spur 1 ist alles etwas größer, aber technisch identisch.

✓ Das Zweischienensystem von Trix H0 lässt sich genauso steuern.



Egal ob Märklin oder Trix. Egal welche Baugröße. Egal ob ein Zweileitersystem mit zwei oder drei Schienen. Egal für welches Gleissystem sich ein Modellbahner entscheidet: Die digitale Mehrzugsteuerung eignet sich für alle Varianten – auch gemeinsam.



^ Bei der Gartenbahn kann die digitale Steuerung auch große Anlagen versorgen – meist mit zusätzlichen Boostern.

v Das H0-Mittelleitersystem von Märklin ist seit Langem digital steuerbar.



Gehören Sie zu den Modellbahnern, die Zeit ihres Lebens dem gleichen Modellbahnsystem treu geblieben sind? Oder haben Sie bei der Beschäftigung mit diesem Hobby – sei es nacheinander oder parallel – verschiedene Spurweiten und Gleissysteme genutzt? Wenn das so ist, kennen Sie sicher die Frage, was bei unterschiedlichen Spurweiten bezüglich des Einsatzes einer Mehrzugsteuerung zu beachten ist. Kann man in diesen Fällen überhaupt das bisher verwendete System weiterverwenden? Welche Besonderheiten der Steuerung sind auf jeden Fall zu beachten?

Grundlegende Begriffe

Bevor wir zu den Antworten kommen, müssen erst einige Bezeichnungen geklärt werden. Leider haben sich für unterschiedliche Systeme der Stromzufuhr zu den Fahrzeugen teilweise falsche Begriffe im deutschsprachigen Modellbahnalltag eingeschlichen, die bei der Betrachtung dieser Fragen häufig eher verwirrend sind. So wird bei einem Zweischienensystem, bei dem über die eine Schiene der Strom zugeführt und über die andere Schiene zurückgeführt wird,

beispielsweise bei Trix oder LGB, von einem „Zweileitersystem“ gesprochen. Dagegen wird das Märklin H0-Mittelleitersystem, bei dem der Strom über die Punktkontakte in der Schienenmitte zugeführt und über beide Schienen zurückgeführt wird, als ein „Dreileitersystem“ bezeichnet. Aber das Märklin H0-Mittelleitersystem ist auch ein Zweileitersystem. Es kennt nur den Hinleiter, der auch als Bahnstrom bezeichnet wird, und den Rückleiter, der als Schienenmasse bezeichnet wird. Richtig müsste es daher „Dreischienen-Zweileiter“-System und „Zweischienen-Zweileiter“-System heißen. Besser machen es die englischsprachigen Modellbahner. Diese nennen die Systeme Zweischienen- und Dreischienensystem.

Genauso falsch ist auch die Bezeichnung „Gleichstromgleis“ für das Zweischienengleis und „Wechselstromgleis“ für das Märklin H0-Mittelleitersystem. Für das Gleissystem ist es egal, welche Art von Betriebssystem verwendet wird. Solange die Modelle für diese Betriebsart geeignet sind, kann jede Betriebsart auch bei jedem Gleissystem eingesetzt werden.

Diese falschen Begrifflichkeiten sind leider weitverbreitet, sodass Modellbahner immer wieder damit in Kontakt kommen. Zu den irreführenden Begriffen zählen auch „Wechselstrom-Digital“ und „Gleichstrom-Digital“. Keines der am Markt befindlichen Digital-Systeme hat noch etwas mit einer Gleichspannung oder sinusförmiger Wechselspannung zu tun. Aktuelle Digital-Systeme funktionieren auch unabhängig von der Schienenart. Vor vielen Jahrzehnten war hingegen beim Märklin Motorola-Format der Central Unit 6020 die Polarität wichtig, weshalb es nur im Mittelleitersystem sicher funktionierte. Mit der Einführung der Control Unit 6021 wurde dies mit Blick auf die Spur 1 korrigiert.

Unterschiede der Systeme

Obwohl das Zweischienengleis und das Mittelleitersystem beide Hin- und Rückleiter kennen, gibt es trotzdem einen großen Unterschied. Das Zweischienengleis ist ein asymmetrisches Gleissystem, während das Mittelleitersystem ein symmetrisches Gleissystem darstellt. Egal, was für eine Gleisfigur Sie auch einplanen, egal, ob es sich um eine Kehrschleife oder um ein Gleisdreieck handelt,

Egal für welches Gleissystem sich ein Modellbahner entscheidet: Das Gleis muss mit Strom versorgt werden. Dazu wird nur ein zweiadriges Kabel vom Steuergerät zum Gleisanschluss verlegt.



beim Märklin H0-Mittelleitergleis wird immer der Mittelleiter auf den Mittelleiter des benachbarten Gleises treffen und die beiden Schienen ebenfalls auf Schienen mit identischem Bezugspotenzial. Dieser Vorteil des Mittelleitergleises wird besonders von Anfängern geschätzt.

Bei einem Zweischienengleis wird dagegen bei einer Kehrschleife der Hinleiter unweigerlich auf den Rückleiter treffen und umgekehrt. Dieser Herausforderung kann nur mit entsprechenden Zusatzschaltungen begegnet werden. Früher wurde folgende Schaltung beim Analogbetrieb mit Gleichstrom auf einer Zweischienenanlage etabliert: In der Kehrschleife befindet sich ein gegenüber der sonstigen Anlage isolierter Bereich. Wenn der Zug in diesen Bereich eingefahren ist, wird automatisch die Polarität der Anlage außerhalb dieses Kehrschleifenabschnitts getauscht. Dadurch stimmt die Polarität der Anlage mit dem isolierten Bereich bei der Ausfahrt des Zuges überein und der Zug kann ohne Probleme die Kehrschleife verlassen.

Beim Digital-Betrieb wird eine andere Strategie genutzt. Bei den aktuellen Decodern aus dem Haus Märklin kann auch während der Fahrt die Polarität am Gleis geändert werden. Daher fährt auch bei diesem Betriebssystem der Zug zunächst in einen isolierten Bereich ein. Stellt die Kehrschleifen-Elektronik bei der Ein- oder Ausfahrt einen Kurzschluss gegenüber der sonstigen Anlage fest, wird blitzschnell die Polarität in diesem abgetrennten Bereich getauscht, bevor die Kurzschlussabschaltung der Zentrale oder des Boosters reagieren kann. Eine entsprechende Kehrschleifenschaltung gibt es aus dem Hause Märklin zum Beispiel in Form des LGB Artikels 55085 oder Trix Art. 66846.

Für alle Formate

Bleibt die Frage, welches Digital-Protokoll die richtige Wahl für die jeweilige Spurweite ist. Egal ob Sie das mfx-, DCC- oder MM-Format betrachten, theoretisch sind alle drei Digital-Formate unabhängig von der Spurweite und Baugröße

zu nutzen. Wichtig ist nur, dass es auch passende Empfänger in Form der Lokdecoder für das jeweilige Format gibt. Diese müssen in ihrer Leistungsfähigkeit und Baugröße für die jeweilige Spurweite geeignet sein.

Muss man sich daher zwingend für eines dieser drei Digital-Protokolle entscheiden?

Durch die heutigen Multiprotokoll-Zentralen wie die CS3 (Art. 60216, 60226) oder die MS2 (Art. 60657 bzw. MS2 WLAN Art. 60667) ist diese Entscheidung nicht mehr notwendig. Diese senden passend für die jeweilige Lok wahlweise das mfx-, DCC- oder MM2-Format. Im Decoder wird nur das Protokoll ausgewertet, das bevorzugt wird, der Rest wird ignoriert. Eine Lok fährt beim Empfang eines fremden Datensignals einfach mit den bisherigen Fahrinformationen weiter. Mit dieser „Multiprotokoll“-genannten Technik können unterschiedliche Digital-Formate simultan auf einer Anlage genutzt werden. Oder es können zwei Anlagen betrieben werden, die jeweils auf unterschiedliche Digital-Signale ausgelegt sind.

Eine Frage der Spannung

Eine entscheidende Frage ist die Spannungshöhe am Gleis, mit der die jeweilige Spurweite betrieben werden sollte. Diese ist primär von der verwendeten Baugröße abhängig. Je kleiner die Spurweite ist, umso geringer wird meist die Spannungshöhe am Gleis gewählt. Folglich ist bei der Verwendung einer Zentrale Folgendes zu beachten:

Egal ob Spur N, TT, H0, 0, 1 oder pur G – die Märklin CS3 ist für den Betrieb einer Anlage in all diesen Baugrößen das geeignete Gerät. Auch die MS2 ist ein Multiprotokollsystem. Bei ihr muss man aber die geringere Ausgangsleistung bedenken, die den Einsatz bei großen Spuren einschränkt.

Wird die Steuerung abwechselnd für unterschiedliche Baugrößen eingesetzt, dann muss gegebenenfalls die Ausgangsspannung des Schaltnetzteils angepasst werden. Während das Schaltnetzteil 60041 beim >>

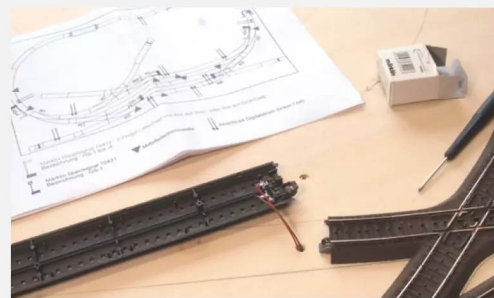
Märklin H0-System

Egal ob es sich um das Märklin M-, K- oder C-Gleis-System handelt – alle drei H0-Gleis-Systeme basieren auf dem gleichen Versorgungsprinzip der Modell-Lokomotiven. Die richtige technische Bezeichnung für diese Gleissysteme lautet „Dreischienen-Zweileiter-Gleissystem“. Zweileiter steht dabei für die Tatsache, dass dieses Gleis mit einem Hin- und einem Rückleiter funktioniert. Die drei „Schienen“ sind heute nicht sofort ersichtlich. Neben den beiden Außenschienen besitzt dieses Gleissystem einen Mittelleiter, der beim M-Gleis bis in die 1950er-Jahre tatsächlich durch eine durchgehende Schiene gebildet und danach bis heute durch Punktkontakte ersetzt wurde.

> Der Mittelleiter dient als Hinleiter für die Versorgung der Lokomotive. Über den Antrieb als elektrischer Verbraucher fließt der Strom dann über beide Radseiten zu den Schienen.



Praxistipps



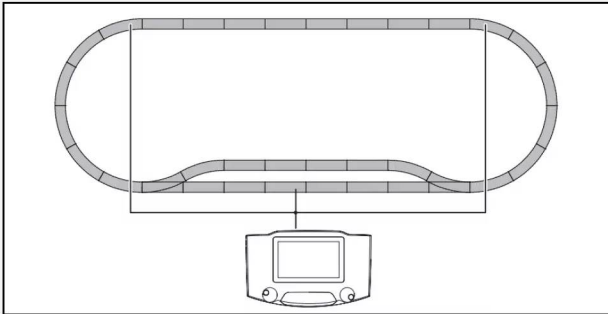
- Achten Sie immer auf die Einhaltung der vom Hersteller gemachten Angaben zu Mindest- und Maximal-Spannungen beziehungsweise -Strömen.
- Knausern Sie nicht mit ausreichender Beschriftung an den Kabeln oder im Bereich der Zubehörartikel, besonders wenn unterschiedliche Versorgungsspannungen an der Anlage eingesetzt werden. Machen Sie sich auch Skizzen und Pläne über die durchgeführten Anschlüsse. Spätestens bei einem späteren Ausbau oder bei der Fehlersuche sind diese Unterlagen sehr hilfreich.
- Für die Fehlerermittlung können Spannungs- und Strommessungen sehr hilfreich sein. Dies ist jedoch mit den handelsüblichen Messgeräten nur sinnvoll, wenn man die anliegende Form der zu messenden Größe genau kennt. Diese Messgeräte sind in vielen Fällen für eine reine Gleichspannung oder für eine sinusförmige Wechselspannung konzipiert. Wird mit diesen Geräten zum Beispiel die Spannung eines Digital-Signals gemessen, so können dabei sehr kuriose Messwerte in der Anzeige erscheinen. Nur mit sehr aufwendigen Messapparaturen wie zum Beispiel einem Oszilloskop lässt sich eine Aussage über die Spannungshöhe eines Digital-Signals machen.

Verkabelung von Modellbahnen

Stromversorgung

Egal welches Gleissystem ein Modellbahner verwendet: Das Gleis muss mit Strom versorgt werden. Dazu wird ein zweiadriges Kabel vom Steuergerät zum Gleisanschluss verlegt. Es kann aber vorkommen, dass eine Lokomotive langsamer wird, wenn sie sich von der Stelle entfernt, an der das Kabel an das Gleis angeschlossen ist. Dieses Phänomen kann am Stromfluss liegen: Vom Steuergerät fließt der Strom über die Kabel an das Gleis. Von da wird er über das Gleisprofil selbst bis zur Lokomotive geleitet. Dazu sind die verschiedenen Gleisstücke elektrisch leitend miteinander verbunden. Aufgrund von Alterung und/oder Verschmutzung kann der elektrische Widerstand an diesen Verbindungen ansteigen. Im Betrieb wird durch jeden dieser Widerstände die Spannung reduziert. So bekommt die Lokomotive immer weniger Strom, je mehr Gleisverbindungen sich zwischen der Lok und dem Gleisanschluss befinden. Im Digital-Betrieb wird zusätzlich das Digital-Signal abgeschwächt und so kann es darüber hinaus zu „unerklärlichen“ Fehlfunktionen kommen.

Die einfache Lösung zu dem Problem nennt sich „mehrfache Einspeisung“. Je öfter das Gleis an die Versorgungsspannung angeschlossen wird, desto kürzer ist der Weg, den der Strom über das Gleis zurücklegen muss.



Bei der mehrfachen Einspeisung werden die Anschlusskabel vom Steuergerät sternförmig an verschiedene Gleisstellen verlegt und dort angeschlossen.

Kabelquerschnitte

Die benötigten Querschnitte der Kabel richten sich nach deren Anwendung und der daraus resultierenden Belastung. Eine Ringleitung etwa soll die volle Spannung über die ganze Anlage verteilen. Da ist ein etwas stärkerer Querschnitt angebracht. Die Stichleitung bindet dann ein vergleichsweise kurzes Gleisstück an. Dazu reicht ein schwächerer Querschnitt. Zudem ist das dünnere Kabel besser am Gleis anzulöten und auch leichter unter dem Gleis zu verstecken. Die folgende Tabelle soll einen groben Anhaltspunkt bieten.

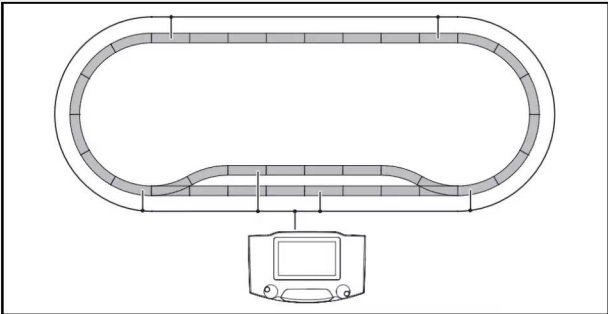
Grundsätzlich sollte man auch die Kabellänge im Auge behalten. So

Um das umzusetzen, kann man die Versorgungsleitungen „sternförmig“ vom Steuergerät zu den Einspeisepunkten verlegen. Bei größeren Anlagen kann das unübersichtlich werden. Da empfiehlt es sich dann, eine Ringleitung parallel zum Gleis zu verlegen und das Gleis dann mit kurzen Stichleitungen mit der Ringleitung zu verbinden.

Natürlich kann das Prinzip der Ringleitung auch mit dem der Sternleitung kombiniert werden. So können verschiedene Leitungen sternförmig einzelne Anlagenteile anlaufen, um dort an eine jeweilige Ringleitung angeschlossen zu werden.

Für die Anzahl oder den Abstand der Einspeisungen gibt es keine feste Regel. Je besser die elektrische Verbindung an den Gleisstößen funktioniert, desto größer kann der Abstand der Einspeisung vorgesehen werden. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Störungen im Gleis, die eine häufigere Einspeisung erfordern. So ist es beispielsweise sinnvoll, vor und nach einer Weiche einzuspeisen. Bei den Großspuren (Spur 1, Spur G) sollte im Abstand von zwei Metern, bei kleinen Spurweiten von 1,5 Metern eingespeist werden. Bei besonderen Belastungen sollten diese Abstände entsprechend reduziert werden.

Wichtig: Die Polarität muss an allen Einspeisestellen gleich sein.



Die Ringleitung ermöglicht viele kurze Stichleitungen zur Versorgung der Gleise.

Spurweite	Ring	z.B.	Stich	z.B.
Spur Z	0,19 mm²	Märklin 710x	0,19 mm²	Märklin 710x
Spur N	0,19 mm²	Märklin 710x	0,19 mm²	Märklin 710x
Spur H0	0,75 mm²	Märklin 71060	0,19 mm²	Märklin 710x
Spur 1	1,5 mm²	LGB 51233	0,75 mm²	Märklin 71060
Spur G (LGB)	1,5 mm²	LGB 51233	0,75 mm²	Märklin 71060

sollten die Kabel mit 0,19 mm² auch bei angemessener elektrischer Belastung nur bis zu einer Länge von maximal fünf Metern verwendet werden. Zudem sei darauf hingewiesen, dass (deutlich) zu große Querschnitte Fehlfunktionen verursachen können.

Kabelfarben

Es wird dringend empfohlen, sich an ein festes Kabel-Farbschema zu halten. Ohne ein solches bilden die Anschlussleitungen schnell ein unübersichtliches und nicht mehr nachvollziehbares Kabelgewirr, das jede vernünftige Fehlersuche erschwert oder gar verhindert. Ein Beispiel ist das Märklin Farbschema:

Rotes Kabel mit rotem Stecker: Leitung für Bahnstrom		
Braunes Kabel mit braunem Stecker: Rückleiter (Masse)		
Gelbes Kabel mit gelbem Stecker: Leitung für Lichtstrom		
Blaues Kabel mit rotem Stecker: Steuerleitung für Stelle „rund“ oder „Halt“		
Blaues Kabel mit grünem Stecker: Steuerleitung für Stelle „gerade“ oder „Fahrt“		
Blaues Kabel mit orangem Stecker: Steuerleitung für Stellung „Langsamfahrt“		

Tipps für die Central Station 3



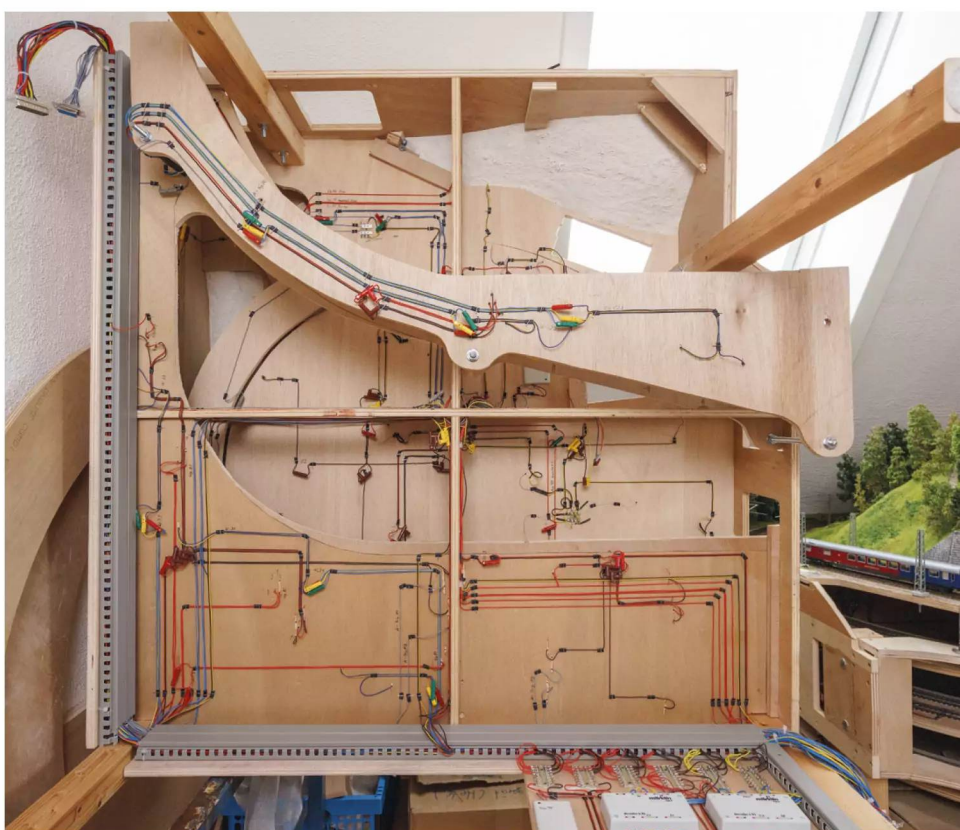
Sie betreiben verschiedene Baugrößen nicht parallel, sondern abwechselnd? Dann legen Sie bei der CS3 zuerst eine Anlage mit den Loks und Magnetartikeln an. Führen Sie jetzt eine Datensicherung durch. Wenn Sie jetzt die Datei „Leer.zip“ aus den Datensicherungsbeispielen in die CS3 einspielen, besitzen Sie wieder eine CS3 ohne irgendwelche Einträge. Jetzt können Sie alle Loks und Magnetartikel der zweiten Baugröße anlegen und auch diesen Datensatz wieder abspeichern. Danach können Sie je nach gewünschtem Betrieb die jeweils passende Datensicherung zurückspielen und den gewünschten Spielbetrieb beginnen. Vor Spielende dann am besten immer wieder eine Datensicherung durchführen. So kann man ganz einfach von einer Anlage zur anderen wechseln und hat in beiden Systemen den vollen Adressvorrat zur Verfügung.

Betrieb einer Spur-H0-Anlage auf eine Ausgangsspannung von 19 Volt gestellt sein muss, sollte dieses Gerät bei einer Spur-N-Anlage auf eine Ausgangsspannung von 15 Volt reduziert werden. Bitte unbedingt aus Sicherheitsgründen prüfen, ob das jeweilige Versorgungsgerät überhaupt für die gewünschte Zweitanlage geeignet ist. Notfalls müssen Sie dann zwei unterschiedliche Schaltnetzteile je nach der gerade aktuell genutzten Baugröße zur Versorgung der Zentrale und der Booster einsetzen.

Die Steuerung ist flexibel

Es ist auch möglich, zwei verschiedene Baugrößen parallel zu nutzen. Beispielsweise wollen Sie eine Spur-N-Anlage als „Gartenbahn“ bei einer großen LGB Gartenbahn einsetzen? Dann ist es kein Problem, beide Systeme parallel über eine CS3 zu steuern. Sie sollten wegen des bei Spur N genutzten niedrigeren Spannungsniveaus dann diesen Teil über einen separaten Booster 60175 versorgen, dessen Schaltnetzteil 60041 auf eine Ausgangsspannung von 15 Volt eingestellt ist.

Die moderne Modellbahntechnik bietet viel mehr Möglichkeiten, als einige Verfechter eines bestimmten Systems glauben. Mit den Multiprotokollfähigkeiten der Zentrale und der Decoder ist man als Anwender immer auf der sicheren Seite und gerät nicht in eine technische Sackgasse. Man kann sich auf das konzentrieren, was am meisten Spaß macht: Den Betrieb der Modelleisenbahn aus dem Hause Märklin – egal in welcher Spurweite.



Organisierte Kabelwege und Beschriftungen erleichtern die Fehlersuche.



Weitere Informationen gibt es bei den Erklärvideos unter Service auf www.maerklin.de



Der „Swiss Express“ im September 1984 auf dem Weg nach St. Gallen bei der Durchfahrt in Aarau. Vorn gut zu sehen die automatische Kupplung.

Stilvoll durch die Schweiz

In drei Stunden von Zürich nach Genf, bequem im voll klimatisierten Wagen sitzend – mit dem modernen Städteschnellzug „Swiss Express“ bot die SBB ab 1975 eine komfortable Direktverbindung im außergewöhnlichen Design an. Märklin und Trix lassen diesen 15-teiligen Zug nun mit einer Lok und zwei Wagen-Sets im Maßstab 1:87 vorfahren.



Ihre auffällige Lackierung machte die „Swiss Express“-Garnituren zu herausragenden Erscheinungen auf Schweizer Gleisen.

W er Ende der 1960er-Jahre mit dem Trans-Europ-Express TEE durch die Staaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, Österreich und die Schweiz fuhr, war an Komfort durchaus gewöhnt. Im Vergleich zu diesen modernen Zuggarnituren fielen die mit älteren Einheitswagen I und II bestückten Personenzüge der Schweizerischen Bundesbahnen SBB ziemlich ab. Dabei war Reisen auch bei den Eidgenossen beliebt – doch das Verkehrswachstum fand zunehmend auf den Straßen statt.

Dies bewegte die Verantwortlichen der SBB zum Handeln. Zügig machte man sich daran, den Lok- und Wagenbestand zu modernisieren, und bot neue, attraktive Verbindungen an. Unter anderem beauftragte man ein Konsortium der renommierten Lokomotivhersteller des Landes mit dem Entwurf einer modernen Elektrolokomotive. Die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Brown,

Boveri & Cie, die Maschinenfabrik Oerlikon und die Société Anonyme des Ateliers de Sécheron schickten ihre Ingenieure an die Reißbretter. Mit der Serie Re 4/4 II erarbeiteten sie einen Entwurf, den Bahnexperten später für die erfolgreichste Lok der Schweiz hielten. Die universelle Lokomotive mit der Achsfolge Bo,Bo' bewährte sich im Einsatz bestens und wurde zur Vorgängerin vieler heutiger Plattformen. Insgesamt 277 Maschinen wurden von 1964 bis 1985 gebaut.

Die erfolgreiche Flachlandlok war prompt auch erste Wahl, als sich die SBB an eine neue Städteverbindung machte. Diese erhielt bald die Bezeichnung „Swiss Express“. Der Name wurde schon bald zu einem Gütesiegel für den neuen Paradezug, auf den die SBB zu Recht stolz waren. Mit nur wenigen Halten bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 88,7 Kilometern pro Stunde verband dieser von 1975 bis 1982 Genf, Lausanne, Bern, Zürich und

St. Gallen (Rohrschach) miteinander. Für die zugelassene Höchstgeschwindigkeit von 140 Kilometern pro Stunde war die Serie Re 4/4 II ideal: Die vierachsigen Lokomotiven mit ihren vier Fahrmotoren zeigten sich schnell und zugstark. Bei einem Gewicht von 80 Tonnen >>

Die Highlights der Re 4/4 II

- Komplette Neukonstruktion in hochdetaillierter Metallausführung.
- Neu konstruierter Scherenstromabnehmer.
- Viele separat angesetzte Details wie die Nachbildung der automatischen Kupplung.
- Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung digital schaltbar.
- Zusätzlich schaltbare Rangier-, Warn- und Falschfahrtsignale.
- Kinematikgeführte Kurzkupplungen.
- Mit Spielwelt Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und vielfältigen Licht- und Soundfunktionen.
- Pufferhöhe nach NEM.
- Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen.

brachten sie eine Stundenleistung von 4.700 kW auf die Schiene, was etwa 6.390 PS entspricht. Da sie mit 14.900 Millimetern über Puffer nicht allzu lang waren, wurden sie zunächst mit nur einem Scherenstromabnehmer ausgerüstet – erst bei späteren Bauserien wurden die Kraftpakete auf zwei Drehgestellen um 510 Millimeter verlängert und erhielten zwei Einholm-Stromabnehmer.

Schon gewusst? Der „Swiss Express“ war der erste Inlandszug der Schweiz, in dem beide Wagenklassen klimatisiert waren. Den Reisenden stand außerdem ein bewirtschafteter Speisewagen zur Verfügung.

Damit sich die Scherenstromabnehmer beim „Swiss Express“ im Falle einer möglichen Doppeltraktion nicht zu nahe kommen konnten, wurden die Loks immer so gedreht, dass der Stromabnehmer in Richtung Zürich wies. Insgesamt stellte die SBB für ihren neuen Paradezug zwei der Vorserienloks und weitere vier Lokomotiven aus dem ersten Baulos bereit. Fünf Garnituren übernahmen den Regelbetrieb, eine diente als Reserve.

Schon ihre Lackierung in Blutorange – Kieselgrau – Blutorange machte deutlich, dass es sich hier um eine Ausnahmereihe handelte. An der leicht abgeschrägten, gepfeilten Lokfront prangte stolz das neue Signet der SBB, ein Schweizerkreuz mit Pfeil nach links und rechts. Weitere Merkmale: Fenster in den glatten Seitenwänden ließen Licht in den Maschinenraum. Ein ganzes Band von Lüftungsgittern in der seitlichen Dachrundung erlaubte die Kühlung von Motoren und Transformatoren. Die Eingangstür mit ihren verchromten Handläufen befand sich auf der rechten Lokseite, ein tief sitzender Türgriff erlaubte es dem Lokführer, die Tür einfacher zu öffnen.

Auch das Wagenmaterial des „Swiss Express“ war besonders. Die neu konstruierten 72 Einheitswagen III mit ihrem ebenfalls Kieselgrau – Blutorange lackierten Aluminiumkasten waren leicht, schallisoliert, hatten automatische Mittelpufferkupplungen und waren voll klimatisiert. Der „Swiss Express“ war damit der erste

Inlandszug der Schweiz, der in beiden Wagenklassen eine Klimaanlage zu bieten hatte. Den Reisenden stand außerdem ein bewirtschafteter Speisewagen zur Verfügung. Auch dessen Stromabnehmer wies stets in Richtung Zürich. Damit die Passagiere der 1. Klasse sich nicht durch den schmalen Seitengang neben der Küche drücken mussten, war diese immer zwischen Lok und Speisewagen angeordnet. Druckdichte Wagenübergänge über den Kupplungen erleichterten den Weg durch den Zug.

All diese Eigenheiten hatten eine feste Wagenreihung zur Folge. Beim „Swiss Express“ bildeten stets 14 Wagen eine feste, durchnummerierte Kombination. Hinter der Re 4/4 II lief ein 1. Klasse-Wagen mit Gepäckabteil und Dienstabteil (Bauart AD). Ihm folgten fünf 1. Klasse-Wagen (Bauart A) mit der Sitzanordnung 2 + 1, der Speisewagen (Bauart WR) und sieben 2. Klasse-Wagen (Bauart B) mit der Sitzanordnung 2 + 2. Der Einstieg zu den Wagen befand sich jeweils über den beiden Drehgestellen. Von den Plattformen war auch >>

Elektrolokomotive Re 4/4 II, 1. Bauserie

Vorbild: Elektrolokomotive Re 4/4 II, 1. Bauserie der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Kieselgrau/Blutorange Grundfarbgebung als Zuglokomotive des Swiss Express. Betriebsnummer 11141. Betriebszustand ab 1975.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse, zentral eingebaut. Alle vier Achsen über Kardan angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und ein weißes Schlusslicht (Schweizer Lichtwechsel) konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung umschaltbar bei Solofahrt auf ein rotes Schlusslicht. Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils separat digital abschaltbar. Rangier-, Warn- und Falschfahrtsignale sind digital schaltbar.

Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Mit Pufferspeicher. Detailliert ausgeführte Dachaufbauten mit neu konstruiertem Scherenstromabnehmer. Viele separat angesetzte Details wie Griffstangen und die Nachbildung der automatischen Kupplung inkl. quer angebrachtem Gestänge. Pufferhöhe nach NEM. Bremsleitungen, Steckdosen, Füllstücke für den Schienenräumer und die vollständige automatische Kupplung liegen als separat ansteckbare Teile bei. Länge über Puffer 17,8 cm. Epoche IV.



Art. 38420
Trix Art.
25420





Die Digital-Funktionen der Elektrolok Re 4/4 II

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●
Schlusslicht	●	●	●	●	●
E-Lok-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●
Lokpfeif	●	●	●	●	●
Direktsteuerung	●	●	●	●	●
Bremsenquietschen aus		●	●	●	●
Führerstandsbeleuchtung		●	●	●	●
Spitzensignal Lokseite 2 aus		●	●	●	●
Rangierpfeif		●	●	●	●
Rangiergang			●	●	●
Spitzensignal Lokseite 1 aus			●	●	●
Führerstandsbeleuchtung			●	●	●
Maschinenraumbeleuchtung			●	●	●
Lichtfunktion Warnsignal Schweiz			●	●	●

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Lüfter			●	●	●
Kompressor			●	●	●
Druckluft ablassen			○	○	●
Lichtfunktion Falschfahrt Schweiz			○	○	●
Hauptschalter			○	○	●
Schaffnerpfeif			○	○	●
Zugdurchsage			○	○	●
Führerstandsseitenfenster öffnen			○	○	●
Sanden			○	○	●
Panto-Geräusch			○	○	●
Führerstandstür öffnen			○	○	●
Lichtfunktion Warnsignal Schweiz			○	○	●
Zugfunk			○	○	●

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software 3.55, bei CS2 ab Software 4.2

die Toilette zu erreichen. Die Seitenwände der Wagen verjüngten sich nach oben, weil für den Zug ursprünglich eine Neigetechnik vorgesehen war. Diese sollte höhere Reisegeschwindigkeiten ermöglichen, wurde dann aber aus Kostengründen verworfen.

Vor 50 Jahren ging dieser schöne Zug mit seiner markanten Erscheinung zum ersten Mal auf die Strecke. Er entwickelte sich zu einer beliebten Verbindung zwischen den Schweizer Metropolen, insbesondere für Geschäftsleute, die es schätzten, ausgeruht am

Zielort anzukommen. Einziger Kritikpunkt waren gelegentliche Vibrationsgeräusche in den Wagen, die manche Reisende als unangenehm empfanden.

Auftakt für die IC-Ära

Doch schon nach wenigen Jahren ging die Ära des erfolgreichen Städteschnellzugs wieder zu Ende. Mit Einführung des Taktfahrplans im Jahr 1982 wurde die Bezeichnung zugunsten von Intercity (IC) aufgegeben. Wagen und Lokomotiven verkehrten in späteren Jahren auch auf anderen Strecken der Schweiz, bekamen neue Kupplungen und

wurden zum Teil umgebaut. Im Jahr 2004 wurden die verbliebenen Wagen an die BLS Lötschbergbahn verkauft, wo sie noch bis zu ihrer Ausmusterung 2021 in den Farben der BLS als Regio Express oder als Verstärkungszüge Dienst taten. Danach wurden sie abgebrochen – bis auf eine Komposition, die zur Aufarbeitung an die Stiftung SBB Historic ging. Geblieben ist die Erinnerung an einen Zug mit Stil, der vor 50 Jahren dem Bahnreisen in der Schweiz seinen Stempel aufdrückte. Und der nun im H0-Maßstab 1:87 auf die Modellbahnanlage zurückkehrt.



Weitere Informationen zu den Modellen finden Sie auf www.maerklin.de sowie auf www.trix.de

Personenwagen-Sets „Swiss Express“



Art.
42190/
42191
Trix Art.
23690/
23691



Halbgepäckwagen 1. Klasse Bauart AD: Wagen mit Gepäckabteil, Dienstabteil und 1. Klasse-Abteilen.



Speisewagen Bauart WR: Wagen mit Stromabnehmer, Küche und Zugrestaurant mit beleuchteten Tischlampen.



Großraumwagen Bauart B: Wagen der 2. Klasse mit mehrfarbiger Inneneinrichtung und -beleuchtung.



Ergänzungs-Set



Großraumwagen Bauart A: Wagen 1. Klasse mit mehrfarbiger Inneneinrichtung und -beleuchtung.



Großraumwagen Bauart B: Wagen der 2. Klasse, wie alle Wagen ausgestattet mit stromführenden Kurzkupplungen.

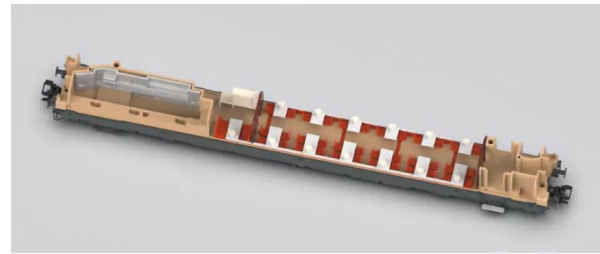
Vorbild: Set 1: Vier Einheits-Personenwagen Typ EW III der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB/CFF/FFS). Ein Halbgepäckwagen Bauart AD, 1. Klasse, ein Speisewagen Bauart WR und zwei Großraumwagen Bauart B, 2. Klasse. Wagen-Ordnungsnummern 1, 13 und 14. Speisewagen ohne Ordnungsnummer. Ergänzungs-Set: Zwei Einheits-Personenwagen Typ EW III. Ein Großraumwagen Bauart A, 1. Klasse und ein Großraumwagen Bauart B, 2. Klasse. Alle Wagen in kieselgrau/blutoranger Grundfarbgebung des Swiss Express. Zuglauf: Genève–Lausanne–Bern–Zürich HB. Betriebszustand ab 1975. Epoche IV.

Modell: Komplette Neukonstruktion der EW III-Wagenfamilie. Mehrfarbige Inneneinrichtungen. Alle Wagen mit serienmäßig eingebauter LED-Innenbeleuchtung. In jedem Wagen ist ein Pufferkondensator zur Überbrückung von kurzfristigen stromlosen Stellen eingebaut. Speisewagen mit beleuchteten Tischlampen. Ein Großraumwagen verfügt über eine serienmäßig eingebaute Zugschlussbeleuchtung. Ausgestattet mit trennbaren, stromführenden Kurzkupplungen. Die Innenbeleuchtung funktioniert im Verbund mit dem Schlusslichtwagen, die vorgegebene Fahrzeugreihenfolge ist dafür einzuhalten. Typspezifisch gestaltete Drehgestelle, Dachformen, Seitenwände und Unterböden mit vielen angesetzten Details. Pufferhöhe nach NEM. Separat angesetzte Lüfter, Griffstangen, Steuerleitungen und Trittstufen an den Drehgestellen. Aufgedruckte Wagenlaufschilder und Ordnungsnummern. Jedem Wagen liegen zwei ansteckbare Überführungs-Stirntüren bei, die beim Vorbild für Überführungen angebracht wurden. Dem Schlusslichtwagen liegt zudem eine Imitation einer automatischen Kupplung bei. Den beiden Wagen des Ergänzungs-Sets liegt je ein Schiebediagramm mit vier weiteren Betriebs- und Ordnungsnummern bei. Durch Verwendung von fünf Ergänzungs-Sets mit dem Set 1 kann eine vorbildgerechte 14-teilige Garnitur dargestellt werden. Alle Wagen einzeln verpackt in zusätzlicher Umverpackung. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Länge über Puffer Set 1 ca. 113,2 cm, Ergänzungs-Set ca. 56,6 cm.

Die passenden Rangier-Kuppelwagen „Sputnik“ gibt es ebenfalls als Neukonstruktion mit typspezifisch gestaltetem Unterboden und vielen angesetzten Details unter Art. 46850, im Trix Programm unter Art. 24650.

Erstmalig bei Märklin gibt es die Re 4/4 II in „Swiss Express“-Lackierung als komplette Neukonstruktion. Diese gefällt auf den ersten Blick mit vielen separat angesetzten Details, wie etwa der Nachbildung der automatischen Kupplung oder den Griffstangen an der Tür. Auch der Dachgarten mit seinem neu konstruierten Stromabnehmer sowie den angesetzten Isolatoren, Leitungen und Stromschienen ist authentisch umgesetzt worden, wie auch die Frontpartie mit SBB-Logo, verlängertem Stoßbalken und Trittbereich. Das Modell besitzt einen mfx+-Digital-Decoder (Märklin) und bietet umfangreiche Licht- und Geräuschfunktionen. Im Märklin Programm ist es unter Art. 38420 zu finden, Gleichstromfahrer finden es bei Trix unter

Art. 25420. Um einen „Swiss Express“-Zug zu bilden, stehen ein Personenwagen-Set mit vier Wagen (Art. 42190, Trix Art. 23690) und ein Ergänzungs-Set mit zwei Wagen (Art. 42191, Trix Art. 23691) zur Verfügung. Auch die Wagen sind eine komplette Neukonstruktion, die unter anderem über eine mehrfarbige Inneneinrichtung, LED-Innenbeleuchtung, stromführende Kurzkupplungen sowie Pufferkondensatoren zur Überbrückung stromloser Stellen verfügen. Eine vorbildgerechte Wagenreihung mit 14 Wagen erreicht man mit einem Personenwagen-Set und fünf Ergänzungs-Sets, die mit beiliegenden Schiebebildsätzen mit passenden Ordnungs- und Betriebsnummern ausgestattet werden können. ➤



Die mehrfarbige Inneneinrichtung ergänzen im Speisewagen beleuchtete Tischlampen.



Einer der Wagen Bauart B verfügt über eine serienmäßig eingebaute Zugschlussbeleuchtung.

Der „Sputnik“



Bequem waren sie nicht, die „Sputnik“-Güterzug-Begleitwagen. Doch als Kuppelwagen leisteten sie dem „Swiss Express“ gute Dienste.

Klimaanlage, schickes Design – die Einheitswagen III des „Swiss Express“ boten in Sachen Fahrkomfort so einiges. Doch sie brachten auch eine Besonderheit mit sich: Sie blieben Einzelgänger, weil sie wegen ihrer Mittelpufferkupplung und der Tunnelübergänge zwischen den Wagen nicht mit dem übrigen Wagenmaterial aus dem SBB-Fuhrpark gekoppelt werden konnten. Selbst für Überführungsfahrten oder Inspektionen ließen sie sich nicht einfach an eine Lok mit Schraubenkupplung hängen. Die Lösung hieß „Sputnik“. So nannten die Schweizer Eisenbahner ihre zweiachsigen Dienstbegleitwagen Db. Auf den Untergestellen abgebrochener Personenwagen hatte die SBB ab 1957 insgesamt

385 dieser Güterzug-Begleitwagen bauen lassen – im selben Jahr, in dem die Sowjetunion mit dem „Sputnik“ den ersten Satelliten ins All geschossen hatte. Sputnik heißt auf Deutsch „Satellit“ oder „Begleiter“ und so lag der Spitzname für die Begleitwagen nahe. Bequem waren sie nicht. Ausrangierte Einrichtungen aus abgewrackten Personenwagen, eine Toilette ohne Spülung, heftige Vibrationen während der Fahrt: Dem Zugpersonal wurde einiges zugemutet. Als Güterzüge unbegleitet fahren konnten, verschwanden sie. Einige von ihnen wurden zu Kuppelwagen umgebaut, die als Verbindung zwischen Einheitswagen und Lokomotiven dienten. So konnten sie noch gute Arbeit leisten und wurden zu beliebten „Hinguckern“. Die es nun in einer kompletten Neukonstruktion mit vielen angesetzten Details auch als HO-Modell gibt – bei Märklin unter Art. 46850, bei Trix unter Trix Art. 24650.

HO HO
Art. 46850
Trix Art.
24650



Dauerbrenner im Rangierbetrieb

Die Arbeitsbienen der BR V 60 sind seit 70 Jahren unermüdlich im Einsatz – und lassen die Herzen rangierbegeisterter Modellbahner höherschlagen. Märklin und Trix stellen die Diesellok nun als komplette Neukonstruktion vor.

Die Bundestagswahl 1957 gewann der bereits ziemlich betagte Bundeskanzler Konrad Adenauer mit dem einfachen Slogan „Keine Experimente!“. Ein Motto, dass auch gut zur Entwicklungsgeschichte einer der erfolgreichsten Lokbaureihen der Nachkriegszeit passen würde. Zu Beginn der 1950er-Jahre definierte

die junge Bundesbahn (DB) im ersten Diesellok-Typenprogramm auch eine neue Rangierlok. Die führenden Fahrzeughersteller Westdeutschlands schlossen sich daraufhin unter der Regie des Bundesbahn-Zentralamtes in München zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen und machten sich an die Entwicklung. Für den leichten

und mittleren Rangierdienst wurde eine Motorleistung von 600 PS als ausreichend erachtet. Dies brachte der Lok die Baureihenbezeichnung V 60 ein. Sie sollte mit einer maximalen Achslast von 16 Tonnen auch auf schlecht ausgebauten Neben- und Anschlussgleisen fahren können und einfach zu bedienen sein.

Die unteren Stirnlampen, die Steuerleitungen und vieles mehr sind vorbildgerecht umgesetzt.



Aus Wehrmachtsbeständen verfügte die DB noch über mehrere V 36, deren drei Achsen mit Kuppelstangen verbunden waren. Mit diesen Lokomotiven hatte man stets gute Erfahrungen gemacht. Und so schauten die Konstrukteure der neuen Rangierlok zwar durchaus interessiert auf den gewichtssparenden Gelenkwellenantrieb, der bei den Streckendiesellokomotiven der BR V 80 und V 200 zu überzeugen wusste – entschieden sich dann aber frei nach dem Motto „keine Experimente“ doch für den altbewährten Antrieb mit Kuppelstange und Blindwelle.

Der dieselhydraulische Stangenantrieb gab den Rahmen vor, in dem sich die Lok bewegen konnte. Aus dem Treibraddurchmesser von 1.250 Millimetern und der üblichen Umdrehungszahl für Stangenantriebe ergab sich eine Höchstgeschwindigkeit von 60 Kilometern pro Stunde. Damit war die V 60 immerhin so schnell wie die damals üblichen Durchgangsgüterzüge und konnte so auch Übergabezüge ziehen. Anders als bei der V 36 war ihr Führerstand in der Mitte angeordnet, was dem Lokführer eine bessere Übersicht verschaffte. Um die Maschinen auch im abgestellten Zustand warm halten zu können, gab es einen kohlebefeuerter „Dofa-Ofen“ nebst Kohlebehälter an die rechte vordere Lokseite.

Ab 1955 rollten fünf Vorauslokomotiven auf die Rangierbahnhöfe der DB. Diese unterschieden sich voneinander in einigen Details. Doch sie erwiesen sich als ein rundum gelungener Entwurf, der die gestellten Aufgaben problemlos bewältigen konnte. Im Vergleich zum damals verbreiteten Verschiebedienst mit heruntergekommenen Dampfloks waren die „Neuen“ emsig, leicht zu bedienen und anspruchslos. Die Verantwortlichen bei der DB hoben den Daumen. Bis 1964 entstanden in fünf Nachbauserien weitere 937 Maschinen.

Es gab sie in zwei Typen, einer schwereren Ausführung mit 54 Tonnen Reibungsmasse und einer leichteren Variante mit 48 Tonnen. Letztere erhielten mit Einführung der computergerechten Bezeichnungen im Jahr 1968 die Baureihennummer BR 260. Ihre schwereren Schwestern wurden als BR 261 geführt. Egal welche Ausführung – die robusten Dieselloks machten sich über viele Jahre hinweg überall dort nützlich, wo es Güterwagen zu bewegen galt. Gelegentlich sah man sie sogar im Personenverkehr, was indes wegen der fehlenden Zugheizung eine Ausnahme blieb. Sie waren so einfach und verlässlich, dass sie 1987 in die Baureihen 360 und 361 umgezeichnet und den Kleinlokomotiven zugeteilt wurden. Fortan musste nicht mehr ein (teurer) Lokführer auf ihnen >>

Die Highlights der BR V 60



- Komplette Neukonstruktion.
- Mit Telex-Kupplung vorn und hinten separat digital schaltbar.
- Mit Kupplungswalzer.
- Führerstandsbeleuchtung.
- Triebwerksbeleuchtung.
- Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen.
- Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreiche Geräuschfunktionen.



Der Dachaufbau gefällt mit vorbildgerechten Details.

Diesellokomotive BR V 60

Vorbild: Diesel-Rangierlokomotive Baureihe V 60 der Deutschen Bundesbahn (DB). Purpurrote Grundfarbgebung. Dieselhydraulischer Antrieb mit Blindwelle. Vorbauten und Führerhaus der Serienausführung. Führerhausdach in der Bauform der Loks bis ca. V 60 390. Führerhausdach mit Lüftungskappen. Erste Form des Schalldämpfers. Dofa-Ofen mit Kohlefeuerung, Kohlebehälter am rechten Umlauf hinter dem Dofa-Ofen. Betriebsnummer V 60 334. Betriebszustand um 1960.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb. Eine Achse angetrieben, zwei Achsen und Blindwelle über Kuppelstangen angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar.

Führerstandsbeleuchtung digital schaltbar. Triebwerksbeleuchtung digital schaltbar. Doppel-A-Licht schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Mit Pufferspeicher. Telex-Kupplungen vorn und hinten jeweils separat digital schaltbar. Angesetzte Griffstangen und Geländer aus Metall. Länge über Puffer ca. 12 cm. Ep. III.

HO HO
Art. 38600
Trix Art.
25600



Die Digital-Funktionen der Diesellokomotive BR V 60

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3	Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●	Kupplungswalzer			●	●	●
Führerstandsbeleuchtung	●	●	●	●	●	Lüfter			●	●	●
Diesellok-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●	Fahrwerksbeleuchtung			●	●	●
Signalhorn	●	●	●	●	●	Kompressor			○	○	●
Direktsteuerung	●	●	●	●	●	Druckluft ablassen			○	○	●
Spitzensignal Lokseite 2 aus		●	●	●	●	Sanden			○	○	●
Telex-Kupplung hinten		●	●	●	●	Zugfunk			○	○	●
Spitzensignal Lokseite 1 aus		●	●	●	●	Warnsignal SIFA			○	○	●
Telex-Kupplung vorn		●	●	●	●	Umgebungsgeräusch			○	○	●
Bremsenquietschen aus			●	●	●	Kupplungswalzer			○	○	●
Rangierpfeif			●	●	●	Diesel nachfüllen			○	○	●
Rangiergang			●	●	●						

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software 3.55, bei CS2 ab Software 4.2

Weitere Informationen zu den Modellen auf www.maerklin.de sowie auf www.trix.de

Dienst tun, sondern es genügte ein entsprechend ausgebildeter Rangierer. Bereits im fortgeschrittenen Alter wurden viele Maschinen mit automatischer Kupplung und Funkfernsteuerung ausgerüstet und als BR 364 (leichte Bauart) und 365 (schwere Bauart) genummert. Anfang der 1990er-Jahre gab es sogar noch ein Programm, bei dem neue Caterpillar-Motoren statt der originalen Maybach-Triebwerke eingebaut wurden. Um diese umgerüsteten Loks vom Altbestand unterscheiden zu können, erhielten sie die Bezeichnung BR 362 und BR 363. Inzwischen sind die meisten der kompakten Rangierloks bei der DB AG ausgemustert worden. Doch bei vielen Privat- und

Museumsbahnen, in Häfen und auf Werksgeländen kann man sie noch im Einsatz sehen – stets verlässlich bei der Arbeit, wie seit nunmehr siebzig Jahren. Auch als Modell blickt die V 60 auf eine lange Geschichte zurück. Seit 1969 fährt die markante Lokomotive durch das Programm von Märklin, inzwischen in zahlreichen Varianten. Um den beliebten Dauerläufer auf den neuesten Stand zu bringen, hat sich der Marktführer in diesem Jahr zu einer kompletten Neukonstruktion entschlossen (Art. 38600, Trix Art. 25600). Das hochdetaillierte Modell gibt den Betriebszustand um 1960 wieder mit seiner

purpurroten Grundfarbgebung und dem Führerhausdach in der Bauform, die bis zur V 60 390 Standard war. Ausgeführt sind hier beispielsweise die ursprünglichen Lüftungskappen oder die erste Form des Schalldämpfers. Auch der „Dofa-Ofen“ mit seinem Kohlebehälter ist am rechten Umlauf zu finden. Unter der Modellaußenhaut arbeitet feinste Modellbahntechnik, unter anderem ein Digital-Decoder mfx+ (Märklin) mit umfangreichen Geräusch- und Lichtfunktionen. Ein geregelter Hochleistungsantrieb treibt eine Achse an, über die Kuppelstangen laufen die Blindwelle und die beiden anderen Achsen mit. Führerstandsbeleuchtung, Fahrwerksbeleuchtung oder die Telex-Kupplungen vorn und hinten sind jeweils separat digital schaltbar. So macht die Rangierlok mit der langen Geschichte auf der Anlage eine tadellose Figur und bietet zeitgemäßen Fahrspaß. ➤

Führerstands- und Fahrwerksbeleuchtung lassen das Modell im Dunkeln erstrahlen.



Text: sb; Fotos: Märklin



**Attraktiver
Einstieg
in das Modell-
bahnhobby**

Moderne Technik
für Einsteiger:
Lok der fiktiven
DB-Baureihe V 61
mit passenden
Güterwagen.

Günstig im Betrieb

Henschel baute die DHG 500 für den Werksverkehr. Die Diesellok gibt es nun in einer einmaligen Serie der MHI als attraktives Einsteigermodell, in Form der fiktiven DB-Baureihe V 61. Dazu gehört ein gealtertes Güterwagen-Set.

Die Lokomotiven der Serie DHG 500, die Henschel ab 1962 auf den Markt brachte, waren mit ihrem Gelenkwellenantrieb moderner als die Rangierloks der damals aktuellen BR V 60 mit Stangenantrieb. Außerdem waren sie wartungsarm und günstig zu betreiben. Und so ist es nicht unwahrscheinlich, dass sich die Deutsche Bundesbahn dazu entschlossen haben könnte, es den Privat- und Industriebahnen gleichzutun und einige der fortan als Baureihe V 61 geführten Loks zu bestellen.

In einer einmaligen Serie für die Märklin-Händler-Initiative (MHI)

kommt die dreiachsige Diesellokomotive nun als preiswertes Einsteigermodell in den Handel. Auf moderne Technik wie einen Digital-Decoder oder eine eingebaute Geräuschelektronik müssen Modellbahner dennoch nicht verzichten. Das Modell rollt in Gestalt der BR V 61 der Deutschen Bundesbahn auf das H0-Gleis und verfügt unter anderem über ein fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal, das konventionell in Betrieb und digital schaltbar ist.

Am Kupplungshaken dieser Epoche III-Lok macht das Güterwagen-Set

Fd-z-72 Ommv eine gute Figur. Das Set enthält fünf Mittelselbstentladungswagen mit Steinkohlebeladung und betriebsgerechter Alterung, wie sie in den 1950er- und 1960er-Jahren häufig im Güternahverkehr zu sehen waren. Mit ihnen konnte man schnell und preisgünstig Kohle entladen. Auch das Güterwagen-Set gibt es exklusiv nur bei der MHI. Alle fünf Wagen haben unterschiedliche Betriebsnummern und sind je circa 11,5 Zentimeter lang. Sie verfügen über angesteckte Kurzkupplungsköpfe ohne Kulissenführung. Mit dem Gleichstromradsatz E700580 sind sie auch für Trix Fahrer geeignet.

H0

Art. 36505
Set Art. 44311



Ab geht's an den Bodensee



Nostalgie-Ästhetik: Minitrix hat den Bodensee-Express der SVG aus modernisierten n-Wagen der Epoche VI zusammengestellt. Die führende 218 117-0 passiert gerade ein Hauptsignal. Unter den Nahverkehrswagen der Fahrradtransportwagen Dm – eine Neukonstruktion.

Mit umstiegsfreien Freizeitexpresszügen zum Bodensee fördert das Land Baden-Württemberg den Tourismus. Die Züge der Schienenverkehrsgesellschaft Horb (SVG) mit Ex-Silberlingen verkehren auf der Gäu- und Südbahn.

Deutschlands größtes Binnen-
gewässer ist nicht nur eine
vom Alpenrhein gespeiste
Riesenbadewanne: Die Bo-
denseeregion ist ein Kultur- sowie
Naturraum erster Güte und an
klaren Tagen raubt die erhabene
Kulisse mit Schweizer Säntis und
österreichischem Bregenzerwald
den Atem. Um Erholungssuchende
bequem von Stuttgart aus an das
Schwäbische Meer zu bringen, hat
das Land Baden-Württemberg bei
der SVG mit Sitz in Horb am Neckar

im Jahr 2022 Sonderverkehrslei-
stungen bestellt. „Unsere beiden
Freizeitexpresse ‚Südbahn‘ und
‚Bodensee II‘ sind äußerst beliebt“,
berichtet Marc Baumgartner, Ge-
schäftsführer der SVG. „Wir haben
mehrere Lok-Wagen-Garnituren
aus Abteil- und Großraumwagen
im Einsatz, die von Lokomotiven
der Baureihen 218 oder 111 gezo-
gen werden – also von einer Diesel-
oder Elektrolok.“ So bietet sich für
Bahninteressierte gleich ein ver-
tieftes Vergnügen: Gereist wird in

gepflegten n-Wagen – also Ex-Sil-
berlingen –, befördert von zwei Loks
aus nostalgisch umschwärmten
Baureihen.

„Der Südbahn-Express läuft von Stutt-
gart über die Geislinger Steige nach
Ulm und quert Oberschwaben über
Biberach nach Friedrichshafen und
über die Bodensee-Gürtelbahn nach
Singen“, zählt Marc Baumgartner Sta-
tionen auf. „Der Bodensee-Express
führt über die Gäubahn von Stuttgart
nach Horb und Singen bis Radolfzell.“



Bnrbdzf 480.1: Trix Art. 18555

Bnrz 451: Trix Art. 18554

Bnrz 451: Trix Art. 18553



Das Vorbild: Die 218er in City-Bahn-Lackierung gehört der Eisenbahn-Betriebsgesellschaft Neckar-Schwarzwald-Alb (NeSA). Der Wendezug SVG-Freizeitexpress ist vom Land Baden-Württemberg als Sonderverkehrsleistung bestellt.

Doch die Fahrzeugflotte der SVG ist auf weiteren Strecken anzutreffen. „Das Land Baden-Württemberg kann für Sonderverkehre eine jährliche Betriebsleistung von 66.000 Zugkilometern abrufen. Außerdem sieht unser Geschäftsmodell deutschlandweite Sonderverkehre sowie private Dienstleistungen wie Charter-, Fanzüge oder Betriebsausflüge vor.“

„Minitrix macht im Sortiment 2025 mit zwei Freizeitexpresszügen Lust auf Erholung und Urlaub“, kommentiert Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper die Umsetzung des Freizeitexpresses von Stuttgart an den Bodensee und den „Murgtälern“ (siehe Seite 40). Der Bodenseezug in SVG-Farbgebung ist aus vier Nahverkehrswagen der Bau-

arten Bduu 497.2, Dm, Bnrz 451 und Bnrz 451 sowie dem Nahverkehrssteuerwagen Bauart Bnrbdzf 480.1 zusammengestellt. Der Fahrradtransportwagen Bauart Dm ist eine Neukonstruktion mit beleuchtetem Zugschlusssignal. „Als Zug-

maschine dient das Digital-Modell der Diesellokomotive 218 117-0 der Eisenbahn-Betriebsgesellschaft Neckar-Schwarzwald-Alb (NeSA) in der Ausführung um 2022 – also in der klassischen reinorangen City-Bahn-Lackierung.“

Fahrpläne der SVG-Freizeitexpress finden Sie unter www.svg-freizeitexpress.com



Die 218 117-0 der NeSA befördert die SVG-Wagen.

Bduu 497.1: Trix Art. 18551

Dm: Trix Art. 18552 (Neukonstruktion)

218 117-0: Trix Art. 16826

Ferienexpress durch das Murgtal

Steilstrecken, Brücken, Tunnel – der Ferienexpress „Murgtälner“ ist hochbeliebt bei Bahnreisenden, Radfahrern und Wanderern. Aus dem Rheintal in den Schwarzwald: Minitrix Modelle bringen das Erlebnis auf die Modellbahn.

Das Murgtal ist als eines der tiefsten Täler des Schwarzwalds wildromantisch. Die Murgtalbahn klettert aus der Rheinebene von Rastatt auf 120 Metern Höhe in südlicher Richtung bis hinauf nach Freudenstadt auf 739 Metern Höhe. Die 57 Kilometer lange Strecke entstand ab den 1860er-Jahren als Stränge der badischen und württembergischen Staatsbahnen – erst die Deutsche

Reichsbahn konnte 1928 die Bahnstrecken verknüpfen.

Vor einem Vierteljahrhundert hatte die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) die Strecke von der DB AG gepachtet und betreibt die Infrastruktur. Auf der Strecke verkehren Züge der AVG, DB und Verkehrsverbünde. So fährt heute der Freizeitexpress „Murgtälner“ im Stadtbahnbetrieb mit Triebzügen

des Karlsruher Verkehrsverbunds KVV (www.kvv.de, siehe Service/ Freizeit/Freizeitbahnen) an Sonn- und Feiertagen von Mannheim nach Freudenstadt. Als Vollbahnfahrzeuge sind Alstom-Triebwagen Baureihe 1440 der DB Regio unterwegs.

Bequem erreichen Wanderer mit dem Zug den Nationalpark Nordschwarzwald und Radausflieger fahren auf dem Radweg „Tour de

Unterwegs im Hochschwarzwald: Zwei Nahverkehrswagen Bauart Bduu 497.2 als Minitrix Neukonstruktion mit Nahverkehrssteuerwagen und 218er-Diesellok.



Trix Art. 18462 (Bnrbdzf 480.1)

Personenwagen-Set Trix Art. 18258 (Neukonstruktion Bduu 497.2)

Trix Art. 16823 (218 425-7)

Murg“ zurück ins Rheintal. Bahnbegeisterte staunen über das Panorama, die Streckenabschnitte in abfallenden Talhängen, zehn Tunnel und acht Brücken – und schließlich über die Steilstrecke mit bis zu 50 Promille Steigung zwischen Baiersbronn und Freudenstadt.

Rastatt besaß seit jeher einen Anschluss an die Magistrale Mannheim – Basel, Freudenstadt war stets mit Stuttgart verbunden. So konnten Güter wie Holz sowie Personen aus dem Hochschwarzwald in die Metropolen und Industrieregionen befördert werden. Auf der herausfordernden Bahnstrecke wurden zunächst Länderbahn-Tenderdampflok, Loks der Baureihen 78 (Ex-T18) und 50 eingesetzt, es kamen Zahnradloks und Güterzug-Tenderloks der Baureihe 82 zum Einsatz. Vor der Steilstrecke waren Lokwechsel und Nachschiebedienst erforderlich.

Schließlich übernahmen Schienenbusse und V 100-Dieselloks den Betrieb, den dann die starken vierachsigen Streckendieselloks der Baureihe 218 erbten. Ende der

1980er-Jahre schließlich wird auf Stadtbahnbetrieb mit Triebwagen umgestellt. Mit der Elektrifizierung bot die DB bis 2022 Nostalgiefahrten mit Schnellzug-E-Loks BR 111.

„Neben dem SVG-Bodensee-Freizeitexpress (siehe Seite 38) ist der ‚Murgtälner‘ der zweite Erholungszug im Minitrix Sortiment 2025“, spricht Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper die Umsetzung an. Für den Schwarzwaldzug hat Minitrix den Nahverkehrswagen der Bauart Bduu 497.2 neu konstruiert. „Er wird in zwei unterschiedlichen Bauausführungen der DB AG im nachgebildeten RE 7 ‚Freizeitexpress Murgtälner‘ von 2022 eingereiht, der von Ludwigs- hafen über Mannheim, Karlsruhe, Rastatt und Gaggenau nach Freudenstadt verkehrte“, berichtet der Produktmanager.

Die beiden Bduu 497.2, ehemalige Halbgepäckwagen BDms, werden als Personenwagen-Set (Trix Art. 18258) angeboten. „Komplettiert wird der Zug durch den neu aufgelegten Nahverkehrs-Steuerwagen Bauart Bnrbdzf 480.1 (Trix Art.

18462) mit Wittenberger Kopf und das Digital-Modell der Diesellok 218 425-7 (Trix Art. 16823). Alle Fahrzeuge sind in der verkehrsroten DB-Farbgebung lackiert.“ Mit den ehemaligen n-Wagen und der Streckendiesellok wird also der Murgtälner als Sonn- und Feiertags-Express der DB Regio vor der Umstellung auf Triebzüge zum Ende 2022 vorbildgerecht nachgebildet.

Die Bduu 497.2 mit Fahrradabteil unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der lupenrein aufgedruckten Betriebsnummern. So wechseln bei den Formvarianten beispielsweise Fenstertypen: Es gibt Fest-, Klapp- und Übersetzfenster in unterschiedlicher Abfolge. Beim Steuerwagen inszeniert das führerstandsseitige Dreilicht-Spitzensignal nach dem Wenden den Lichtwechsel (3-mal weiß/2-mal rot). Dazu ist die Zugzielanzeige beleuchtet. ➤



Der „Murgtälner“ wurde schon mit Conny bespannt, der 218 460-4 der DB Regionalverkehr Westfrankenbahn, die Minitrix umgesetzt hat (Trix Art. 16821).



Als Zugmaschine für den Regional-Express RE 7 „Murgtälner“ 2022 setzt Minitrix das funktionsstarke Digital-Modell der DB-Diesellok 218 425-7 ein.



Mittelabschnitt Murgtalbahn: Steilstrecken, Brücken und Tunnel.



Ausführliche Informationen zu den Minitrix Modellen finden Sie unter www.trix.de



Unter dem Stichwort „Emotion“ zeigt Märklin auf der Homepage www.maerklin.de/emotion Produkte, die es wert sind, noch einmal neu betrachtet zu werden. Modelle wie die Elektrolokomotive BR 193 (Art. 39330) gibt es in aller Regel noch beim Fachhändler zu kaufen. Reinschauen lohnt sich!

Neu im Märklin Fachgeschäft

Dafür fährt man doch gern zu seinem Lieblingshändler: Im Modellbahnfrühling warten wieder überzeugende Modelle von der Dampflokveteranin bis zum topmodernen ICE 4 darauf, viel Spielspaß in ihr neues Zuhause zu bringen.

H0

Art. 38015

Schnellzug-Dampflokomotive S 2/6

Hergestellt in einer einmaligen Serie für das Verkehrsmuseum Nürnberg, zeigt dieses wunderbar detaillierte Modell den aktuellen musealen Zustand als Lokomotive der Königlich Bayerischen Staatsbahn (K.Bay.Sts.B.) in Grün mit schwarzer Rauchkammertür und rotem Fahrwerk. In Gleichstromausführung ist es im Trix H0-Sortiment unter Trix Art. 25015 zu finden. Ep. I.



H0

Art. 38446
Art. 38447

Diesellokomotive Typ GE ES44AC

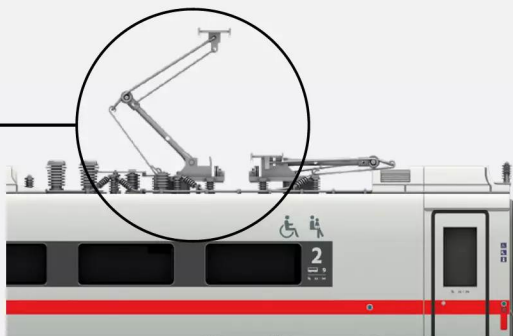
Gleich in zwei Ausführungen kommt die schwere dieselelektrische Güterzuglokomotive General Electric ES44AC der Burlington Northern

Santa Fe, LLC (BNSF) im aktuellen Betriebszustand vorgefahren. In Gleichstromausführung unter Trix Art. 25446 und 25447 zu finden. Ep. VI.



Produkt-Highlight Märklin

Triebwagenzug ICE 4 Baureihe 412/812



H0

Art. 39718

Dieses fünfteilige Set im Längenmaßstab 1:93,5 bringt den Hochgeschwindigkeitszug ICE 4 der Deutschen Bahn AG auf das Märklin H0-Gleis. Das Modell wartet mit zahlreichen Digital-Funktionen auf. So sind beispielsweise beide Pantographen auf dem Servicewagen separat heb- und senkbar (siehe Bild rechts). Außerdem sind unterschiedliche Beleuchtungs-Szenarien der serienmäßig eingebau-

ten Innenbeleuchtung digital schaltbar. Die Führerstände der Endwagen verfügen zudem über eine Inneneinrichtung. Die Garnitur kann mit dem dreiteiligen Ergänzungswagen-Set (Art. 43726) sowie dem einzelnen Mittelwagen (Art. 43728) zu einem vorbildgerechten ICE 4 erweitert werden. Die Grundgarnitur in Gleichstromausführung gibt es unter Trix Art. 25978. Ep. VI.

Personenzug-Dampflokomotive Baureihe 023

Ein Original aus der ersten Bauserie stand Pate für dieses filigrane Modell der Personenzug-Dampflokomotive BR 023 mit Kohlen-Schleppender 2'2'T31 der Deutschen Bundesbahn (DB). Die Lok im Betriebszustand um 1970 trägt die Betriebsnummer 023 011-0. Das Modell ist weitgehend aus Metall. Ep. IV.



H0

Art. 39231



Retro-Krokodil CCS 700

Einzigartige Ausführung des ersten jemals bei Märklin für die Spurweite H0 gefertigten Krokodil-Prototyps aus dem Jahre 1936 als Messe-Lokomotive 2025 in den Hausfarben der Serie Messe-Lokomotiven. Fahrwerk und Aufbau sind aus Zinkdruckguss. Beide Drehgestelle werden mit Blindwellen und Kuppelstangen angetrieben. Ep. I-VI.

H0

Art. 18044

Diesellokomotive Baureihe 218

Dieses Modell zieht die Blicke auf sich: Die BR 218 hat ohnehin Kultstatus. Hier zeigt sich die 218 341 zudem in einem außergewöhnlichen IC-Look. Der lichtgraue Lokkasten mit dem roten Zierstreifen steht der Maschine ausgezeichnet. Und auch das Innenleben des Modells verspricht feinste Modellbahntechnik und viel Fahrspaß. Ep. VI.



H0

Art. 39276



Zweikraftlokomotive Baureihe 248

Exklusiv bei Märklin und Trix gibt es das Modell der Zweikraftlokomotive BR 248 (Vectron Dual Mode) der BUG Verkehrsbau SE, Berlin im Betriebszustand ab 2023 mit der Betriebsnummer 248 024-2. Der Digital-Decoder mfx+ bietet umfangreiche Geräuschfunktionen. In Gleichstromausführung bei Trix unter Trix Art. 25295. Ep. VI.

H0

Art. 39295

märklin
my world
Art. 44122



Märklin my world – Containerwagen

Einen altersgerechten Einstieg in die Modellbahnwelt bietet die Märklin my world Kindereisenbahn. Kleine Modellbahner können sich jetzt auf einen Containerwagen mit zwei Containern freuen. Die stabilen Boxen können geöffnet und beladen werden. Sie sind geeignet für die Nutzung mit dem Güterverladebahnhof (Art. 72211), dem Containerschiff mit Kran (Art. 72223) oder mit den Startpackungen Art. 29342, 29344 und 29346. Ein bunter Stickerbogen mit Motiven der Märklin my world Themenwelten liegt bei.

z

Art. 88820

Schienenomnibus VT 88.9

Eine komplette Neukonstruktion ist der Schienenomnibus VT 88.9, das sogenannte „Schweineschnäuzchen“. In Spur Z fährt es in der roten Lackierung der DB mit elfenbeinfarbenen Streifen vor. Fahrwerk und Vorbauten am Aufbau sind aus Metall. Viele Ansetzteile geben dem Modell sein hochdetailliertes Gepräge. Die Pufferbohlennachbildungen sind beidseitig korrekt ohne Kupplung. Ein Glockenankermotor treibt beide Achsen an. Ep. III.



z

Art. 81282

Zugpackung EC 64 „Mozart“ mit Elektrolokomotive BR 103

Vorbild dieser umfangreichen Zugpackung ist der Eurocity 64 (EC 64) „Mozart“, bestehend aus einer Elektrolokomotive Baureihe 103.1 der Deutschen Bundesbahn (DB) in Orientrot, dazu ein Abteilwagen Amz, ein Speisewagen WRmz und drei Abteilwagen Bmz der ÖBB. Alle Modelle mit feiner und aufwendiger Farbgebung und Beschriftung. Die Lok besteht aus metallgefülltem Kunststoff und ist mit

einem Glockenankermotor ausgerüstet, der beide Drehgestelle antreibt. Ein unsichtbar angebrachter Umschalter ermöglicht den Oberleitungsbetrieb. Die Oberlichter des Maschinenraums haben Fenstereinsätze, zudem ist der Maschinenraum beleuchtet. Alle Wagen sind mit individueller, vorbildgerechter Ordnungs- und Wagennummer beschriftet und mit Kurzkupplungshaken ausgerüstet. Ep. V.



märklin

Märklin Art.	Spurweite	Bezeichnung
37087	HO	Dampflokomotive Baureihe 86
37946	HO	Schwere Diesellokomotive Di7
39293	HO	Zweikraftlokomotive BR 249
39333	HO	Elektrolokomotive Reihe 383
39338	HO	Elektrolokomotive Baureihe EB 3200
49970	HO	Dampfschneeschleuder Bauart Henschel
55683	1	Elektrolokomotive Serie Ce 6/8 III
87503	z	Wagen-Set „Rüganer Bäder-PmG“
88018	z	Dampflokomotive BR 01.5
88069	z	Tenderlokomotive BR 78

TRIX

Trix Art.	Spurweite	Bezeichnung
15103	N	Containertragwagen
16166	N	Diesellokomotive Baureihe 216
16521	N	Dampflokomotive BR 52.80
16877	N	Elektrolokomotive Baureihe 186
18723	N	Flachwagen-Set Bauart Rnss
22996	HO	Diesellokomotive Class 77
24472	HO	Doppel-Taschenwagen Sdggmrss
25532	HO	Dampflokomotive Baureihe 52
25490	HO	Dampflokomotive F 1200
26470	HO	Pullman-Wagen-Set „Edelweiss“

Produkt-Highlight Trix

Diesellokomotive Baureihe 294



Die schweren Diesel-Rangierlokomotiven der BR 294 verrichten schon seit Jahrzehnten klaglos ihren Dienst. Das Modell dieser zuverlässigen Lok trägt die verkehrsrote Farbgebung der Deutschen Bahn AG und die Betriebsnummer 294 863-6. Eines der vielen Highlights ist der sich in Fahrtrichtung drehende Lokführer. Mit den Telex-Kupp-



H0

Trix Art.
25900

lungen vorn und hinten ist ein sogenannter „Kupplungswalzer“ möglich. Viele separat angesetzte Details wie die Griffstangen oder die Imitation der automatischen Kupplung (Bild rechts) geben dem Modell eine überaus vorbildgerechte Erscheinung. In Wechselstromausführung im Märklin H0-Sortiment unter Art. 39900. Ep. VI.

Elektrolokomotive Serie Be 6/8 II „Krokodil“

Das hochdetaillierte Metallmodell des berühmten „Krokodils“ der SBB aus der ersten Bauserie rollt in tannengrüner Grundfarbe mit vorbildgerecht angepassten Details aufs H0-Gleis. Wechselstromausführung unter Art. 39596. Ep. III.



H0

Trix Art.
25596

Diesellokomotive BR 272 (G2000)



Topaktuell unterwegs ist man mit dem Modell der schweren Diesellok Baureihe 272 (Vossloh G2000 BB) in der Sondergestaltung der AIXrail GmbH, Aachen. Das Modell zeigt den Betriebszustand ab März 2024. Ep. VI.

H0

Trix Art.
22923

Dampflokomotive mit Schlepptender Serie C 5/6 „Elefant“

Sie waren die stärksten Dampfloks der SBB: Die Serie C 5/6 wurde für den Einsatz auf der Gotthard-Strecke gebaut. Das Modell zeigt sie im Zustand als Denkmallok in Winterthur. Im Märklin Sortiment unter Art. 39253. Ep. IV/V.



H0

Trix Art.
25254

Elektro-Triebzug Baureihe ICM-1 „Koploper“

Eine auffällige Erscheinung ist der dreiteilige Elektro-Triebzug der Baureihe ICM-1 „Koploper“ der Niederländischen Eisenbahnen (NS), hier in der Gestaltung der

„Martinair Holland“ mit Digital-Decoder und umfangreichen Geräuscfunktionen. Bei Märklin unter Art. 39426. Ep. IV.

H0

Trix Art.
25426

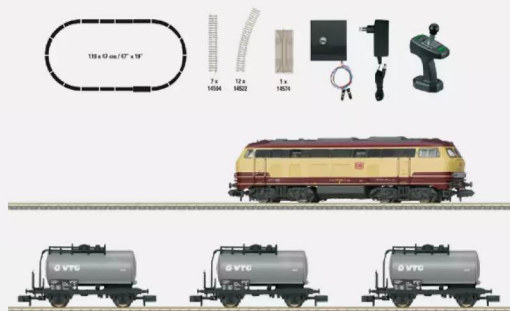


Produkt-Highlight Minitrix

Digital-Startpackung „Güterzug“ mit Baureihe 217



Mit dieser Startpackung kommt sofort authentischer Güterverkehr ins Spiel: Enthalten sind die Diesellokomotive 217 002-5 der Deutschen Bahn AG mit mfx-DCC-Decoder sowie drei zweiachsige Kesselwagen der VTG, alle im Betriebszustand um 2010. Zum Set gehören außerdem ein Schaltnetzteil und ein Minitrix Power Control



N
Trix Art.
11160

Stick (kabelloses Infrarot-Steuergerät), dazu ein Gleisoval mit gebogenen Gleisen im Radius 2 (Außenabmessungen: ca. 90 x 47 cm). Eine Plattengröße von 130 x 55 Zentimetern wird empfohlen. Die Startpackung ist mit dem Trix Gleisprogramm mit Betonschwellen mühelos erweiterbar. Ep. VI.

N
Trix Art.
15639

Personenwagen-Set „Schnellzug“

Dieses Set besteht aus drei Schnellzugwagen der Deutschen Bundesbahn (DB), darunter ein Abteilwagen 1./2. Klasse ABm und zwei Abteilwagen 2. Klasse Bm. Alle Wagen haben eine Kinematik für Kurzkupplung und sind vorbereitet für den nachträglichen Einbau einer Innenbeleuchtung. Ep. IV.



N
Trix Art.
18972

Einheits-Leichtkesselwagen

Der Kesselwagen Bauart Uerdingen der Deutschen Reichsbahn transportierte in den 1970er-Jahren Mineralöl. Ep. IV.



N
Trix Art.
16027

Elektrolokomotive Baureihe 120

Die schnelle Mehrzwecklokomotive 120 144-1 der Schlünß Eisenbahn Logistik (SEL) hat die Achsfolge Bo'Bo' und rollt in edlem Elfenbein/ Purpurrot über die Modellbahnanlage. Das Modell verfügt über einen eingebauten Digital-Decoder sowie über einen Geräusch-generator zum Betrieb mit mfx und DCC. Ep. VI.



N
Trix Art.
18290

Güterwagen-Set „Bauzug“

Mit diesen beiden vierachsigen Flachwagen mit Rungen der Bauart Uas der französischen SNCF (INFRA) lässt sich ein schöner Bauzug bilden. Ein

Wagen hat gemäß Vorbildfoto zwei unterschiedliche Drehgestellbauarten. Beide Wagen sind beladen mit Schienenprofilen. Ep. VI.



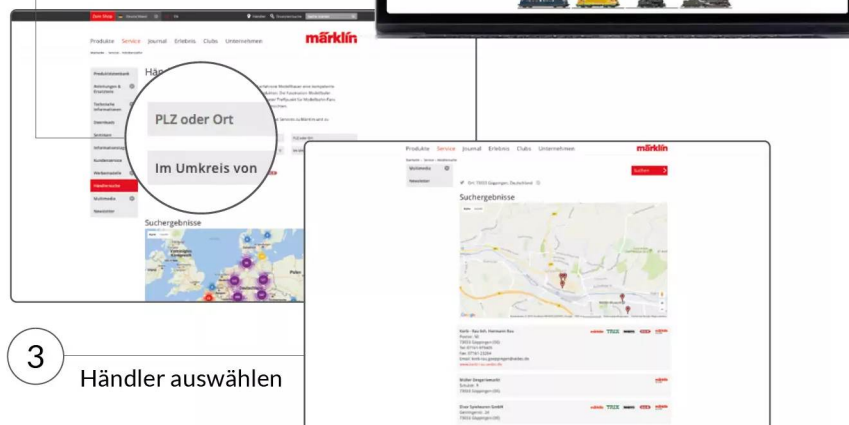
In drei Schritten zu Ihrem Händler



Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:

1
Startseite aufrufen
www.maerklin.de
Menüpunkt Händler
anklicken

2 PLZ oder Ort
eingeben



Digital-Infotage

Nutzen Sie die Chance, bei den Digital-Infotagen Ihr Modellbahnwissen aufzufrischen oder in die Digital-Welt neu einzutauchen, um alles aus Ihren Modellen und Ihrer Anlage herauszuholen.

- Treffpunkt bei Ihrem Fachhändler.
- Mitarbeiter des Hauses Märklin vor Ort treffen.
- Alles über den digitalen Fahrbetrieb.
- Tipps und Tricks: die leistungsfähigen Steuerkonsolen.
- H0-Sonderwagen exklusiv zu den Digital-Infotagen.



Alle Termine finden Sie online unter www.maerklin.de (siehe Service/Informationstage).



Modellwelten im Wandel der Zeit



Mit viel Fantasie und Fleiß schaffen Modellbahner Miniaturwelten. Der Anlagenbau ist seit der ersten Ausgabe ein zentrales Thema im Märklin Magazin. Hier lernen Anfänger von Profis, hier werden Trends gezeigt und Ideen für alle Formate vermittelt.





In Ausgabe 1/1965 zeigt das Märklin Magazin ein Foto der damals sehr bekannten „Modell-Eisenbahn-Lehrschau“ von Theo Wittler.



Ganz in alter Tradition

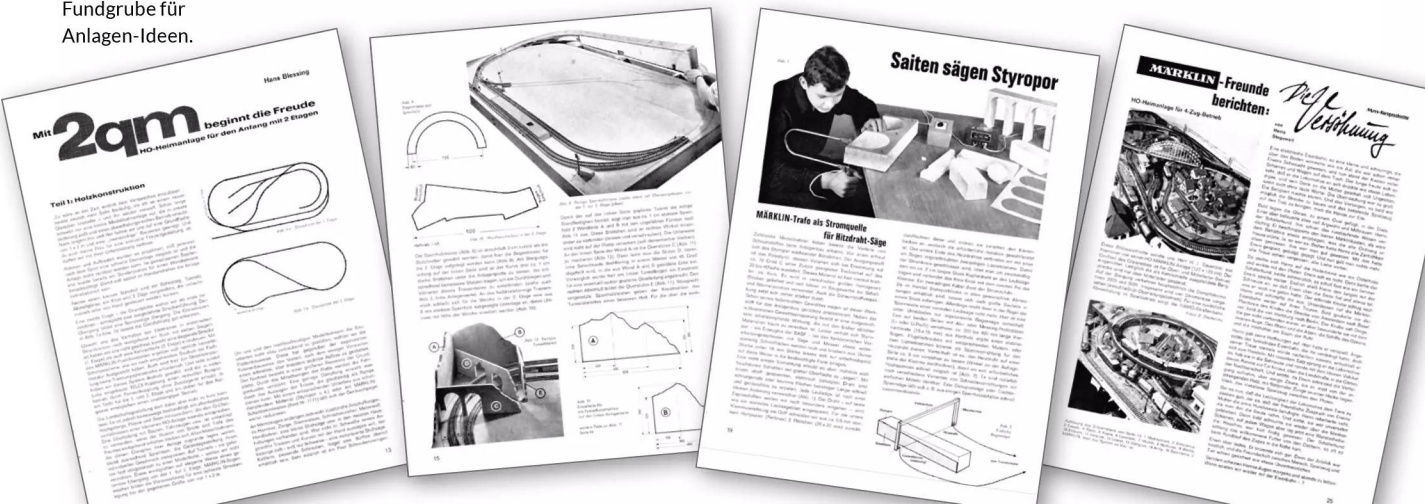
Fliegengitter, Gips, Holz: Der Bau einer Modellbahnanlage ist Handarbeit. Seit dem Anfang zeigt das Märklin Magazin, wie einfach es geht, und weckt Lust, es selbst zu versuchen.

Die erste Ausgabe des Märklin Magazins enthält bereits einen Knaller: die „Modell-Eisenbahn-Lehrschau“ von Theo Wittler. Sie ist damals etwa das, was das Miniatur Wunderland in Hamburg heute darstellt. In einem ausklappbaren Lkw-Auflieger tourt die fünf mal zwölf Meter große Anlage durch die Lande

und bringt den Besuchern noch im kleinsten Städtchen die Schön- und Feinheiten des Modellbahnbaus näher. Der gestaltet sich da noch recht traditionell. Märklin M-Gleis, analoge Signale und Weichen, eine ganze Batterie von Trafos für den Fahrbetrieb – aus heutiger Sicht ist das eine typische Anlage der 1960er-Jahre. Doch lehrreich:

„Sicher werden Sie wertvolle, auch für Ihre Heimanlage nützliche Anregungen mit nach Hause bringen“, macht Theo Wittler Mut. Dem schließt sich auch das Märklin Magazin nahtlos an. In jeder Ausgabe finden sich umfassende Informationen zum Thema Modellbahnbau, mit dem sich jeder sofort ans Werk machen kann. ➤

Tipps, Tricks und genaue Pläne: Das Märklin Magazin ist immer schon eine Fundgrube für Anlagen-Ideen.



Gleispläne: dem Vorbild immer näher

Anlagenplanung für Aufsteiger – mit inzwischen 136 Folgen gehört die Planungsserie von Markus T. Nickl im Märklin Magazin zu den am längsten laufenden Serien im deutschen Blätterwald. Auch sonst hat unser Autor jede Menge Geschichten rund um den Bau von Modellbahnanlagen mit Märklin verfasst, seit er im Mai 1989 die ersten Zeichnungen zu einem Bericht im Heft beisteuern konnte.

Was sich in all der Zeit verändert hat? „Die Zutaten sind andere geworden. Nehmen wir zum Beispiel das Märklin C-Gleis. Das hat mit seiner einfachen Klickverbindung manches vereinfacht“, blickt Markus Nickl zurück. Ebenso habe der Umstieg von Analog- auf Digital-Betrieb zu großen Veränderungen geführt, ob bei Planung und Bau oder beim Betrieb von Modellbahnanlagen. Wurden zum Beispiel früher Pläne von Hand auf Millimeterpapier gezeichnet, bestimmen längst Software-Lösungen wie „Gleisplanung 2D/3D“ die Planung. Auch bei der Gestaltung ihrer Landschaften haben heutige Modellbahner andere Möglichkeiten, sich dem großen Vorbild immer mehr anzunähern. Die Zubehörhersteller bieten zu erschwinglichen Preisen vieles schon fertig oder als Bausatz an, was man sich einst selbst zusammenbasteln musste. Die Kreativität des Hobbys habe darunter aber nicht gelitten, findet Markus Nickl. „Ich muss mir ja immer noch die Sache so herrichten, wie ich das haben will“, merkt er an. Gebäude und Anlagen altern, Pflanzen passend machen, Figuren bemalen – alles Dinge, die Modellbauern quer durch die Generationen immer wieder neu Spaß machen.



Markus Nickl vor seiner (überwiegend selbst digitalisierten) Loksammlung. Hund Aiko schaut seinem Herrchen gern beim Basteln zu.

nicht der Punkt: „Ich versuche, machbare Ideen zu präsentieren und Lösungen anzubieten, die man auch in anderem Zusammenhang übernehmen kann“, sagt Markus Nickl. Seine Entwürfe enthalten grundsätzliche Überlegungen, die unabhängig von jeweiligen Platzangebot und auch unabhängig von der Spurweite funktionieren. Modellbahner seien schließlich kreative Menschen, die selbst wissen, was sie bauen wollen. Sie sollen auch in Zukunft im Märklin Magazin ihre Inspiration finden. In der Werkstatt von Markus Nickl wartet noch so manche Modellbahnidee darauf, verwirklicht oder zumindest gut geplant zu werden.

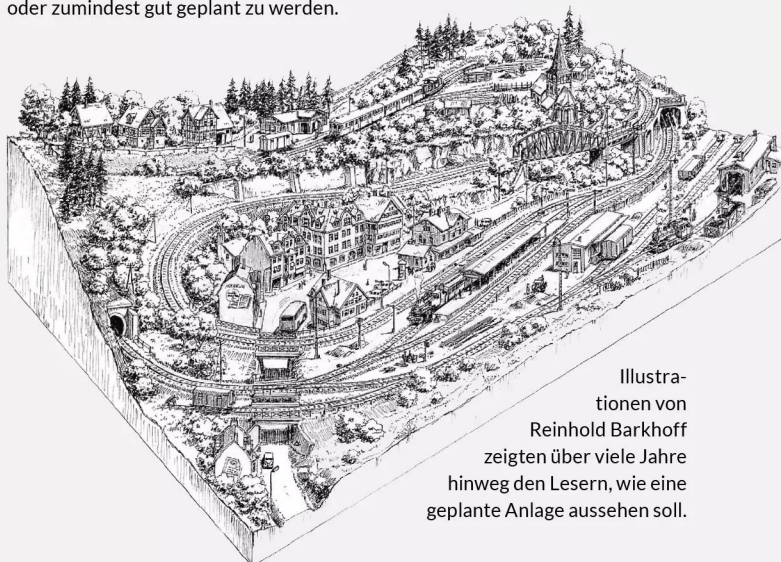


Mit relativ einfachen Layouts ging es los.

Bei sich daheim in Oberbayern hat Markus Nickl auch schon eine Menge gebaut und irgendwann wieder abgerissen. „Der bekannte Anlagenbauer Bernd Schmid war ein Freund von mir“, erzählt unser Autor. Als Kameramann beim Bayerischen Rundfunk sei dieser viel herumgekommen und habe allerlei Ideen zur Landschaftsgestaltung mitgebracht. Ein reicher Erfahrungsschatz, von dem

neben Markus Nickl auch die Leser des Märklin Magazins profitiert haben. Von der großen Schritt-für-Schritt-Baugeschichte bis zum kurzen Basteltipp – die Trends der Zeit und die jeweiligen Neuentwicklungen waren Themen, die Bernd Schmid ins Heft brachte. „So haben wir uns weiterentwickelt und das Modellbahnhobby ist spannend geblieben“, fasst Markus Nickl zusammen.

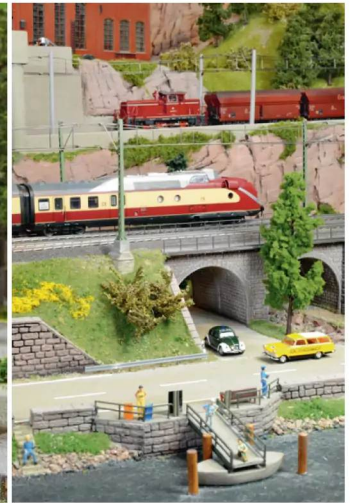
Dass er mit seiner Planungsserie einmal auf 136 Folgen kommen würde, habe er zu Beginn nicht im Entferntesten geglaubt. Nach ein paar Ausgaben sollte eigentlich Schluss sein. Aber dann seien immer wieder Leseranfragen gekommen und so ging die Serie weiter. Das Erfolgsrezept? Die Anlagenentwürfe ließen sich zwar eins zu eins umsetzen, aber das sei gar



Illustrationen von Reinhold Barkhoff zeigten über viele Jahre hinweg den Lesern, wie eine geplante Anlage aussehen soll.



Heute erzeugt eine Gleisplanungssoftware dreidimensionale Ansichten aus jedem Betrachtungswinkel.



△ Präzise bis ins Detail: Neue Methoden bringen den Anlagenbau in den 1990er-Jahren voran.

< „Spielspaß auf 3 Ebenen“ heißt diese Anlage von Roland Schum.

Von Profis lernen

Roland Schum hat für Märklin legendäre Anlagen gebaut. Einer seiner Lehrmeister war der berühmte Bernhard Stein. Über das Märklin Magazin erreichte sein Wissen auch die Leser.

Vorbildgerechte Umsetzung der Staustufe in Bad Cannstatt, als Schmuckstück auf einer Anlage.

Am Anfang stehen Alugitter und Gips, Korkrindenstücke als Felsen, Islandmoos als „Grünzeug“ und Nadelbäume, die wie Flaschenputzer aussehen. Als Roland Schum 1982 in den Anlagenbau bei Märklin einsteigt, ist vieles noch ziemlich rustikal. Doch das ändert sich. Ein Name tritt in Erscheinung, der mit zahllosen Büchern und Beiträgen wie kaum ein anderer den Bau von Modellbahnanlagen vorange-

bracht hat: Bernhard Stein. Schon die erste gemeinsame Messeanlage St. Katharina von 1983 wirkt anders als bisher, realistischer, detaillierter. „Wir haben viel gelernt in dieser Zeit. Auch aus den USA kamen neue Ideen, wie man die Landschaftsgestaltung noch detaillierter hin-

bekommt“, erinnert sich Roland Schum. Innovative Verfahren wie das elektrostatische Beflocken von Oberflächen von Heki taten ein Übriges. Und was lag näher, als all dieses Wissen über viele eigens für das Märklin Magazin gebaute Anlagen weiterzugeben? Roland Schum hat dies stets mit Freude getan. Heute sind seine gestalterischen Ideen auf so mancher schönen Anlage von Lesern zu finden. ➤



Keine Frage der Größe

Anlagengestalter sind in sämtlichen Spurweiten zu Hause. Ob H0, Mini-Club, Minitrix, Spur 1 – alle bekommen im Märklin Magazin ihre Inspirationen.

Eigentlich ist Karl Albrecht in der H0-Welt zu Hause, als er im Jahr 1998 gefragt wird, ob er nicht eine kleine Spur-Z-Tischanlage im Winterkleid bauen möchte. Doch was er dann aus einer Mini-Club Startpackung sowie verschiedenen ergänzenden Bausätzen auf eine Fläche von 98 mal 57 Zentimetern zaubert, versetzt nicht nur die Betrachter in Verückung. Auch bei dem Anlagenbauer leuchten die Augen – der Beginn einer intensiven Beziehung in 1:220.

Fast 25 Jahre lang begeistert der Zollbeamte aus Bayern die Freunde der kleinsten Märklin Spur mit seinen Ideen und Entwürfen. In zahlreichen Serien im Märklin Magazin zeigt er, was sich auf wenig Fläche alles bauen lässt. Einige seiner mehrteiligen Anlagenporträts laufen über Jahre. Insgesamt sind es schließlich zehn Z-Anlagen und mehrere Dioramen, die Karl Albrecht plant, baut und mit Kamera und Stift dokumentiert, ehe er 2023 in den wohlverdienten Ruhestand geht.



Von der einfachen Rechteckform über diverse L- und U-Formen bis zu mehrteiligen Modulanlagen

meterlange Papierfahne den Weg in die Redaktion. Zum Schluss verrichtet auch im Hause



einschließlich Erweiterungsbauten ist alles Mögliche dabei. Was für eine Entwicklung: Die ersten Texte und Skizzen finden noch als

Albrecht ein Computer zuverlässig seinen Dienst.

Kleine Bahnen in Spur Z von Karl Albrecht (links), Impressionen in Spur N von der „European N-Scale Convention“ (oben).

Das Beispiel zeigt zwei Dinge, die typisch sind für das Märklin Magazin. Zum einen finden hier nicht nur die Freunde der beliebten H0-Spur ihre publizistische Heimat. Auch die große Spur 1 ist schon früh ein Thema. 1972 kommt dann die damals neue Mini-Club hinzu, im Jahr 1997 ergänzen nach dem Kauf des Gleichstrom-Anbieters auch Berichte über Trix H0 und die Minitrix Spur N das Heft. Wohlfühlen sollen sich schließlich alle Modellbahner. Karl Albrecht steht aber auch exemplarisch dafür, dass viele Autoren sehr lange mit dem Magazin verbunden sind. Die fruchtbare Zusammenarbeit sorgt für tolle Inhalte, die die vielfältigen Anlagen der Leser inspirieren. ➤





Moderne Technik steigert den Fahrspaß

Vom analogen Trafo zur digitalen Steuerung: Rund um das Modellbahngleis vollzieht sich eine Revolution. Das Märklin Magazin zeigt sich dabei stets auf der Höhe der Entwicklung.

Gäbe es eine Zeitmaschine, ein Modellbahner von 1965 käme heute wohl aus dem Staunen nicht mehr heraus. Was sich seitdem in Sachen Modellbahntechnik getan hat, ist schlicht atemberaubend.

Gegenüber dem Analogbetrieb (wie in Ausgabe 1/1982 gezeigt) ermöglicht die Digital-Steuerung, beispielsweise mit der MS2 WLAN, neue Möglichkeiten.

Komplizierte Verkabelungen, Handarbeit für Weichen und Signale, aufwendige Gleisbettung – die Modellbahn war in den 1960er-Jahren für die Fahrdienstleiter ein komplexes Abenteuer. Der Stolz auf Geleistetes ist bis heute geblieben, doch die

Digitalisierung hat den Betrieb lebensnaher, erlebnisreicher und einfacher gemacht. Neue Gleissysteme erleichtern den Aufbau. Fast jede Lokomotive verfügt inzwischen über vielfältige Licht- und Soundsysteme, hochpräzise Antriebe machen Bremsen und Anfahren zum Erlebnis. Digitale Steuergeräte richten ihre Befehle direkt an jedes einzelne Fahrzeug auf der Anlage. Weichen und Signale lassen sich wie beim Vorbild bewegen und schalten. Nicht zuletzt sorgen findige Zubehöhersteller für nützliche kleine Helfer,

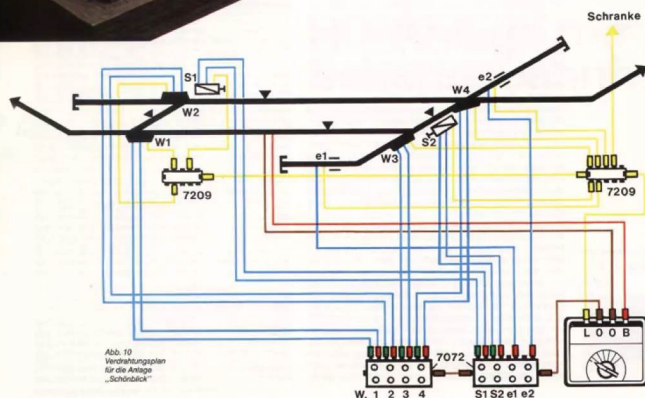
die den Bau einer Anlage sehr erleichtern.

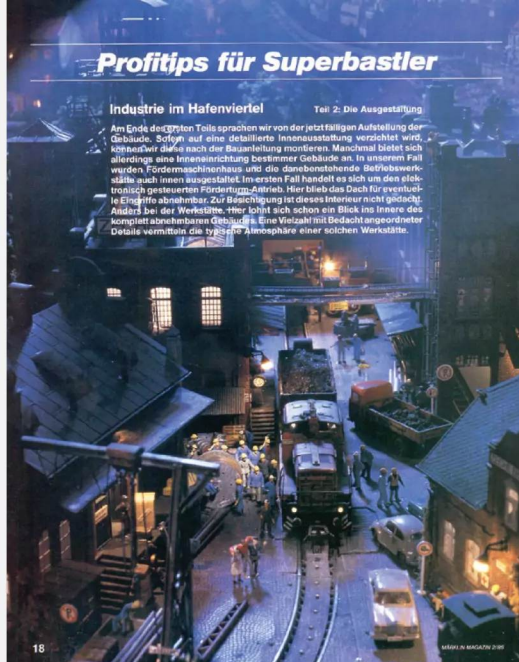
Für das Märklin Magazin also genug Stoff für aufregende Geschichten. Als wichtigste Modellbahnzeitschrift begleitet sie nicht nur die Entwicklung, sondern setzt auch Trends: Neuentwicklungen von Märklin werden detailliert vorgestellt, die Digital-Berichterstattung erleichtert es, den Spielwert von Modellen auf die Anlage zu bringen. Leser haben so stets den maximalen Spaß an ihren Modellen. ➤

Texte: sb; Fotos: Albrecht, Dick, Kötzle, Märklin, Nickl, Schum



Abb. 11
So präsentiert sich die fertige Anlage „Schöndlick“ im Betrieb. Rechts vollzieht sich der Übergang zum Hintergrund





Zeigen, wie es geht: Tipps und Inspirationen für den Anlagenbau

Märklin denkt in Zügen, aber auch daran, wo diese Züge fahren können. Der Marktführer aus Göppingen sorgt von jeher in vielfältiger Weise dafür, dass Modellbahner mit dem nötigen Fachwissen versorgt werden. Messe- und Schaufensteranlagen zum Beispiel sind ein beliebtes Mittel, um Menschen Lust auf eine eigene Modellbahn zu machen. Mit der Gründung des eigenen Magazins eröffnet sich den Modellbahn-Profis 1965 eine weitere Möglichkeit, Leser mit Gestaltungsideen zu inspirieren, Trends aufzuzeigen und neue Produkte vorzustellen. Für die Redaktion ein Spagat, schließlich sollen Anfänger motiviert werden, ohne

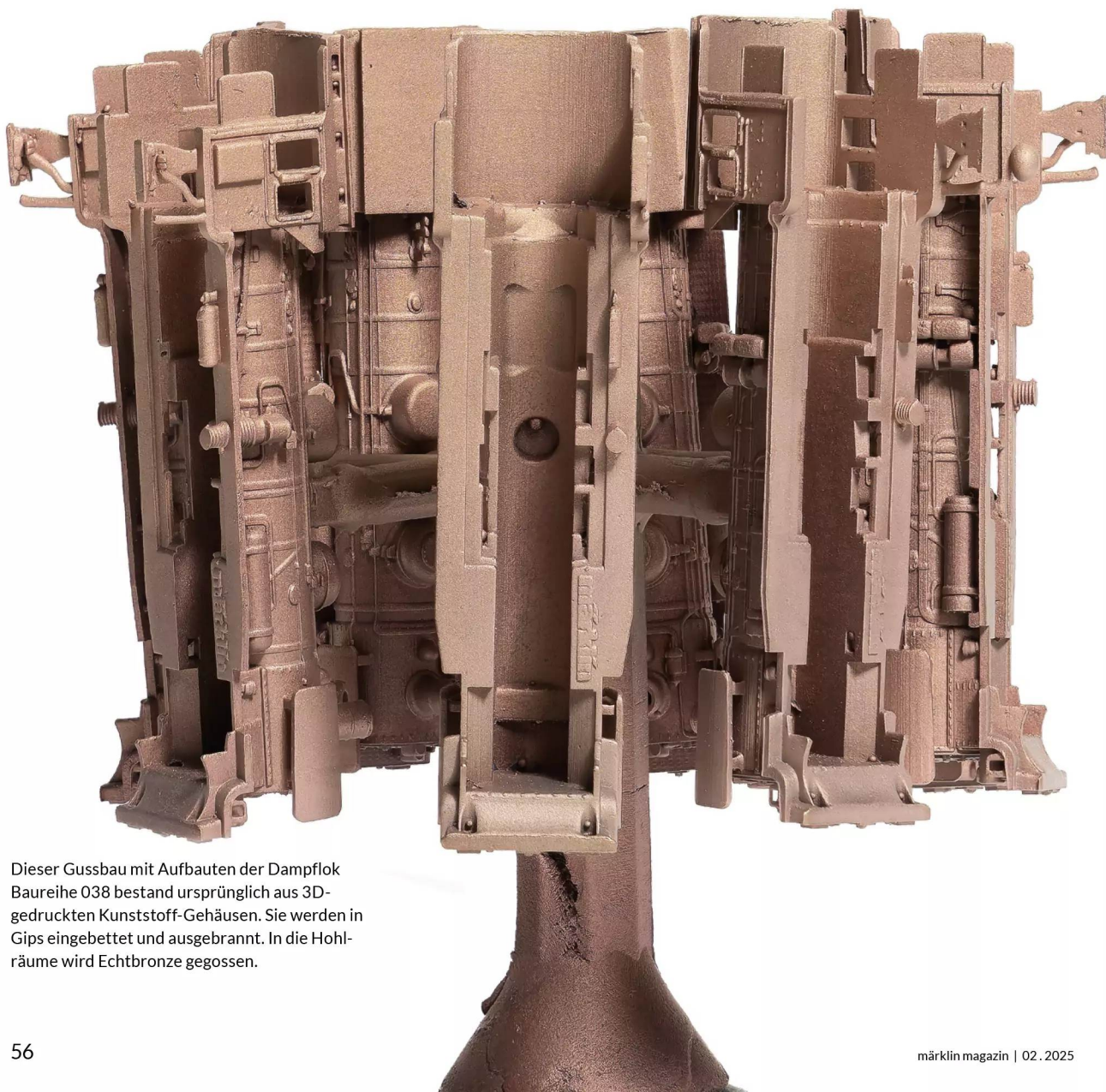
Fortgeschrittene zu langweilen. Gelungen ist dies mit Brau: Schon die ersten Hefte erweisen sich als eine wahre Ideen-Fundgrube. Später warten viele Leser sehnsüchtig auf die nächste Folge so beliebter Serien wie „Profitips für Superbastler“. Es gab auch Einblicke in das Seminarwesen von Märklin, wo Modellbau-Profis ihre Tricks und Kniffe weitergeben. Und seit es das Märklineum gibt, berichtet das Magazin in jeder Ausgabe detailreich über die H0-Schauanlage im Untergeschoss, ebenfalls kombiniert mit einem Basteltipp. Gedacht als Anstoß, es mit dem Anlagenbau zu versuchen – und Zügen von Märklin eine Heimat zu geben.

Basteltipps, Seminarberichte, Eindrücke von der H0-Schauanlage im Märklineum: Das Märklin Magazin öffnet viele Fenster in die Welt des Anlagenbaus.



Feinguss in Serie für Schmuckstücke

Z-Manufakturmodelle aus Bronzeguss unterstreichen die Handwerkskunst der Märklin Fertigung. Die Prozesssicherheit des Verfahrens gewährleistet Märklin in Göppingen mit Investitionen in 3D-Drucker, Einbettmischer, Brennofen und Gießanlage.



Dieser Gussbau mit Aufbauten der Dampflokomotive Baureihe 038 bestand ursprünglich aus 3D-gedruckten Kunststoff-Gehäusen. Sie werden in Gips eingebettet und ausgebrannt. In die Hohlräume wird Echtbronze gegossen.

Als Traditionsunternehmen mit hohen Qualitätsansprüchen pflegt das Haus Märklin in der Fertigung eine technologie-offene Innovationsstrategie. „Die Fachabteilungen arbeiten kosteneffizient, damit Modelle bezahlbar und rentabel bleiben“, nennt Michael Zauner, Projektleiter Innovations Management in der Märklin Entwicklung, eine firmeninterne Maxime. „Wer in Europa produziert, muss den Maschinenpark up to date halten und die Verfahrenstechnik anpassen.“ Beispiel Gehäuseherstellung: „Zu Märklins Kernkompetenzen gehören der Zinkdruckguss und der Kunststoff-Spritzguss. Als Hybridverfahren haben wir die Herstellung von metallgefülltem Kunststoff etabliert. So können wir im Spritzguss

Formen von Modellen verwenden, in denen zeittypisch leichte Elektronik Platz beansprucht, und den Gewichtsverlust egalisieren.“

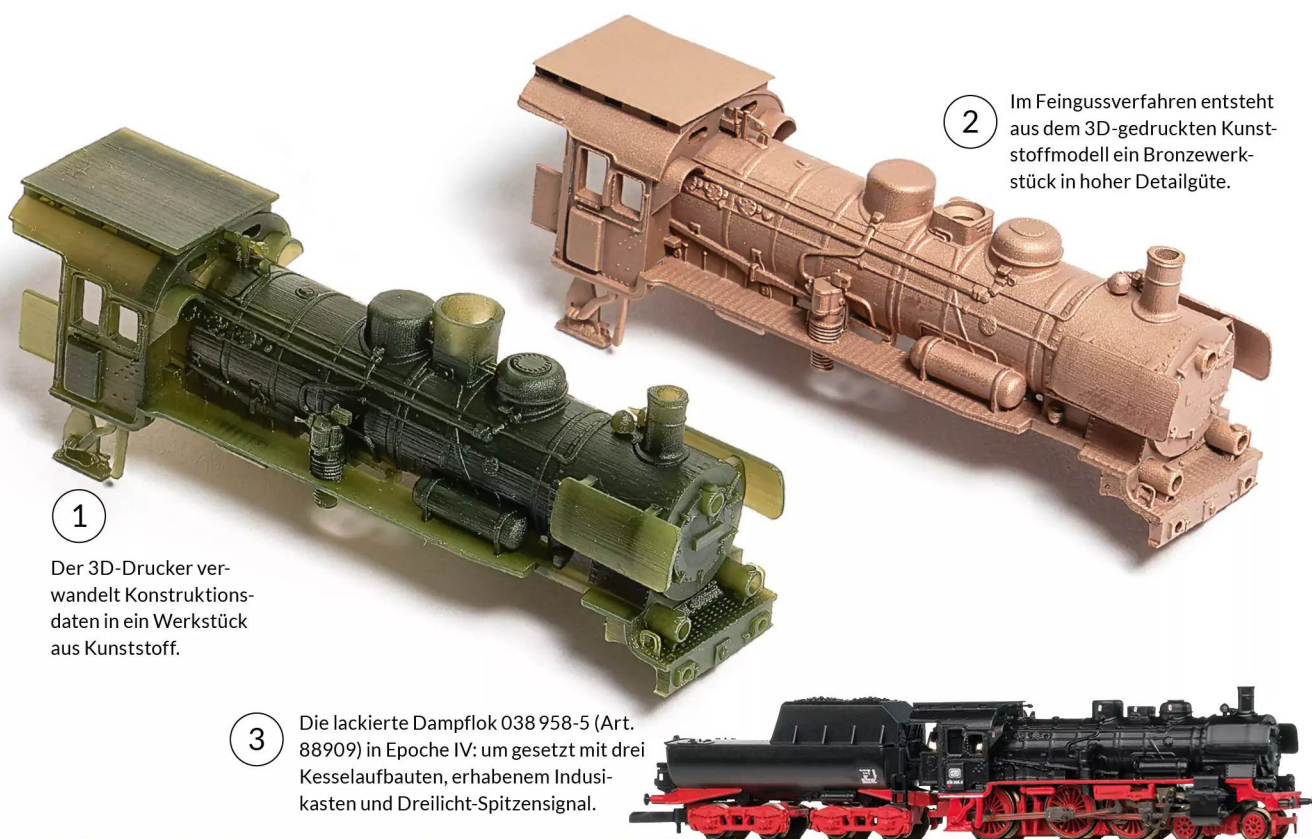
Für kleinere Modellserien amortisieren sich die enorm teuren Druckgussformen schwer. Deshalb hat Märklin das Verfahren der verlorenen Form aus der Schmuckindustrie adaptiert – ein Verfahren mit einem hohen Anteil Handarbeit. „Um eine Form für den Metallguss zu erhalten, erzeugen wir aus Konstruktionsdaten im 3D-Drucker Modelle aus Kunstharz – auch Resin genannt. Davon werden mehrere zu einem Baum gebündelt und in einem Behälter, der Kuvette, mit gipsgebundener Einbettmasse umschlossen. Erhitzt in einem Brennofen,

verflüchtigt sich der Kunststoff und wir gießen den Hohlraum mit Bronze aus. Um das Gehäuse zu entformen, wird die heiße Gipsform durch Abschrecken in Wasser zum Zerplatzen gebracht.“ Der Bronzeguss hatte, so berichtet Michael Zauner, seine Produktpremiere bei der schwarz lackierten Z-Tenderlok 80 032, dem Clubmodell 2016. „Aufgrund der hochwertigen Optik hat schnell die unter Sammlern und Z-Fahrern hochgeschätzte Feinguss-Edition mit den transparent lackierten Manufakturmodellen ihre Anhänger gefunden.“

Jahrelange systematische Entwicklungsarbeit unter Zuarbeit der Märklin Engineering GmbH hat die Umsetzungsphase vorbereitet. >>



Mit Technischem rund um die Modelleisenbahn befasst sich die Märklin Engineering GmbH, www.maerklin-engineering.com



1 Der 3D-Drucker verwandelt Konstruktionsdaten in ein Werkstück aus Kunststoff.

2 Im Feingussverfahren entsteht aus dem 3D-gedruckten Kunststoffmodell ein Bronzewerkstück in hoher Detailgüte.

3 Die lackierte Dampflokomotive 038 958-5 (Art. 88909) in Epoche IV: umgesetzt mit drei Kesselaufbauten, erhabenem Industriekasten und Dreilicht-Spitzensignal.



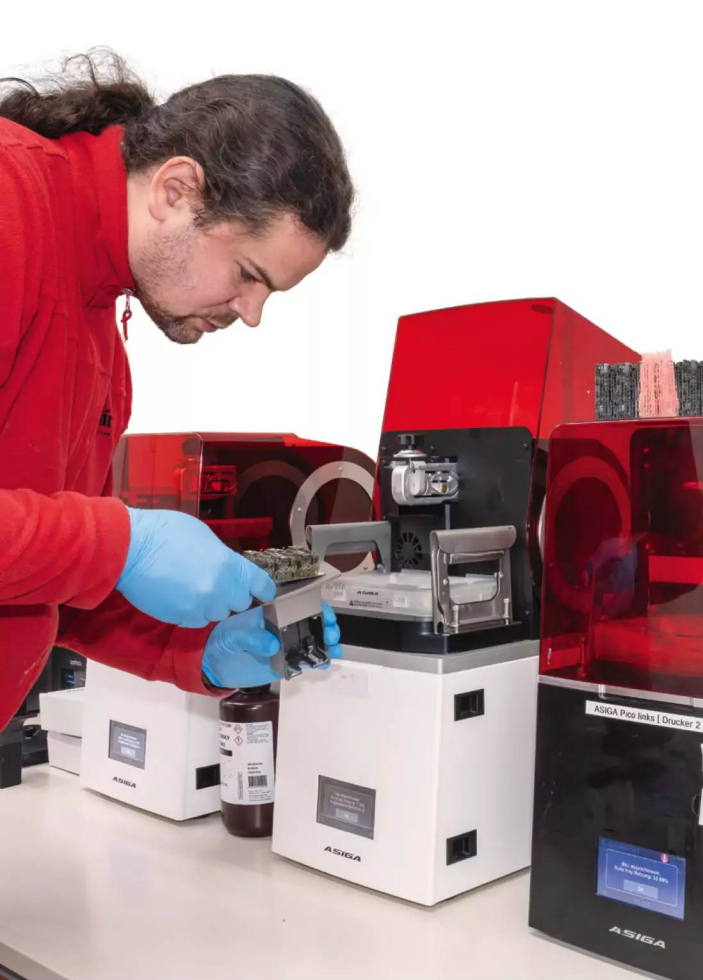
Im Feinguss lassen sich offene Frontfenster mit Druckstauschute fertigen.



Detailgetreu sind die Windleitbleche gewölbt. Auf der Pufferbohle sitzen filigrane Bügel.



Im Bronze Feinguss werden übliche Ansteckteile wie die Luftpumpe gleich mitgegossen.

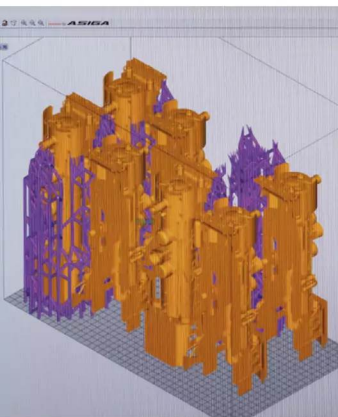


Merlin Voß, Spezialist für das Feingussverfahren bei Märklin, entnimmt dem 3D-Drucker gedruckte 038er-Gehäuse. Die Z-Lokaufbauten werden zu einem Baum drapiert.



Besprechung an der Gussmaschine: Michael Zauner, Projektleiter Innovations Management Märklin (links), und Mitarbeiter Merlin Voß mit dem 038-Bronzegussbaum.

Wie aus einem CAD-Modell ein Feingussgehäuse wird



Eine Software wandelt CAD-Konstruktions- in 3D-Druckdaten des Modells. Am Bildschirm lassen sich Stützstrukturen (lila) für den Druckprozess ergänzen.



Die feindetaillierten 038er-Kunststoffaufbauten aus dem 3D-Drucker werden von Hand zu einem Baum gebündelt. Die Gusspezialisten haben in der Entwicklung das geeignete Material für den Druck erarbeitet.



Der Baum mit den 3D-gedruckten 038er-Aufbauten wird in einen Gussformbehälter eingesetzt. Die sogenannten Küvetten mit Löchern bestehen aus Edelstahl, der im Produktionsprozess schwarz anläuft.



Im Einbettmischer wird eine definierte Einbettungsmasse erzeugt. Die Küvette mit dem Baum wird eingestellt und mit dem Gips gefüllt. Nun ist der Baum umgossen.

So wurde etwa bei der 80032 noch ein Urmodell aus Silber abgegossen und mit Wachslingen gearbeitet. Doch den Wachsmodellen fehlte es an Konturenschärfe und beim Entformen kam es zu Verformungen.

Um teure Nacharbeit zu umgehen, hat die Märklin Entwicklung den Prozess optimiert: Für jedes Bronzmodell wird ein präzise gedrucktes Kunststoffmodell mit glatten Oberflächen und filigranen Detailumsetzungen gedruckt. „Die Verfahrenssicherheit bei der verlorenen Form zu erarbeiten, ist nicht trivial, denn es gibt eine Vielzahl von kritischen Parametern“, erklärt Projektleiter Michael Zauner. „Das beginnt bei der Auflösung des 3D-Druckers und der Wahl des geeigneten Kunststoffmaterials. Weiterhin muss die Einbettmasse eine konstante definierte Qualität besitzen – der Gips sollte in der Zusammensetzung und im Erhärtungsverhalten nicht variieren. Und schließlich ist der Brennvorgang im Ofen heikel. So muss die zugeführte Luft vorgewärmt sein, sonst reißt der Gips. Und der erforderliche Temperaturbereich ist strikt einzuhalten.“

Entsprechend hat Märklin investiert. Der neue Einbettmischer erzeugt die Einbettungsmasse

in konstanter Qualität hinsichtlich des Mischverhältnisses und der Konsistenz. Dazu werden in einem Arbeitsgang vier Küvetten – Gussformbehälter aus Edelstahl – gefüllt, was die Serienqualität absichert. „Der neue Temperaturofen brennt theoretisch mit neun statt vorher 3,5 kW Leistung und in der Serie wird die Temperatur von 740 Grad Celsius stets gehalten. Die Abluft des verbrannten Materials reinigen Platinkatalysatoren, sodass wir umwelttechnisch im Reinen sind“, zählt Michael Zauner die Vorteile auf. Die neue Vakuum-Druck-Gießanlage arbeitet mit einer Leistung von acht Kilowatt, die Vorgängeranlage nur mit drei Kilowatt.

„Wichtig ist, dass wir nun replizierbare Gussprozesse fahren – wir brennen quasi auf wissenschaftlicher Grundlage. Der Ofen besitzt nämlich zwei Temperatursensoren und schreibt die Temperaturkurve mit. Wir können also Soll- und Istkurven analysieren.“ Vorteilhaft ist auch der minimale Materialverlust, denn der Anguss – quasis der Stamm des Gussbaums – kann eingeschmolzen und dem Prozess erneut zugeführt werden. Die entformten Bronzegussteile werden mit feinem Edelmetallstrahl geglättet und zeitnah transparent

lackiert, weil sie auf die Luftfeuchtigkeit mit Anlaufen reagieren. Anders als diese Manufakturmodelle werden Serienloks wie die Baureihe 038 klassisch lackiert.

„Das Fantastische an dem Verfahren der verlorenen Form ist, dass wir mehr Gestaltungsfreiheiten haben“, zieht Projektmanager Michael Zauner ein erstes Fazit der Umsetzungsphase. „Wie der 3D-Druck ein kompettes Resin-Modell mit feinsten Details in toto liefert, so ist auch ein Z-Bronzmodell hochfiligran. Die Entformung funktioniert anstandslos und wir müssen nur wenige Ansteckteile oder Einsätze montieren – alles ist aus einem Guss. Jedes dieser Manufak-

„Aufgrund der hochwertigen Optik hat schnell die unter Sammlern und Z-Fahrern hochgeschätzte Feinguss-Edition mit den transparent lackierten Manufakturmodellen ihre Anhänger gefunden.“

Michael Zauner, Projektleiter Innovations Management Märklin

turprodukte ist letztlich ein Unikat, sie weichen in geringem Umfang voneinander ab. Dabei muss jedes Feingussmodell die internen Qualitätsanforderungen erfüllen. Eine Nacharbeit ist nur in einem sehr begrenzten Rahmen möglich.“ ➤

Text: Rochus Rademacher; Fotos: Kötze, Märklin



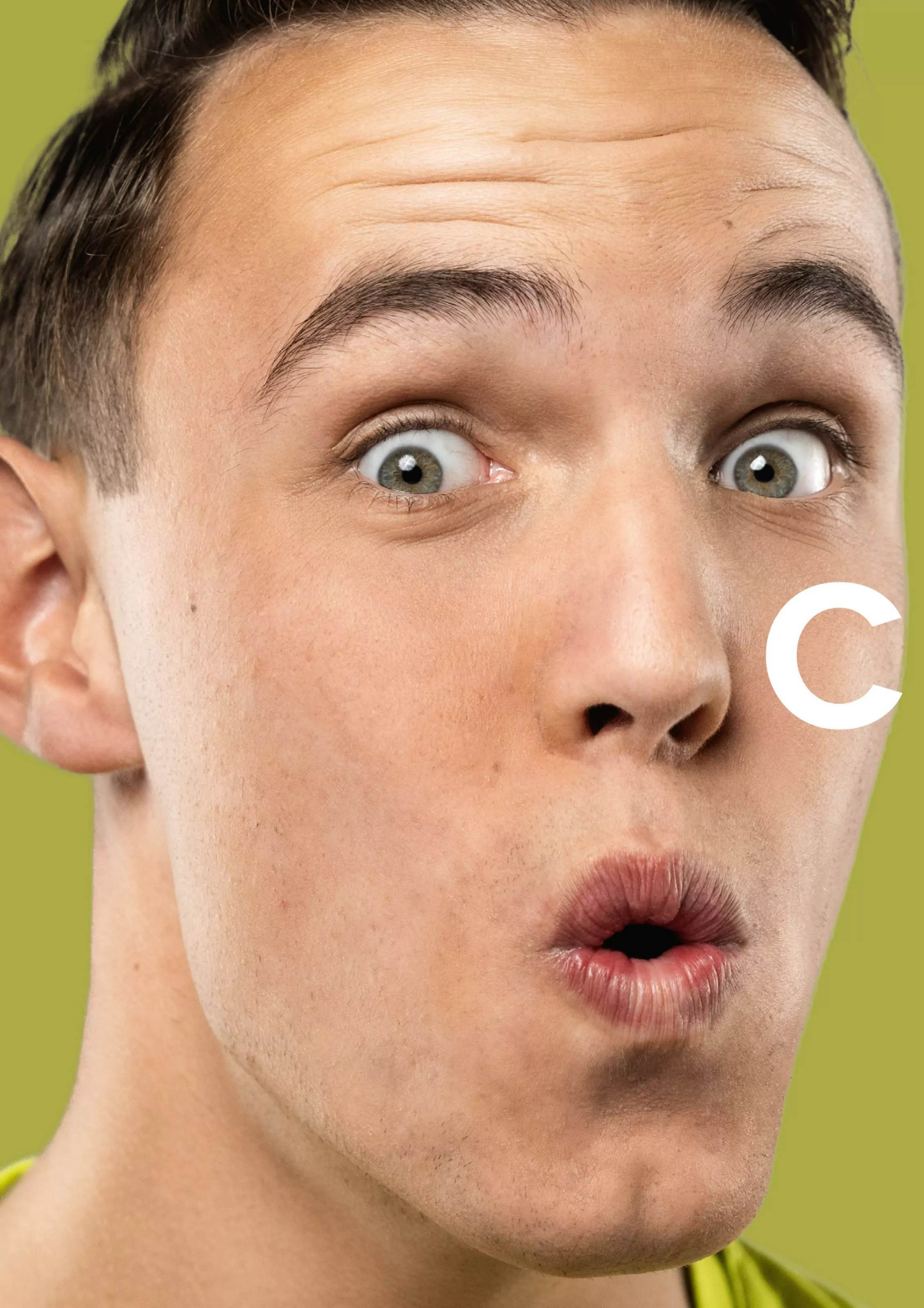
Im Temperaturofen (rechts) wird die Küvette „gebacken“ – der Kunststoff entweicht. In der Gussmaschine wird der Hohlraum mit Bronze ausgegossen. Märklin Mitarbeiterin Michelle Richter entnimmt der Gussmaschine die Küvette mit dem Bronze-Gussbaum.



Die Oberflächen der Bronze-038er – hier ist der Gussbaum eingestellt – werden in der Strahlmaschine mit Edelmetallstrahl geglättet. Danach folgt die Nachbearbeitung.



Beim Endprodukt der Z-Lok 038 958-5 (Art. 88909) ist vom Bronze-Aufbau nichts mehr zu sehen: Die Dampflok ist in Schwarz-Rot lackiert. Anders die Z-Manufakturmodelle: Sie werden von einer Klarlackschicht umgeben und zeigen den glänzenden Werkstoff.



Als Märklin Insider- oder Trix Clubmitglied staunst Du über jede Menge Vorteile: zum Beispiel gibt es bei unseren zahlreichen Kooperationspartnern Rabatte. Erlebe Deinen persönlichen Club-Moment durch viele weitere Clubleistungen wie die Exklusivmodelle, sechsmal im Jahr spannende Clubaussendungen, Online Clubbereich und die Clubcommunity.



Jetzt Clubmitglied werden und
Vorteile sichern: club.maerklin.de

oooool!

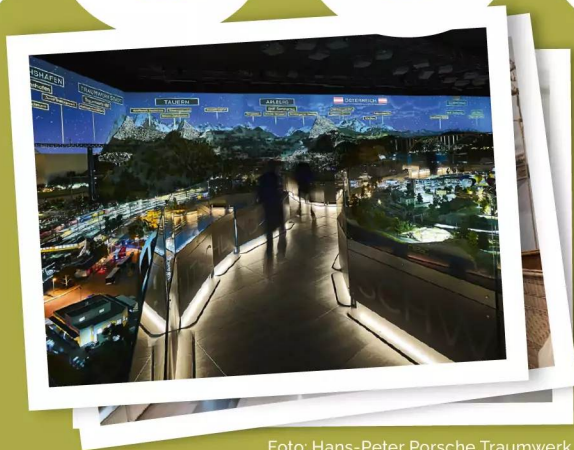


Foto: Hans-Peter Porsche Traumwerk

Vorteile bei über 120 Kooperationspartnern
mit der Clubkarte: z. B. im Hans-Peter
Porsche Traumwerk

powered by

märklin
INSIDER CLUB
TRIX
CLUB

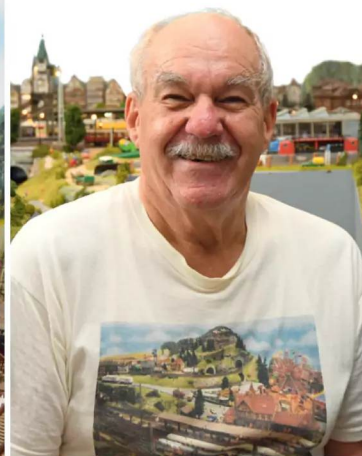
Insider-Clubmitglied Jonas W. findet die Clubvorteile einfach nur cool!



Großer Bahnhof: Im Herzen der „E“-förmigen Anlage tummeln sich imposante Züge, darunter der rare TGV in Rekordfahrt-Kurzform.

Bonjour Finesse!

Der gebürtige Elsässer André Fricker entführt auf seiner Modellbahn in ein charmant arrangiertes Reich mit spannenden Gleisverläufen und vielen bewegenden Szenen. All dies begann mit einem geheimnisvollen Überseekoffer auf dem Dachboden ... Oh là là!



Grand plaisir:
André Fricker ist
zu Recht stolz
auf seine opulent
ausgestaltete
Modellbahn.

dem Tisch. Später vergrößerte sich das Ganze dank der Inspirationen aus einem Buch von Märklin zu einer Anlage mit fünf Stromkreisen unter einer Dachschräge. Und als schließlich im Keller ein passender Raum frei wurde, machte André Fricker richtig Dampf: „Jetzt will ich was Ernstes bauen mit K-Gleisen, digital und PC-gesteuert.“ Sprach's und tat's.

„E“-Klasse als Grundstruktur

Eines hat dem ehemaligen Hotelfachmann dabei grundsätzlich geholfen. „Ich bin von Kind an stets ein großer Bastler gewesen, auch das Bauen fasziniert mich bis heute.“ Wobei ihm die Herausforderungen einer groß angelegten Modellbahn anfangs nicht ganz klar waren. „Ich hatte keine Ahnung, was auf mich zukommt“, gibt er mit einem Lächeln zu. Aber Reisen auf Modellbahnmessen, die Lektüre von Büchern und Magazinen und später auch Seminare bei Märklin halfen bei der Umsetzung, zum Beispiel bei digitalen Themen oder bei der Lokpflege. Mit dem neuen Wissen konnte André Fricker einen Teil seiner Analogloks digitalisieren, „damit bin ich sehr zufrieden“, sagt er heute.

Wesentliche Schritte in eine neue Ära waren so bereits getan. Das beeindruckende Ergebnis liegt nun vor den Augen des Betrachters. Die DNA der Anlage drückt sich aus in einem seltenen und klug gewählten Format. André Fricker machte aus einem „U“ ein „E“, indem er eine Mittelinsel ergänzte. Diese Form erlaubt es ihm, viele Ideen unterzubringen und gleichzeitig ausreichend Platz für eine realistische >>

Zwischen altem Hausrat stand auf dem spärlich beleuchteten Dachboden im Hause Fricker einst ein Überseekoffer. Lange blieb er unbeachtet, bis er sein Geheimnis Mitte der 1990er-Jahre preisgab. Dominique, André Frickers Sohn, entdeckte das gute Stück zufällig und zeigte den Inhalt dem Vater. Darin tat sich ein kleines Arsenal an allerlei bespielten Utensilien auf: „Modelleisenbahnteile, Loks, Waggons, ein Trafo, Signale, Häuser und viele M-Gleise“, erinnert sich André Fricker. „Ich hatte damals aber keine Ahnung, was man damit macht.“

Die Herkunft des Überseekoffers war schnell geklärt – er hatte in den 1960er-Jahren dem Schwager gehört. Dass er aber so unverhofft in das Leben des heute 78 Jahre alten Wahl-Hessen trat, erscheint rückblickend kaum als Zufall.

Denn André Fricker war sofort vom Modellbahnvirus infiziert, erstmalig, im ungewöhnlichen Alter von Ende vierzig. Und obwohl er als Kind keine Modelleisenbahn besessen hatte, holte er mit großen Schritten Versäumtes nach. Das rollende Material des Dachbodenfundes fuhr zunächst auf dem Boden, dann auf



„E“-Klasse: Um möglichst viel Raum für Szenen und Ideen zu erhalten, entwarf André Fricker seine Modell-Welt in einer E-Form.



Regionale Wirtschaft: Der Personenverkehr im beschaulichen Örtchen Neuffen ist reg.



Aussichts-Reich: Der Seitenblick gibt fast das gesamte lebendige Modellbahn-Treiben preis.

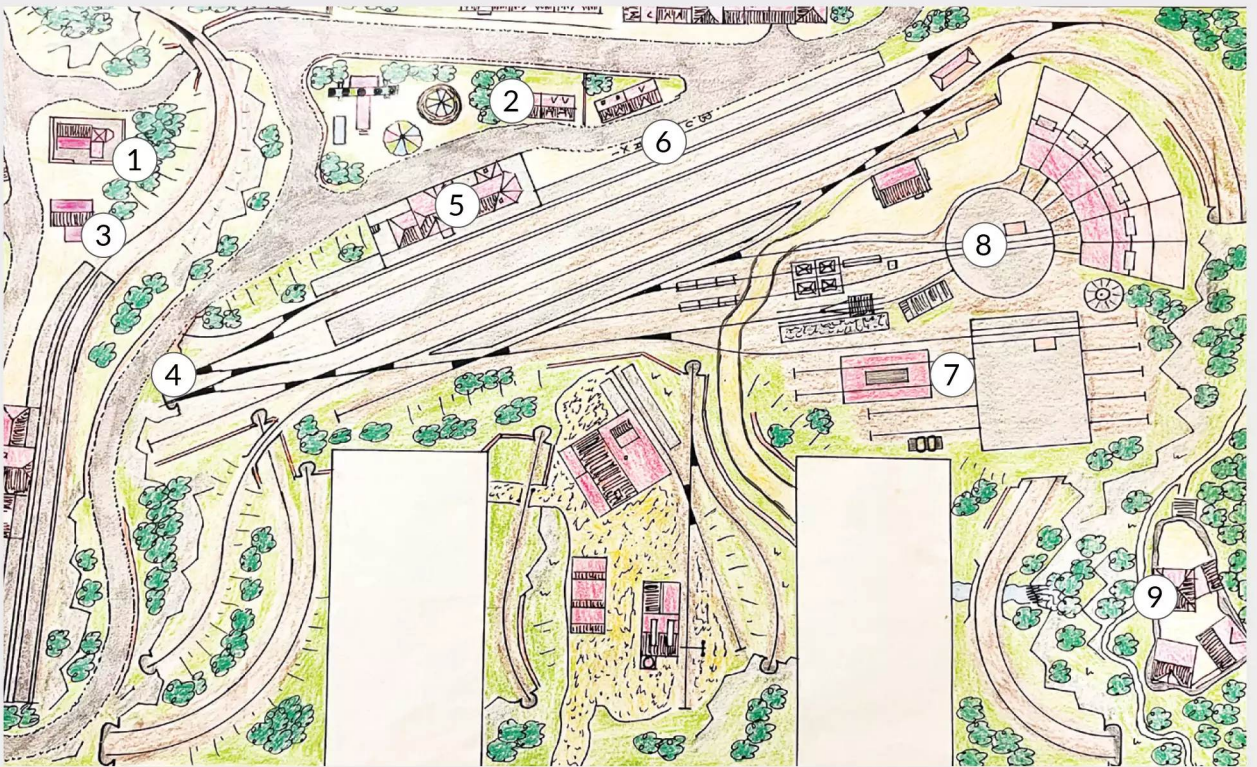
Landschaft zu schaffen. Diese steigt perspektivisch korrekt nach hinten leicht an. Clever: „Kehren und allzu enge Kurven werden durch Tunnel verdeckt, sodass sie dem Zuschauer nicht auffallen.“ Bei der Planung stand für ihn die Glaubwürdigkeit der Motive an erster Stelle.

Mit Händchen fürs Bauen

Die Landschaft gestaltete André Fricker mit Finesse, wobei er sich vieles als Autodidakt angeeignet hat. Aufbauend auf einem Plan der Firma Brilmayer, hat er zunächst den Rohbau selbst gefertigt, darauf dann elektrische Anschlüsse und Gleise verlegt. Es folgte der Landschaftsbau, der sehr ausgewogen gelungen ist. „Eine große Gleisanlage, die nicht überladen wirken sollte, in einem kleinen Raum unterzubringen“, das war die Aufgabe.

Rund 20 Lokomotiven und 70 Wagons befahren die Fläche von etwa elf Quadratmetern auf vier Ebenen. Ein doppeltes Schattenreich bietet für das rollende Material sechs Schattenbahnhöfe mit bis zu zweieinhalb Metern Länge. Monsieur Fricker wählte das Märklin K-Gleis, fein geschottert mit Material von Merkur. Die E-Form erlaubt dabei ein galantes Doppel-Oval mit insgesamt etwa 110 Metern Gleislänge, gespickt mit 45 Weichen und 145 Signalen. Die Basis der Unterkonstruktion in offener Rahmenbauweise

Der Gleisplan



Die „E“-Form sorgt für gute Erreichbarkeit und bietet zusätzlichen Raum zum Gestalten

- | | | |
|--------------------------|--------------------------------|----------------------|
| 1 Seilbahn | 4 Ausfahrt zum Industriegebiet | 7 E-Lok-Schuppen |
| 2 Jahrmarkt | 5 Hauptbahnhof Neuffen | 8 Drehscheibe |
| 3 Restaurant Bergstation | 6 Bus- und Taxistation | 9 Burg Schwarzenburg |

bilden Holzraster von je einem halben Quadratmeter.

In der Bauzeit von rund fünf Jahren wuchsen darauf kleine Hügel mit Wegen und dem satten Grün von Wiesen. Bunte Blumen leuchten, knackiges Gemüse wächst in liebevoll angelegten Schrebergärten neben dem Bahndamm. „Meine Frau Thea hat mir viel bei der Gestaltung geholfen, das hat sie richtig schön gemacht“, freut sich André Fricker. Schlau verlegte Gleistrassen ziehen sich vorbei an Weinbergen und einer Seilbahnstation, an Industrieanlagen, einem Freizeitpark sowie einem BW mit Lokschuppen, Drehscheibe und Schiebebühne. Sechs Tunnel und eine Brücke verbinden Stadt, Land und Fluss, von einem Berggipfel grüßt eine Burganlage. Bauten, Menschen und Natur stammen querbeet von Marken wie

Faller, Noch, Preiser, Heki oder Busch. Das Altern der Gebäude war beim Bau selbstverständlich.

Sound und Bewegung

Elegante Züge halten in einem groß angelegten Durchgangsbahnhof mit zwei Metern Fahr- und Rangierlänge. Sein kleines Brüdchen, ein Endhaltepunkt, thront oben in einem kleinen Bergdorf. Hier sind regelmäßig Regio-Züge und ein altherwürdiges Gespann in Doppeltraktion zu Besuch: zwei „Glaskasten“ mit vier Wagen. Zudem schlängeln sich Straßen des Car-Systems von Faller durch die Szenerie, „das habe ich allerdings ein bisschen zugunsten der Landschaft reduziert“.

Gewitzt und lebendig wirken die pointiert verstreuten bewegten Szenen, die das Auge anziehen. Vieles

stammt aus dem „E-Motion“-Produktarsenal von Viessmann. Aber

„Kehren und allzu enge Kurven werden durch Tunnel verdeckt, sodass sie dem Zuschauer nicht auffallen. Bei der Gestaltung der Anlage hat mir meine Frau Thea viel geholfen.“

André Fricker

auch die Akustik spielt eine gehörige Rolle im Reich des ehemaligen Hotelfachmanns. Die Ansagen nahm er selbst auf, seine Frau lieferte ebenfalls einen Beitrag. Auch die Sounds seiner Digital-Loks sind regelmäßig zu hören.

Ganz wichtig zudem: In sämtlichen Wagen platzierte André Fricker Fahrgäste, die dort obendrein in beleuchtetem Ambiente auf die Reise gehen können. Außerdem >>

Der Berg ruft: Vom kleinen Nebenbahnhof Neuffen aus führt sogar eine Gondelbahn hinauf zum Hüttenvergnügen.



▲ Voll im Einsatz: Neben dem qualmenden Autowrack mitten auf der Fahrbahn muss sich das Notarztteam um ein Unfallopfer kümmern.

▼ Coole Idee: Von wegen ausgedient – nicht mehr aktive Loks können nach ein paar Handgriffen noch sehr spannende Szenen bereichern.



▲ Kürbisse mit Aussicht: Der herrlich gelegene Schrebergarten bietet einen fantastischen Blick auf die vorbeifahrenden Züge.

▼ Hier braut sich was zusammen: Bier wird in Flaschen und Fässern für den Abtransport bereitgestellt.





^ Mächtiges Statement: Ein Dampf-Bw sowie ein Ableger für Elektroloks lagen André Fricker am Herzen.

> Atemlos durch die Nacht: Auch bei Dunkelheit herrscht im Bw noch reger Betrieb.

raucht es an einigen Stellen, Häuser fackeln ab, ein Auto fängt nach einem Unfall Feuer und am Grillplatz duften Steaks und Würstchen. Auch ein alter Fabrikschornstein sendet Rauchsignale sowie natürlich sämtliche Dampflok auf großer Fahrt. Damit E-Loks authentisch dahingleiten können, installierte André Fricker Oberleitungen. Dabei entschied er sich für Produkte der Firma Sommerfeldt, „ich habe damals einen Plan hingeschickt und bekam eine Liste was ich an Masten und Oberleitung brauchte“. Neben dem Anlagentrakt gibt es einen kleinen Technikbereich mit Werkstatt. Dort hat André Fricker extra eine große Fläche für Teststrecken und Funktions-Mapping reserviert, die er mit der CS2 absolviert (siehe Foto auf Seite 70).

Toller Support für andere

André Fricker teilt sein Know-how gern. Auf seiner Homepage www.fricker-modelleisenbahn.de klingt das so: „Die Zugabläufe und Rangiervorgänge müssen



gut durchdacht sein, damit man später nicht noch Gleise oder Weichen einbauen muss ...“. Auch dazu bietet er Support an. Fahrregie führt er mit seiner Kontrollstation 6021, zudem setzt er die legendäre Märklin Control 80f mit Infrarotempfänger ein. Das zuverlässige Gespann arbeitet nach wie vor hervorragend, ähnlich wie eine reife Mercedes-S-Klasse. „Um Digital-Loks fernzusteuern, braucht man eine Infra Control 80f 6070,

eine Fernsteuerung iR Control 6071 sowie einen IR-Empfänger an langem Kabel mit Klinkenstecker“, erklärt der 78-Jährige. Sechs bis acht Züge können so gleichzeitig ihre Runden drehen. Welche Anfragen kommen von anderen Modellbahnern? „Die Leute wollen wissen, wie es mit der Hardware steht, was man kaufen muss, was auf der Anlage vorbereitet werden soll – Booster, Elektronik etc. . Das ist beim ersten Mal nicht so >>

André Fricker: „Eine Eisenbahnanlage muss leben!“



Regieführung: André Fricker dirigiert seine Anlage mit einer Kontrollstation 6021, ebenso via Infra Control 80f 6070 mit Fernsteuerung iR Control 6071 und IR-Empfänger.



^ Alle Achtung: Bilder vom Beginn der Bauzeit zeigen den aufwendigen Unterbau der Anlage im Rohzustand.

> Digital-Werkstatt: Die CS2 kommt etwa bei der Digitalisierung von Loks und beim Funktions-Mapping zum Einsatz.



Seine Modellbahn hat André Fricker in allen Bereichen wohl durchdacht und liebevoll ausgestattet. Die E-Form erlaubt zum Beispiel, „die zur Verfügung stehende Fläche so gut wie möglich auszunutzen. Bei einer U- oder L-Form wäre das für mich nicht möglich gewesen“. Zudem sind so viele Stellen nur eine Armlänge entfernt und lassen sich erreichen, ohne dass man eine Hubbühne oder eine Leiter benötigt. Für Reparaturen und Änderungen sind „richtiges Werkzeug, Schraubenzieher, Säge, Lötkolben, Pinzette, Beitel ...“ in möglichst vielen Größen für André Fricker unabdinglich. „Auch Pinsel, lange, große, schmale, dünne, feine – ich habe eine Sammlung von mindestens 20 verschiedenen wie ein Kunstmaler.“ Warum? Um die Optik von diversen Objekten möglichst echt gestalten zu können, zum Beispiel beim Altern von Gebäuden. Authentizität gilt auch für die Bevölkerung mit Figuren: „Eine Eisenbahnanlage muss leben! Die Züge

müssen mit Passagieren bestückt sein, Waggons beleuchtet und es muss sich hier und da auch mal etwas bewegen.“ Will heißen, Szenen sollen nicht nur statisch angelegt sein. „Ob es ein Maler oder Tänzer ist, pickende Hühner, ein Hund, ein BBQ-Grill, eine Drehorgel oder eine Schranke, die aufgeht, wenn der Schrankenwärter an der Kurbel dreht“, eine Anlage bietet zahlreiche Möglichkeiten, auch abseits der Fahrstrecken für Bewegung zu sorgen, findet André Fricker. Zu guter Letzt versetzen Bahnsteigansagen das Geschehen auch akustisch in die Nähe der Realität. Sechs verschiedene hält das Archiv parat. „Ich habe Chips besprochen, 15, 20 oder 25 Sekunden lang, je nach Thema.“ Zum Beispiel gibt es eine Scheinanzfahrt: „Meine Damen und Herren, liebe Fotografen, der Zug hält auf freier Strecke für eine Scheinanzfahrt. Die Fotografen können aussteigen. Bitte nicht auf die Gleise laufen. Vielen Dank!“ Die Bahnfans mit Kamera werden's danken.



△ Elegante Erscheinung: So wie einst auf dem Weg zum Hochgeschwindigkeitsrekord zischt der TGV in Kurzform durch die Landschaft.

▽ Drahtseil-Akt: Auch an den robustesten Oberleitungen muss ab und zu mal Hand angelegt werden – bei laufendem Zugbetrieb nicht ganz so einfach.



△ Nichts wie raus: In der warmen Jahreszeit locken leckere Grillspezialitäten ins Freie.

▽ Logistik-Treff: Neben den Gleistrassen kommt es zur spannenden Begegnung von Lkw und Pferdegespann.



einfach – aber jeder bekommt das hin“, so seine positive Erfahrung.

Fahren wie Gott in Frankreich

Zu seinen Lieblingsloks gehören der klassische TEE Edelweiss sowie der französische Hochgeschwindigkeitszug TGV in einer Sondervariante. André Fricker zählt das seltene Modell des modifizierten Testzugs zu seinem Fuhrpark, der am 3. April 2007 in der Champagne den Geschwindigkeitsrekord für Schienenfahrzeuge aufstellte. In der Spitze erreichte

der mit Wellen in „Bleu“ lackierte Kurzzug 574,8 Stundenkilometer. Da knallten die Korken. „Mit dem TEE bin ich als Kind ein paarmal gefahren. Und auch der TGV ist ein außergewöhnlicher Zug, weil ich Franzose bin, ergibt sich das eben ...“, schmunzelt er. In puncto Loks findet er grundsätzliches Lob für Märklin: „Die sind sehr stabil, das ist für mich ein wichtiges Argument. Und man bekommt immer Ersatzteile, falls mal was kaputtgeht, selbst für Modelle, die 60 Jahre oder älter sind.“

Damit sieht sich André Fricker am Ziel. Es gebe zwar immer etwas zu tun, zum Beispiel in Sachen Nach-



Viele weitere Informationen und Eindrücke von der Anlage gibt es auf der Homepage von André Fricker: www.fricker-modellbahn.de

rüstung von LED-Lichtern für Straßen und Häuser. Aber insgesamt ist seine Anlage fertig. Ein kleines Reich zum Spielen und Träumen. Was aus einem alten Überseekoffer so alles werden kann. >

Lange Züge im großen Bogen



Schnellzüge, die sich in großzügigen Bögen durch die Landschaft schlängeln – dieses Bild haben viele vor Augen, wenn sie von einer Modellbahn träumen. Mit großen Radien an einer zweigleisigen Hauptstrecke lässt sich das umsetzen. Und das platzsparender, als man glaubt, denn die Abmessungen der Anlage sind vergleichsweise moderat. Mit einer Größe von 3,1 x 2,6 Metern dürfte sie selbst in einem

mittelgroßen Hobbyraum noch gut Platz finden.

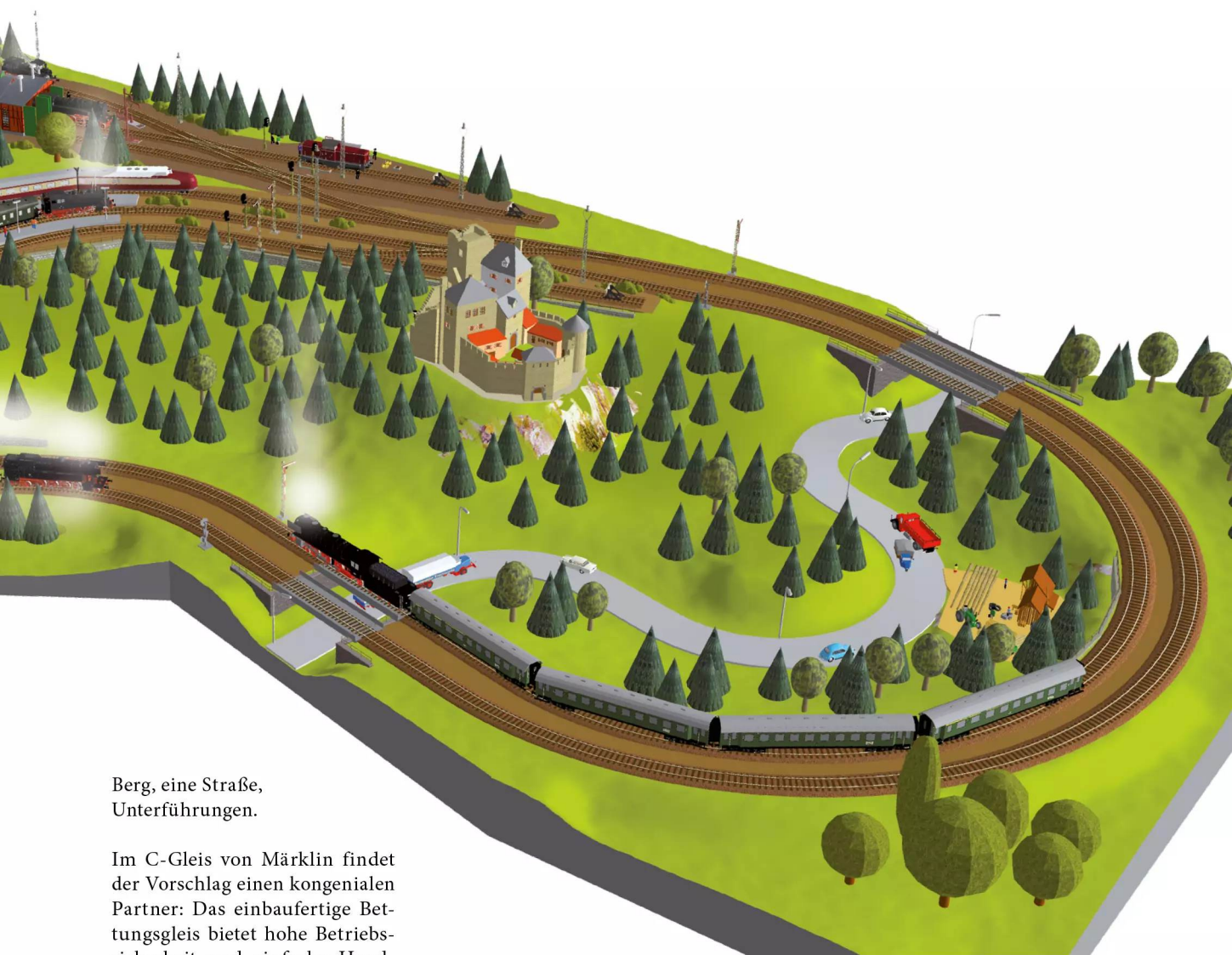
Die Anlage ist so ausgelegt, dass Züge mit bis zu 145 Zentimetern Länge im Bahnhof und in den Schattenbahnhöfen abgestellt werden können. Das reicht für einen VT 11.5 mit vier Mittelwagen. Eine ähnliche Länge erreicht die Schnellzuglok BR 110 mit fünf Schürzenwagen – das ist schon die große weite Welt der Eisenbahn.

Wie lässt sich das nun glaubwürdig umsetzen? Den Bahnhof als betriebliches Zentrum müssen wir bei diesem Konzept mit drei Hauptgleisen von üppiger Länge ausstatten. Ein Güterbahnhof mit Ladegleisen gehört bei der Größe unbedingt dazu. Die Durchfahrtsstraße mit einer Häuserreihe deutet eine Stadt an, in der Züge dieser Klasse auch halten.

Typische Landschaft

Fährt der Zug nach rechts aus dem Bahnhof aus, geht es direkt in die Natur. Hügelig und mit Laub- und Nadelbäumen zeigt sie ein in Deutschland häufiges Landschaftsbild und die richtige Kulisse für unsere Züge. Ins Grün wurden nur wenige Szenen gesetzt, etwa die Burg auf dem

Fahrbetrieb satt bietet unser aktueller Anlagenvorschlag – die helle Freude für Modellbahner, die am liebsten groß spielen. Der Bau ist anspruchsvoll, verspricht aber viel Fahrspaß.



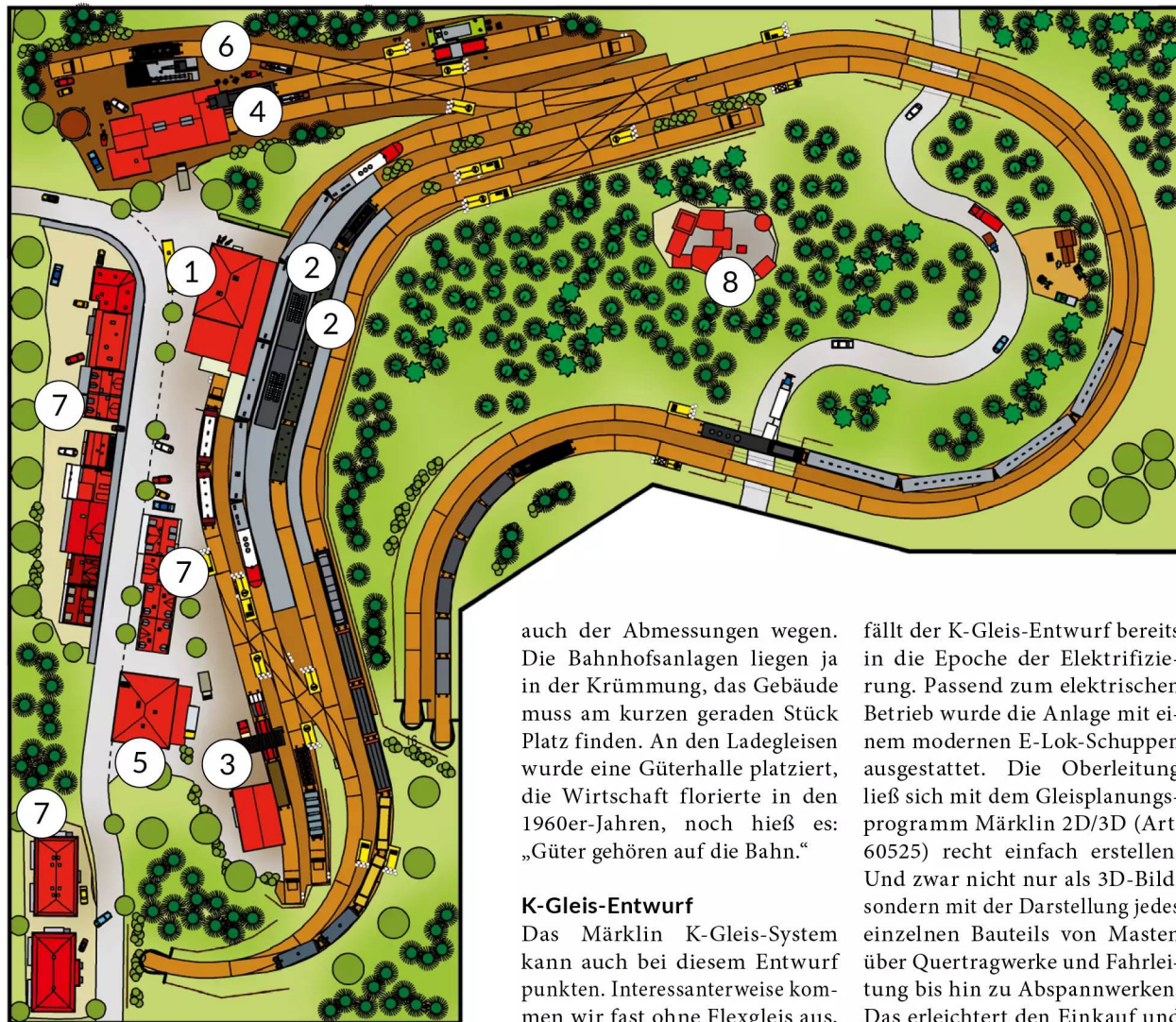
Berg, eine Straße,
Unterführungen.

Im C-Gleis von Märklin findet der Vorschlag einen kongenialen Partner: Das einbaufertige Bettungsgleis bietet hohe Betriebssicherheit und einfache Handhabung. Man kann es farbig vorbehandeln, dann hat man dazu noch einen abwechslungsreichen und realistischen Eindruck. Vor allem aber können wir beim C-Gleis-System auf fünf unterschiedliche Radien bei den Kurvengleisen zurückgreifen. Die sind in der Planung sehr gut kombinierbar. Wo es möglich war, wurden stets die großen Radien verwendet. Das gibt dem Entwurf die angestrebte Großzügigkeit. Die gewünschten Zuglängen >>

Steckbrief

- Zweigleisige Hauptbahn in leicht hügeliger Landschaft
- Ein Durchgangsgleis im Bahnhof für den Personenverkehr
- Ein Durchgangsgleis für die Zugzusammenstellung und Güterverkehr
- Güterbahnhof mit Verladung und direkter Anbindung zum Bahnhof
- Betriebswerk
- Zwei Schattenbahnhöfe

Endzustand Märklin C-Gleis



Legende

- 1 Bahnhof
Weisenbach
- 2 Bahnsteige
- 3 Güterbahnhof
mit Verladung
- 4 Dampflokschuppen
- 5 Hauptpostgebäude
- 6 Betriebswerk +
Dieseltankstelle
- 7 Siedlung mit
Wohnhäusern
und Geschäften
- 8 Burg

im Bahnhof erreichen wir durch einen Kniff: Die Bahnsteige haben im großen Radius eine leichte Krümmung. Im Untergrund laufen beide Schattenbahnhöfe über die gesamte Anlagentiefe, sie bieten jeweils drei lange Speichergleise für Zugwechsel, der tiefer gelegene bietet darüber hinaus noch ein Umfahrgleis. Die dargestellte Epoche III umfasst die 1960er-Jahre. Für den damals üblichen Dampfbetrieb wurde ein kleines Bw mit Lokschuppen, Bekohlung und Wasserkran eingeplant, dazu eine Tankstelle für die aufkommenden Dieselloks. Das Original des Bahnhofs Weisenbach von Faller steht in Bayern. Der schlichte Baustil passt für diese Anlage besonders gut,

auch der Abmessungen wegen. Die Bahnhofsanlagen liegen ja in der Krümmung, das Gebäude muss am kurzen geraden Stück Platz finden. An den Ladegleisen wurde eine Güterhalle platziert, die Wirtschaft florierte in den 1960er-Jahren, noch hieß es: „Güter gehören auf die Bahn.“

K-Gleis-Entwurf

Das Märklin K-Gleis-System kann auch bei diesem Entwurf punkten. Interessanterweise kommen wir fast ohne Flexgleis aus, das spricht für seine gute Geometrie. Ich bin ein Fan des K-Gleises, die selbst eingeschotterten Gleise haben ihren Reiz. Wo es möglich war, wurden die schlanken Weichen beziehungsweise die doppelte Kreuzungsweiche verplant und ansonsten sinnvoll mit den Normalweichen kombiniert. Optisch fällt das erst auf den zweiten Blick auf. Bei der Kehre um die Burg haben wir die starren Bögen Art. 2251 und Art. 2241 verwendet, die passen dort wunderbar hin. Für die Krümmung im Bahnhof wurden gleichfalls diese Bögen verwendet. Damit kommt man der Realität schon sehr nahe.

Als Bahnhof haben wir Auhagens Plottenstein eingesetzt, der die gewünschte Größe hat und ebenfalls unauffällig wirkt. Zeitlich

fällt der K-Gleis-Entwurf bereits in die Epoche der Elektrifizierung. Passend zum elektrischen Betrieb wurde die Anlage mit einem modernen E-Lok-Schuppen ausgestattet. Die Oberleitung ließ sich mit dem Gleisplanungsprogramm Märklin 2D/3D (Art. 60525) recht einfach erstellen. Und zwar nicht nur als 3D-Bild, sondern mit der Darstellung jedes einzelnen Bauteils von Masten über Quertragwerke und Fahrleitung bis hin zu Abspannwerken. Das erleichtert den Einkauf und zahlt sich beim späteren Aufbau noch einmal aus. Schließlich weiß man so schon im Vorfeld, wo später etwa ein Quertragwerk steht. Der zusätzlich benötigte Platz für die Masten – also neben den Gleisanlagen – kann bestimmt werden und lässt sich beim Zuschnitt der Bahnstaple berücksichtigen. Ein Tipp: Schon in der Planungsphase sollte man sich einen Überblick über das Thema „Oberleitung“ beim großen Vorbild aneignen. Auch das erleichtert später den Bau.

Digitale Steuerung

Steht man mit der Kommandozentrale zwischen den Schenkeln der Anlage, hat man den besten Überblick. Manueller Betrieb ist zwar möglich, der Digital-Betrieb eröffnet aber viel mehr



In der Aufsicht gut zu sehen: Die Bahnhofsgleise liegen in einer leichten Krümmung und bieten so längeren Zügen wie einem VT 11.5 mit vier Mittelwagen Platz.

Möglichkeiten, etwa einen signalgesteuerten Blockverkehr. Bremsdecoder sorgen dafür, dass der Zug langsam anhält und vor einem Signal wartet. Die Halteabschnitte sind dabei nicht stromlos, so bleiben Lokfunktionen wie Motorgeräusch, Pfeifen, Anfahren und Licht aktiv. Der Aufwand macht sich bezahlt, der Spielspaß, vor allem mit Sound, ist ungleich größer.

Unterbau mit Spanten

Für Anlagen dieser Größe ist der Spantenunterbau ideal. Er ist leicht, stabil und günstig. Diese Vorteile spielt er gerade bei großen Anlagen aus. Bei der Herstellung gilt er allerdings als Königsdisziplin. Denn mit den Spanten formen wir das Gelände bereits vor. Berge und Durchfahrten sind in ihnen angelegt und müssen exakt ausgeschnitten sein. Dabei ist uns das Gleisplanungsprogramm Märklin 2D/3D wieder eine große Hilfe, denn bei der Planung in 3D gibt es auch die Pläne für die Spanten aus.

Die L-Anlage besteht aus zwei rechteckigen Unterbauten. Wir fertigen die beiden Rahmen aus 18-Millimeter-Leimholzplatten. Nach der Fertigstellung werden sie an den Spanten J und V1 zusammengefügt, daher sind diese

in Teilen identisch (siehe Grafik auf Seite 76). Bei der „Hochzeit“ der beiden Teile sollten die Füße bereits montiert sein. Mit zwei Schraubzwingen werden sie provisorisch am Unterbau fixiert und danach mit Schlossschrauben fest mit diesem verbunden. Beim Aussägen muss man darauf achten, dass der Übergang genau passt, denn gerade in diesem Bereich befinden sich drei Gleisebenen übereinander: die Schattenbahnhöfe auf Höhe 0 und Höhe 80 Millimeter sowie die sichtbare Gleistrasse auf etwa 170 Millimetern Höhe.

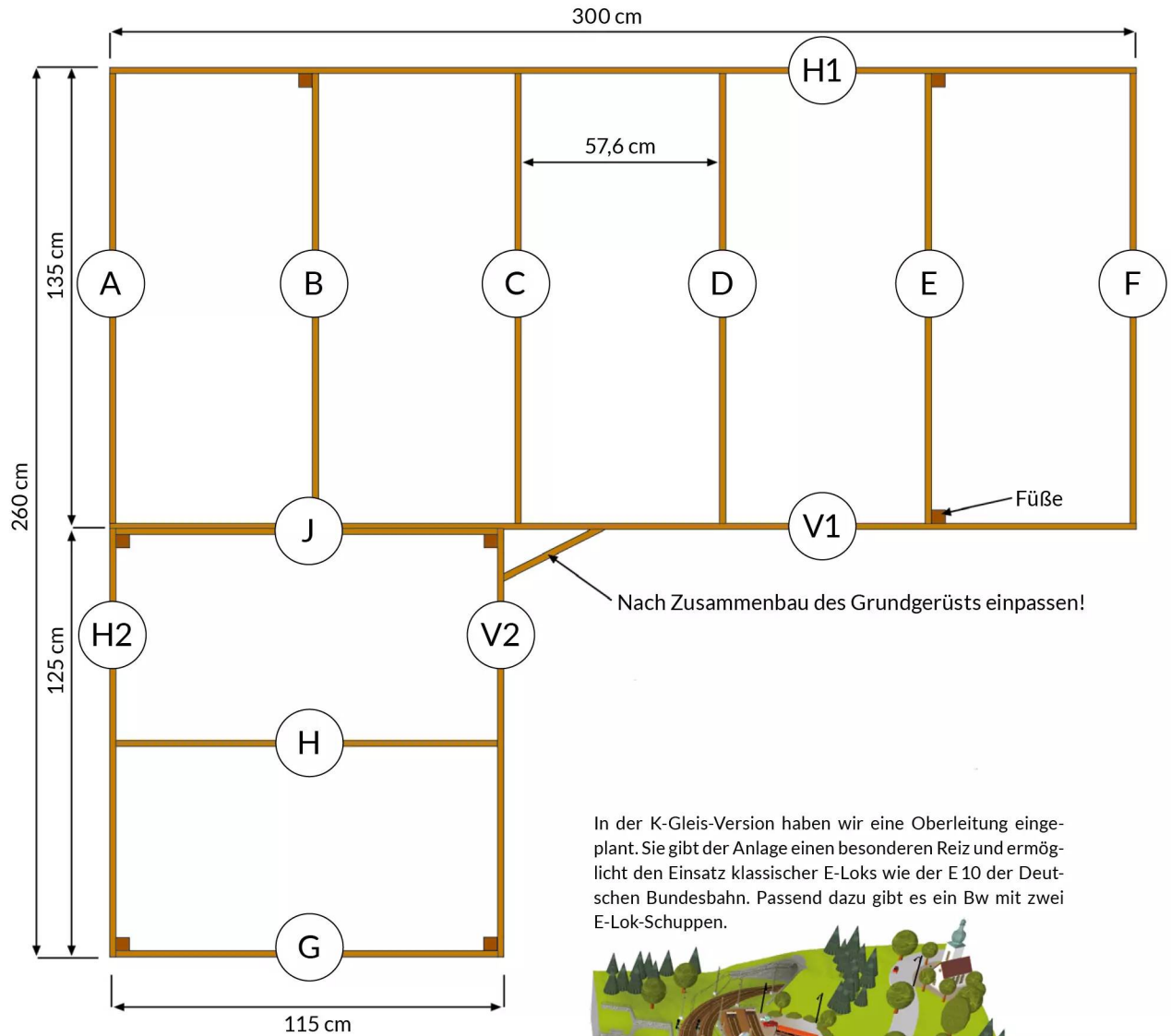
Heimat für lange Züge

Wir haben nun eine mittelgroße L-Anlage für alle, die gerne längere Züge fahren lassen. Der Aufbau ist relativ einfach und lässt eine Vielzahl an Garnituren zu. Gerade Schnellzüge im Fernverkehr haben hier eine passende Umgebung. Die vielen Abstellmöglichkeiten in Bahnhof und Schattenbahnhof sorgen für Abwechslung und Spielvergnügen, sowohl beim Automatikbetrieb mit programmierten Zugwechseln als auch beim manuellen Steuern. Und optisch macht die Anlage sowieso etwas her – sie bietet genau das, was man sich unter Modellbahn vorstellt. ➤

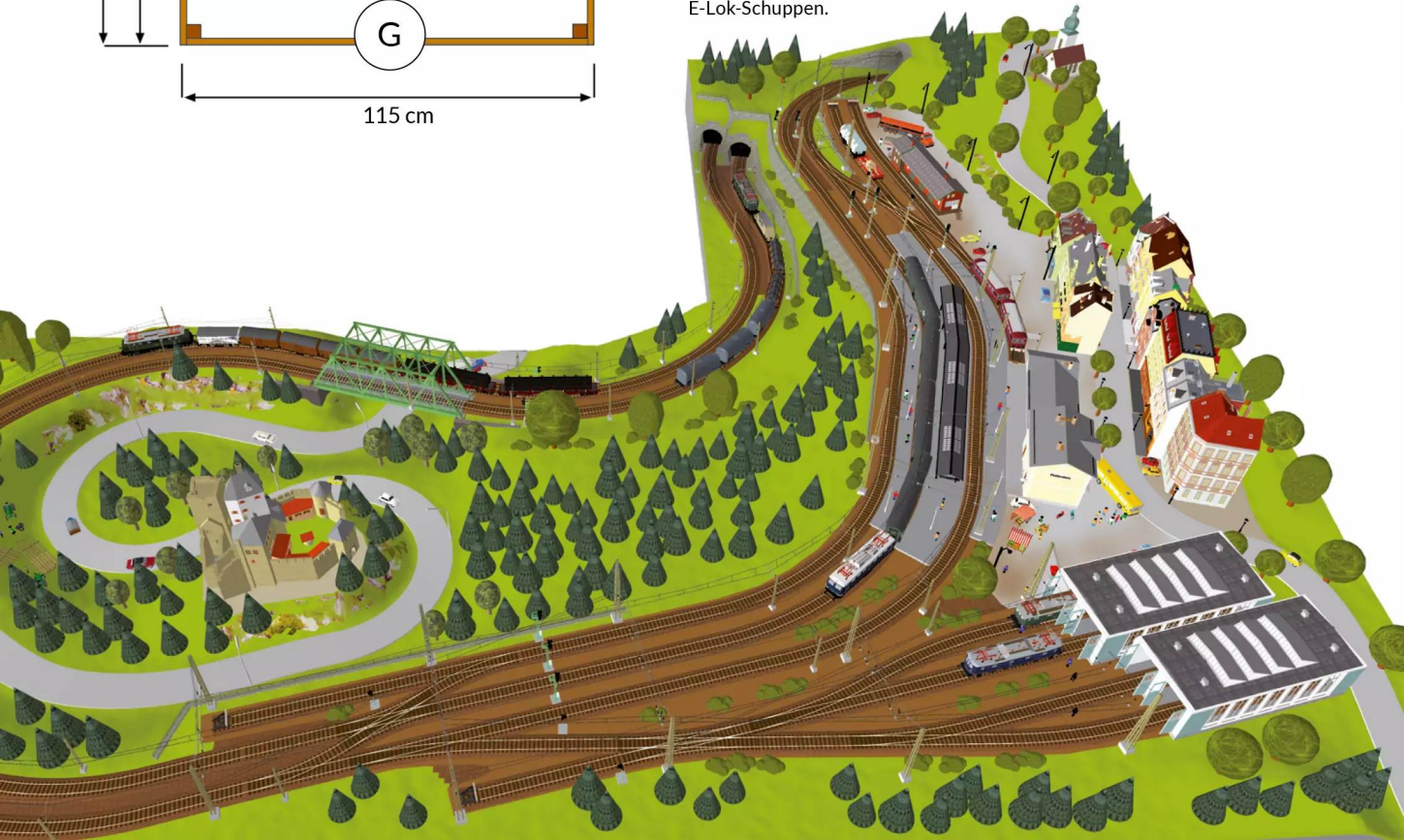
Gleisstückliste Märklin C-Gleis

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
17	24188	Gleis gerade, 188,3 mm
14	24172	Gleis gerade, 171,7 mm
19	24360	Gleis gerade, 360 mm
5	24094	Gleis gerade, 94,2 mm
14	24077	Gleis gerade, 77,5 mm
4	24071	Gleis gerade, 70,8 mm, Böschung abnehmbar
9	24236	Gleis gerade, 236,1 mm
13	24064	Gleis gerade, 64,3 mm
7	24978	Prellbock mit Beleuchtung, Gleislänge 77,5 mm
3	24530	Gleis gebogen, R5 = 643,6 mm/30°
8	24430	Gleis gebogen, R4 = 579,3 mm/30°
9	24330	Gleis gebogen, R3 = 515 mm/30°
6	24315	Gleis gebogen, R3 = 515 mm/15°
19	24230	Gleis gebogen, R2 = 437,5 mm/30°
1	24215	Gleis gebogen, R2 = 437,5 mm/15°
5	24224	Gegenbogen für Weichen, R2 = 437,5
3	24206	Ergänzungsstück für Gegenbogen
29	24130	Gleis gebogen, R1 = 360 mm/30°
2	24107	Gleis gebogen, R1 = 360 mm/7,5°
4	24912	Gegenbogen für schlanke Weichen
6	24611	Weiche links, R2 = 437,5 mm
2	24612	Weiche rechts, R2 = 437,5 mm
1	24712	Schlanke Weiche rechts, Radius 1114,6 mm
3	24671	Bogenweiche links, R1/R2
1	24672	Bogenweiche rechts, R1/R2
4	24624	Doppel-Kreuzungsweiche, R2
Signale	4	70392 Form-Hauptsignal mit Gittermast
	4	70412 Form-Hauptsignal mit Gittermast (2-flüg.)
	10	70421 Form-Sperrsignal
	2	70361 Form-Vorsignal

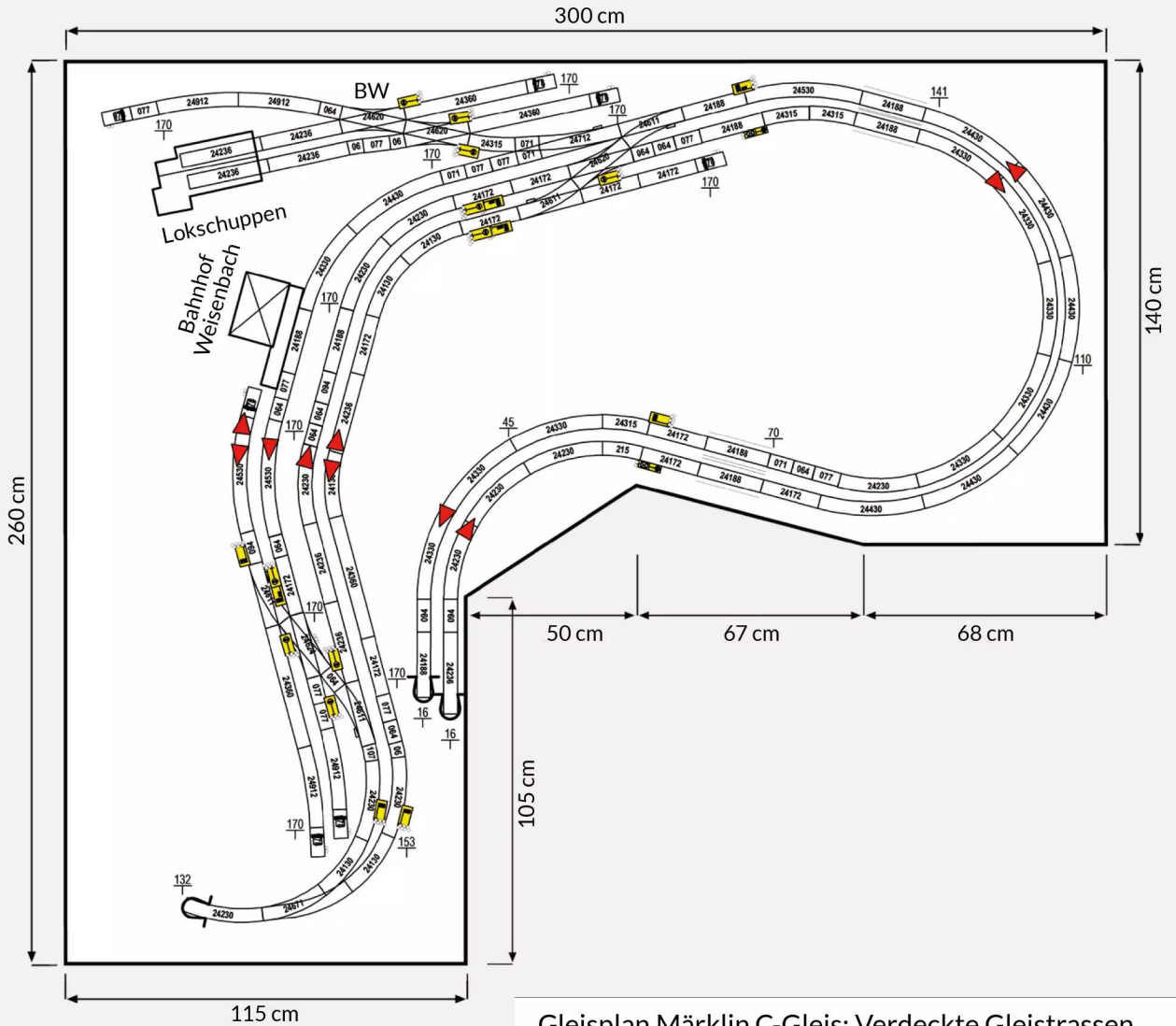
Spantenunterbau aus Leimholzplatten (18 mm)



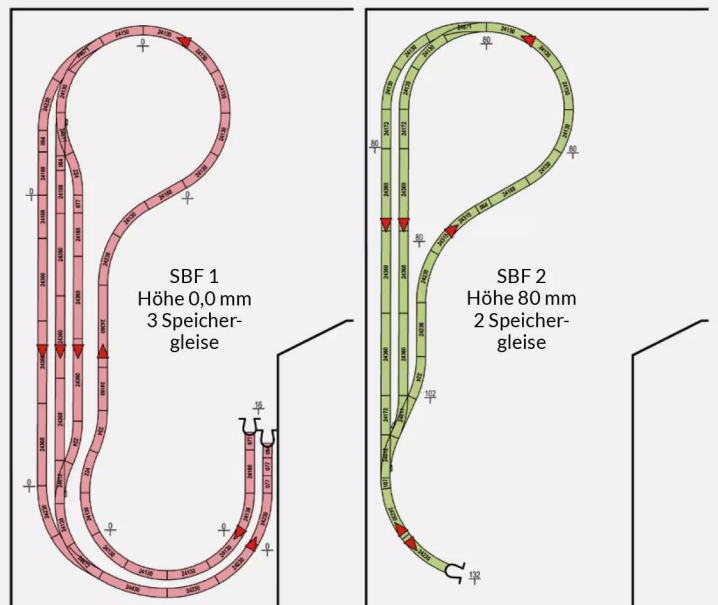
In der K-Gleis-Version haben wir eine Oberleitung eingeplant. Sie gibt der Anlage einen besonderen Reiz und ermöglicht den Einsatz klassischer E-Loks wie der E 10 der Deutschen Bundesbahn. Passend dazu gibt es ein Bw mit zwei E-Lok-Schuppen.



Gleisplan Märklin C-Gleis: Sichtbare Gleistrassen



Gleisplan Märklin C-Gleis: Verdeckte Gleistrassen



Diese und weitere Pläne für Märklin und Trix sowie mehr Infos finden Sie unter www.maerklin-magazin.de

Feines neues Zubehör

Rund um die Spielwarenmesse stellen die Zubehörhersteller ihre Neuheiten des Jahres vor. Ob Auto, Gebäude oder Ladegut – es sind wieder zahlreiche Highlights dabei. Ein Streifzug.



Messe-Neuheiten: Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg 2025 präsentierten Falter und Noch ihr neues Sortiment.

Artitec



Die Kreativschmiede aus den Niederlanden bietet wieder Details fürs Herz. Insbesondere die Figuren wissen zu begeistern, etwa der Viehhandel, der Arbeiter an der Kreissäge

und die Straßenräuber in H0, der Dreher an der Drehbank in N oder verschiedene Bauern in Z. Ein Zeitungskiosk, Nistkästen und Inneneinrichtungen, etwa für ein Café,

verschönern die Anlage. Dazu kommen Fahrzeuge wie der Opel P4, der Citroen HY mit Sonderausstattungen und – in H0, N und Z – ein Atlas-Zweibegebagger. www.artitec.nl

H0/N/Z: Der Zweibegebagger kommt in H0, N und Z (Art. 387.636/316.132 /322.045).



H0: Straßenpiraten (Art. 5870122) und Diebe (Art. 5870117) sind auf Tour.



N: Die kleine Tankstelle lässt sich überall gut einsetzen (Art. 316.130).



H0/N: Den Opel P4 gibt es mehrfach, etwa in Braun (Art. 387.645/316.137).



H0/N/Z: Da schaut man hin: Zeitungskiosk (Art. 387.678/316.147/322.050).



Z: Arbeiter (Art. 322.046) und Bauern (Art. 5220013) beleben das Programm.

Das Sortiment von Auhagen bereichern in diesem Jahr funktionsfähige LED-Leuchtreklamen für Ladengeschäfte (Art. 58103-58106). Mit etwas Erfahrung im Lötten und im Umgang mit elektronischen Bauelementen kann sich damit jeder seine stimmungsvolle Konsumwelt schaffen. Die Spannungsversorgung funktioniert über einen USB-Anschluss. Grasfasern in ver-

schiedenen Farbtönen (Art. 75591), Büsche und Sträucher im Schnee (Art. 70903) sowie im Winterkleid (Art. 70904) holen die kalte Jahreszeit auf die Anlage. Einfach mit einer Pinzette auseinanderzupfen und mit Weißleim festkleben. Dazu passt die „Modelliermasse Winter weiß“ (Art. 70153), mit der sich Schneelandschaften einfach gestalten lassen. www.auhagen.de



H0, N, Z: Sträucher ohne Laub und Blüten signalisieren sofort, dass auf der Anlage die kalte Jahreszeit herrscht.



H0: Funktionsfähige Leuchtreklamen lassen Geschäfte erstrahlen.



H0, N, Z: Im Winter entwickeln Sträucher ihren eigenen Charme.



H0, N, Z: Mit Grasfasern werden Landschaften vorbildnah gestaltet.



H0, N, Z: Ab in den Schnee mit der „Modelliermasse Winter weiß“.

Baumann Modellspielwaren

Ein leerer Güterwagen – nicht mit Baumann. Mit ihren Ladegütern macht die Firma aus Neustadt an der Aisch jeden Güterwagen zum Individualisten. Auch in diesem Jahr

gibt es wieder viele neue Beladungen, etwa Heuballen, Balkenstapel in Folie und rostige Rohre für H0. Die Rohre gibt es auch für N, dazu Getriebe und rostige Eisenstangen.

Für Spur 1 kommen Schrott und Kohle auf die Ladeflächen. Das Programm in Z, zuletzt mit Motor und Kiste, wächst um rostige Rohre. baumann-modellspielwaren.de



1: Auf die Wagen der Königsklasse kommen Schrott und Kohle (Foto) als Ladegut (Art. 15150 A).



Z: Highlight in Spur Z ist eine Ladung bestehend aus Motor und Kiste (Art. 14330), dazu gesellen sich rostige Rohre.

Besig

1

Der Spur-1-Spezialist Besig macht in diesem Jahr (Alu-)Fässer auf:

Das Sortiment wächst um weitere Marken, nämlich „Dea“, „Gasolin“ und „Castrol“. Die Fässer gibt es in Grau oder Schwarz. Zugleich sind

alle schwarzen Fässer nun auf einer schwarzen Palette lieferbar. Sie können also auch auf der Anlage mit einem Gabelstapler geladen werden. Das Gleiche gilt für den großen Säuretopf. www.besigmbh.de

1: Auch der Säuretopf steht nun auf einer Palette (Art. 8397).



1: Die grauen Alu-Fässer gibt es nun auch von Dea (Art. 8382D), Gasolin (Art. 8376) und Castrol (Art. 8382C)



1: Die schwarzen Fässer stehen jetzt auch auf Paletten, so Leuna (Art. 8396), Aral (Art. 8391), Shell (Art. 8395).

Brekina

HO HO

Brekina bietet 2025 weitere Versionen des VW Transporters T1 an. Dazu kommen Varianten vieler Busse, etwa Mercedes O6600H, MBO 305 und Setra S140, sowie viel amerikanisches Blech vom Polizeiwagen bis hin zum Peterbilt-Truck. Gleichfalls neu: Lamborghini Espada, Ford Escort MK II RS 2000, Opel Kadett E Caravan und Honda CRX. www.brekina.de



HO: Ein VW T1 geht immer, etwa als Großraumkasten (Art. 32624).



HO: Die New Yorker Polizei fährt Chevrolet Caprice (Art. 19711).

HO: Busse wie der O6600 H (Art. 50504) sind im Anrollen.



HO: Werbung aus den 1970ern auf dem Setra S 140 (Art. 56112).



HO: Ein amerikanischer Traum: der Mack-Truck RS 700 (Art. 85815).

Domus Kits

HO HO

HO: Stolzeneck heißt dieser Burgen-Bausatz (Art. 40905).



Wer noch ein exklusives Baudenkmal braucht, ist bei Domus Kits ganz richtig. Die Bausätze bestehen aus mit Tonsteinen beklebten Präzisionsteilen, das gibt eine rustikale Optik, die sich etwa bei Burgen



HO: Das „Diorama 2“ besteht aus mehreren Gebäuden (Art. 40204).

gut macht und immer noch etwas Besonderem aussieht. Auffälligste Neuheit 2025 ist eine Steinbrücke. www.domuskits.com



HO: Der Steinbausatz Brücke 2 zieht die Blicke auf sich (Art. 40252).

So bunt wie die Realität ist auch die Modellbahnwelt von Busch.

Da wird in einer Mosterei Fruchtsaft gepresst, durch den Wald führt ein Biketrail, auf dem sich Mountainbiker tummeln. Am Haltepunkt Siegelhof warten die Fahrgäste und vor dem Bioladen steht die Polizei, weil im Gewächshaus die Hanfpflanzen gedeihen. Da spielt man doch lieber am Waldbach. www.busch-model.de



HO: In der Mosterei auf der Apfelplantage wird Fruchtsaft gekeltert (Art. 1178).



HO: Der Biketrail kann zur Freude der Zweiradsportler individuell gestaltet werden (Art. 1837).



HO: Der Haltepunkt Siegelhof ist für Bus und Bahn vielseitig einsetzbar (Art. 1954).



HO: Nanu? Für den Bioladen interessiert sich auch die Polizei (Art. 1968).



HO: Im Gewächshaus gedeiht der Hanf – ob das tatsächlich legal ist (Art. 1979)?



HO: Wasserspiele sind für Kinder immer ein Riesenspaß. Am Waldbach können sie sich austoben (Art. 79819).



HO: Per Drohne werden die Wiesen nach Rehkitzen abgesucht (Art. 79852).



HO: Beim Holzrücken wird historisches Handwerk gezeigt (Art. 79882).



HO: Am Steg die Fische füttern macht nicht nur Kindern Spaß (Art. 79818).



HO: Die Zimmermänner verstehen ihr Geschäft (Art. 79902).

Hack-Brücken

Hack-Brücken begann mit feinen Metallbrücken, in den vergangenen Jahren kamen Holzbrücken hinzu. Die haben sich in HO zu einem Renner entwickelt und gehören auch dieses Jahr zu den Highlights des Programms. Die urtümlich anmutenden Brücken gibt es in unterschiedlichen Höhen und Längen von 60,4, 90,8 und

120,8 Zentimetern. Alle Holzbrücken sind aus gefärbtem Kiefernholz gefertigt. Darüber hinaus führt Hack viele Metallbrücken aller Baugrößen von Spur 1 bis Z. www.hack-bruecken.de

HO: Schick: die Holzbrücken von Hack, hier 60 Zentimeter lang (Art. HO60-B).



Faller

H0 H0 N Z



Horst Neidhard, geschäftsführender Gesellschafter von Faller, zeigt auf der Nürnberger Messe die aktuellen Neuheiten.

Gebäudebausatz, Fahrzeuge für das „Car System“, Grüngut oder Modellbauzubehör – im Neuheitenprogramm von Faller findet sich für jede Gestaltungsidee etwas Passendes. Ob es nun brandneue Gebäudemodelle sind oder neu aufgelegte Klassiker – Faller-Bausätze sind einfach aufzubauen und bringen authentischen Charme auf jede Modellbahnanlage. In

diesem Jahr dreht sich das Nostalgie-Dampf-Riesenrad auf der Kirmes, im Wohngebiet entstehen neue Eigenheime, charmante Bahnhöfe werden zur Kulisse für spannende Bahngeschichten, Klebefolien verwandeln sich in vorbildgerechte Bodenbeläge. All dies und vieles mehr in verschiedenen Spurweiten von Z bis H0. www.faller.de



H0: Der Bahnhof Oberstenfeld verströmt Kleinstadtcharme (Art. 110138).



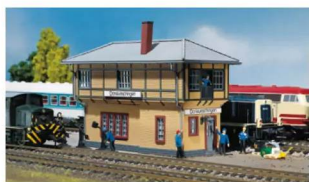
H0: Mit dem Gasometer hält die Schwerindustrie Einzug auf der Anlage (Art. 130157).



H0: Die Landmaschinenwerkstatt hat eine digital bedruckte Fassade (Art. 130121).



H0: Das Dampf-Riesenrad verwandelt jede Miniatur-Kirmes in ein Fest der Farben (Art. 140311).



H0: Aus der Reihe „Faller Hobby“ kommt das Stellwerk Donaueschingen (Art. 131395).



N: Der Bahnhof Lavin entspricht einem Vorbild in Graubünden (Art. 212128).



N: Das bewegliche Modell einer Klappbrücke sorgt für Dynamik (Art. 222600).



N: Einfach zu verarbeiten ist die Straßenfolie „Römisches Kopfsteinpflaster“ (Art. 272312).



Z: Die Stadthäuserzeile ist der ideale Hintergrund für geschäftiges Treiben (Art. 282783).



H0: Das Car-System-Start-Set eignet sich bestens für Einsteiger (Art. 161449).



Alle: Für Stimmung sorgt der Sound-Effekt „Kirmesfahrgeschäft-Ansage“ (Art. 180263).

Heki

H0 H0

Nach dem Vorbild der Natur gestaltet Heki Modelllandschaften. In diesem Jahr kommen neu Forsythiensträucher und -hecken, außerdem Rosensträucher und flexible Rosenhecken (Art. 11801, 11806, 11811). Windgebeugte Wetterfichten setzen einen imposanten Akzent im Wald. Ein Stoppelfeld dient als Bühne für landwirtschaftliche Szenen (Art. 33520). Pulverschneeflocken runden das Angebot ab (Art. 33522). www.heki-kittler.de



H0: Forsythiensträucher er bieten einen Frühlingsgruß (Art. 11800).



H0: Zerzauste Wetterfichten trotzen der Witterung (Art. 21800, 21801).



H0: „El Patron“ wird der Sattelzug der Firma Pluta genannt. Er besitzt als Erster die neue stilisierte Heckladebordwand (Art. 319232).

tut sich etwas: Brandaktuell sind etwa der VW ID.Buzz der Porsche-Werksfeuerwehr und der Scania Crewcab CP 28 HLF der Feuerwehr Ratingen. Fahrzeugklassiker gibt es auch als Bausätze mit je zwei Modellen, etwa für Mercedes Benz S-Klasse W 126 oder VW T3 Bus.

www.herpa.de

H0: Dieses Gebäude diente der Industrie zur Pelletierung oder Aufbereitung von Rohstoffen (Art. 17175).



„Raus ins Grüne!“
Figuren-Neuheiten 2025



**Ab sofort im Fachhandel und auf
www.noch.de erhältlich!**

**HO 15064** Mäharbeiten

HO 15615 Imker mit Bienenstöcken

**HO 15877** *Campingausflug*

HO 15906 *Rocker auf Motorrädern*



HO 15848 Taucher



HO 15947 Sexy Carwash



H0 15720 Almagtrieb



HO 15908 *Kinder auf Kinderfahrrädern*

Klingenhöfer

H0 HO N Z



N: Wie viele Figuren von Klingenhöfer kann man auch die Pinguine selbst bemalen (Art. N-TP12-1).



N: Die Elchkuh grast auch auf der Anlage (Art. N-TE09-1).



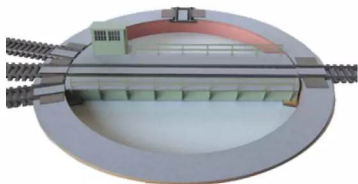
H0/Z: Die Entenschar gibt es auch in Weiß, sowohl in H0 als auch in Z (Z-TE10-w).

Besondere Tiere in allen Baugrößen bietet die Firma Klingenhöfer aus Köln. „Mit Menschen und Tieren kannst du nie verlieren“, das gilt gerade auf der Modellbahn. Bei den Neuheiten in N bleibt es exotisch, denn zum Laufvogel Emu aus dem vergangenen Jahr gesellen sich nun Elchkuh und ein Kakadu-Trio. Für die Spurweiten N und Z wird es mit Pinguinen zum Selbstbemalen ähnlich wild. Heimisch und heimelig ist dagegen die Schar aus fünf Enten, die es nun auch in Weiß und zum Bemalen für H0 und Z gibt. Neu sind auch ein Kakadu und eine Katze in N. www.klingenhoefer.com

Modellbau Laffont

H0 HO N Z 1

H0: Die Drehscheibenattrappe gibt es in 1:87 (Art. H9101).



Mit der Hunt'schen Großbekohlung samt Erdbunker setzt Laffont ein Highlight für H0, N und Z. Für diese Baugrößen kommt eine beliebig ausbaubare Bahnhofshalle mit Mittelbahnsteig,

dazu nur für H0 ein Appenzeller Bauernhof. Für die Spur 1 erscheint der Schweizer Bahnhof Wiesen. www.modellbau-laffont.com



H0/N/Z: Neu ist die Bahnhofshalle, hier in H0 (Art. H11401).

H0: Feine Schindeln bietet der Appenzeller Bauernhof (Art. H11001).



H0/N/Z: Beeindruckende Großbekohlung (Art. H10301, N10301, Z10301).



1: Der Bahnhof Wiesen kommt ganz groß raus (Art. E6801).

Loewe

H0 HO N



H0: In einer hölzernen Überseekiste geht Material von Trix Express auf die weite Reise (Art. 2469).



H0: In einer limitierten Wiederauflage gibt es dieses Feuerwehr-Gerätehaus (Art. 3021).

Fahrzeugmodelle, Modellbeladungen und Laser-Cut-Bausätze gibt es in in den Spurweiten H0 und N bei Loewe. In diesem Jahr zählen große Überseekisten sowie Fahrzeuge von verschiedenen Zirkussen zu den Highlights, dazu Container, Kessel und Betonträger als Ladegut. www.loewe-modellbahnzubehoer.de

Bei Noch heißt das Fokus-Thema in diesem Jahr „Raus ins Grüne“. Detailreiche Figuren-Sets, bunte Themenwelten, Zubehör für quasi jede Alltagsszene und hilfreiche Modellbau-Technik machen Lust auf das Gestalten kleiner Welten.

Vom winzigen Zierbäumchen bis zur H0-Traumanlage „St. Andreas“ gibt es zahlreiche Inspirationen. Besonderes Highlight ist der Laser-Cut-Bausatz des bayerischen Märchenschlosses Linderhof. www.noch.de



Hoherfreut präsentierte Dr. Rainer Noch in Nürnberg den Bausatz „Schloss Linderhof“.

H0: Themenwelt „Wohnzimmer“ (Art. 16286).



H0, N, Z: Mit dem Gras-Stempel lassen sich realistische Landschaften gestalten (Art. 60137).



H0: Prellböcke sind für fast jede Anlage ein wichtiges Element (Art. 13602).



H0: Schloss Linderhof entsteht aus einem detaillierten Laser-Cut-Bausatz (Art. 66991).



H0: „Easy Track“-Trassenbausatz „St. Andreas“ (Art. 53620).

Z: Vollfarbig gedruckt sind die McCormick-Traktoren in Grün und Rot (Art. 44609).



H0: Zu den neuen Sets mit europäischen Bahnbeamten gehören auch die Kollegen aus Deutschland (Art. 15259).



H0: Kirschbaum aus dem Master-Bäume-Programm (Art. 20147).



H0, N, Z: Noch Gras-Master 4.0 mit integriertem Akku (Art. 60120).



H0: Redner aus der Serie 3D-Master-Figuren (Art. 10025).

Schuco

HO HO

Motorsport-Gespanne, Transporter und Busse sind nur ein Ausschnitt des Schuco-Programms,

das mit vielen Farb- und Formvarianten aufwartet. Zum Anfang kommen etwa VW T2 Bus mit

Anhänger und Golf I GTI, ein VW T1 Pritsche und ein MB O321 „Doornkaat“. www.schuco.de



H0: Der Camper VW T2 hat ein Hubdach (Art. 87U00069).



H0: Ein – Pick-up – die Pritsche des VW T1 (Art. 87U00070).



H0: Mit „Doornkaat“ unterwegs ist der O321 (Art. 87U00071).



H0: Ein Mercedes-Doppel on tour (Art. 87U00068).



H0: Sportlicher VW T2 mit Golf I (Art. 87U00067).

Preiser/Merten

H0 H0



H0: Fürs Stellwerk gibt es einen Arbeiter (Art. 28271) und die Erweiterung (Art. 28272).



Figuren von Preiser bringen buntes Leben auf die Modellbahn. Ob Bahnmitarbeiter, Handwerker oder Passanten, für quasi jeden Lebensbereich hat der Hersteller aus Franken die passenden Figuren. In diesem Jahr bereichern Menschen

bei der Gartenarbeit das Angebot, außerdem kommen chinesische Touristen zu Besuch, Mitarbeiter der DB-Security sorgen für Ordnung und fleißige Gleisbauarbeiter der Epochen II/III für sichere Gleise. www.preiserfiguren.de

H0: In diesem Café gibt es WLAN (Art. 10807).



H0: Im Garten gibt es im Frühjahr viel zu tun (Art. 10810).



H0: Alles im Blick hat das Sicherheitspersonal der DB (Art. 10811).



H0: Passanten aus China schlendern umher (Art. 10812).



H0: Schweißtreibender Gleisbau in den Epochen II/III (Art. 10813).



H0: Schweiz-Fee-ling vermittelt das Personal der RhB (Art. 10814).



Schreiber Bogen

H0 H0

H0: Der klassische Lokscheunen passt ideal zu Dampfzügen (Art. 823).



Wer bei Bauten aus Kunststoff oder Holz nicht fündig wird, kann sich bei den Kartonmodellen von Schreiber-Bogen umschauen.

Neben Berühmtheiten wie Schloss Neuschwanstein oder den Kölner Dom bieten die Stuttgarter immer wieder Gebäude, die auf der Modellbahn einen besonderen Akzent setzen. Im Maßstab H0 tut dies künftig auch der Magdeburger Dom. Auch ein Lokscheunen in klassischer Ziegelbau-Optik ist neu im Programm.

www.schreiber-bogen.de

H0: Ein Meisterwerk der Gotik ist der Magdeburger Dom (Art. 819).



Stadt im Modell

H0 H0

Der Hamburger Bahn- und Nahverkehr ist die Welt von Stadt im Modell. Insbesondere Busmodelle stehen im Neuheitenprogramm 2025 wieder ganz oben. Fahrzeuge wie etwa der Büssing Präfekt/110V VÖV I der Stadtbuss Hamburg werden von Brekina exklusiv hergestellt und anschließend dem Original entsprechend überarbeitet. www.stadtmodell.de



H0: Wer will mit zur Legienstraße? Der Büssing Präfekt 110V/VÖV I fährt hin (Art. H0 10229).

H0: In dieser Variante zeigt sich der Büssing Präfekt mit zeitgenössischer Werbung (Art. H0 10234).



Viessmann bietet in seinem Car-Motion-Programm nun auch Sound-Nachrüst-Sets etwa für den Magirus Eckhauber und den Mercedes-Benz Rundhauber an. Ebenso erweitern zahlreiche neue Modelle das Angebot an klassischen und modernen Lkw nebst Hängern. In der bewegten Welt von eMotion macht ein junges Paar ein

Selfie, hier blitzt eine Micro-LED. Bei Kibri gibt es eine Lkw-Reparaturhalle, die durchgehend mit CarMotion-Fahrzeugen befahrbar ist. Ebenfalls neu sind diverse Bus- und Lkw-Modelle. Mit der Steinkunst-Modellierpaste Asphalt von Vollmer lassen sich auch großflächig Asphaltstraßen nachbilden. www.viessmann-modell.de



H0: Die Lkw-Reparaturhalle ist für CarMotion-Modelle gedacht (Art. 39254).

Hier blitzt es regelmäßig: Zeit für ein Selfie ist immer (Art. 1559).



Der Magirus Zweiachser muss dringend zur Tankstelle (Art. 8132).

Aus der Signal-Reihe: Licht-Hauptsignal der ÖBB (Art. 4690).



Baustellenampel im Set mit gegenläufigen Lichtbildern (Art. 5099).



H0: Sound-Nachrüst-Sets machen Lkw-Modelle authentischer (Art. 8452).



H0: Der MB T2 Vario Koffer hat einen geprägten Stern (Art. 11246).



H0: Flagschiff der Busflotte: der Setra S 531 DT Doppeldecker (Art. 11233).



H0: Wetterfer ist die Steinkunst-Modellierpaste, Farbe Asphalt (Art. 48901).



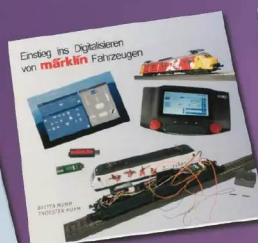
H0: Exot aus Langenburg: der Magirus-Eckhauber mit Baggeraufbau (Art. 8135).



www.modellbahnbande-verlag.de



Von der Inbetriebnahme bis zum PC-Anschluss



Wartung und Umbau leicht gemacht

Jedes Buch 20,-€

Auch erhältlich im Buch-, Spielzeug- und Modellbahnhandel

Besuchen Sie
uns auf der



inter
modell
bau

Auhagen

www.auhagen.de | Halle 4 – Stand A08



www.bahnen.info
Halle 4
Stand D44

BEMO

www.bemo-modellbahn.de | Halle 4 – Stand C38



www.brawa.de | Halle 4 – Stand A36

**EISENBAHN
KURIER**
VORBILD UND MODELL

www.eisenbahn-kurier.de | Halle 4 – Stand B46



www.media.verlagshaus.de | Halle 4 – Stand A38



www.joswood-gmbh.de | Halle 4 – Stand B11



www.lgb.de
Halle 4
Stand A40

LOEWE
MODELLBAHNZUBEHÖR

www.loewe-modellbahnzubehoer.de
Halle 7 – Stand D42

LUX-Modellbau



www.lux-modellbau.de | Halle 4 – Stand A33

Wir freuen uns Sie vom 10. bis 13. April
in Dortmund zu begrüßen.



märklin

www.maerklin.de | Halle 4 – Stand A40



mazero[®]

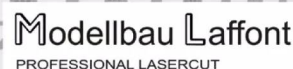
Rollenprüfstände ohne Kugellager

www.mazero.de | Halle 4 – Stand B04



UNION
Modellbahn

www.modellbahnunion.com | Halle 7 – Stand D04



Modellbau Laffont
PROFESSIONAL LASERCUT

www.modellbau-laffont.de | Halle 4 – Stand F30



PIKO

www.piko.de | Halle 4 – Stand D30/E14



Train Safe[®]

DIE MODELLBAHNVITRINE

www.train-safe.de | Halle 4 – Stand A16



TRIX

www.trix.de | Halle 4 – Stand A40



www.uhlenbrock.de
Halle 4
Stand B36



viessmann[®]

www.viessmann-modell.de | Halle 4 – Stand D40



www.zimo.at
Halle 4
Stand B40



Zu Besuch bei den „Moonshiners“

In Amerikas Wäldern tut sich Geheimnisvolles. Unser Leser Stefan Blümig hat inspiriert von der TV-Serie „Moonshiners“ ein kleines Diorama gebaut. Hier zeigt er, wie es gemacht wird.

Bestens getarnt, sitzen irgendwo in den Appalachen Tim, Tickle und Popcorn im Unterholz und lassen hochprozentigen

Alkohol aus ihrer Brennapparatur tröpfeln. Dabei müssen sie natürlich immer ein waches Auge auf die Umgebung haben, denn die Polizei schläft nicht. Was den Zuschauern von DMAX schon seit über 230 Folgen Spaß bereitet, hat auch Stefan Blümig aus St. Georgen im Schwarzwald gut gefallen. Der passionierte Modellbahnbauer pflegt ein besonderes Hobby: Aus Bastelresten und Kleinigkeiten, die andere in den Müll werfen würden, baut er schönes Zubehör für die Modellbahn. Da wird schon mal eine Lebkuchenverpackung zur

Solarzelle, oder eine ausgediente EC-Karte spendet das Material für die Tische einer Inneneinrichtung. Die Plastikhaube eines Partyknallers erinnerte Stefan Blümig an die heimlichen Schnapsbrenner aus der Fernsehserie. Die Idee zu einem US-Diorama nahm Formen an – und das Ergebnis ist viel zu schade, um nicht geteilt zu werden. Auf diesen Seiten haben wir eine Schritt-für-Schritt-Bastelanleitung für Sie zusammengestellt. Wer darüber hinaus Fragen hat: Stefan Blümig beantwortet sie gern unter miraso.info@web.de

Text: sb; Fotos: Stefan Blümig, Adobe Stock



Vom Restmaterial zum Diorama



Die Arbeitsschritte:

- 1 Die Kunststoffhülle eines Partyknallers, Draht, Spritzreste ... es braucht kein teures Material für ein Diorama (siehe Liste unten).
- 2 Kunststoffhülle in den Farben Bronze und Anthrazit bemalen.
- 3 Kunststoffrest in L-Form für Schlot zu-rechtschneiden, Loch in der Größe des Schlot-Durchmessers bohren, einstecken und mit Alleskleber verkleben.
- 4 Loch in der Stärke des Kabelrestes (Isolierung von 0,14-mm-Draht) in die Spitze des Behäl-ters bohren.
- 5 Draht in Kabelrest stecken, dann Kabelreste an beide Seiten der Feder stecken und alles verbinden (Feder soll Kühlspirale beim Destil-lieren darstellen).
- 6 Danach Ofenrohr (Schlot) mit Blumenbinde-draht an Brennkessel befestigen.
- 7 Das Sandpapier mit Holzleim auf Kunststoff-platte kleben, trocknen lassen und danach mit Grün, Braun und Schwarz bemalen.
- 8 Kugelschreiber-Spitze auf Kunststoffteil (Spritzlingsrest) kleben, kleines Loch bohren für Drahtahn und bemalen (Spitze bronzefar-ben und Unterteil anthrazit).
- 9 Brennkessel auf die Kunststoffplatte mit Alleskleber aufkleben, nach dem Abtrocknen alles zusammenstecken, kleben und bronzefar-ben lackieren.
- 10 Nun das Abfüllteil platzieren und mit Alleskle-ber ankleben.
- 11 Zum Schluss die ganze Szene mit Dekorations-teilen aus der Bastelkiste schmücken.

Materialliste:

- Kunststoffhülle eines Tischfeuerwerks (Partyknaller)
- Spitze von Kugelschreiber
- Basteldraht 0,8 mm
- Blumenbindendraht, dünn
- Spritzlingsreste von Modellbausätzen
- Kabelreste
- Metallfeder, grob
- Kunststoffplatte
- Altes benutztes Sandpapier
- Dekoration: Säcke, Fässer, Steine, Grasbüschel, Natur-Holzstücke (verschiedene Größen), Leiter

Verwendete Hilfsmittel:

- Alleskleber
- Holzleim
- Kunststoffkleber
- Acrylfarben Grün, Braun, Schwarz
- Emaillefarben Anthrazit, Bronze

Auf und ab im Turm des Schreckens

Die Attraktion „Tower of Terror“ im Disneyland Paris gruselt mit Freifall, teuflischen Aufzügen und Spuk. Das Urlaubserlebnis haben zwei N-Bahner zu Hause konserviert – als Eigenbau-Modell.

33 Zentimeter hoch ist das in Spurgröße N nachempfundene Art-déco-Gebäude der Disneyland-Thrill-Attraktion „Tower of Terror“.





Björn Böttcher und Paul Hetzer vom N-Bahn-Club Rhein-Neckar lassen drei voll besetzte Aufzüge durch den Hotel-turm steigen und fallen.

Es ist die Halloween-Nacht 1939, als auf Nimmer wiedersehen fünf Personen aus dem Aufzug des Hollywood Tower Hotels verschwinden, einem schicken Art-déco-Bauwerk. Davon berichtet auch der Mystery-TV-Klassiker *The Twilight Zone*. Und Besucher des Disneyland Paris, die in einen Aufzug steigen und die fiktive Geschichte durchleben. Zu der Themenfahrt gehört auch das Aufsteigen des Aufzugs – und dessen dramatischer freier Fall.

„Björn Böttcher und ich besuchten im Sommer 2020 das Disneyland in Paris. Da kam uns die Idee, ein Stück dieses Erlebnisses mit zu uns nach Hause zu holen“, berichtet Paul Hetzer, Mitglied im N-Bahn-Club Rhein-Neckar. „Die Wahl fiel auf die Thrill-Attraktion ‚The Twilight Zone Tower of Terror‘. Wir hatten erkannt, dass sich das Thema detailreich umsetzen lässt. Und der Fahrtablauf würde sich einfach nachbilden lassen, was uns für einen dauerhaften und zuverlässigen Betrieb sehr wichtig war.“

So entstand von Januar bis Oktober 2021 ein Modul mit einer Länge von 40 Zentimetern, einer Breite von 30 und einer Höhe von 33 Zentimetern. „Als Maßstab wählten wir 1:160, da das Modell klein und kompakt werden sollte. Auch sollte die Möglichkeit bestehen, das Modell auf einer Modulanlage auszustellen. Erst im Laufe der Umsetzung legten wir uns darauf fest, ein Diorama zu erstellen.“

Dezente Abweichungen

Das Gebäude der beiden Bauherren entstand komplett in Eigenbau. Als Grundlage dienten ihre Vorbildfotos, ergänzt durch Bildmaterial aus dem Internet. „Auch wenn sich das Modell stark an das Original anlehnt, haben wir uns für ein paar Abweichungen entschieden“, berichtet Paul Hetzer. „So ist der Grundriss etwas kompakter ausgeführt und auch die Fassade der offenen Aufzugsschächte weist dezente Änderungen auf.“

Das Modell birgt in sich drei Aufzugsschächte. „Jeder Aufzug >>



Wie bei der realen Freifallattraktion der Themenfahrt Tower of Terror sind die Aufzüge des Dioramas mit Besuchern besetzt.

Die Bauherren Björn Böttcher (unten) und Paul Hetzer, der das Diorama auf der European N-Scale Convention 2024 präsentiert hat.



wird mit einem eigenen Schrittmotor angetrieben – die Kraftübertragung erfolgt mit Zahnriemen und Umlenkrollen.“ Die Antriebe – es handelt sich um Nema-17-Schrittmotoren – sind wie im Original im oberen Teil des Gebäudes verbaut. „Die Aufzüge werden entlang von Aluprofilen nach oben und nach unten geführt. Die Steuerung der Fahrstühle und der Beleuchtung des Schriftzugs erfolgt mit drei Arduino Nano Boards – nach einer selbst festgelegten und eigens geschriebenen Programmierung“, erklärt Björn Böttcher. „Wird der Strom eingeschaltet, so fahren alle Aufzüge langsam im Schacht nach oben zu dem Endschalter – nach dessen Betätigung startet das Fahrprogramm automatisch: Die große Show kann beginnen.“

Als Material für das Modul haben die beiden Baumeister MDF-Laser-Cut-Platten (Medium-Density-Fiberboard) mit einer Stärke von drei Millimetern verwendet, die mit dem Laserschneider bearbeitet wurden. Dazu 1-Millimeter-Karton- und 2-Millimeter-Sperrholz-Laser-Cut. „Außerdem haben wir 1-Millimeter-Plexiglas eingebaut und 3D-Druck-Teile aus Resin sowie einem synthetischen Polymer, bekannt als PLA“, referiert Paul Hetzer aus der Materialliste.

„Insgesamt haben wir gut 280 3D-Teile verwendet, darunter drei aus PLA.“ Um das Modul auch lichttechnisch aufzurüsten, wurden LEDs verbaut: „24 LEDs für die Grundbeleuchtung, drei Micro-LED-Stripes für den Schriftzug

und schließlich drei LEDs für eine Fotoblitzanimation – in der realen Attraktion gibt es nämlich ein Fahrtfoto der Aufzugsinsassen.“

70 Figuren sorgen für Leben

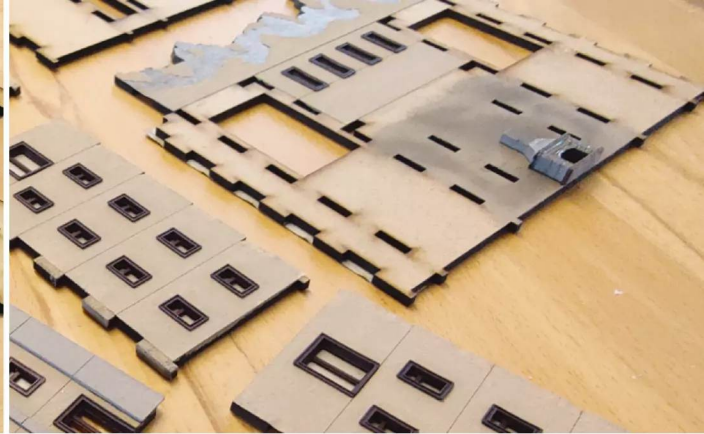
Garniert wurde der von Palmen umstandene Tower of Terror schließlich noch mit Menschen. „Das Modul wird von circa 70 Figuren belebt. So gibt es die Sitzfiguren in den drei Aufzügen und die vor der Attraktion in Wartezonen ausharrenden Besucher“, erklärt Paul Hetzer. Zu sehen war das Horror-Modul auf der 18. European N-Scale Convention in Stuttgart im November 2024, wo das technische Kabinettstück von Besuchern wie Ausstellern seine verdiente Anerkennung bekommen hat. ➤



Informationen zum Verein N-Bahn-Club Rhein-Neckar unter www.nbc-rn.de



^ Die mit Laser geschnittenen „Mauern“ der beiden kleinen Türme, die den Eingangsbereich des Tower of Terror flankieren.



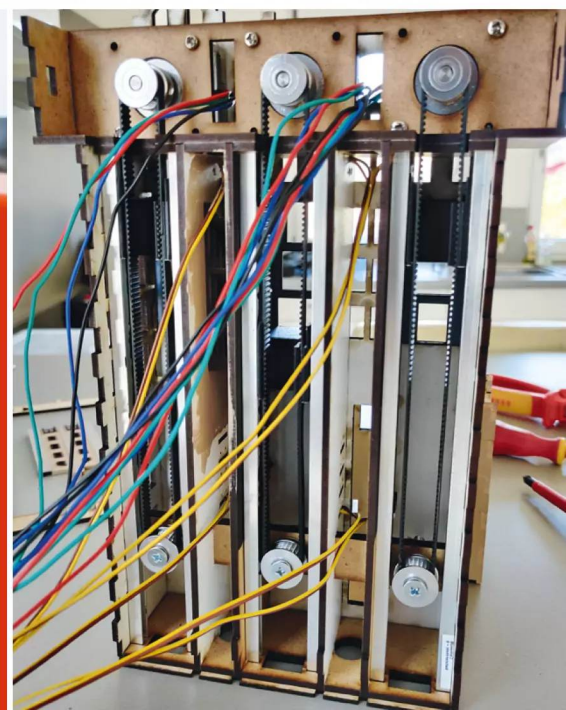
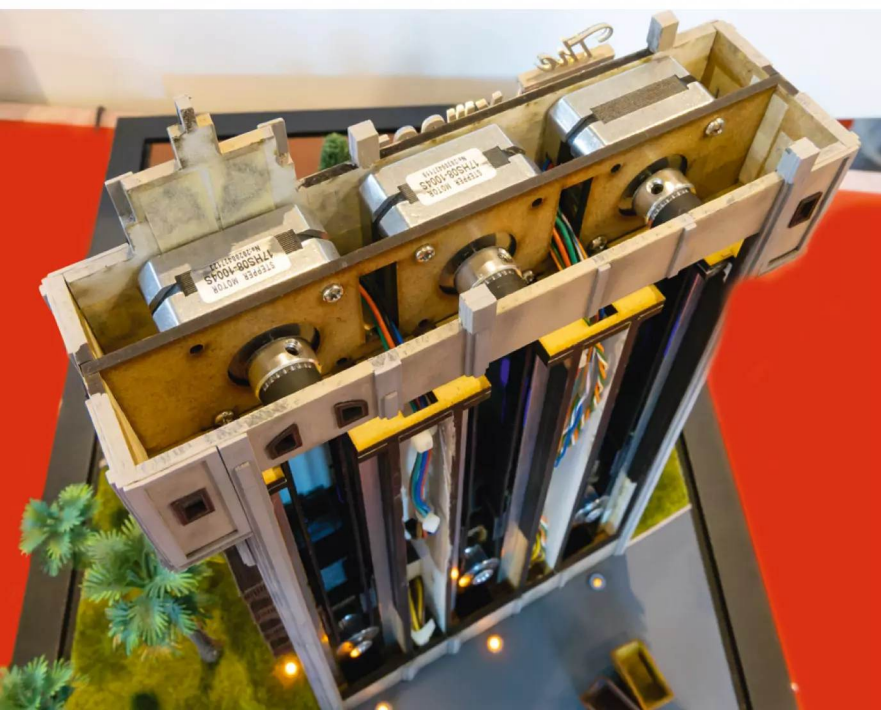
^ „Aufgehübscht“ sind die massiven Fassaden mit aufgesetzten Art-déco-Elementen und einer sachdienlichen Farbgebung.

✓ Circa 280 3D-Druck-Teile haben die Bauherren auf ihrem N-Diorama eingesetzt.



✓ Jeder Aufzug wird von einem Nema-17-Schrittmotor angetrieben. Die ausgefuchste Steuerung ist eine Eigenprogrammierung, basierend auf Arduino Nano Boards.

✓ Über die Umlenkrollen läuft ein Zahnriemen. Die Aufzüge werden in Aluprofilen geführt.



Charmantes Cottage



Marwick Manor Gatekeeper Cottage: Zubehörartikel thematisch geschmackvoll zusammengestellt.

Im Landschaftsbau alles selbst zu machen, muss nicht sein. Eine geschickte Komposition von Bausätzen aus dem Zubehörhandel besitzt auch ihren Reiz. Das beweist Thomas Kating vom N-Club International auf einem N-Modul.

Wie kam es zur Idee, ein Modul mit einem englischen Cottage zu bauen?

Thomas Kating: Stefan Wörner vom N-Club International hatte mich eingeladen, mit ihm auf der TINGS 2024 – The International N Gauge Show – in Leamington Spa nahe Birmingham eine Modulanlage zu betreiben. Ich hatte bereits ein Modul mit dem Stonehenge-Monument gebaut, also suchte ich nach überschaubaren Motiven für weitere England-Module. Ich entschied mich für einen englischen Landsitz, ein Manor.

Sind solche Anwesen nicht meist weitläufiger?

Kating: Aus Platzgründen konnte ich nur die Eingangssituation des Manors mit Zufahrt, Tor und der

Andeutung eines englischen Landschaftsgartens umsetzen. Marwick Manor Gatekeeper Cottage – es ist also das Pfortnerhaus.

Ist das Gebäude ein Bausatz?

Kating: Es handelt sich um den Laser-Cut-Bausatz von Modellbahn Union/DM-Toys namens Park Cottage Warwick – das Vorbild aus dem 15. Jahrhundert steht in Warwick und ist heute ein Bed & Breakfast. Ich habe den Buchstaben W in M umgedreht und das Modul Marwick genannt. Der Bausatz des Fachwerkhäuses ist fast unverändert. Aber selbstverständlich habe ich das verschachtelte Gebäude etwas aufgepimpt: Sie wissen schon, mit Fassadenfarbe, Regenrinnen oder auch Blumenschmuck an den Fenstern.

Welches Zubehör hat Ihre Geduld besonders strapaziert?

Kating: Der Zierzaun-Bausatz. Er besteht aus Laserkarton und ist sehr aufwendig zu basteln. Jeder Pfosten besteht aus neun, teils winzigen Laser-Cut-Teilen zuzüglich der Zaunfelder. Diese Arbeit würde ich mir kein zweites Mal antun, wenn es nicht sein muss. Musste aber sein, weil der Zierzaun richtig repräsentativ aussieht.

Woher haben Sie den bildschönen Pfau in Spurweite N?

Kating: Die Künstlerin Geke van Petegem hat sich spezialisiert auf Tiere in natürlichen Farben und Haltungen. Jede Figur ist zudem als Unikat handbemalt. Und das macht die Niederländerin ohne Lupe oder Brille. ➤

Die nächste European N-Scale Convention findet vom 20. bis 23. November 2025 statt (siehe www.messe-stuttgart.de/spielemesse). Organisator: NCI (www.n-club-international.de).

1

Gatekeeper Cottage: Warwick-Fachwerkhaus als Laser-Cut-Bausatz von Modellbahn Union/DM-Toys – liebevoll verschönert und in Marwick umbenannt.

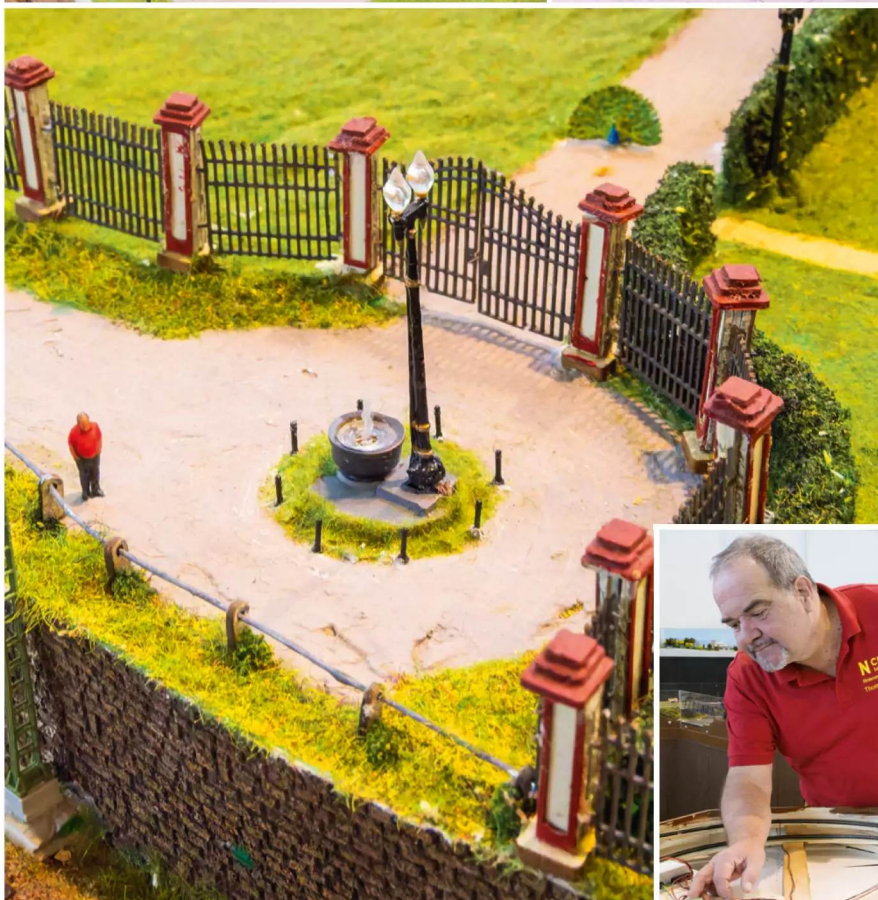


2

Schmuckstück: Der handbemalte Rad schlagende Pfau stammt von der Niederländerin Geke van Petegem (www.vanpetegemsce-nery.com).

3

Zierzaun mit Pfosten: Die vornehme Umzäunung ist ein Laser-Cut-Bausatz von Modellbahnunion/DM-Toys.



4

Zierbrunnen von Viessmann mit drehendem Acrylglas-Element als Fontäne. Zur Reduzierung der Drehgeschwindigkeit hat Thomas Kating den Antrieb von 12 Volt auf 6 Volt reduziert. Der einstige Zufluss dient als Fuß der Laterne.

5

Die Straßenbegrenzung wird von Micro Welten angeboten. Sie besteht aus Laserkarton (5 x 3 x 1 Millimeter) und 0,4-Millimeter-Stahldraht, der lackiert werden muss.



6

Thomas Kating hat sich bei den Märklin Tagen 2023 für eine 3D-Druck-Figur einscannen lassen. Was er da auf der Wendeplatte macht? „Ich stehe mit den Händen in den Taschen da und schaue – na, was wohl? – der Bahn zu.“

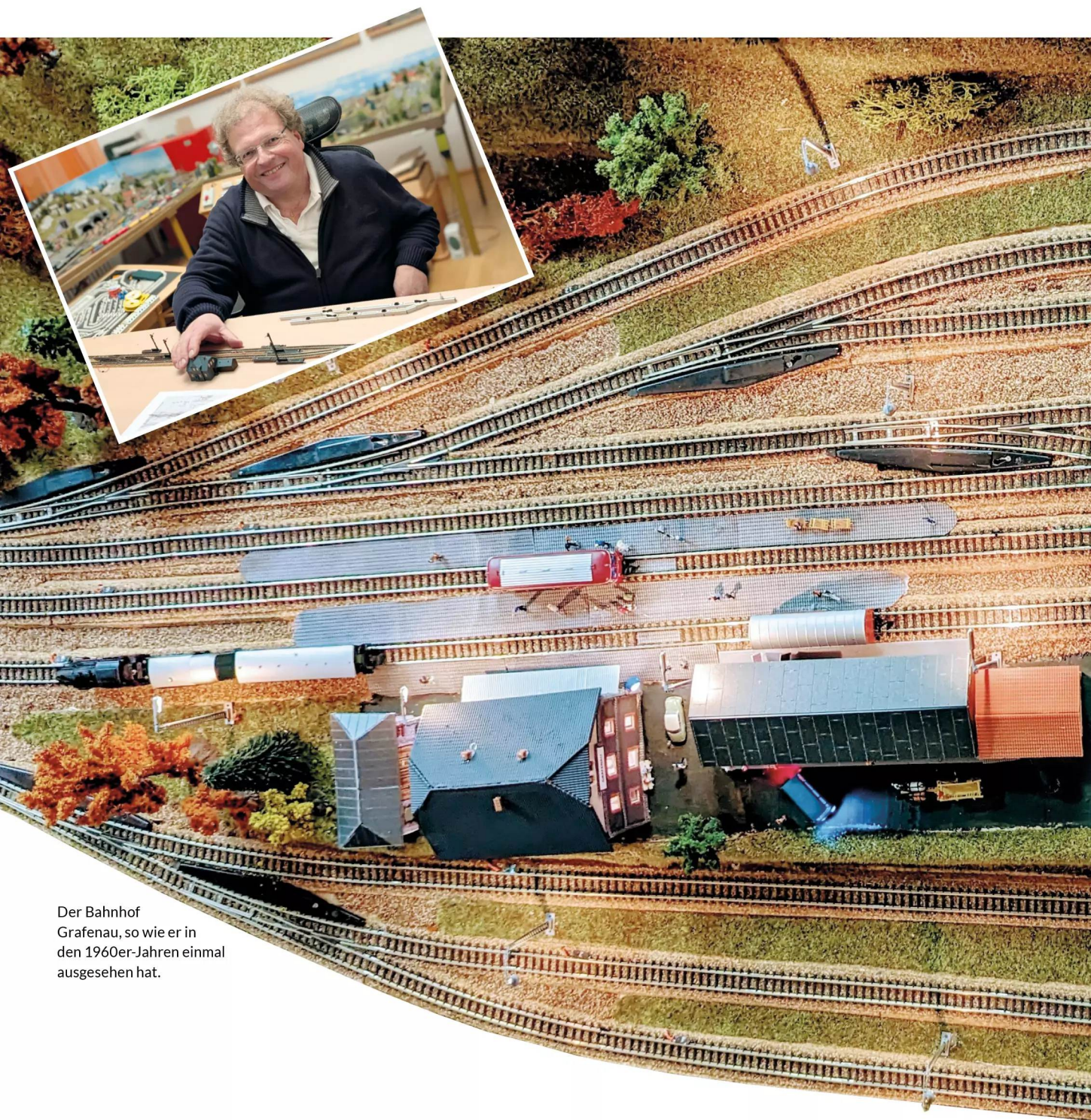


7

Tipp: Der handgefertigte Laubbaum ist als Solitär eingepflanzt worden, um Wirkung zu erzielen. Der Boden unter dem Baum ist angepasst – kein oder nur wenig Gras.

8

Event-Pavillon „Fischersteg“ von Noch: Er ist farblich angepasst. Und selbstverständlich wurde für den Gartengebrauch der Steg entfernt.



Der Bahnhof Grafenau, so wie er in den 1960er-Jahren einmal ausgesehen hat.

Gut für die Seele

Markus Krell ist Pfarrer und leidenschaftlicher Modellbahner. In Spur Z hat er gleich eine ganze Serie von Nebenbahnhöfen im Bayerischen Wald gebaut. Seine Module sind Schaufenster in die Bahngeschichte – die ihrem Erbauer helfen, mit manch belastendem Berufserlebnis umzugehen.



Ein kleiner Endbahnhof im Herzen des Bayerischen Waldes: An das Hauptgebäude schmiegt sich ein Lagerschuppen, der schon bessere Tage gesehen hat. In einem Unterstand teilen sich ein Schienenbus und eine altmodische Draisine den wenigen Platz.

Drumherum breitet sich ein weites Feld von Gleisen aus. Menschen warten am Bahnsteig, daneben dient ein schlichtes Häuschen Bahnangestellten als Unterkunft. Wir sind in Grafenau, einer Kleinstadt nahe der tschechischen Grenze. Heute gibt es hier nur noch den

Bahnhof und ein Endgleis. Aber in den 1960er-Jahren hat es hier tatsächlich so ausgesehen, weiß Markus Krell. Der katholische Geistliche kennt die Details von alten Fotos. Denn er hat den Bahnhof nachgebaut – zwar im Maßstab 1:220, aber ziemlich originalgetreu. >>



^ Der Bahnhof Grafenau, wie er als Spur-Z-Modul unter anderem bei Ausstellungen der Eisenbahnfreunde Grafenau zu sehen ist ...



^ ... und das Bahngelände, wie es früher einmal ausgesehen hat, bevor in den 1980er-Jahren der Rückbau der meisten Anlagen begann.

v Am Lagerschuppen neben dem Bahnhofsgebäude herrschte einst reger Betrieb – da kam auch schon mal ein Pferdefuhrwerk angerollt.



Markus Krell ist seit 35 Jahren begeisterter Z-Bahner. Schon in seiner ersten Wohnung als junger Kaplan stand eine kleine Anlage auf dem Schreibtisch. „Für mehr hat damals der Platz nicht gereicht“, sagt er schmunzelnd. Mehrere berufliche Stationen und einige Umzüge später ist das Platzangebot inzwischen deutlich größer. Für seine Modellbahnen wäre es aber immer noch zu eng: Mindestens zwölf Stück hat er in den vergangenen Jahrzehnten gebaut, dazu diverse kleinere Module und Kofferanlagen. Die werden heute gerne angefordert: „Eine Anlage stellt sich zum Beispiel ein Bekannter in das Schaufenster seines Optikergeschäfts, das freut vor allem die Kinder“, erzählt Markus Krell.

Für ihn ist Modellbahnbau in erster Linie ein erfüllendes Hobby. „Ich gestalte gern Landschaften, bin sozusagen schöpferisch tätig mit Pappkarton, Holzspanen, Fliegengitter, Gipsbinden, Farbe und Streumaterial“, berichtet er. Doch da ist noch mehr: Als katholischer Pfarrer ist Markus Krell auch in der Notfallseelsorge tätig. Verkehrsunfälle mit Toten, Suizide, Brandunglücke – manchmal wird man als Pfarrer mit schrecklichen Ereignissen konfrontiert. „Mein Hobby hilft mir, diese Bilder wieder aus dem Kopf zu bekommen“, erklärt er. Wenn er eine kleine Lok, die nicht mehr ganz rundläuft, zerlegt, reinigt und wieder in Form bringt, wenn er filigrane Häuschen zusammenbaut, Figuren setzt oder

Kabel unter der Anlage befestigt, gilt seine volle Konzentration dem Hier und Jetzt. Die Welt draußen für eine Weile vergessen zu können, ist auch eine Streicheleinheit für die eigene Seele. Die nötig ist, um beim nächsten Notfall wieder mit ganzer Kraft für andere da sein zu können.

Bei all dem bastelt Markus Krell natürlich nicht nur allein im stillen Kämmerlein herum. In der Gegend zwischen Passau und dem Nationalpark Bayerischer Wald kennt man sich unter Modellbahnern. Als der Vorsitzende der Grafenauer Eisenbahnfreunde einmal bei einem Vereinstreffen bemerkte, dass es doch schade sei, dass noch keiner den örtlichen Bahnhof für

eine Modellbahnausstellung nachgebaut hat, fühlte Markus Krell sich angesprochen. Er besorgte sich Unterlagen, ergründete die Geschichte des Bahngeländes, definierte die Zeitperiode, die er darstellen wollte, und machte sich ans Werk. „Aus zwei Faller-Bausätzen, die ich entsprechend bearbeitet und eingefärbt habe, und viel Material aus der Bastelkiste entstand der doch recht große Bahnhof“, so der Pfarrer. Dieser sei ja immerhin der Endbahnhof der Strecke von Zwiesel nach Grafenau gewesen und entsprechend dimensioniert.

Papierbausätze von Gleimo verwandelten sich in den Güterschuppen, das Eisenbahnerwohnhaus und den Lokschuppen sowie Kleingebäude. Der Bahnhof bekam eine Innenbeleuchtung, auch das Gleisfeld liegt bei Dunkelheit im stimmungsvollen Schein der Lampen. Um das tiefer liegende Industrieareal neben dem Lagerschuppen authentisch darstellen zu können, griff Markus Krell zur Säge und schnitt eine Sperrholzplatte entsprechend ein. Mit Terraform-Teilen von Noch entstand der Unterbau der Böschung, die dort im Original vorhanden war. Hinter dieser finden der Trafo und mehrere Schalterpulte für Gleisabschaltung und Lichtsteuerung Platz. Das Ganze dann mit herbstlichen Bäumen und Sträuchern bepflanzt und mit

Figuren und Autos belebt, und schon hatten die Grafenauer Eisenbahnfreunde ihr Bahnstationsmodell, das sie seitdem auch gern herzeigen.

Für Markus Krell ist der Bahnhof kein Einzelfall. Denn er ist nebenbei auch noch aktiv als ehrenamtlicher Beirat des Fördervereins Ilztalbahn mit seinen rund 700 Mitgliedern. Dieser setzt sich seit Jahren erfolgreich für die Reaktivierung der Bahnlinie von Passau nach Freyung ein. Die einstige Nebenbahn war lange stillgelegt und fährt seit 2011 wieder als Freizeit- und Touristikbahn durch den Bayerischen Wald. Geht es nach dem Verein, soll das Land Bayern möglichst bald wieder einen Regelbetrieb auf die Schiene bringen – immerhin verspricht man sich davon eine Belebung der Urlaubsregion sogar bis nach Tschechien und Österreich hinein (siehe Extrakasten unten).

Dann wäre auch an den kleinen Bahnstationen entlang der Ilztalbahn wieder mehr los. Markus Krell kennt die Stationen gut, immerhin war er in einigen Gemeinden entlang der Strecke bereits Pfarrer. Auch diese Nebenbahnstationen hat er schon im Mini-Club Maßstab 1:220 nachgebaut. Insgesamt fünf Module gibt es, seit 2009 kam im Schnitt alle zwei Jahre ein neues hinzu. >>



In Waldkirchen herrscht reger Güter- und Personenverkehr.



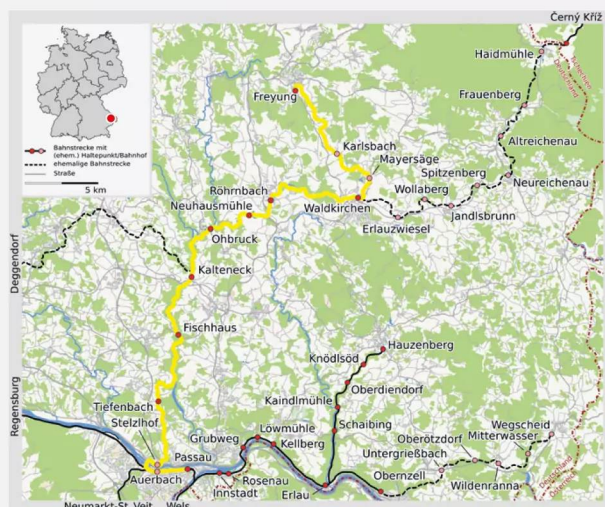
Die moderne Waldbahn und der Schienenbus vertragen sich.



Endbahnhof Freyung: Bitte alles aussteigen.

Von der „Vizinalbahn“ zur Touristenattraktion: die Ilztalbahn

Ab dem Jahr 1892 verband die Ilztalbahn von Passau hinauf nach Freyung das Donautal mit dem südlichen Bayerischen Wald. Als „Vizinalbahn“ geplant, diente die Strecke jahrzehntelang dem Personen- und Güterverkehr, insbesondere dem Transport von Holz und Granit. Weitere Verbindungen, etwa die Verlängerung von Freyung nach Grafenau, waren zwar vorgesehen, wurden aber nicht realisiert. Ab Mitte der 1960er-Jahre teilte die Bahnlinie das Schicksal vieler solcher Nebenbahnen: Der Betrieb wurde immer unrentabler, Auto und Lkw übernahmen das Ruder, das Angebot wurde mehr und mehr ausgedünnt. Im Jahr 1982 wurde der Personenverkehr schließlich eingestellt. Als dann auch noch das Hochwasser 2002 die Strecke schwer beschädigt hatte und eine Sanierung unrentabel erschien, beantragte die DB Netz AG die Stilllegung der Strecke. In der Folge wurde der Förderverein Ilztalbahn e. V. gegründet. Dieser trieb die umfangreiche Sanierung der Strecke und die Wiederaufnahme des Bahnbetriebes voran. Im Juli 2011 fuhren zum ersten Mal wieder Züge als Freizeit- und Touristikbahn. Ehrenamtlich betrieben, geht die Ilztalbahn (ITB) im Mai 2025 sehr erfolgreich in ihr 15. Jahr. Das Ziel der Aktiven bleibt jedoch, dass möglichst bald wieder ein Regelbetrieb aufgenommen wird.





Der Landschaftsbau in Spur-Z-Größe bietet Gelegenheit, für eine Weile dem Alltag zu entfliehen und in schöne kleine Welten abzutauchen.



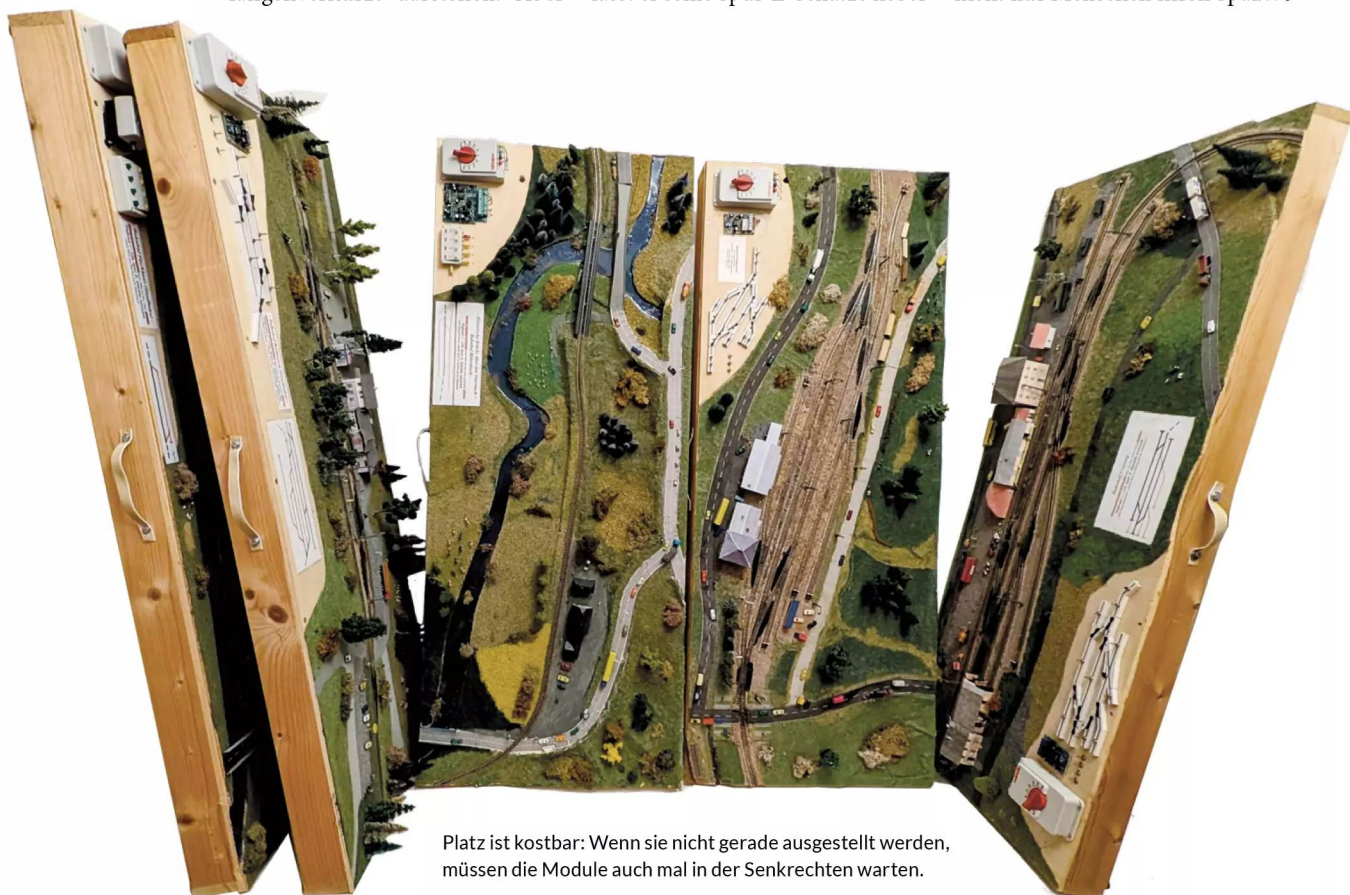
Alles analog: Markus Krell vertraut bei der Steuerung seiner diversen Anlagen und Module auf die bewährte Mini-Club Technik.

Waldkirchen, Freyung, Kalten-
eck, Fischhaus und die historische
Steinbrücke, die bei Röhrnbach
über den Osterbach führt – sie alle
verströmen ein gutes Maß an Lo-
kalkolorit und halten für Einhei-
mische viele Erinnerungen bereit.
So sind beispielsweise in Kalten-
eck auch die längst abgebauten Gleise
zu sehen, ein unten ans Modul ge-
klebter Plan bietet Orientierung.
„Ich musste natürlich vieles stark
längenverkürzt darstellen. Aber

man erkennt die Szenerie vor Ort
doch recht gut“, betont der Z-Bahner.

Alle Module sind 1,23 Meter lang
und in sich abgeschlossen, wobei
ein Pendelverkehr möglich ist.
Im Pfarrhaus stehen sie meistens
hochkant, um Platz zu sparen.
„Umso schöner ist es, wenn man
sie bei Ausstellungen auch mal auf-
gebaut und am Stück sehen kann“,
freut sich Markus Krell. Daheim
lässt er seine Spur-Z-Schätze lieber

auf seiner „großen“ Anlage fahren.
Stets begleitet von seinen Katzen,
für die so eine kleine Lok natür-
lich ein interessantes Spielzeug ist.
Einmal, so erzählt er, sei eine Lok
in den Tunnel gefahren und par-
tout nicht mehr herausgekommen.
Nachforschungen ergaben, dass
im Tunnel gerade ein Stubentiger
sein Nickerchen machte und den
Störenfried einfach blockierte. An
so einer Modellbahn haben eben
nicht nur Menschen ihren Spaß. ➤



Platz ist kostbar: Wenn sie nicht gerade ausgestellt werden, müssen die Module auch mal in der Senkrechten warten.



Zusammen ergeben die Module ein imposantes Stück Bahngeschichte.



Herbststimmung am Haltepunkt Fischhaus.



Ländliche Idylle am Bahnhof Kalteneck.



Bahnhof Röhrnbach mit der Osterbachbrücke.



Waldkirchen mit seinen Güter- und Nebengleisen.



Der Bahnhof Freyung Mitte der 1980er-Jahre.



HO 6385
Gittermastleuchte, LED warmweiß
UVP 19,50 €

HO 39317
Stellwerk Geislingen
UVP 34,50 €

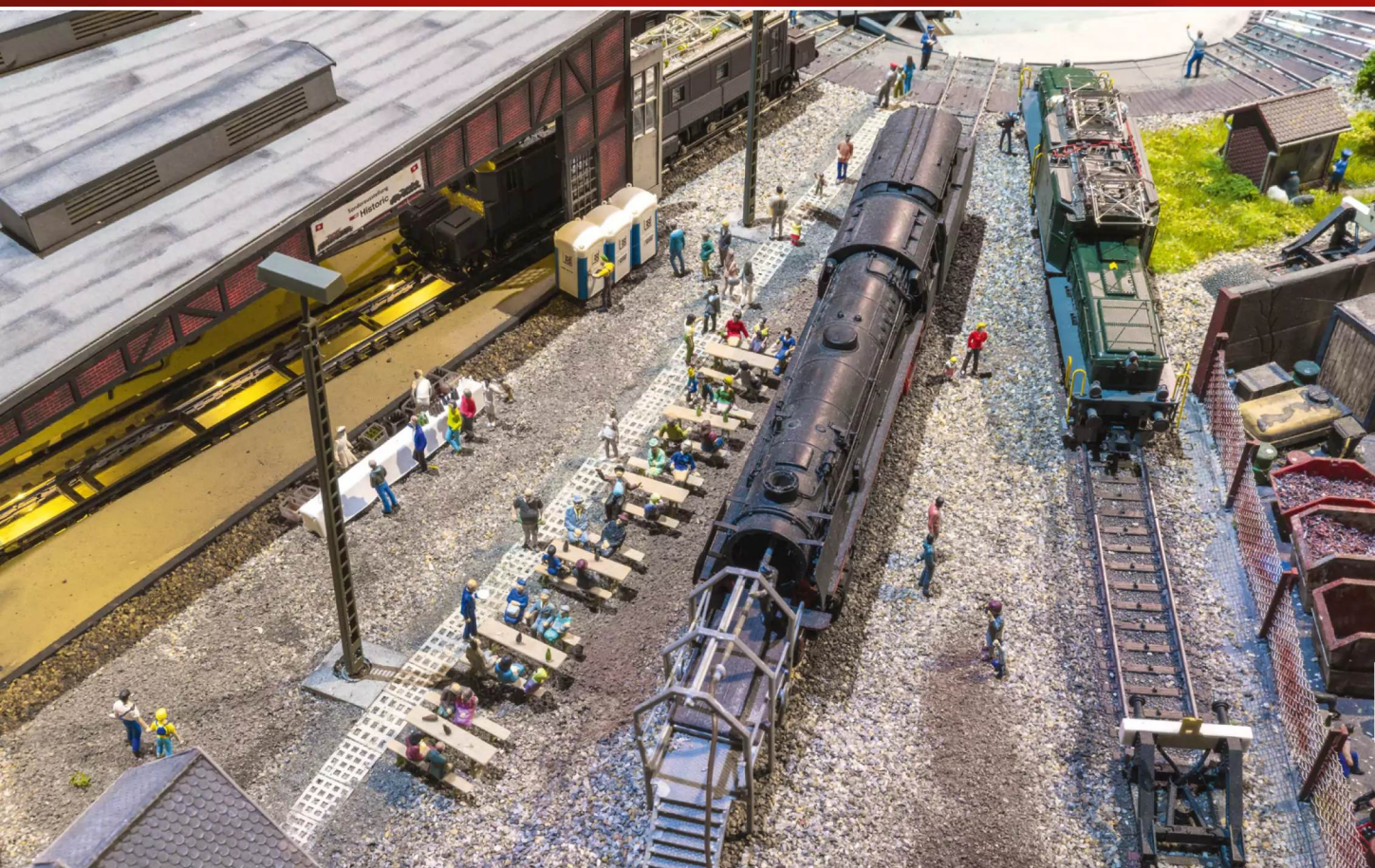
kibri®
Eine Marke von **viessmann**

viessmann Modelltechnik GmbH
Tel.: +49 6452 93400
www.viessmann-modell.de



**INTER
MODELL
BAU**

Besuchen Sie uns
vom 10. – 13.04.25
auf der
Intermodellbau
in Dortmund!
Halle 4 Stand 4.D40



Auf dem Paradeplatz

Als wäre er ein Magnet: Der große Ringlokschuppen auf der H0-Schauanlage im Märklineum übt auf Modellbahnfans eine fast magische Anziehungskraft aus. Schließlich zeigen sich hier immer wieder andere Lokmodelle von ihrer schönsten Seite.

Na das ist ja mal eine tolle Idee: Die Stiftung SBB Historic ist im Märklineum zu Gast, um dort ihre schönsten Lokschätze zu zeigen. „Entdecken Sie Schweizer Ingenieurskunst und erfahren Sie mehr über die Schweizer Eisenbahnen und deren Lokomotiven“ steht auf dem Schild neben dem großen Ringlokschuppen, der sich hinten links auf der H0-Schauanlage befindet. Klar, dass sich da die kleinen Bahnfans im H0-Format nicht lange bitten lassen und munter auf das Gelände strömen.

Wo sonst bekommt man schließlich eines der legendären „Krokodile“ oder einen „Churchill-Pfeil“ zu sehen? Und kann nach dem Rundgang durch die Werkstätten noch bei Speis' und Trank die Seele baumeln lassen?

Entsprechend rasch füllt sich das Gelände. Während die Ersten schon am Biertisch Platz nehmen, schlendern die meisten Besucher lieber erst um die beeindruckende Drehscheibe herum. Hier riecht es nach Schmierfett, Kohle und harter

Arbeit. Dicht an dicht stehen Lok-Schönheiten mit dem Schweizerkreuz auf der Stirn beieinander. Vom Gotthard-„Krokodil“ über den „Habersack“ bis zur berühmten Re 4/4 II ist alles dabei. Davor hat ein Fernsichteam seine Siebensachen aufgebaut. Hagen von Ortloff moderiert, die Gäste aus der Schweiz sind auch ihm eine Sendung wert. Einige Besucher gucken interessiert zu. Andere haben es dagegen eilig: Ein natürliches Bedürfnis drängt, vor den eigens aufgestellten Häuschen bildet sich eine Schlange. >>



Die SBB Historic lädt zur Sonderausstellung ein, und die kleinen Bahnfans lassen sich nicht lange bitten. Den Arbeitern im Lokschuppen ist der ganze Zirkus fast zu viel. Sie müssen Lokomotiven wieder in Schuss bringen und können sich von dem Trubel nicht ablenken lassen.



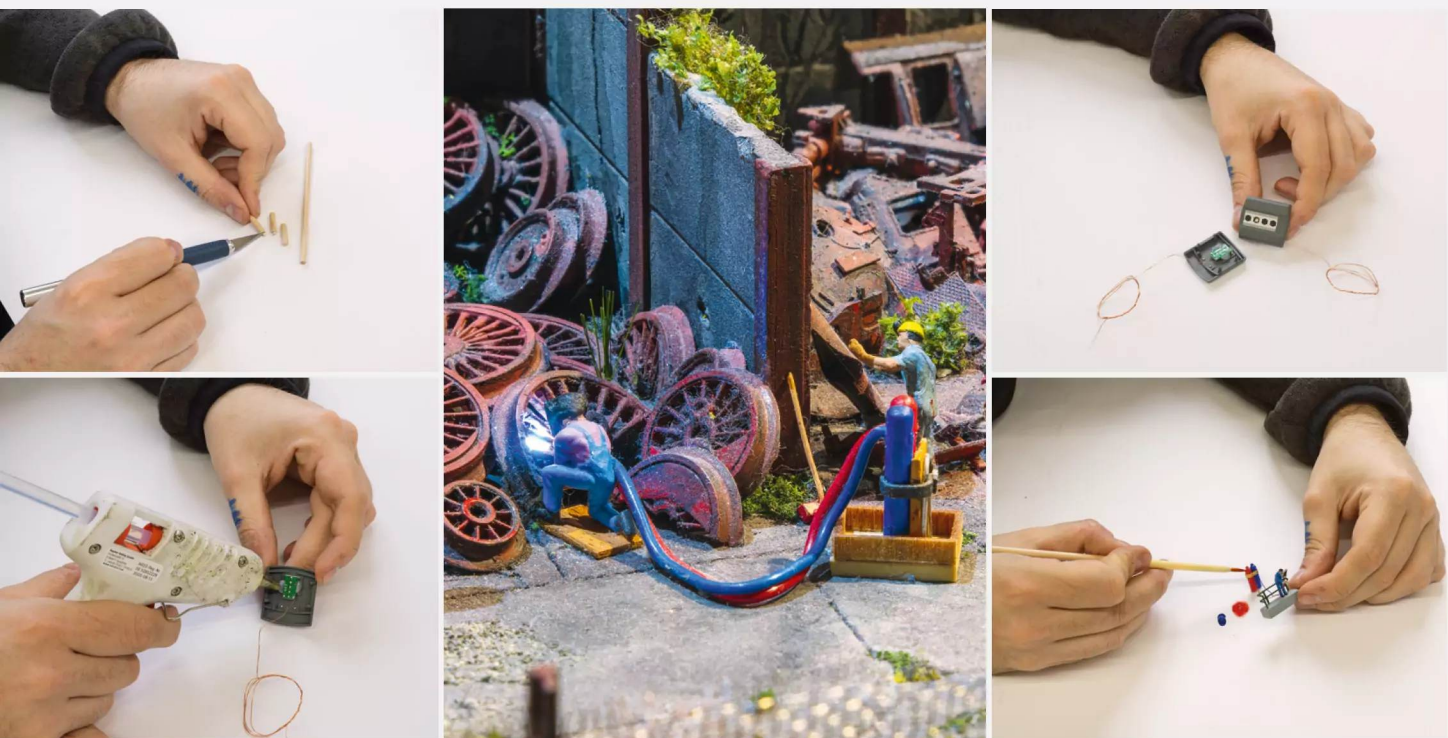
^ Das mit dem „stillen“ Örtchen ist auf Festen so eine Sache.
v In den Werkstätten wird rund um die Uhr fleißig „geschafft“.



^ Sogar das Fernsehen ist da und berichtet live von der Drehscheibe.
v Nachtgeflüster: „Schorsch“ und „Albatros“ haben sich viel zu erzählen.



PRAXISTIPPS: Figuren das Schweißen beibringen



Der Schrottplatz neben dem Bahnbetriebswerk ist mit seinem Gewirr an schön gealterten Teilen an sich schon ein Blickfang. Unbestrittener Star und beliebtes Fotomotiv ist hier aber der Schweißer, der mit seinem blau leuchtenden Schneidbrenner das Laufrad einer alten Dampfloks in handliche Teile zerlegt. Solche Figuren mit Lichteffekten werten jede Anlage auf und sind nicht schwer einzubauen. In unserem Beispiel haben wir zunächst aus einem Buchenholz-Bastelstab passende Teile geschnitten. Mit dem Präzisions-Bastelmesser wird ein Ende verjüngt und abgerundet, sodass der Eindruck einer Ventilkappe auf einer Gasflasche entsteht (Bild links oben). Das flackernde Schweißlicht von Faller sorgt mit seiner Mini-LED für den passenden

Lichteffekt. Es wird mit der Klebepistole an einen stabilen Träger geklebt (Bild links unten) und nach Aufbauanleitung verdrahtet. Das Licht sollte bündig mit der Oberfläche abschließen und nicht hervorstehen (Bild oben rechts). Anschließend wird es an einer passenden Stelle auf der Anlage befestigt und mit „Schweißgut“, in unserem Fall einem alten Lok-Treibrad, bedeckt. Davor wird die Figur des Schweißers gesetzt. Zum Schluss bekommen noch die Gasflaschen ihren Anstrich – in unserem Fall Blau für Sauerstoff und Rotbraun für Acetylen (Bild rechts unten). Als „Schrott“ erhalten nicht mehr funktionsfähige Flohmarktfunde ein zweites Leben. Gealtert und mit etwas Patina bedeckt, bilden sie eine überzeugende Szene, wie sie auch im Vorbild zu finden wäre.

Die Parade der Eidgenossinnen ist indes nur eine der vielen Geschichten, die die Anlagenbauer des Märklineums rund um den imposanten Lokschuppen erzählen. „Das ringförmige Gebäude mit den vielen Gleisen und der Drehscheibe davor ist wie dafür gemacht, um besondere Modelle aus dem Märklin Programm angemessen in Szene zu setzen“, erklärt Eric-Michael Peschel, Leiter des Eventmarketings und der Abteilung Anlagenbau bei Märklin. So gibt es hier immer wieder neue, spannende Lokomotiven aus nächster Nähe zu bewundern.

Mal versammeln sich deutsche Dampftröser der Epoche III, dann geben sich internationale Besucher aus Frankreich, Dänemark oder Tschechien ein Stelldichein. Abwechslung ist also garantiert und so mancher Besucher hat sich hier buchstäblich in seine neue Lieblingsloks „verguckt“.

Während Loks und Triebwagen die ihnen gebührende Aufmerksamkeit genießen, wird in den weitläufigen Hallen des Lokschuppens und davor eifrig gearbeitet. Die kleinen Mitarbeiter des Bahnbetriebswerkes

haben für Sonderausstellungen keine Zeit, sie müssen schauen, dass der Laden läuft. Immer gibt es etwas zu reparieren, zu reinigen oder herzurichten. Gleich neben Bierbänken und Klohäuschen etwa muss bei einer Dampfloks der Kessel ausgewaschen werden. Ein Betriebsarbeiter führt dazu einen dicken Schlauch, der an einen Kompressor angeschlossen ist, durch die geöffnete Rauchkammertür. Es staubt und spritzt und eigentlich sollten die Festbesucher Abstand halten. Doch die sind ja Bahnfans und denken gar nicht dran. >>

Text: Stefan Bolz; Fotos: Kötzie



Immer wieder dient der Lokschuppen des Bahnbetriebswerkes als Bühne für Modellparaden. Mal geben sich internationale Dampfloks ein Stelldichein ...



... mal haben sich Lokomotiven aus der Schweiz zu einer von kleinen Bahnfans in H0 besuchten Sonderausstellung der SBB Historic versammelt.



Diese Szene weiß stets aufs Neue zu beeindrucken: Direkt vor den Augen der Besucher zeigen sich stolze Dampflokomotiven von ihrer schönsten Seite.



Ihre modernen Elektro-Schwester stehen ihnen da in nichts nach und führen rund um die Drehscheibe ihre abwechslungsreichen Farbkleider vor.

Gleich um die Ecke, hinter einem Metallzaun, breitet sich die morbide Schönheit eines Schrottplatzes aus. Von der überwältigenden Eleganz edler Dampfzylinder ist nicht mehr viel übrig. Hier nagt der „Zahn der Zeit“ ganz buchstäblich in Gestalt eines Schneidbrenners an Verkleidungen, Treibstangen und Radspeichen. Unermüdlich frisst sich seine blau glühende Feuerlanze durch widerspenstiges Metall. Das klein geschnittene Ergebnis wird auf Haufen geworfen und irgendwann von einem Lkw abgeholt. Am Ende eines langen, ereignisreichen Loklebens steht unweigerlich wieder der Schmelzofen, in dem einst alles begann. Werden und vergehen – für solche Betrachtungen hat der Herr in orangefarbener Latzhose wenig übrig. Er rückt mit dem Hochdruckreiniger dem lästigen Roststaub zu Leibe, der sich in einer dicken Schicht über den ganzen Schrottplatz legt. Seine Kollegen sind derweil mit dem Beladen eines Muldenkippers beschäftigt oder sie diskutieren vor der stets hell erleuchteten Baubude herum.



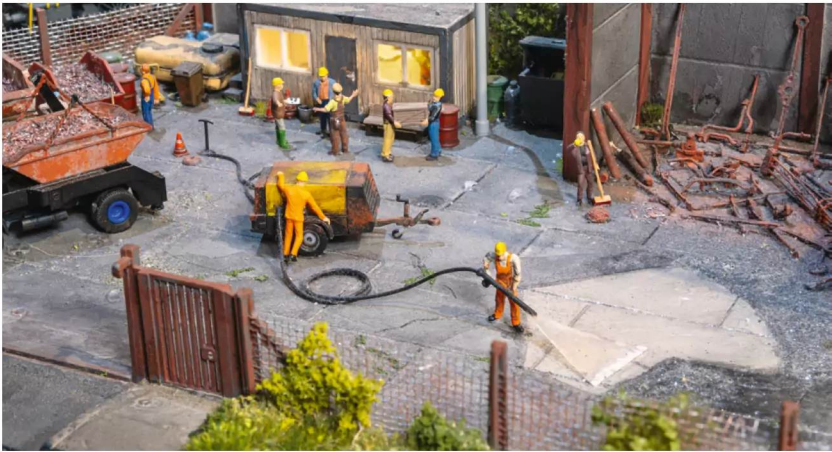
Weitere Informationen zum Märklineum und dem aktuellen Stand seiner Anlage, ebenso Besucherinformationen zu Anreise und Tickets finden Sie auf www.maerklineum.de

Von nebenan schallt Gelächter herüber. Eine Weiche wird mit leisem Quietschen umgestellt. Hinter dem Zaun sind noch immer die Besucher der Lokausstellung zugange. Würstchen brutzeln auf dem Grill, ein frisches Bierfass wird herangerollt. Im Schatten des alten Wasserturms könnte das noch ein lustiger Abend werden. ➤



^ Auch auf das schönste Dampflokrad wartet irgendwann der Schneidbrenner.

▼ Wo viel Altmetall anfällt, gibt es auch viel Staub. Da muss schon mal der Kärcher ran.



^ Irgendwann wird der Metallschrott abgeholt – als Rohstoff für neue Lokomotiven.



Zum Schluss wieder eine neue Folge unseres Ratespiels mit Blick auf das nächste Heft: Wer errät, wo dieser fleißige Landmann gerade mit dem Erntewagen hinfährt?

Mögliches Zubehör

Details	Hersteller	Artikelnummer
Bausatz Lokschuppen	Märklin	72886
C-Gleis-Drehscheibe	Märklin	74862
Lokwerkstatt	Faller	120159
Schweißer	Viessmann	1538
Bahnarbeiter	Preiser	14105
Mercedes-Kipper	Brekina	81150
Geräteschuppen	Noch	66106

Eine Fahrt ins Blaue



**Erhältlich nur bei Ihrem MHI-Fachhändler.
MHI – Wir leben Märklin!**

Der VT 92 502

Machen Sie sich bereit, für eine limitierte Fahrt im „Blauen Salon“!

Die Reise ist sofort bei Ihrem MHI-Händler möglich.

Auf einen Blick:

- Mit Präsentationssockel und Gleis.
- Fahrgestell und Aufbau des Dieselmotors weitgehend aus Metall.
- Lüfterradantrieb digital schaltbar.
- Führerstand-, Gepäckraum-, Gang-, WC-, Schlafabteil- und Spindraum-Beleuchtung digital schaltbar.
- Beidseitig stromführende Kurzkupplungen.
- Spielwelt Digital-Decoder mfx+ mit vielfältigen Licht- und Soundfunktionen.



39698 Salon-Triebwagen Baureihe VT 92.5

449,- * €

Einmalige Serie für die Märklin-Händler-Initiative.

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.
** 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel ab 2012. *** Nur solange der Vorrat reicht.

www.mhi.de

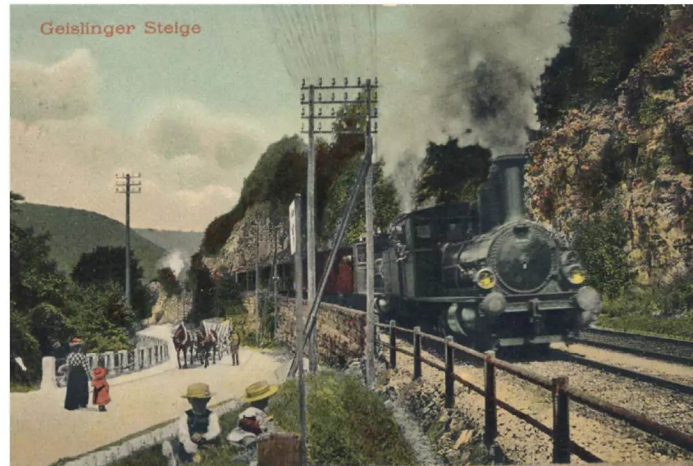




Am 6. Januar 1979 fotografiert Bernd Magiera die sechssächsige Güterzuglok 151078, die mit einem schweren Güterzug die 22,5-Promille-Steigung der Geislinger Steige bewältigt. Links die Bundesstraße B 10 und das Rohrchtal. Ab 2003 dienten 151er auf der Steige als Schiebeloks.

Jubiläum Geislinger Steige: Rampe in Europas Mitte

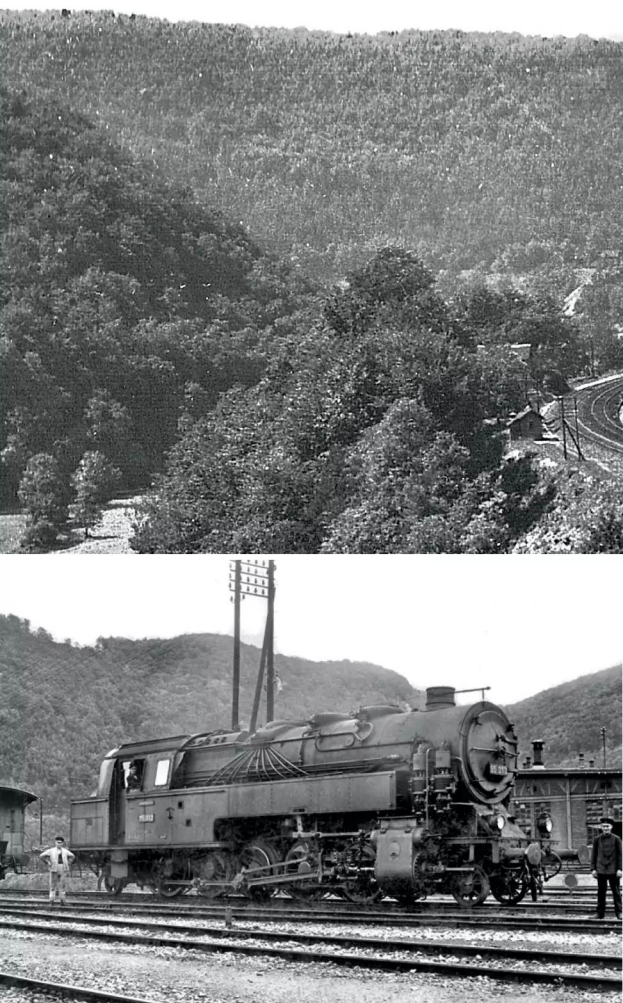
1850 gelingt die erste Querung eines Mittelgebirges in Europa für eine transeuropäische Magistrale. Seit nun 175 Jahren fordert die Geislinger Steige mit 22,5 Promille Neigung alle heraus: Lokomotiven, Ingenieure und das Bahnpersonal.



Rampe als Postkartenmotiv von 1908: Zwei württembergische dreifach gekuppelte Verbundloks der Klasse Fc ziehen unter Volldampf – am Zugende die Rauchfahne der Schiebelok der Klasse F.



Ein Intercity fährt die Geislinger Steige talwärts – aufgenommen von Thomas Skrempa am 8. September 2005. Wegen der Kurven und der Neigung ist hier nur eine Höchstgeschwindigkeit von 70 Kilometern pro Stunde erlaubt. Im Hintergrund die Hochfläche der Schwäbischen Alb.



1924 posiert die fünffach gekuppelte Güterzug-Tenderlok 95 013 mit Bahnpersonal im Bw Geislingen an der Steige.



Am 19. Juni 1931 befördert die Ulmer Schnellzuglok 18 116 den Personenzug P 1173 über die Rampe. Es schiebt die 95 001 des Bws Geislingen.

Bahnhof Geislingen im Jahr 1888. 9:50 Uhr, Abfahrt Orient-Express Paris – Wien. Bitte was? Ein offizieller Halt des berühmtesten 1. Klasse-Luxuszugs seiner Zeit in einer schwäbischen Provinzstadt? Zwangsläufig, denn ohne angesetzte Schublok würde der Express d'Orient auf der Geislinger Steige hängen bleiben. Die betuchten Passagiere waren gewiss nicht pikiert: Die krümmungsreiche Alb-Nordrampe mit ihrer dramatischen Steigung war berühmt – die erste zweigleisige mitteleuropäische Gebirgsbahn galt dazumal als eisenbahntechnische Pioniertat ersten Ranges.

Am 29. Juni 1885 wurde das letzte Teilstück der württembergischen Hauptlinie von Bruchsal/Heilbronn über Stuttgart und Ulm nach Friedrichshafen in Betrieb

genommen. Was die Schwäbische Alb als Hürde den vier verantwortlichen württembergischen Oberingenieuren abverlangte, hat Karl Bergmann (Die Geislinger Steige – ein schwäbisches Jahrhundertbauwerk) herausgearbeitet. Als Grenzwert für Hauptbahnen in Flachland und Mittelgebirgen galt eine Steigung von 12,5 Promille, für Gleisbögen war ein Radius von 500 Metern vorgegeben. Und nun eine Trassenführung mit 22,5 Promille Steigung und engen Radien von 275 Metern. Kein Wunder, dass zwei der Oberingenieure, Karl Etzel und Wilhelm Pressel, ab 1864 die Verantwortung für den Bau der Brennerbahn übertragen bekamen.

Die neue Ost-West-Magistrale fordert auch den Lokomotivbau heraus. Quälten sich zunächst Loks von Baldwin und Norris

mit gemischten und Eilzügen auf der Steige, so lieferte die Maschinenfabrik Esslingen bald die „Alb-Klasse“, einen Dreikuppler, der sein gesamtes Gewicht als Reibungsgewicht einsetzte. Die Klasse IV fuhr mit 18 Kilometern pro Stunde auf die Alb, doch sie war dem anschwellenden Verkehr und den steigenden Zuglasten nicht gewachsen: Ab 1854 wird Vorspann gefahren. Das Nachschieben war, erklärt Friedrich Welle im Historischen Jahrbuch Kreis Göppingen (17/2007), wegen der Kupplungskonstruktion verboten. Das änderte sich nach Umbauten. Doch müssen auch die Zughaken- und Anfahr-Grenzlast beachtet werden. Immer weiter drehten die Lokingenieure die Spirale mit Reibungsgewicht, Anfahr- und Zugkraft nach oben. In den Folgejahren sind, so berichtet Karl Bergmann, Züge mit



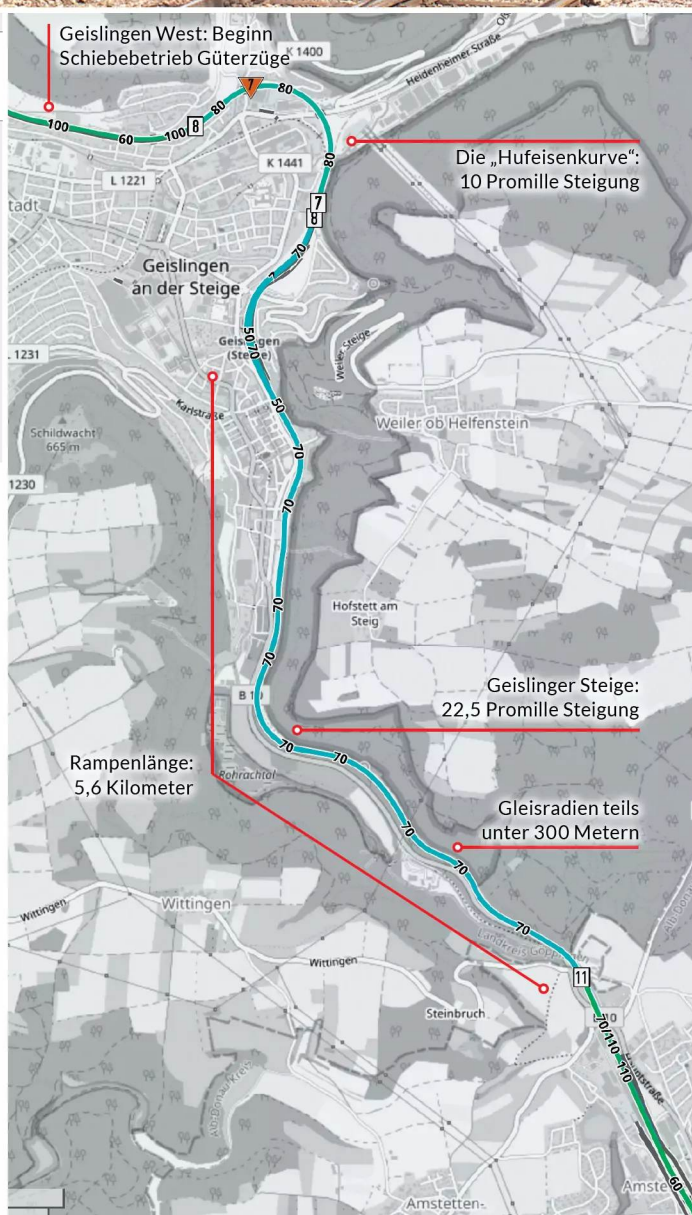
Für die Steige gebaut: Am 7. September 1978 passiert die 193 006-4 mit einem Kranzug die Schiebeloks 193 004-7 und 194 046-9. Der Tender führt Kohle- und Wasservorräte für den Dampfkran.

Das Jubiläum wird zweimal gefeiert

- 28./29. Juni 2025: Zentrale Feier 175 Jahre Geislinger Steige in Geislingen mit Dampffahrten, Festmeile und Vorträgen – auch Märklin präsentiert sich bei dem Event-Wochenende.
- 19. September bis 19. Oktober: Geislingen feiert mit vielen Einzelveranstaltungen im Rahmen des Geislinger Kulturherbsts.

Strecken-, Vorspannlok und zwei Schiebeloks belegt.

Nur noch eine Nachschublok war ab 1917 mit der württembergischen Klasse K erforderlich: Die sechsfach gekuppelte Schlepptenderlok war zu dieser Zeit die leistungsfähigste Güterzuglok Deutschlands. 1917 übernimmt dann die mächtige Tenderlok der Baureihe 95.0 (Ex T 20) das Regiment. Als 1933 die Steige elektrifiziert wird, sind die Schnellzug- und Universalloks der BRE 17 und E 44 im Dienst. Es folgen die Alb-typischen „Deutschen Krokodile“ der BRE 93 und E 94, schließlich Neubau-E-Loks wie die 110er, 150er oder 151er. Noch heute sind bei weniger leistungsfähigen modernen E-Lok-Bau-reihen und kritischen Witterungsbedingungen Schubloks im Einsatz (siehe Interview Seite 114). >>



Blau gekennzeichnet die Trasse von Geislingen nach Amstetten (www.openrailwaymap.org). Sie überwindet auf 5,6 Kilometern Länge einen Höhenunterschied von 112 Metern.

Mit dem Güterzug auf die Alb hinauf



Die DB Cargo-Güterzuglok 185 367-0 „Günni“ schiebt an der Steige, fotografiert von Alexander Schatz. Thomas Guter (Bild) ist DB Cargo-Lokführer und arbeitete in den 1980er-Jahren auch im Schubdienst. Privat fährt er Dampflokomotive bei der Öchsle-Bahn (oechsle-bahn.de).

Thomas Guter kennt die Geislinger Steige aus dem Effeff: Er ist Lokführer bei der DB Cargo AG.

Ist die Geislinger Steige heute noch eine Herausforderung im Güterzugverkehr?

Thomas Guter: Die Steige ist verkehrstechnisch hoch belastet, zudem ist die Höchstgeschwindigkeit wegen der Neigung von 22,5 Promille und der Kurven auf 70 Kilometer pro Stunde begrenzt. Sie bildet quasi ein Nadelöhr, weshalb der Fahrdienst gefordert ist, die Streckenkapazität optimal auszunutzen. DB Cargo befährt die Steige mit leistungsstarken E-Loks der Baureihen 185 und 152, bei denen der Radschlupf elektronisch gesteuert ist: Die Traktionskraft ist auf die Haftkraft zwischen Rad und Schiene abgestimmt und die Loks bringen ihre Leistung im Normalfall sicher auf die Schienen. Dennoch sind zwei DB Cargo-Schubloks der Baureihe 185 für den Schubdienst in Bereitschaft.

Warum das?

Guter: Es fahren pro Tag zehn bis 30 Züge, die die Grenzlast überschreiten. Zudem muss bei schlechten Witterungsbedingungen geschoben werden, wenn die Schienen rutschig werden. Es kommt auch vor, dass ein Zug in der Steige wegen Störung an der Lok oder widrigen Schienenverhältnissen liegen bleibt. Dann wird das Gleis gesperrt und die Schublok aus dem Bereitschaftsgleis an den Zug geschickt. Und manche Schienenlogistiker fahren mit Lokomotiven mit begrenzter Leistung wie etwa Class 66 oder dem Dual-Mode-Vectron, da unterstützen die Schubloks ebenfalls.

Wer entscheidet, ob geschoben wird?

Guter: Die Fahrdienstleiter in Geislingen kennen das Gewicht eines Zugs und die Zugkraft einer Lok – liegen die Werte unterhalb der Grenzlast, gibt es freie Fahrt. Ist die Grenzlast überschritten,

das Wetter kritisch oder sind schlüpfrige Schienen gemeldet, wird geschoben. Bleibt ein Zug trotz Schublok liegen, entscheidet der Fahrdienst, ob eine Anfahrt in der Steige gemacht werden darf, oder ob der Zug nach Geislingen-West zurücksetzen muss.

Wie koordinieren sich die Beteiligten?

Guter: Über den digitalen GSM-R-Funk, kurz für Global System for Mobile Communications-Railway. Es wird also eine Konferenz mit Zug-, Schublokführer und Fahrdienstleiter aufgebaut. Ist die Schiebelok in Geislingen-West am Zugschluss angesetzt, bestimmt der Zuglokführer die Geschwindigkeit und der Schublokführer regelt die Druckkraft. Sie ist im Bahnhofsbereich auf 120 Kilonewton begrenzt, ab der Geislinger Steige gelten 240 Kilonewton und zur Überwindung der Hangabtriebskraft darf mit bis zu 280 Kilonewton geschoben werden. Übrigens gibt es auf der Strecke Ulm – Stuttgart auch eine Neigestrecke: den sogenannten Alaufstieg ab Ulm Richtung Stuttgart. Auch da sind bei schweren Zügen Schubloks im Einsatz.

Dürfen Güterzüge auch auf die neue Schnellbahnstrecke?

Guter: Die Trasse ist für den Güterverkehr geeignet, aber mit einer maximalen durchschnittlichen Steigung von 25 Promille für schnelle und leichte Züge ausgelegt. Schwere Güterzüge sollen die bisherige Trasse über das Filstal nutzen. Ich habe übrigens früher selbst im Schubdienst gearbeitet.

Mit welchen Lokomotiven?

Guter: 1986 waren noch E-Loks der Baureihe 194 im Schubdienst, die explizit für die Steige konzipierten „Deutschen Krokodile“. Ich bin also Steigungen gewöhnt. Privat bin ich Lokführer bei der Öchsle-Bahn – auf unserer Strecke müssen die Dampfloks 99 633 und 99 788 sogar eine Steigung von 25 Promille bewältigen.



Nachschieben nicht nötig: Die sechssachsige 103 215-0 gehörte mit einer Dauerleistung von 7.440 kW zur stärksten Schnellzuglok-Baureihe der DB. Hier zieht die Kultlok Anfang 1979 den D 311 „Wörtersee“ von Dortmund nach Klagenfurt. Doch es gilt eine Anhängergrenzlast.

Für das Bahnpersonal war der Aufwand für die Rampe enorm. Es mussten Schiebeloks angesetzt und Vorspannloks vorgespannt werden, schwere Züge waren für den Aufstieg zu teilen, für die Talfahrt mussten den handgebremsten Zügen zusätzliche Bremsen zugeteilt werden. Alle möglichen Unsicherheitsfaktoren wurden durch Dienstvorschriften für Fahrdienst, Bahnhofspersonal und Lokführer abgedeckt. Schließlich drohten bei Fehlern Zugtrennungen, ein Hängenbleiben in der Steige oder eine missglückte Anfahrt.

„Wie überall im süddeutschen Raum, so bedeutete ein Bahnanschluss auch für Geislingen eine Initialzündung – es öffneten sich wirtschaftliche Perspektiven“, lenkt Dr. Philipp Lintner, Leiter Stadtarchiv Geislingen an der Steige, den Blick auf sozioökonomische Veränderungen – und deutet auf vor ihm liegende Kladden.

„Das sind die Register, in denen die Stadt ab Beginn der Bauvorarbeiten 1846 die in Geislingen eingemieteten Arbeiter registrierte. Der Reiseausweis wurde einbehalten – die Arbeiter erhielten ihn zurück, wenn sie bei Abreise ihre Schulden beglichen hatten.“ 4.094 Einträge von zeitweise anwesenden Arbeitern aus der Region von Stuttgart bis Gmünd finden sich hier. Die Tagelöhner aus den umliegenden Dörfern kamen täglich zu Fuß.

„Im Zeitraum 1846 bis 1850 wurden auch die lokalen Handwerker mit Aufträgen versorgt. Einigen gelang dann die unternehmerische Expansion“, spricht der Stadtarchivar den Beginn der Industrialisierung an. „In Geislingen können wir das Phänomen personenbezogen fassen. Daniel Straub stammt aus der Schimmelmühle im Rohrachthal und kommt durch Heirat in den Besitz der Kapellmühle in der Stadt – er hat Kapital,

ist ambitionierter Tüftler und hat familiäre Beziehungen zum Bahnoberingenieur Michael Knoll. So wird er einer der Akkordanten, verantwortet also ein Teilstück der Baustrecke.“ Dazu richtet er in der Kapellmühle eine Reparaturwerkstatt für die Werkzeuge der Bahnarbeiter ein.

„Als die Bahnstrecke in Betrieb geht, entsteht aus der Werkstatt die Maschinenfabrik Geislingen MAG, bald ein in Europa führender Anbieter von Mühlturbinen“, berichtet Dr. Philipp Lintner vom weiteren Weg des rührigen Unternehmers. Bei MAG arbeitete für mehrere Jahre sogar ein gewisser Gottlieb Daimler als Konstrukteur. „Schließlich baut Straub ein Kupferwalzwerk und gründet 1853 mit den Gebrüdern Schweizer eine Plaque-Fabrik für kupferplattinierte Objekte. Aus dieser Metallwarenfabrik ging dann nach einer weiteren Fusion 1880 die Württembergische Metallwarenfabrik >>



Dr. Philipp Lintner, Stadtarchivar Geislingen: „Der Bahnbau war die Initialzündung für die Industrialisierung.“

Das Haus Märklin und 175 Jahre Geislinger Steige

Im Modellsortiment 2025 des Hauses Märklin werden zum Jubiläum 175 Jahre Geislinger Steige zahlreiche Modelle aufgelegt, die mit dem Albaufstieg eng verbunden sind – in Märklin/Trix H0, Minitrix oder Spur Z. Im Fokus die berühmte sechsfach gekuppelte Württembergerin der Klasse K und das „Deutsche Krokodil“ als BR 193 und BR 194.



Die 194051-9 mit Nahverkehrswagen Bauart Bnb 720 der DB in Spur Z (Set Art. 81221): Dieser Kurzzug ist im Vorbild auf der Geislinger Steige in Epoche IVc im Jahr 1987 fotografiert worden.



Als Schub- und Zugloks für die Steige konstruiert: Die chromoxidgrüne 193 008-0 (Art. 37873; Trix Art. 25873) der DB mit Digital-Decoder besteht überwiegend aus Metall. Passend zur H0-Lok wird ein fünfteiliges Set (Art. 47371; Gleichstromradsatz je Wagen E700580) mit

fünf verschiedenen typischen Güterwagen der Epoche IV gefertigt.



Im Handel nachfragen: Die H0-Güterzug-Dampflokomotive Klasse K Nummer 1807 der Württembergischen Staatseisenbahnen (Art. 37067) im Betriebszustand um 1918. Im Bild unten das Modell zur DB-Zeit.



Die E 9305 der Deutschen Reichsbahn (Minitrix Art. 16932) befördert um 1937 offene Selbstentladewagen Erz Ild (Display 10 Wagen: Minitrix Art. 15013) auf die Alb. In Geislingen gab es Erzvorkommen.



Die Ex-K als Baureihe 59: Die H0-Lok 59032 (Art. 38059) der DB um 1949 mit mfx+-Digital-Decoder besitzt einen Pufferspeicher. Im Trix H0-Sortiment ist das Modell unter Art. 25059 zu finden.

WMF hervor.“ In den 1870er-Jahren hatte sich der Industriepionier Daniel Straub noch um Schürfrechte für ein Erzvorkommen bemüht.

Geislingen wurde keine große Eisenbahnstadt, doch es profitierte von der Bahn. Das Stadtgebiet dehnte sich über den Talkessel aus – Geislingen wurde zur „Fünftälerstadt“. Seit dem Streckenbau 1845 bis 1910 verdreifachte sich die Bevölkerungszahl von 2.400 auf 8.674, beziffert der Stadtarchivar das Wachstum der Bürgerschaft. „Wegen des Schiebedienstes wurde in Bahnhofsnähe ein kleines Bw gebaut, sodass sich begrenzt eine Eisenbahnerkultur entwickelte.“ Nach den Bremstabelle von 1885 musste bei der Talfahrt von Amstetten nach Geislingen in

jedem zweiten Wagen ein Bremser mitfahren, jenseits der Steige war nur jeder vierte Wagen gebremst. „Wegen des hohen Personalbedarfs entstand 1920 in Amstetten ein Wohnheim für Bremser.“ Von der Hauptbahn zweigten in Geislingen und Umgebung vier Nebenbahnen ab. An der „Tälesbahn“ lag stadtnah der Verladebahnhof der Erzgrube Staufenstollen, von dem aus bis 1963 schwere Erzzüge die Hauptstrecke erreichten.

Aus dem Bahnbetrieb auf der Steige zog die Bevölkerung zunächst sporadisch Nutzen. Das Beindrehsel-Kunsthandwerk, für das Geislingen in der frühen Neuzeit bekannt war, erfuhr einen letzten Aufschwung. Philipp Lintner: „Frauen und Töchter der Hand-

werker nutzen die Zeit für das Vorspannen der zweiten Zugloks, um den Reisenden kleine Beindrehselarbeiten als Andenken zu verkaufen.“ Zudem machte die Steige touristisch Furore: „Ab 1920 bis in die 1950er-Jahre reisten Eisenbahnvereine in Sonderzügen mit mehreren Hundert Reisenden an, um sich den Schubbetrieb anzuschauen. Die Geislinger Steige galt als ein Jahrhundertbauwerk.“

Aber der Dampfbetrieb quälte auch die Bürgerschaft. „Zum Einen litten die Bewohner unter der enormen Rauchbelastung. So gibt es Fotos, auf denen der Turm der Geislinger Stadtkirche aus Tuffstein komplett schwarz war. Zum Zweiten verständigten sich ja Lokführer,



Am 28./29. Juni 2025 findet die zentrale Feier zum Jubiläum 175 Jahre Geislinger Steige statt – Märklin ist dabei. Weitere Informationen unter www.steigenjubilaeum.de

Bremser und Rangierer mit Pfeifsignalen, die durch die Stadt gellten. Es gab sogar eine Akustik-Signalanlage am Stellwerk.“

Die 2022 eröffnete Schnellbahnstrecke hat den Personenfernverkehr größtenteils von der Steige abgezogen. Geblieben sind Güterzüge und der Regionalverkehr. Ausgedient hat das schwäbische Jahrhundertbauwerk also keineswegs.

„Gefeiert wird das 175-Jahre-Jubiläum in zwei Zeiträumen“, kündigt Philipp Lintner an (www.steigenjubilaeum.de). „Am Festwochenende 28./29. Juni rund um das historische Eröffnungsdatum gibt es Vorträge, Dampfzugbetrieb, eine Festmeile und im Bahnhof eine Modellbahnausstellung. Dazu widmet sich der Geislinger Kulturherbst vom 19. September bis 19. Oktober 2025 dem Jubiläum.“ ➤

➤ Schiebeloks in Bereitschaft: die 150 055-2 und ein „Deutsches Krokodil“ im Bahnhof Geislingen im April 1979.



Seit Dezember 2022 übernimmt die Schnellfahrstrecke Wendlingen – Ulm den Großteil des Personenfernverkehrs auf der Geislinger Steige. Hier sind Geschwindigkeiten von bis zu 250 Kilometern pro Stunde möglich. Die Steigung von bis zu 35 Promille bewältigen nur sehr leichte Güterzüge.

Train
Safe®

**Den TrainSafe neu erfunden
haben wir nicht...**

...aber ab sofort ist unsere neue
Einkaufswelt für dich online!

**Melde dich direkt zu unserem neuen Newsletter an
und erhalte einen 10 € Gutschein!**



www.mein-train-safe.de





Madeleine Hugill zeigt, wie es geht: Die Hand weist nach unten, die Elektrode am Arm bekommt einen Impuls, der Zug fährt los.

Steuern über die Haut

Mit winzigen elektrischen Impulsen auf der Haut eine Armprothese bewegen? Ein Hochschulprojekt in Göttingen zeigt auch Menschen ohne Handicap, wie das funktioniert. Hauptdarsteller ist dabei eine Modellbahn aus dem Hause Märklin.

Der QR-Code führt zu einem Video, das die Funktion der Weihnachtsbahn erklärt:



Wer ein Körperteil verliert, ist froh um jedes Hilfsmittel, das wieder ein Stück Normalität im Alltag ermöglicht. An der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HAWK) beschäftigt sich der Studiengang Orthobionik mit diesem wichtigen Thema. Weil es sich Nicht-Betroffenen jedoch nicht so einfach erschließt, gibt es das Projekt „Verbindungen schaffen“. Damit sollen vor allem Kinder und Jugendliche spielerisch in die Welt von Menschen mit Handicap

eintauchen können. „Wir wollen zeigen, wie alltagsnotwendige Funktionen trotz des Verlusts eines Körperteils durch moderne Technik ausgeglichen oder wieder erlangt werden können“, erklärt Dr. Nadine Hugill, die am Göttinger Gesundheitscampus (GCG), einer Kooperation der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK und der Universitätsmedizin Göttingen (UMG), den Studiengang koordiniert.

Eine der Möglichkeiten, die die Orthopädietechniker, Prothesen-

und Orthesenbauer nutzen, konnten die Besucher des HAWK-Wintermarktes buchstäblich mit eigener Hand erfahren. Auf einer 24 Quadratmeter großen Fläche kurvt eine LGB Weihnachtsbahn herum, die über Handbewegungen gesteuert wurde. Dazu nimmt eine Elektrode in einer Armmanschette Impulse im Mikrovoltbereich auf, die bei Muskelanspannungen entstehen. Diese werden verstärkt, gefiltert und in ein Steuersignal umgewandelt. Das Prinzip ist einfach: Die Hand nach unten kippen und der Zug setzt sich in Bewegung.

Text: sb; Fotos: HAWK, Adobe Stock



Vorbereitung: Dr. Nadine Hugill legt ihrer Tochter die Arm-manschette an, über die die Hautimpulse aufgenommen werden.



Die Spannung steigt: Über einen Verstärker (vorn an der Anlage) werden die Impulse aufbereitet und für die Steuerung nutzbar gemacht.

Die Hand waagrecht halten und der Zug hält. Die Hand heben und der Zug fährt rückwärts. Auf ähnliche Weise lässt sich auch eine Prothese bewegen.

Die „myoelektrisch betriebene Weihnachtsbahn“ kam vor allem bei den jüngeren Besuchern hervorragend an. „Kinder finden das total spannend“, weiß Nadine Hugill. Die Bahn soll deshalb im Lauf des Jahres 2025 auch bei anderen Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Bei der „Nacht des Wissens“ der Göttinger Georg-August-Universität am 21. Juni etwa führt sie durch die Welt der Prothetik. Und auch die Basketballer der BG Göttingen haben angefragt, ob die HAWK im Rahmen eines Spiels zum Thema Inklusion ihre Modellbahn präsentieren möchte.

Diese verbindet auch optisch die HAWK mit der Stadt Göttingen. Die in Form einer Acht geführten Gleise führen vom Gesundheitscampus in die Stadt, dargestellt mit Modellen des Rathauses und des berühmten Gänselieselbrunnens.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und soll weiter wachsen. Die Orthobioniker aus Göttingen haben längst neue Ideen für ihre Modellbahn. Dabei waren zunächst nicht alle davon überzeugt, dass ein so umfangreiches Projekt während des Umzugs gelingen kann. Nadine Hugill musste ziemlich dafür werben. „Eigentlich war es der schlechtest-mögliche Zeitpunkt“, sagt sie heute. „Aber für unser Teamgefühl war es der beste.“ ➤



Schienenpaß: Den Zug des Weihnachtsmanns mit Bewegungen steuern zu können, finden vor allem Kinder spannend.

Das Projekt hat indes auch an der Hochschule einiges bewegt. Bis beispielsweise die Rückwärts-Steuerung richtig funktioniert hat, mussten einige technische Hürden übersprungen werden. Dabei halfen andere Fakultäten wie die Elektrotechniker fleißig mit. „Unser Studiengang war früher privat und ist noch nicht lange an der staatlichen Hochschule. Wir sind eben erst umgezogen und fangen gerade an, uns zu vernetzen – dank unserer Modellbahn kennt uns jetzt fast jeder“, freut sich die Studiengangskoordinatorin. Selbst dem Hochschulsenat habe man die Bahn schon vorgestellt.



Ortsbezug: Der Gänselieselbrunnen und ein Modell des Rathauses zeigen, dass die Modellbahn in Göttingen unterwegs ist.



Der Bahnhof Crailsheim mit seinem Bahnbetriebswerk, wie er in den 1960er-Jahren ausgesehen hat, war Vorbild für eine der beiden Anlagen im Maßstab 1:87.



Hier kann man ruhig mal die Klappe aufmachen: Die Modulanlage wartet mit zahlreichen modellbautechnischen Feinheiten auf.



Da gehts lang: Im ungewöhnlichen Ambiente eines alten Viehstalls verbirgt sich die Modellbahnwelt des Crailsheimer Modelleisenbahncubs.

Betriebswerk im Stall

Einst hatten hier Kühe ein Dach über dem Kopf, heute drehen an ihrer Stelle kleine Züge ihre Runden: Der Modelleisenbahnclub Crailsheim (MECC) hat seine Heimat in einem ehemaligen Stallgebäude gefunden. Inspirierende Modulwelten und ein Stück Bahngeschichte laden darin zum Schauen und Spielen ein.



Bevor es auf die Anlage geht, werden Gast-Loks erst einmal eingestellt.



Als Bauingenieur im Ruhestand hat Herbert Jenzig den Umbau des Stalls und auch manche Baustelle auf der Anlage geplant.



Neben dem Bahnhof Crailsheim ist die große Modulanlage das zweite „Baby“ des Clubs. Hier können an Fahrabenden auch Gäste ihr rollendes Material auf die K-Gleis-Schienen setzen.

Der Zauber einer Modellbahn entfaltet sich bisweilen an den ungewöhnlichsten Orten.

Im winzigen Weiler Rüddern bei Crailsheim zum Beispiel: Hier draußen ist nichts außer ein paar Gehöften, dazu Felder und Obstbäume und ein weiter Himmel. Ein Kiesweg führt zwischen Gebäuden hindurch. Nach einer Biegung steht plötzlich „Lokschuppen“ an der Wand. Wer die Tür daneben öffnet, findet sich unvermittelt im Modellbahnreich des MEC Crailsheim wieder. Gleich zwei große H0-Anlagen erstrecken sich hier auf einer Fläche von rund 270 Quadratmetern. Staunend steht der Besucher zunächst vor einem 18 Meter langen Modell des Bahnhofs Crailsheim, wie er mit seinem Betriebswerk in den 1960er-Jahren ausgesehen hat. Daneben, nicht weniger eindrucksvoll, breiten sich die Landschaften einer Modulanlage mit insgesamt 70 Metern Gleislänge aus. 20 Module nach der leicht modifizierten „Nordmodul“-Norm bilden hier eine bunte Fantasiewelt.

Auf dieser wird an diesem Freitag munter gespielt. „Fahrabend“ steht auf dem Programm. Zu dem dürfen neben den Vereinsmitgliedern auch Gäste ihre Märklin H0-Schätze mitbringen. So wie Marc Dümmler aus Feuchtwangen, der in einer komfortablen Transportkiste eine blaue 03er-Dampflok mit Reisezugwagen sowie eine 110er-Elektrolok in weinrot/beiger TEE-Lackierung mit passender Wagengarnitur dabei hat. „Ich hatte schon länger vor, hier mal zum Fahrabend zu kommen. Es ist schon etwas Besonderes, die eigenen Lieblingsloks auf so einer großen, schönen Anlage fahren zu sehen“, erklärt er.

Werner Botsch, zweiter Vorsitzender des MEC Crailsheim, hört das natürlich gern. „Für uns sind die Fahrabende eine tolle Gelegenheit, Modellbahner aus der Umgebung kennenzulernen und auf unseren Verein aufmerksam zu machen. Auch wenn nicht gleich jeder Mitglied werden will“, sagt der

Mechatronik-Ingenieur. Das Angebot werde gern genutzt. Manchmal kämen ganze Familien zum Spielen und Zugucken vorbei. Und natürlich auch zum Fachsimpeln, schließlich ist beim MECC jede Menge Kompetenz rund um das Thema Modell(bahn)bau versammelt.

Den Verein gibt es seit 1994. „Als Grenzbahnhof zwischen Württemberg und Bayern war Crailsheim lange eine bedeutende Eisenbahnerstadt mit einem großen Bahnbetriebswerk“, erzählt Werner Botsch. Dieser Geschichte sollte, wenn auch im Modellmaßstab 1:87, Rechnung getragen werden. Fast 20 Jahre lang residierte der MECC in einem Holzschuppen im Stadtteil Altenmünster. Als dieser zu klein und zu baufällig wurde, suchten die Aktiven ein neues Domizil und fanden es ausgerechnet in einem Kuhstall. Das Problem: Der Boden wies Höhenunterschiede von bis zu 60 Zentimetern auf und auch sonst brauchte es viel Fantasie, um >>

sich das betagte Stallgebäude als neue Heimat für eine Modellbahn vorzustellen. Doch wohl dem, der in Gestalt von Herbert Jenzig einen Bauingenieur in seinen Reihen hat und dazu eine Truppe motivierter Mitglieder. Stolze 2.800 ehrenamtliche Arbeitsstunden in nur einem Jahr steckten die Modellbahner in das Projekt. Und konnten so 2014 pünktlich zum 20-jährigen Bestehen ihres Vereins den neuen „Lokschuppen“ eröffnen.

Der hat nun einen ebenen Boden, einen Aufenthaltsraum mit Küche und die technischen Voraussetzungen, um das Modellbahnhobby auf hohem Niveau betreiben zu können. Da ist zunächst das Modell des Crailsheimer Bahnhofs mit Betriebswerk und Umgebung. 300 Meter Gleise sind hier verlegt, dazu 130 Weichen, 40 Signale, 16 Entkuppler und zwei Drehscheiben. Die gesamte Anlage lässt sich digital steuern, bis zu zwölf Züge können vollautomatisch fahren.

Bilder mit Erklärtexten an den Seitenteilen zeigen, wie genau sich die Modellbauer an den historischen Vorbildern orientiert haben. „Natürlich waren Kompromisse nötig. Aber wir wollen den Besuchern schon ein authentisches Bild vermitteln“, fasst Schriftführer Klaus Rupp zusammen. Dennoch kam bei der Ausgestaltung auch die Fantasie zum Zug: In der Jagstau geben zum Beispiel Bill Haley & his Comets ein historisch nicht ganz korrektes Konzert. Und ein abgestürzter Militärhubschrauber mag kein reales Vorbild haben – wenn per Tastendruck die Blaulichter der Rettungsfahrzeuge aufflackern, stehen trotzdem alle davor.

Gleich daneben, auf der weitläufigen Modulanlage „Kronstadt/Kroningen“, haben sich die Modellbahner aus dem Hohenloheischen ebenfalls ins Zeug gelegt. Ein Tastendruck genügt, schon setzt sich im Betriebswerk eine Dampflok in Bewegung und rangiert automatisch.

Bewegungs-, Licht- und Soundeffekte vermitteln einen Eindruck von den Abläufen des Dampfbahnbetriebs. Gleich daneben balanciert ein Schlafwandler über die Dächer einer Burg, in einer Grotte leuchten die Augen von Drachen und Fabelwesen, auf einer Brücke staut sich vor einem Unfall der Verkehr. Am anderen Ende der Anlage erweist sich ein Einkaufszentrum als Klappdeckel eines Schattenbahnhofs. Die 20 aufwendig gestalteten Module rund um den fünfgleisigen Durchgangsbahnhof bieten jede Menge Platz zum Spielen und eine Fülle interessanter Szenen. Und immer noch gehen Werner Botsch und seinen Mitstreitern die Ideen nicht aus. Das Betriebswerk an der Crailsheim-Anlage soll weiter ausgebaut werden, ein Car-System darf noch kommen, ein automatisierter Ablaufberg und weitere Projekte sind in Planung. Ländliche Idylle und großes Modellbahnvergnügen – in Rüdern passt das perfekt zusammen. ➤

Text und Fotos: Stefan Bolz



An Himmelfahrt, 29. Mai, lädt der MEC Crailsheim von 11 bis 17 Uhr zu seiner Modellbahnschau in Rüdern ein. Mehr unter www.mec-crailsheim.de



▲ Werner Botsch und seine Mitstreiter haben noch viel vor.

▼ Nanu? Bill Haley spielt auf seiner Tournee im Jagsttal?



▲ Bilder und Erklärtexte an der Anlage führen Vorbild und Modell zusammen.

▼ Ein Knopfdruck und rund um die Unglücksstelle beginnt der Rettungseinsatz.



**Die Lichtschacht-
abdeckung schützt
vor Starkregen und
Hochwasser!**

modasafe 
Die Lichtschachtabdeckung,
die schützt.

WASSER-, SCHMUTZ- UND EINBRUCHSCHUTZ



Vorteile durch modasafe Lichtschachtabdeckungen!

- Optimaler Schutz vor Wasser, Schmutz und Einbruch
- Licht- und luftdurchlässig
- Alles aus einer Hand Beratung, Planung, Ausführung
- Persönliches Aufmaß vor Ort
- Individuelle Fertigung
- Lieferung/Einbau deutschlandweit



**Modahum GmbH
Weihermühle 2
82544 Egling**



+49 (0) 81 76/93 10-0



info @ moda-safe.de



+49 (0) 81 76/93 10-93



www.moda-safe.de

Ausschneiden und abschicken!



J Ja, senden Sie mir kostenlose Informationen zur
modasafe Lichtschachtabdeckung!

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Lichtschachtbreite [cm] Lichtschachtlänge [cm]

Bitte Coupon ausschneiden und an Modahum GmbH, Weihermühle 2,
82544 Egling, senden.

Überzeugen Sie sich persönlich von den Vorteilen der modasafe Lichtschachtabdeckung:

Baumesse Darmstadt

Fr 04. – So 06. April 2025
10:00 – 18:00 Uhr
Messplatz
64289 Darmstadt
Halle 2 Stand 2.327

Maimarkt Mannheim

Sa 26. April – Di 06. Mai 2025
09:00 – 18:00 Uhr
Maimarktgelände
Xaver-Fuhr-Str. 101
68163 Mannheim

Baumesse Moers

Fr 16. – So 18. Mai 2025
10:00 – 18:00 Uhr
ENNI Eis- und Eventhalle
Filder Str. 140-142
47447 Moers
Halle 1 Stand 1.065

Wo es dampft und zischt

Im Frühjahr öffnen die Eisenbahnvereine im Land wieder ihre Lokschuppen und rüsten sich für die neue Saison. Auch die Zeit der Dampflokfeste beginnt, sobald die Tage etwas wärmer werden.

Auf dieser Seite haben wir Ihnen als Inspiration eine Terminauswahl zusammengestellt. Weitere Anregungen finden Sie bei den Club-Kooperationspartnern (www.maerklin.de, Bereich Club).



Foto: Dagmar Fischer

Lokschuppenfest in Hanau

63457 Hanau; Wochenende: 17. und 18. Mai 2025
Details: www.museumseisenbahn-hanau.de

Im historischen Bahnbetriebswerk Hanau findet im Mai die nächste Auflage des großen Eisenbahn- und Lokschuppenfests statt. Geplant sind ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führerstandsmitfahrten, eine Ausstellung der vereinseigenen Fahrzeuge, der Besuch von Gastlokomotiven, Führungen durch das Betriebswerk, eine Modellbahnschau, Kinderspiele und vieles mehr.

Dampfloktreffen in Dresden

01187 Dresden; Wochenende: 12. und 13. April 2025
Details: www.igbwddresdenaltstadt.de

Das Dresdner Dampfloktreffen lockt im April wieder zahlreiche Eisenbahnfreunde in die Elbmetropole. Erwartet werden Sonderzüge aus dem In- und Ausland, deren Lokomotiven dann im Dampflokt-Betriebswerk Dresden-Altstadt zu sehen sein werden. Das Dampfloktreffen ist darüber hinaus ein Fest für die ganze Familie mit Livemusik, Händlermeile, Angeboten für Kinder und als besonderem Höhepunkt die Nachtfotoparade der Lokomotiven an der Drehscheibe.



Foto: IG Bw Dresden Altstadt

Spur-1-Modultreffen

70794 Filderstadt; Wochenende: 21. und 22. Juni 2025
Details: www.moebac.de

Der Modell-Eisenbahn-Club Filderstadt (moebac) wird 40 Jahre alt und plant im Juni das 1. Filderstädter Spur-1-Modultreffen in der Rundsporthalle, Dombasler Str. 10 in Filderstadt-Bernhausen. Jeweils von 11 bis 17 Uhr gibt es große Modellbahn-Action und viel Gelegenheit zum Fachsimpeln unter Modellbahnern.

4. Nördlinger Eisenbahnfest

86720 Nördlingen; Donnerstag bis Sonntag: 29. Mai bis 1. Juni 2025
Details: www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de

Das 4. Nördlinger Eisenbahnfest bietet zahlreiche Attraktionen für kleine und große Bahn- und Technikfans. Sonderzüge, Präsentationen von betriebsfähigen Lokomotiven, ein buntes Rahmenprogramm und vieles mehr locken auf die erweiterte Ausstellungsfläche.

Weitere interessante Empfehlungen

	Veranstalter	Details
01904	Schadé-Tours Eisenbahntouristik	www.schade-tours.de
09131	Schauplatz Eisenbahn	www.schauplatz-eisenbahn.de
16348	Berliner Eisenbahnfreunde	www.berliner-eisenbahnfreunde.de
25840	Modellbahn-Zauber Friedrichstadt	www.modellbahn-zauber.de
35685	RDK Touristik GmbH	www.reise365.com
42289	Wuppertaler Miniaturland	www.wumila.de
64291	Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein	www.bahnwelt.de
65385	Rössler-Linie Fahrgastschiffahrt	www.RoesslerLinie.de
70075	Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen	www.ges-ev.de
73326	INTI Tours e. K.	www.inti-tours.de
79856	Bahnreisen Sutter	www.bahnen.info
90443	DB Museum im Verkehrsmuseum Nürnberg	www.db-museum.de
	Veranstalter	Details
A-2231	Eisenbahnmuseum Strasshof	www.eisenbahnmuseum-heizhaus.at
A-4843	Lokpark Ampflwang	www.oegeg.at

Kurzfristig können sich Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich vorab direkt beim Veranstalter, ob die Events wie geplant stattfinden.

Besuchen Sie unseren Online-Shop - www.sommerfeldt.de

Stromabnehmer

made in Germany

10% Rabatt
für Neukunden
über Gutscheincodes
im Online-Shop

Oberleitung

made in Germany

Instagram

Besuchen Sie uns
auch auf Facebook

SOMMERFELDT.de

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH
Friedhofstr. 42 • 73110 Hattenmolen • Tel: +49 (0) 7164/3195 • Fax: +49 (0) 7161/5786 • info@sommerfeldt.de

Urlaub bei Freunden

Kaserer

Dorfstrasse 20
5733 Bramberg - Österreich
++43 6566 7248

Mit Volldampf durch den Pinzgau
Erholen im Landhotel Kaserer

Unser Angebot für Eisenbahnfreunde:

- ✿ Übernachtung mit Halbpension
- ✿ 1x Dampffahrt-Zell am See bis Mittersill
- ✿ täglich freie Fahrt mit der Pinzgauerbahn (Tage siehe Fahrplan)
- ✿ viele Urlaubsvorteile mit der beliebten Nationalpark-Sommercard Mobil

8 Tage/7 Nächte: **Euro 532,-**
4 Tage/3 Nächte: **Euro 231,-**
pro Person (im DZ und EZ)
gültig 17.05. bis 28.09.2025

pinzgauerbahn.at

www.kaserer.at

Besuchen Sie die größte HO Modellbahnschau Süddeutschlands und weltgrößte Miniaturkirmes mit 1.150 qm Anlagenfläche, 13.000 Meter Gleis, 1.350 Weichen und über 500 Zügen!

miniaturwelten
Fürth/Odw.
www.fuerther-miniaturwelten.de

Über 350 qm neue Anlagenfläche Ba-Wü und Rheinland-Pfalz, jetzt mit Schwarzwald und Rheintal

64658 Fürth, Krumbacher Str. 37, ganzjährig geöffnet, www.fuerther-miniaturwelten.de

Aktuelle Kataloge



Märklin Neuheiten Prospekt 2025



Märklin Gesamtkatalog 2024/2025



TRIX H0 Neuheiten Prospekt 2025



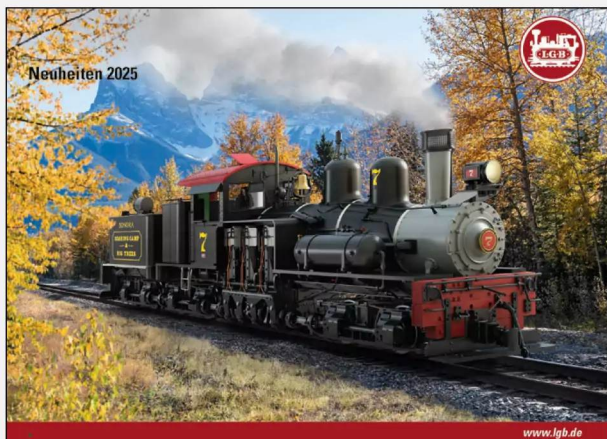
TRIX H0 Hauptkatalog 2024/2025



MINITRIX-Neuheiten Prospekt 2025



MINITRIX Hauptkatalog 2024/2025



LGB Neuheiten Prospekt 2025



LGB Katalog 2024



Märklin Start up/Märklin my world Katalog 2025

Die jeweiligen Händlerverzeichnisse finden Sie auf folgenden Internetseiten unter dem Menüpunkt Händler:

- www.maerklin.de
- www.trix.de
- www.lgb.de

Alle Prospekte und Kataloge von Märklin, Trix und LGB sind im Fachhandel erhältlich.

Herausgeber:

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55-57, 73033 Göppingen

Redaktion:

3G Media GmbH:
Stefan Bolz, Carsten Rose Vi.S.d.P. (Chefredakteure),
Sarah Dannehl, Claus Dick, Mechthild Fendel,
Christof Hammer, Lars Harnisch, Rochus Rademacher,
Peter Waldeitner

Redaktionsanschrift:

3G Media GmbH, Rotebühlstr. 51 A,
70178 Stuttgart, Tel.: +49 (0) 71 14 08 00-64
E-Mail: maerklin-magazin@3g-media.de

Autoren:

Klaus Eckert, Christian Jabs, Frank Mayer,
M. T. Nickl, Peter Pernsteiner, Hanne Günther,
Bodo Schenck, Andreas Schumann

Konzept und Art Direction,

Prepress/Produktion:

Publishing Group GmbH
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00
www.publishing-group.de

Anzeigen:

Publishing Group GmbH
E-Mail: info@publishing-group.de

Druck:

Druckhaus Kaufmann, 77933 Lahr
Gedruckt in Deutschland/Printed in Germany

Vertrieb:

Press Up GmbH
Märklin Magazin-Leserservice
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

Abonnement/Leserservice/

Nachbestellung:

Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-3 13
E-Mail: maerklin-magazin@pressup.de

Clubhotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 13

Servicehotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 22

Das Märklin Magazin erscheint
sechsmal im Jahr. Mitglieder
der Märklin Clubs erhalten das Maga-
zin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.
Das Abonnement außerhalb der
Mitgliedschaft kann bei Press Up
(siehe Hinweis oben) bestellt werden
und kostet 36 Euro im Jahr.

Für unverlangte Einsendungen haftet
die Gebr. Märklin & Cie. GmbH nicht. Namentlich
gezeichnete Beiträge geben die Meinung des
Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme
der Redaktion.

Das Märklin Magazin ist in allen Teilen urheber-
rechtlich geschützt und jede Verwertung außerhalb
des Urhebergesetzes ist unzulässig. Jede (auch
auszugsweise) anderweitige Verwertung bedarf
der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung
der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Dies gilt sowohl
für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und
Übersetzungen als auch für die Einspeicherung in
elektronische Systeme und die Weiterverarbeitung
mit solchen. Eine gewerbliche Nutzung von vor-
gestellten Entwürfen und Arbeiten bedarf in jedem
Einzel Fall der schriftlichen Zustimmung der Gebr.
Märklin & Cie. GmbH.

Die im Heft enthaltenen Bauanleitungen und
Ratschläge wurden von der Redaktion sorgfältig
geprüft. Für eventuelle Abweichungen bzw. Fehler
in den Angaben sowie gegebenenfalls daraus resul-
tierende Vermögens-, Sach- und Personenschäden
können Autoren und Herausgeber jedoch keine
Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss gilt
auch für Termin- und Preisangaben.
Mitglied der MOROP.

(c) Copyright by Gebr. Märklin & Cie. GmbH,
Postfach 8 60, 73008 Göppingen

Bücher & mehr

Literatur- und Geschenktipps für alle Eisenbahn- und Modellbahnfans,
die mehr über die faszinierende Welt der Eisenbahn erfahren möchten:

Udo Kandler: Eisenbahn-Schwertransporte

Ob riesige Tankbehälter, Dampfkessel,
Panzer, Brückenelemente oder gar ein 170
Tonnen schwerer Transformator – die Palette
der außergewöhnlichen Schwer- und Sonder-
transporte, die die Bahn im Laufe der Zeit
auf den Weg beziehungsweise auf das Gleis
gebracht hat, ist bunt und vielseitig. In seinem
neuen Bildband bietet Udo Kandler auf knapp
150 Seiten einen beeindruckenden Überblick über reisende
Schwerlasten und ausgefuchste Eisenbahntechnik. Eine loh-
nende Lektüre nicht nur für Modelleisenbahner.

Bezugsquelle: über den Buchhandel oder den EK-Verlag –
ein Verlag der VMM Verlag + Medien Management Gruppe
GmbH –, Munzinger Str. 5 a, 79111 Freiburg,
www.eisenbahn-kurier.de



144 Seiten, ca. 230 Abb.,
Format 30,0 x 21,0 cm, 39,90 EUR,
ISBN: 978-3-8446-6436-2

Brian Solomon: Dampfgiganten in den USA

Groß, größer, Big Boy: Brian Solomon gehört zu den bekanntesten Eisenbahnhistorikern und hat
neben zahlreichen Veröffentlichungen in einschlägigen Fachzeitschriften bereits mehr als 30
Bücher über Eisenbahnen und Triebfahrzeuge verfasst. In seinem neuesten Werk widmet er sich
den legendären großen Dampflokomotiven der USA. In langjähriger Recherche hat er umfassen-
de Informationen zu Geschichte, Technik und Einsatz der Dampf-Riesen
gesammelt und spektakuläre Bilder eingefangen. Ein Traum für jeden
Dampflok-Liebhaber.

Bezugsquelle: über den Buchhandel oder die GeraMond Media GmbH,
Infanteriestr. 11 a, 80797 München; www.geramond.de



176 Seiten, ca. 280 Abb.,
Format 27,9 x 21,6 cm, 39,99 EUR,
ISBN: 978-3-98702-110-7

Dampflok für den Schreibtisch

Noch bis Mitte der 1970er-Jahre brachte ihr Vorbild Passagiere an
ihren gewünschten Zielort. Heute befördert ihre umweltfreundlich
produzierte Nachbildung Stifte, Scheren und Lineale auf den Schreib-
tisch. Werkhaus hat die Dampflok BR 64 mit vielen schönen Details als
Stiftebox gestaltet. Für die Zusammenstellung eines kompletten Zugs
gibt es passend zum Design auch noch zusätzliche Güterwaggons. Die
praktische Box made in Germany ist aufgrund des einfachen Werkhaus-
Stecksystems schnell zusammengebaut. Ein nettes Ostergeschenk für
Eisenbahnfreunde.

Bezugsquelle: über Werkhaus Design + Produktion GmbH,
Industriestr. 11 + 13, 29389 Bad Bodenteich; www.werkhaus.de



Stiftebox mit zwölf
Fächern, Maße: 9,2 x
7,8 x 27,5 cm (H, B, T),
Preis: 21,90 EUR



Tolle Fanartikel rund um das Thema Eisenbahn – wie Märklin Stehsammler, Shirts und
Geschenkkarten für Groß und Klein – warten im Online Shop unter www.maerklinshop.de
(Bereich „FanShop“) auf Sie. Reinschauen lohnt sich.

HERZLICHE EINLADUNG

zum 26. Tag der offenen Tür am 24. + 25. Mai 2025 von 10 - 17 Uhr



Since 1993



brima Modellanlagenbau GmbH

Albert-Einstein-Str. 7 • 55435 Gau-Algesheim

Telefon +49 (0) 67 25 - 308 211 • brima@brilmayer.de

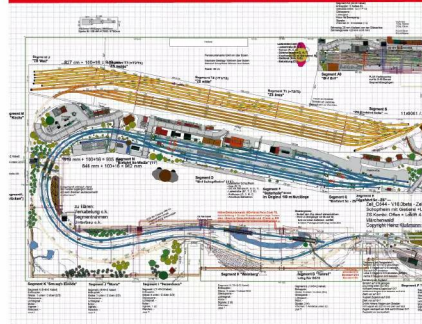
Der Erlös aus Tombola und
Kuchenverkauf geht wieder an
die Tierhelfer Ingelheim e.V.

www.modellanlagenbau.de

www.brima-shop.de



Das Planungsprogramm **WINTRACK** ^{NEU!} Version 17.0 3D



Highlights der Version 17.0 3D

- ★ viele Neuerungen
- ★ auch als Download verfügbar!

38017 WINTRACK 17.0 3D € 99,50
38117 WINTRACK Update € 49,50

Weitere Informationen unter www.modellplan.de



modellplan

... Software + Technik für Modellbahner

WORMSER AUKTIONSHAUS

seit 1985®

4 x Auktionswoche im Jahr



SPIELZEUG
AUKTION



KUNST/ SCHMUCK/
NUMISMATIK
AUKTION



MILITARIA
AUKTION



WORMSER
AUKTIONSHAUS

Wormser Auktionshaus • Auktions- und Pfandleihhaus exclusive GmbH

Weinbrennerstraße 20 • 67551 Worms • Tel. 06247 90460 • Email: info@wormser-auktionshaus.de

www.wormser-auktionshaus.de

Vorschau

Die Ausgabe 03/2025 des Märklin Magazins erscheint im
Juni 2025!

Spur-1-Beilage

20 Seiten über die Spur 1: Mit dem Maßstab 1:32 ist es die Königsspur von Märklin. Lokomotiven und Wagen in einer überwältigenden Detailfülle und Modellbahnbau auf allerhöchstem technischem Niveau machen sie nicht nur für Sammler interessant. In einer zwölfseitigen Sonderbeilage präsentieren wir die aktuellen Modelle und zeigen Anlagen und Zubehör. Außerdem haben wir einen Märklin Freund mit einer tollen alten Spur-1-Anlage besucht. Auch dieses Porträt lesen Sie im nächsten Heft.



Modell & Technik

Die Modellneuheiten im Sommer: Während sich die einen schon auf den Weg zum Badensee machen, warten die anderen auf die Sommerneuheiten von Märklin und Trix. In Ausgabe 03/2025 zeigen wir Ihnen die Highlights und stellen ihre Besonderheiten vor.



Modell & Technik

Vom Lötschberg auf die Modellbahn: Die Elektrolokomotive Ae 6/8 der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS) war Märklin eine komplette Neukonstruktion im Maßstab 1:87 wert. Wir haben uns das Modell der berühmten Schweizerin näher angesehen und waren begeistert.



Chronologie

Die Geschichte der Firma Märklin: In unserer Serie erzählen wir, wie sich Märklin aus kleinen Anfängen zum heutigen Marktführer im Modellbahnbereich entwickelt hat. Im nächsten Teil der Chronologie geht es um die Jahre 1888 bis 1890, in denen die offene Handelsgesellschaft „Gebrüder Märklin“ gegründet wurde und das erste Katalogprogramm erschien.

Hinweis: Aus Gründen der Aktualität kann es bei einzelnen Themen zu Verschiebungen kommen.

	Heft	Jahr	Seite		Heft	Jahr	Seite
Märklineum / Publikumslied und Anziehungspunkt	6	2024	54	Zubehör-Neuheiten 2023 / Zubehörzauber in allen Spurweiten	2	2023	64
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 1: Qualitätssicherung auf Top-Niveau	1	2023	54	Zubehör-Neuheiten 2024 / Neues aus der Zubehörwelt	2	2024	64
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 2: Wohl geboren	2	2023	46	COMMUNITY			
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 3: Die große Hilfe im Fall der Fälle	3	2023	44	Bachelorarbeit bei Märklin Engineering / Abschlussarbeit mit Geißbock	5	2023	120
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 4: Service-Angebote / Für Wünsche eine Lösung	4	2023	56	Bahnspaß & Personality / Aus der Märklin Kreativwerkstatt	5	2023	112
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 5: Fachhandel	5	2023	46	Bahnspaß & Personality / Bilder einer Ausstellung	1	2024	115
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 6: Selbsthilfe / Pflegedienst für Modellbahnschätze	6	2023	54	Bahnspaß & Personality / Bilder vom Fest	6	2024	118
Spur Z - Magazin / Kleine Modelle machen großen Eindruck	5	2024	65	Bahnspaß & Personality / Die helle Freude	3	2024	114
Technik: Oberflächenveredelung / Badelandschaft für die Oberflächenveredelung	5	2024	60	Bahnspaß & Personality / Die Rekordhalter	1	2024	118
ANLAGENBAU				Bahnspaß & Personality / Extratour im Schaufenster / Zu alt ist man nie	3	2024	106
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 123 / Das klassische Oval ... mal anders	1	2023	70	Bahnspaß & Personality / Grenzenloser Modellbauspaß mit Märklin	1	2023	112
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 124 / Dominanter Fabrikkomplex	2	2023	78	Bahnspaß & Personality / Liebevoll gestaltet / ... und weiter geht's	4	2024	115
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 125 / Eingleisige Hauptbahn durchs Landle	3	2023	62	Bahnspaß & Personality / Von Gleis 1 ins Guinnessbuch	1	2024	122
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 126 / Viele sichtbare Fahrstrecken	4	2023	74	Clubkooperationspartner / Exklusive Partner für tolle Eisenbahnerlebnisse	5	2024	120
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 127 / Haltestellen im Fokus	5	2023	64	Clubkooperationspartner / Ihre Vorzüge im Club	2	2024	38
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 128 / Modellbahnspaß mit Tunnel	6	2023	70	Clubkooperationspartner im Überblick / Die große Welt der Eisenbahn	2	2023	116
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 129 / Die Acht im Oval	1	2024	70	Clubnews / Digitale Ergänzungen der Clubnews	1	2023	122
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 130 / Langes Vergnügen	2	2024	76	Der Club wird 30	2	2023	24
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 131 / Landbahnhof mit Fahrgeuss	3	2024	66	Frühlings-Diorama: König Ludwig II. / Frühlingserwachen	2	2024	116
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 132 / Elegant unterwegs	4	2024	74	Sommer-Diorama: König Ludwig II. / Sommerresidenz	3	2023	108
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 133 / Mit der Startpackung ins Anlagenvergnügen	5	2024	82	Herbst-Diorama: König Ludwig II. / Königlicher Herbstzauber	5	2024	114
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 134 / Fahren unterm Weihnachtsbaum	6	2024	72	Märklin Schauland-Museum / Vom Schaufenster ins Museum	6	2024	120
Anlagentrends Spur N / N-Trends: Was Anlagen anscheinlich macht	6	2024	92	Märklin und Trix Club Stammtische / In bester Gesellschaft	4	2024	120
Erweiterter Hundeknochen, Folge 6 / Voller feiner Details	1	2023	76	Märklin und Trix Stammtische / Gemeinsame Sache machen	4	2023	118
Erweiterter Hundeknochen, Folge 7 / Freie Fahrt am Gleis	2	2023	84	Modellbahn und Schule / Modellbahnwelt im Klassenzimmer	6	2023	114
European N-Scale Convention / Europas große N-Modellschau	1	2024	95	Spur-Z-Treffen Altenbeken / Das große Treffen	4	2024	106
Gewinner Anlagenwettbewerb Spur Z / So sehen Sieger aus	3	2024	78	VORBILD			
Glück auf der Anlage	1	2024	84	70 Jahre Triebzüge VT 10.5 / Pioniere des Leichtbaus	3	2023	98
Hirschsprung in Spur Z / Enges Tal, ganz nah am Vorbild	2	2024	89	Bahnmetropole Dresden / Hier leben Bahnen auf großem Fuß	1	2024	106
Impressionen in Spur Z, Teil 1 / Münchner Erlebnisse und Geschichten	3	2023	76	Die Gotthard-Krokodile / Schweizer Krokodil: dem Phänomen auf der Spur	6	2024	106
Impressionen in Spur Z, Teil 2 / Lebendiges München	4	2023	88	Großes Bahnsystem Paris / Mit Gummireifen auf Schienen durch die „Stadt der Liebe“	5	2024	107
Märklin Freund Bernd Deinlein / Sommerfrische	1	2023	62	Güterbahn – Teil 1 / Güter? Bahn!	2	2024	108
Märklin Freund Heinz Schweiher / Raumgreifend	6	2024	64	Güterbahn – Teil 2 / Im Ganzen gesehen	4	2024	98
Märklin Freund Heribert Tönies / 12 Fußballfelder zum Mitnehmen	5	2024	74	Innotrans 2022 / Grüner Wasserstoff	1	2023	104
Märklin Freund Ingolf Kuch / Von Feuerlöschen und Feuerwasser	2	2024	56	Loks und Triebwagen aus den Niederlanden / Kollisionsnasen und Kopfläufer	5	2023	104
Märklin Freund Julian Trieb / Der Berg ruft	3	2023	54	ÖBB Reihe 1020 / Kultobjekt in Blutorange	2	2023	108
Märklin Freund Manfred Mück, Teil 1 / Im Westen was Neues	6	2023	62	Roter Pfeil / Nostalgie in Reinform: die „Roten Pfeile“	3	2024	98
Märklin Freund Manfred Mück, Teil 2 / Fränkisches Universum	1	2024	62	Schnelltriebwagen VT 18.16 / Der feine Grenzverkehr	6	2023	106
Märklin Freund Martin Sieche / Was lange währt ...	4	2024	66	Sechssacher im Güterverkehr / Sechssachsig	4	2023	110
Märklin Freund Rudolf Schneider, Teil 2 / Spiel ohne Grenzen	2	2023	56	SERVICE			
Märklin Freunde Rainer und Marcel Höge / Ein starkes Team	3	2024	58	85 Jahre Ausbildung bei Märklin / Von der Lehrwerkstatt aufs Siebertreppchen	6	2024	48
Märklin Freunde Thomas und Michael M., Teil 1 / Bergfreude mal zwei	4	2023	66	Bücher / 101 Dinge, die ein Eisenbahnliebhaber wissen muss	4	2024	126
Märklin Freunde Thomas und Michael M., Teil 2 / Generationswechsel am Gotthard	5	2023	56	Bücher / 101 Dinge, die man über Bahnhöfe wissen muss	4	2023	126
Märklineum, Abschnitt 7 / Wasser in seinen schönsten Formen	1	2023	100	Bücher / 101 Dinge, die man über den ICE wissen muss	2	2023	128
Märklineum, Abschnitt 8 / Das große Tor zur weiten Welt	2	2023	104	Bücher / Bahnbilder. Eisenbahnlandschaften in Europa	6	2023	126
Märklineum, Abschnitt 9 / In Stein gehauen	3	2023	94	Bücher / Bahndienst- und Dienstgüterwagen. Band 1: Spezialwagen für jeden Zweck	2	2024	128
Märklineum, Abschnitt 10 / Viel Vergnügen	4	2023	106	Bücher / Baureihe 120 / Die Baureihe 01 – Band 2	2	2023	128
Märklineum, Abschnitt 11 / Altstadt mit Charme	5	2023	100	Bücher / Das fotografische Werk. Band 6: Dampflokomotiven der Baureihen 41–58	4	2023	126
Märklineum, Abschnitt 12 / Im Lichterglanz	6	2023	102	Bücher / Der längste Reisezug der Welt. Die Rhätische Bahn schreibt Geschichte	6	2024	128
Märklineum, Abschnitt 13 / Gemütliches Dorfleben trifft Wirtschaftswunder	1	2024	102	Bücher / Der Taurus -Baureihe 182 der DB AG & Reihe 1016/1116/1216 der ÖBB	4	2024	126
Märklineum, Abschnitt 14 / Frisch ans Werk	2	2024	104	Bücher / Die Baureihe 23. Die letzte Neubau-Dampflokomotive der DB	5	2023	126
Märklineum, Abschnitt 15 / Ein tierisches Vergnügen	3	2024	94	Bücher / Die Baureihe 57.10-35, Band 1: Entstehung, Technik, Einsätze bis 1945	3	2023	120
Märklineum, Abschnitt 16 / Brennende Wagen und bunte Kühe	4	2024	94	Bücher / Die Eisenbahn als Filmstar, Eisenbahnbetriebslabor ETH Zürich	1	2023	128
Märklineum, Abschnitt 17 / Nachrichten vom Rande des Abgrunds	5	2024	102	Bücher / Die große Geschichte der Eisenbahn in Deutschland 1835 bis heute	5	2023	126
Märklineum, Abschnitt 18 / Begegnungen im wilden Tann	6	2024	102	Bücher / Eisenbahnen in Deutschland heute. Strecken, Züge, Landschaften	5	2024	126
Miniaturland in Spur Z – Teil 1 / Der Fantasie freien Lauf lassen	6	2024	84	Bücher / Eisenbahn-Set Räuchermann mit Lok, Wagen und Weihnachtsmann	6	2024	128
Minix Messe-Schauanlage lässt Modelle gut aussehen	5	2024	94	Bücher / Europa mit dem Zug entdecken	2	2024	128
Modulanlage in Spur N – Teil 1 / Große Seen-Sucht	3	2024	87	Bücher / Gebrauchsanweisung für Zugreisen / Deutsche Dieselloks seit 1929	3	2023	120
Modulanlage in Spur N – Teil 2 / Am Saum des Sees	4	2024	88	Bücher / Grand Train Tour of Switzerland / Mit dem 49-€-Ticket durch Deutschland	1	2024	126
Rund ums Gleis / Alles im Griff	3	2023	92	Bücher / ICE – Geschichte, Technik, Einsatz	4	2023	126
Rund ums Gleis / Felsen-Fest	4	2024	80	Bücher / Loks und Triebwagen der Deutschen Bahn AG	1	2024	126
Rund ums Gleis / Winterfreuden	6	2024	100	Bücher / Meine Märklin Modellbahn / Die Baureihe 92. Rangierlokomotiven	3	2024	120
Rundumanlage in Spur N, Teil 2 / Idyllisches Kloster – geheimnisvoller Quelltopf	4	2023	98	Bücher / Miniatur Wunderland Kalender / Voll Abgefahren – Der nächste Zug	6	2023	126
Schrittweise zur Anlage – Folge 1: Ein guter Plan	3	2023	68	Bücher / Mit welchem Zug kommt der Sandmann? Eisenbahn-Wissen für Fachleute	2	2024	128
Schrittweise zur Anlage – Folge 2: Die ersten Schritte	4	2023	80	Bücher / Offene Wagen (1+2). Hintergrundinformationen, Modell-Bauanleitungen, Tipps	3	2024	120
Schrittweise zur Anlage – Folge 3: Elektrik-Grundlagen / So kommt der Strom ans Gleis	5	2023	70	Bücher / TEE-Triebwagen der DB; Baureihe VT11 ³ – Entwicklung, Geschichte, Einsatz	1	2023	128
Schrittweise zur Anlage – Folge 4: Weichen & Signale / Routen zur Abwechslung	6	2023	76	Bücher / Und sie bewegt sich doch! Bahngeschichten	4	2024	126
Schrittweise zur Anlage – Folge 5: Haltebereiche und Rückmeldung / Intelligenz am Gleis	1	2024	76	Bücher / Vorsicht bei der Abfahrt! Die schönsten Alpenbahnen	5	2023	126
Schrittweise zur Anlage – Folge 6: Häuser und Bauten / Leicht zum eigenen Haus	2	2024	82	Bücher / Wattläufer, Eisenbahn auf Insel & Hallig / Dampf in der DDR	5	2024	126
Schrittweise zur Anlage – Folge 7: Gebäude, Straßen, Tunnel / 1. Schritt zur Landschaft	3	2024	72	Die Erklärung ist nur einen Klick entfernt	2	2024	9
Schrittweise zur Anlage – Folge 8: Gelände formen / So baut man schnell und leicht	4	2024	82	Die Märklin Zahl – Jubiläum / 165 Jahre Firmengeschichte	4	2024	36
Schrittweise zur Anlage – Folge 9: Gräser, Bäume, Leuchten / Grünes für die Anlage	5	2024	89	Die Märklin Zahl / 4 Lok-Kupplungen	1	2023	33
Schrittweise zur Anlage – Folge 10: Detaillierung und Finish / So spielt das Leben	6	2024	78	Die Märklin Zahl / 12,7 Millimeter Abstand	5	2024	35
Trends Spur N / Dramen in Spur N: Probleme, Pannen, Katastrophen	6	2023	90	Die Märklin Zahl / Wann erschien das erste Märklin Magazin?	6	2024	32
Trends Spur N / Erhabene Bergwelt und tiefe Täler	2	2024	96	Die Märklin Zahl / Wie groß ist die Lokomotive auf dem Märklin Lastwagen?	6	2023	35
Trends Spur N / InterNational	5	2023	84	Immer auf dem neuesten Stand / Update Mobile Station	4	2024	11
Trends Spur N / Spaß am Kreativ	2	2023	96	Märklin Emotion / Modellschönheiten in Szene gesetzt	3	2024	9
Trends Spur N / Spaziergang durch Cinema City	3	2023	84	Märklin Online / Feiern mit Vergnügen	6	2024	18
Vorstellung Anlagenwettbewerb Spur Z – Teil A / Modellwelten in Spur Z	5	2023	76	Märklin Online / Höhepunkte im Sommer	4	2023	9
Vorstellung Anlagenwettbewerb Spur Z – Teil B / Kleine Welten in Spur Z	6	2023	84	Neuheiten 2023 / Online mehr erfahren	2	2023	11
Vorstellung Anlagenwettbewerb Spur Z – Teil C / Modellwelten in Spur Z	1	2024	86	Neuheiten 2023 / Reinklicken lohnt sich	3	2023	11
Vorstellung Fotowettbewerb Spur Z – Teil A / Die bunte Welt der kleinen Spur	1	2023	84	Neuheiten 2024 / Spannende Infos im Netz	1	2024	11
Vorstellung Fotowettbewerb Spur Z – Teil B / Faszination Spur Z	2	2023	90	Platz für den Nachwuchs: Märklin Engineering / Freie Bahn für Einsteiger	6	2023	26
Winteranlage in Spur N / Die helle Freude	1	2023	92				

Inhaltsverzeichnis 2023/2024

Alphabetisches Verzeichnis

Rubriken-Erläuterung:

AK: Aktuelles

AN: Anlagenbau

CO: Community

MT: Modell/Technik

SP: Special

SV: Service

VB: Vorbild

	Rubrik	Heft	Jahr	Seite
13. Märklin Tage und 38. Internationale Modellbahn-Ausstellung in Göppingen	AK	4	2023	10
30 Jahre Brima Modellanlagenbau	AK	2	2023	9
40 Jahre Märklin Digital / Digitale Entwicklung	MT	1	2024	26
40 Jahre Märklin Digital / Revolutionäre Entwicklung	MT	6	2024	20
70 Jahre Triebzüge VT 10.5 / Pioniere des Leichtbaus	VB	3	2023	98
75 Jahre Deutsche Bundesbahn / Die Bahn erfindet sich neu	MT	2	2024	17
85 Jahre Ausbildung bei Märklin / Von der Lehrwerkstatt aufs Siebertreppchen	SV	6	2024	48
150 Jahre Schwarzwaldbahn / V 200.0 mit Geweih	MT	6	2023	38
A, B				
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 123 / Das klassische Oval ... mal anders	AN	1	2023	70
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 124 / Dominanter Fabrikkomplex	AN	2	2023	78
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 125 / Eingeliegte Hauptbahn durchs Landle	AN	3	2023	62
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 126 / Viele sichtbare Fahrstrecken	AN	4	2023	74
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 127 / Haltestellen im Fokus	AN	5	2023	64
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 128 / Modellbahnspaß mit Tunnel	AN	6	2023	70
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 129 / Die Acht im Oval	AN	1	2024	70
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 130 / Langes Vergnügen	AN	2	2024	76
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 131 / Landbahnhof mit Fahrgenuss	AN	3	2024	66
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 132 / Elegant unterwegs	AN	4	2024	74
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 133 / Mit der Startpackung ins Anlagenvergnügen	AN	5	2024	82
Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 134 / Fahren unterm Weihnachtsbaum	AN	6	2024	72
Anlagentrends Spur N / N-Trends: Was Anlagen anscheinlich macht	AN	6	2024	92
Auf großer Spur / MHI trifft sich / Der Club im Fokus / Alle Signale auf Grün	AK	3	2023	9
Auszeichnung für die kleine Spur / Genau nachgemessen / Auf der Zielgeraden	AK	2	2024	8
Bachelorarbeit bei Märklin Engineering / Abschlussarbeit mit Geißbock	CO	5	2023	120
Bahnmetropole Dresden / Hier leben Bahnen auf großem Fuß	VB	1	2024	106
Bahnspaß & Personality / Aus der Märklin Kreativwerkstatt	CO	5	2023	112
Bahnspaß & Personality / Bilder einer Ausstellung	CO	1	2024	115
Bahnspaß & Personality / Bilder vom Fest	CO	6	2024	118
Bahnspaß & Personality / Die helle Freude	CO	3	2024	114
Bahnspaß & Personality / Die Rekordhalter	CO	1	2024	118
Bahnspaß & Personality / Extratour im Schaufenster / Zu alt ist man nie	CO	3	2024	106
Bahnspaß & Personality / Grenzloser Modellbauspaß mit Märklin	CO	4	2023	112
Bahnspaß & Personality / Liebevoll gestaltet / ... und weiter geht's	CO	4	2024	115
Bahnspaß & Personality / Von Gleis 1 ins Guinnessbuch	CO	1	2024	122
Baureihe 151 in Märklin 1 / Unterwegs mit dem Zebra	MT	5	2024	40
Baureihe S 2/6 in Märklin 1, Teil 2 / Unter Dampf	MT	1	2023	38
Big Boy 4014 / Urgewalt auf Schienen	MT	2	2024	34
BR 18 in Märklin 1 / Volldampf mit Kohle	MT	5	2023	36
Bücher / 101 Dinge, die ein Eisenbahnliebhaber wissen muss	SV	4	2024	126
Bücher / 101 Dinge, die man über Bahnhöfe wissen muss	SV	4	2023	126
Bücher / 101 Dinge, die man über den ICE wissen muss	SV	2	2023	128
Bücher / Bahnbilder. Eisenbahnlandschaften in Europa	SV	6	2023	126
Bücher / Bahndienst- und Dienstgüterwagen. Band 1: Spezialwagen für jeden Zweck	SV	2	2024	128
Bücher / Baureihe 120 / Die Baureihe 01 - Band 2.	SV	2	2023	128
Bücher / Das fotografische Werk. Band 6: Dampflokomotiven der Baureihen 41-58	SV	4	2023	126
Bücher / Der längste Reizezug der Welt. Die Rhätische Bahn schreibt Geschichte	SV	6	2024	128
Bücher / Der Taurus - Baureihe 182 der DB AG & Reihe 1016/1116/1216 der ÖBB	SV	4	2024	126
Bücher / Die Baureihe 23. Die letzte Neubau-Dampflokomotive der DB	SV	5	2023	126
Bücher / Die Baureihe 57.10-35, Band 1: Entstehung, Technik, Einsätze bis 1945	SV	3	2023	120
Bücher / Die Eisenbahn als Filmstar. Eisenbahnbetriebslabor ETH Zürich	SV	1	2023	128
Bücher / Die große Geschichte der Eisenbahn in Deutschland 1835 bis heute	SV	5	2023	126
Bücher / Eisenbahnen in Deutschland heute. Strecken, Züge, Landschaften	SV	5	2024	126
Bücher / Eisenbahn-Set Räuchermann mit Lok, Wagen und Weihnachtsmann	SV	6	2024	128
Bücher / Europa mit dem Zug entdecken	SV	2	2024	128
Bücher / Gebrauchsanweisung für Zugreisen / Deutsche Dieselloks seit 1929	SV	3	2023	120
Bücher / Grand Train Tour of Switzerland / Mit dem 49-E-Ticket durch Deutschland	SV	1	2024	126
Bücher / ICE - Geschichte, Technik, Einsatz	SV	4	2023	126
Bücher / Loks und Triebwagen der Deutschen Bahn AG	SV	1	2024	126
Bücher / Meine Märklin Modellbahn / Die Baureihe 92. Rangierlokomotiven	SV	3	2024	120
Bücher / Miniatur Wunderland Kalender / Voll Abfahren - Der nächste Zug	SV	6	2023	126
Bücher / Mit welchem Zug kommt der Sandmann? Eisenbahn-Wissen für Fachleute	SV	2	2024	128
Bücher / Offene Wagen (1+2). Hintergrundinformationen, Modell-Bauanleitungen, Tipps	SV	3	2024	120
Bücher / TEE-Triebwagen der DB: Baureihe VT 111: Entwicklung, Geschichte, Einsatz	SV	1	2023	128
Bücher / Und sie bewegt sich doch! Bahngeschichten	SV	4	2024	126
Bücher / Vorsicht bei der Abfahrt! Die schönsten Alpenbahnen	SV	5	2023	126
Bücher / Wattläufer, Eisenbahn auf Insel & Hallig / Dampf in der DDR	SV	5	2024	126
C, D				
Club-Kampagne / „Einfach ein Glückstag“	SP	2	2024	53
Club-Kampagne / Bewundernswert von A bis Z - man muss nur wollen	SP	5	2024	62
Club-Kampagne 2024 / „Spannende Erfahrung“	SP	3	2024	45
Club-Kampagne 2024 / Andere für das Hobby begeistern	SP	6	2024	61
Club-Kampagne 2024 / Erfolgreiche Spontanbewerbung	SP	4	2024	61
Club-Kampagne 2024 / Fotoshooting für die Club-Kampagne 2024	SP	1	2024	60
Clubkooperationspartner / Exklusive Partner für tolle Eisenbahnerlebnisse	CO	5	2024	120

	Rubrik	Heft	Jahr	Seite
Clubkooperationspartner / Ihre Vorzüge im Club	CO	2	2024	38
Clubkooperationspartner im Überblick / Die große Welt der Eisenbahn	CO	2	2023	116
Clubmodelle 2023 in H0, Z und Minitrax / Sorry, alles Club-exklusiv	MT	1	2023	42
Clubmodelle 2024 / Die Clubmodelle 2024	MT	1	2024	42
Clubmodelle 2024 / Erstklassig, edel, exklusiv	MT	6	2023	42
Clubnews / Digitale Ergänzungen der Clubnews	CO	1	2023	122
CS3-Praxis Zeitgesteuerte Abläufe / Automatisch viel Spaß auf dem Boden	MT	4	2024	20
CS3-Software V 2.5 / CS3 wird mobiler und pünktlicher	MT	6	2023	50
Dampflok Class 3 Flying Scotsman in H0 / Fliegender Schotte	MT	2	2023	32
Dampflok Class A3 Flying Scotsman in H0 / Schienenstar in Schwarz	MT	5	2024	32
Dampflok Baureihe 86 in H0 / Die Unverzichtbare	MT	5	2024	26
Dampflok Baureihe F 1200 / Schwedens DÄNISCHES Schönheit	MT	3	2024	30
Dampflok Baureihe C 5/6 Elefant in H0 / Mit dem „Elefant“ über die Alpen	MT	3	2024	16
Das Märklin Werk Göppingen / Die Traumfabrik: das Märklin Stammwerk	SP	2	2024	46
Das Märklin Werk Győr / Ungarisches Kraftpaket: das Märklin Werk in Győr	SP	4	2024	54
Der Club wird 30	CO	2	2023	24
Die Billardbahner / Für eine neue Halle / Kommende Modellbahnzeit	AK	5	2024	7
Die Erklärung ist nur einen Klick entfernt	SV	2	2024	9
Die Gotthard-Krokodile / Schweizer Krokodil: dem Phänomen auf der Spur	VB	6	2024	106
Die Märklin Zahl - Jubiläum / 165 Jahre Firmengeschichte	SV	4	2024	36
Die Märklin Zahl / 4 Lok-Kupplungen	SV	1	2023	33
Die Märklin Zahl / 12,7 Millimeter Abstand	SV	5	2024	35
Die Märklin Zahl / Wann erschien das erste Märklin Magazin?	SV	6	2024	32
Die Märklin Zahl / Wie groß ist die Lokomotive auf dem Märklin Lastwagen?	SV	6	2023	35
Diesellokomotive Baureihe 120 (DR) in H0 / Diesel-Wumme	MT	1	2023	12
Digital steuerbarer Stromabnehmer / Näher am Vorbild: Technikvorbereiter Minitrax	MT	1	2023	34
Digitales Lokwissen - Teil 1 / Hurra, die Neue ist da!	MT	2	2024	18
Digitales Lokwissen - Teil 2 / So wird die neue Lok zu meiner Lok	MT	3	2024	20
Digitales Lokwissen - Teil 3 / So beschleunigt und klingt meine Lok	MT	5	2024	20
Dreifache Auszeichnung in Spur Z / Freude am Spiel / Nostalgische Zugreisen	AK	2	2023	8
E, F, G, H				
E-Lok BR 103 mit Interregio-Wagen / Schnell unterwegs	MT	4	2023	34
Edelweiss-Pullman-Express in H0 / Mit dem Luxuszug durch Europa	MT	4	2023	20
Ein Zug für Mitteldeutschland - Eine Legende kehrt zurück	AK	4	2023	6
Einstieg in Märklin Digital / Spur-1-Tage / Museumswagen 2023	AK	1	2023	10
Elektrische Triebwagen ET 85 mit Steuerwagen ES 85 in H0 / Sprung in die Moderne	MT	6	2024	26
Elektrolokomotive Baureihe 120.1 / Entspannt in den Urlaub	MT	2	2024	24
Elektrolokomotive Baureihe 151 in H0 / Schwere Brummer	MT	4	2024	26
Elektrolokomotive Baureihe Ae 8/14 11852 / Die „Landilok“: der Stolz der Schweizer	MT	3	2024	26
Erweiterter Hundeknochen, Folge 6 / Voller feiner Details	AN	1	2023	76
Erweiterter Hundeknochen, Folge 7 / Freie Fahrt am Gleis	AN	2	2023	84
European N-Scale Convention / Europas große N-Modellschau	AN	1	2024	95
Exklusive Clubmodelle 2023 / Zweites H0-Clubmodell 2023: die E-Lok 181 203-1	MT	3	2023	34
Exklusive Clubmodelle 2025 / Die Exklusiven	MT	6	2024	34
Fachmesse Innotrans / Die Zukunft auf Schienen	AK	6	2024	11
Fortschritte bei Personen- und Güterwagen / Pflege hält den Wagenpark aktuell	MT	6	2023	28
Frühlings-Diorama: König Ludwig II. / Frühlingserwachen	CO	2	2024	116
Frühlings-Neuheit Dampflok 18 323 / Die elegante Badenerin	MT	2	2024	10
Fünfpal auf Siebertreppchen / Modell des Jahres in Dänemark	AK	3	2024	7
Funktionsvitrine für Spur 1 / Auf dem Laufsteg	MT	4	2024	42
Gemeinsam feiern / Faszination Modellbahn / Herbst unter Dampf	AK	4	2023	8
Gewinner Anlagenwettbewerb Spur Z / So sehen Sieger aus	AN	3	2024	78
Glick auf der Anlage	AN	1	2024	84
Gratulation an den Sieger / Auf neuen Gleisen / Bahnpark Augsburg	AK	1	2023	8
Großes Bahnsystem Paris / Mit Gummireifen auf Schienen durch die „Stadt der Liebe“	VB	5	2024	107
Großes Interesse an Modellneheiten / Tag der offenen Tür bei Märklin	AK	2	2024	7
Grundlagen Digital - m83 und m84 / Zentrale Schaltkästen	MT	4	2023	32
Grundlagen Digital - Nachrüsten, Teil 1 / Clever nachrüsten	MT	1	2023	20
Grundlagen Digital - Nachrüsten, Teil 2 / Klangvolles Projekt	MT	2	2023	26
Grundlagen Digital - Update / Software wird besser	MT	4	2023	28
Güterbahn - Teil 1 / Güter? Bahn!	VB	2	2024	108
Güterbahn - Teil 2 / Im Ganzen gesehen	VB	4	2024	98
Herbst-Diorama: König Ludwig II. / Königlich Herbstzauber	CO	5	2024	114
Herbst-Neuheiten 2023	MT	5	2023	8
Herbst-Neuheiten 2024	MT	5	2024	8
Hereinspaziert ins Werk / Märklin my world im Kindergarten / Der Endsport	AK	4	2024	8
Hirschsprung in Spur Z / Enges Tal, ganz nah am Vorbild	AN	2	2024	89
I, J, K, L				
Immer auf dem neuesten Stand / Update Mobile Station	SV	4	2024	11
Impressionen in Spur Z, Teil 1 / Münchner Erlebnisse und Geschichten	AN	3	2023	76
Impressionen in Spur Z, Teil 2 / Lebendiges München	AN	4	2023	88
Innotrans 2022 / Grüner Wasserstoff	VB	1	2023	104
Jubiläumswoche im Märklineum / Märklin feiert mit / Hochzeit in Halberstadt	AK	3	2024	8
Kleine Welten mit Märklin Loks / Anschauen lohnt sich / Buntes Programm Märklineum	AK	6	2024	10
Kraft und Eleganz für die Königspur	MT	3	2024	Beilage

	Rubrik	Heft	Jahr	Seite
Leserwahl 2023: Clubmodelle sahen ab / Dänische Ehrung	AK	3	2023	7
Lokomotiven hautnah / Lesung im Märklineum / Wo die Gletscher kalben	AK	3	2023	10
Loks und Triebwagen aus den Niederlanden / Kollisionsnasen und Kopfläufer	VB	5	2023	104
M				
Märklin 1 Neuheiten / Faszinierende Modelle in der Königsspur	MT	1	2024	38
Märklin Emotion / Modellschönheiten in Szene gesetzt	SV	3	2024	9
Märklin Fertigungstechnik / Multisensor-Messgerät sieht und tastet Werkstücke ab	SP	4	2024	64
Märklin Fertigungstechnik / Roboterarm reinigt Rohlinge für den Bronze feinguss	SP	3	2024	56
Märklin Fertigungstechnik / Tampondruck-Qualität ist Einstellungssache	SP	6	2024	52
Märklin Freund Bernd Deinlein / Sommerfrische	AN	1	2023	62
Märklin Freund Heinz Schweiker / Raumgreifend	AN	6	2024	64
Märklin Freund Heribert Tönnies / 12 Fußballfelder zum Mitnehmen	AN	5	2024	74
Märklin Freund Ingolf Kuch / Von Feuerförsern und Feuerwasser	AN	2	2024	56
Märklin Freund Julian Trieb / Der Berg ruft	AN	3	2023	54
Märklin Freund Manfred Mück, Teil 1 / Im Westen was Neues	AN	6	2023	62
Märklin Freund Manfred Mück, Teil 2 / Fränkisches Universum	AN	1	2024	62
Märklin Freund Martin Siehe / Was lange währt ...	AN	4	2024	66
Märklin Freund Rudolf Schneider, Teil 2 / Spiel ohne Grenzen	AN	2	2023	56
Märklin Freunde Rainer und Marcel Höge / Ein starkes Team	AN	3	2024	58
Märklin Freunde Thomas und Michael M., Teil 1 / Bergfreude mal zwei	AN	4	2023	66
Märklin Freunde Thomas und Michael M., Teil 2 / Generationswechsel am Gotthard	AN	5	2023	56
Märklin intern – Elektronik Märklin Digital / Elektronikbauteile für Märklin Digital	SP	3	2024	49
Märklin intern – Nachhaltigkeit im Fokus / Ab Werk: Dampfloks und Klimaschutz	SP	1	2024	50
Märklin Logistik / Transportmeister: ein eingespieltes Team	SP	5	2024	52
Märklin Online / Feiern mit Vergnügen	SV	6	2024	18
Märklin Online / Höhepunkte im Sommer	SV	4	2023	9
Märklin Schauanlagen-Museum / Vom Schaufenster ins Museum	CO	6	2024	120
Märklin Spur Z / Groß in Form auf kleiner Spur – überzeugende Modelle	SP	5	2023	91
Märklin Spur Z / Meisterwerk nach realem Vorbild	SP	5	2023	94
Märklin Spur Z / Modellbahnspaß von klein bis groß	SP	5	2023	98
Märklin Startpackungen / Aller Anfang ist leicht	MT	6	2023	36
Märklin Start up Halloween-Modell / Wo die Gespenster schaurig heulen	MT	5	2023	30
Märklin Tage und IMA 2023 / Alle kommen zum Zug	AK	6	2023	6
Märklin und Trix Club Stammtische / In bester Gesellschaft	CO	4	2024	120
Märklin und Trix Stammtische / Gemeinsame Sache machen	CO	4	2023	118
Märklineum / Publikumslebling und Anziehungspunkt	SP	6	2024	54
Märklineum, Abschnitt 7 / Wasser in seinen schönsten Formen	AN	1	2023	100
Märklineum, Abschnitt 8 / Das große Tor zur weiten Welt	AN	2	2023	104
Märklineum, Abschnitt 9 / In Stein gehauen	AN	3	2023	94
Märklineum, Abschnitt 10 / Viel Vergnügen	AN	4	2023	106
Märklineum, Abschnitt 11 / Altstadt mit Charme	AN	5	2023	100
Märklineum, Abschnitt 12 / Im Lichterglanz	AN	6	2023	102
Märklineum, Abschnitt 13 / Gemütliches Dorfleben trifft Wirtschaftswunder	AN	1	2024	102
Märklineum, Abschnitt 14 / Frisch ans Werk	AN	2	2024	104
Märklineum, Abschnitt 15 / Ein tierisches Vergnügen	AN	3	2024	94
Märklineum, Abschnitt 16 / Brennende Wagen und bunte Kühe	AN	4	2024	94
Märklineum, Abschnitt 17 / Nachrichten vom Rande des Abgrunds	AN	5	2024	102
Märklineum, Abschnitt 18 / Begegnungen im wilden Tann	AN	6	2024	102
Metropolitan Express Train in H0 / Stil, Luxus, Eleganz: der „Silberpfeil“	MT	4	2024	12
Miniaturwelten in Spur Z – Teil 1 / Der Fantasie freien Lauf lassen	MT	6	2024	84
Minitrix: „Seddin“-Prachtlök S 3/6 / Doppeltes Jubiläum mit der blauen S 3/6 3709	AN	5	2024	36
Minitrix: Big Boy für Minitrix Fans / Dampfloks der UP Class 4000	MT	6	2024	36
Minitrix: Digital-Modell BR 185 / „Günni“ wird N-Modell	MT	1	2023	37
Minitrix: EuroCity / Traumreise ans Meer mit dem EC „Riviera dei Fiori“	MT	4	2023	42
Minitrix: Jubiläum Baureihe 111 / 50 Jahre Baureihe 111	MT	2	2024	30
Minitrix: Jubiläum FD-Züge / DB in Urlaubsstimmung	MT	3	2023	30
Minitrix: Regionalexpress / Mintgrüner „Kamelzug“ für den Nahverkehr	MT	3	2024	34
Minitrix: SBB-Städteschnellverkehr / Paradezug der SBB: der „Swiss Express“	MT	4	2024	38
Minitrix: Sortiment 2024 / Faszination des Originals: Minitrix Highlights 2024	MT	1	2024	34
Minitrix Messe-Schauanlage lässt Modelle gut aussehen	AN	5	2024	94
Mobile Station WLAN / Frei und ungebunden	MT	3	2023	20
Mobile Station WLAN, Teil 2 / Der erste Kontakt	MT	5	2023	21
Modellbahn und Schule / Modellbahnwelt im Klassenzimmer	CO	6	2023	114
Modellbau-Spektakel / Feiner Modellbau / Auf Achse	AK	3	2023	8
Modellneuheiten 2023 / Spielwarenmesse	MT	2	2023	12
Modulanlage in Spur N – Teil 1 / Große Seen-Sucht	AN	3	2024	87
Modulanlage in Spur N – Teil 2 / Am Saum des Sees	AN	4	2024	88
Museumsloks BR 18 314 in Spur 1 / Lebendige Museumsloks	MT	6	2023	44
Mythos Märklin – Teil 09: Gesellschaftsspiele	MT	1	2023	52
Mythos Märklin – Teil 10: Frühe Benzinloks und die Feuerwehr	MT	2	2023	44
Mythos Märklin – Teil 11: Modelle für Puppen	MT	3	2023	42
Mythos Märklin – Teil 12: Baukasten Autos	MT	4	2023	54
Mythos Märklin – Teil 13: Echte Pionierarbeit	MT	5	2023	44
Mythos Märklin – Teil 14: Metallbaukasten Folge 1 / Baukasten	MT	6	2023	52
Mythos Märklin – Teil 15: Metallbaukasten Folge 2 / Im Wandel	MT	1	2024	48
Mythos Märklin – Teil 16: Miniatur-Automobile / Kleine Autos – großer Erfolg	MT	2	2024	44
Mythos Märklin – Teil 17: Telefon und Experimentierkästen / Märklin Elex und Telefon	MT	3	2024	42
Mythos Märklin – Teil 18: Miniaturautos / Autos der Wirtschaftswunderjahre	MT	4	2024	52
Mythos Märklin – Teil 19: Märklin Sprint / Renner für Kenner	MT	5	2024	50
Mythos Märklin – Teil 20: Hoch hinaus mit Zahnradbahnen	MT	6	2024	50
N, O, P, R				
Neue Zugperle für die Königsklasse	MT	3	2023	Beilage
Neuheiten 2023	MT	1	2023	6
Neuheiten 2023 / Online mehr erfahren	SV	2	2023	11
Neuheiten 2023 / Reinklicken lohnt sich	SV	3	2023	11
Neuheiten 2024 / Modellneuheiten 2024	MT	1	2024	12
Neuheiten 2024 / Spannende Infos im Netz	SV	1	2024	11

Neuheiten in allen Spurweiten / Die Stars des Sommers	MT	3	2023	26
Nikolausfahrt für kranke Kinder / Märklin mal anders / Joy of the holidays	AK	1	2024	10
Nürnberg: Tolle Neuheiten und ein Jubiläum / Endlich wieder IMA	AK	2	2023	7
ÖBB Reihe 1020 / Kultobjekt in Blutorange	VB	2	2023	108
Platz für den Nachwuchs: Märklin Engineering / Freie Bahn für Einsteiger	SV	6	2023	26
Reko BR 02 in Märklin 1 / Der „Schorsch“ im Fahrtst	MT	4	2023	46
Replika-Krokodil in H0 / Ein Schienenstar gibt sich die Ehre	MT	1	2024	28
Rotter Pfeil / Nostalgie in Reinform: die „Roten Pfeile“	VB	3	2024	98
Rund ums Gleis / Alles im Griff	AN	3	2023	92
Rund ums Gleis / Felsen-Fest	AN	4	2024	80
Rund ums Gleis / Winterfreuden	AN	6	2024	100
Rundumanlage in Spur N, Teil 2 / Idyllisches Kloster – geheimnisvoller Quelltopf	AN	4	2023	98
S, T, U				
Schaltnetzteile / Elektrisierte Leistungsgesellschaft	MT	6	2023	21
Schnelltriebwagen VT 18.16 / Der feine Grenzverkehr	VB	6	2023	106
Schnellzug Epoche IIIa / Revival eines Klassikers: Film liefert Modellvorbilder	MT	5	2023	32
Schrittweise zur Anlage – Folge 1: Ein guter Plan	AN	3	2023	68
Schrittweise zur Anlage – Folge 2: Die ersten Schritte	AN	4	2023	80
Schrittweise zur Anlage – Folge 3: Elektrik-Grundlagen / So kommt der Strom ans Gleis	AN	5	2023	70
Schrittweise zur Anlage – Folge 4: Weichen & Signale / Routen zur Abwechslung	AN	6	2023	76
Schrittweise zur Anlage – Folge 5: Haltebereiche und Rückmeldung / Intelligenz am Gleis	AN	1	2024	76
Schrittweise zur Anlage – Folge 6: Häuser und Bauten / Leicht zum eigenen Haus	AN	2	2024	82
Schrittweise zur Anlage – Folge 7: Gebäude, Straßen, Tunnel / 1. Schritt zur Landschaft	AN	3	2024	72
Schrittweise zur Anlage – Folge 8: Gelände formen / So baut man schnell und leicht	AN	4	2024	82
Schrittweise zur Anlage – Folge 9: Gräser, Bäume, Leuchten / Grünes für die Anlage	AN	5	2024	89
Schrittweise zur Anlage – Folge 10: Detaillierung und Finish / So spielt das Leben	AN	6	2024	78
Sechssacher im Güterverkehr / Sechssachsig	VB	4	2023	110
Sehr gut investiert / Großes Depotfest	AK	5	2023	6
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 1: Qualitätssicherung auf Top-Niveau	SP	1	2023	54
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 2: Wohl geborgen	SP	2	2023	46
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 3: Die große Hilfe im Fall der Fälle	SP	3	2023	44
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 4: Service-Angebote / Für Wünsche eine Lösung	SP	4	2023	56
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 5: Fachhandel	SP	5	2023	46
Service, Pflege, Werterhaltung Teil 6: Selbsthilfe / Pflegedienst für Modellbahnschätze	SP	6	2023	54
SNCF-Dampflokomotive 141.R in H0 / Eine Amerikanerin in Frankreich	MT	5	2024	12
Sommer-Diorama: König Ludwig II. / Sommerresidenz	CO	3	2023	108
Sommer-Neuheiten in allen Spurweiten / Das Beste am Sommer	MT	3	2024	10
Spur Z – Magazin / Kleine Modelle machen großen Eindruck	SP	5	2024	65
Spur-Z-Treffen Altenbeken / Das große Treffen	CO	4	2024	106
Streckenbau in Spur N / Fahrt in die Moderne: Minitrix Gleissystem mit Betonschwellen	MT	2	2023	38
Tag der offenen Tür 2024 / Tolle Tage bei Märklin	AK	6	2024	6
Technik: Oberflächenveredelung / Badelandschaft für die Oberflächenveredelung	SP	5	2024	60
Top 10 Spielzeugpreis / Kleine Welt zu Besuch	AK	5	2024	6
Treffpunkt Königsspur / Klassiker aus Metall / Eindrücke von der IMA	AK	5	2023	7
Trends Spur N / Dramen in Spur N: Probleme, Pannen, Katastrophen	AN	6	2023	90
Trends Spur N / Erhabene Bergwelt und tiefe Täler	AN	2	2024	96
Trends Spur N / InterNational	AN	5	2023	84
Trends Spur N / Spaß am Kreativen	AN	2	2023	96
Trends Spur N / Spaziergang durch Cinema City	AN	3	2023	84
Triebwagen Baureihe ET 85 in H0 / ET 85: Ururahn des modernen Bahnverkehrs	MT	3	2023	12
Triebwagen Cvt-34 / Das „Schweineschnäuzchen“ auf ungeschminkter Testfahrt	MT	6	2024	40
Überraschungsmodell Dampfloks 18 201 / Einzigartig und verflücht schnell	MT	5	2023	12
Und der Gewinner ist ... / Vater-Sohn-Projekt / Feiern mit Dampfloks	AK	2	2023	10
Und die Sieger sind ... / Märklin und Trix Clubmitglieder auf Reisen	AK	4	2023	7
US-Diesellok ES44AC / Die Bergsteigerin im Wilden Westen	MT	5	2023	24
V, W, Z				
Vectron Dual Mode in H0 / Doppelt fährt besser	MT	4	2024	30
Vectron-Familie in H0 / Zu Hause in zwei Welten	MT	1	2023	26
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	1	2023	46
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	2	2023	42
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	3	2023	36
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	4	2023	50
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	5	2023	40
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	6	2023	48
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	1	2024	44
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	2	2024	40
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	3	2024	38
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	4	2024	46
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	5	2024	44
Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	MT	6	2024	44
Vorstellung Anlagenwettbewerb Spur Z – Teil A / Modellwelten in Spur Z	AN	5	2023	76
Vorstellung Anlagenwettbewerb Spur Z – Teil B / Kleine Welten in Spur Z	AN	6	2023	84
Vorstellung Anlagenwettbewerb Spur Z – Teil C / Modellwelten in Spur Z	AN	1	2024	86
Vorstellung Fotowettbewerb Spur Z – Teil A / Die bunte Welt der kleinen Spur	AN	1	2023	84
Vorstellung Fotowettbewerb Spur Z – Teil B / Faszination Spur Z	AN	2	2023	90
Weichendecoder / Helferlein des Stellwerkleiters	MT	1	2024	20
Weihnachten / Festtage unter Dampf	MT	6	2023	12
Weihnachtszeit ist Märklin Zeit / TOP 10 Spielzeug 2024 / Weihnachten	MT	6	2024	12
Wieder auf Achse / Edelweiss gewinnt / Modelle des Jahres / Weiterentwicklung	AK	4	2024	10
Winteranlage in Spur N / Die helle Freude	AN	1	2023	92
Wo sich alles trifft / Alles Gute zum Fest	AK	2	2024	6
Zehn Jahre Märklin in Griechenland / Museumswagen 2024 / Der Flexible	AK	1	2024	8
Zeigen Sie's uns! / Süße Versuchung / Multimediale Attraktion	AK	6	2024	9
Zubehör-Neuheiten 2023 / Zubehörzauber in allen Spurweiten	AN	2	2023	64
Zubehör-Neuheiten 2024 / Neues aus der Zubehörwelt	AN	2	2024	64
Zugpackung Metropolitan Express Train in H0 / Besser als der Flieger	MT	1	2024	32
Zweites H0-Clubmodell 2024 / Clubexklusive Dieselpower	MT	3	2024	44

Inhaltsverzeichnis 2023/2024

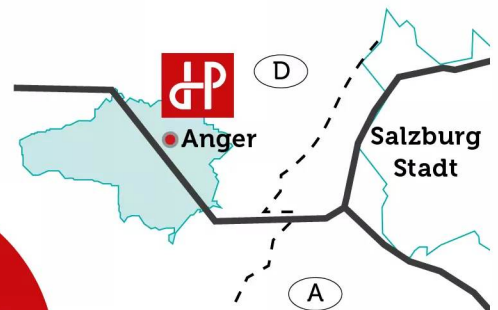
Gesamtübersicht nach Rubriken

	Heft	Jahr	Seite		Heft	Jahr	Seite
AKTUELLES				Metropolitan Express Train in H0 / Stil, Luxus, Eleganz: der „Silberpfeil“	4	2024	12
13. Märklin Tage und 38. Internationale Modellbahn-Ausstellung in Göppingen	4	2023	10	Minitrix: „Seddin“-Prachtlok S 3/6 / Doppeltes Jubiläum mit der blauen S 3/6 3709	5	2024	36
30 Jahre Brima Modellanlagenbau	2	2023	9	Minitrix: Big Boy für Minitrix Fans / Dampfloks der UP Class 4000	6	2024	36
Auf großer Spur / MHI trifft sich / Der Club im Fokus / Alle Signale auf Grün	3	2023	9	Minitrix: Digital-Modell BR 185 / „Günni“ wird N-Modell	1	2023	37
Auszeichnung für die kleine Spur / Genau nachgemessen / Auf der Zielgeraden	2	2024	8	Minitrix: EuroCity / Traumreise ans Meer mit dem EC „Riviera dei Fiori“	4	2023	42
Die Billardbahner / Für eine neue Halle / Kommende Modellbahnzeit	5	2024	7	Minitrix: Jubiläum Baureihe 111 / 50 Jahre Baureihe 111	2	2024	30
Dreifache Auszeichnung in Spur Z / Freude am Spiel / Nostalgische Zugreisen	2	2023	8	Minitrix: Jubiläum FD-Züge / DB in Urlaubsstimmung	3	2023	30
Einstieg in Märklin Digital / Spur 1-Tage / Museumswagen 2023	1	2023	10	Minitrix: Regionalexpress / Mintgrüner „Kamelzug“ für den Nahverkehr	3	2024	34
Fachmesse Innotrans / Die Zukunft auf Schienen	6	2024	11	Minitrix: SBB-Städteschnellverkehr / Paradezug der SBB: der „Swiss Express“	4	2024	38
Fünfmal aufs Siebertreppchen / Modell des Jahres in Dänemark	3	2024	7	Minitrix: Sortiment 2024 / Faszination des Originals: Minitrix Highlights 2024	1	2024	34
Gemeinsam feiern / Faszination Modellbahn / Herbst unter Dampf	4	2023	8	Mobile Station WLAN / Frei und ungebounden	3	2023	20
Gratulation an den Sieger / Auf neuen Gleisen / Bahnpark Augsburg	1	2023	8	Mobile Station WLAN, Teil 2 / Der erste Kontakt	5	2023	21
Großes Interesse an Modellneuheiten / Tag der offenen Tür bei Märklin	2	2024	7	Modellneuheiten 2023 / Spielwarenmesse	2	2023	12
Hereinspaziert ins Werk / Märklin im World im Kindergarten / Der Endspurt	4	2024	8	Museumslök BR 18 314 in Spur 1 / Lebendige Museumslok	6	2023	44
Jubiläumswache im Märklineum / Märklin feiert mit / Hochzeit in Halberstadt	3	2024	8	Mythos Märklin – Teil 09: Gesellschaftsspiele	1	2023	52
Kleine Welten mit Märklin Loks / Anschauen lohnt sich / Buntles Programm Märklineum	6	2024	10	Mythos Märklin – Teil 10: Frühe Benzinkutschen und die Feuerwehr	2	2023	44
Leserwahl 2023: Clubmodelle sahen ab / Dänische Ehrung	3	2023	7	Mythos Märklin – Teil 11: Modelle für Puppen	3	2023	42
Lokomotiven hautnah / Lesung im Märklineum / Wo die Gletscher kalben	3	2023	10	Mythos Märklin – Teil 12: Baukasten Autos	4	2023	54
Märklin Tage und IMA 2023 / Alle kommen zum Zug	6	2023	6	Mythos Märklin – Teil 13: Echte Pionierarbeit	5	2023	44
Modellbau-Spektakel / Feiner Modellbau / Auf Achse	3	2023	8	Mythos Märklin – Teil 14: Metallbaukasten Folge 1 / Baukasten	6	2023	52
Ein Zug für Mitteldeutschland – eine Legende kehrt zurück	4	2023	6	Mythos Märklin – Teil 15: Metallbaukasten Folge 2 / Im Wandel	1	2024	48
Sehr gut investiert / Großes Depotfest	5	2023	6	Mythos Märklin – Teil 16: Miniatur-Automobile / Kleine Autos – großer Erfolg	2	2024	44
Top 10 Spielzeugpreis / Kleine Welt zu Besuch	5	2024	6	Mythos Märklin – Teil 17: Telefon und Experimentierkästen / Märklin Elex und Telefon	3	2024	42
Wo sich alles trifft / Alles Gute zum Fest	2	2024	6	Mythos Märklin – Teil 18: Miniaturautos / Autos der Wirtschaftswunderjahre	4	2024	52
Nikolausfahrt für kranke Kinder / Märklin mal anders / Joy of the holidays	1	2024	10	Mythos Märklin – Teil 19: Märklin Sprint / Renner für Kenner	5	2024	50
Nürnberg: Tolle Neuheiten und ein Jubiläum / Endlich wieder IMA	2	2023	7	Mythos Märklin – Teil 20: Hoch hinaus mit Zahnradbahnen	6	2024	50
Tag der offenen Tür 2024 / Tolle Tage bei Märklin	6	2024	6	Neue Zugpferde für die Königsklasse	3	2023	Beilage
Treffpunkt Königspur / Klassiker aus Metall / Eindrücke von der IMA	5	2023	7	Neuheiten 2023	1	2023	6
Und der Sieger ist ... / Vater-Sohn-Projekt / Feiern mit Dampflok	2	2023	10	Neuheiten 2024 / Modellneuheiten 2024	1	2024	12
Und die Gewinner sind ... / Märklin und Trix Clubmitglieder auf Reisen	4	2023	7	Neuheiten in allen Spurweiten / Die Stars des Sommers	3	2023	26
Wieder auf Achse / Edelweiss gewinnt / Modelle des Jahres / Weiterentwicklung	4	2024	10	Reko BR 02 in Märklin 1 / Der „Schorsch“ im Fahrttest	4	2023	46
Zehn Jahre Märklin in Griechenland / Museumswagen 2024 / Der Flexible	1	2024	8	Replika-Krokodil in H0 / Ein Schienenstar gibt sich die Ehre	1	2024	28
Zeigen Sie's uns! / Süße Versuchung / Multimediale Attraktion	6	2024	9	Schaltnetze / Elektrisierte Leistungsgesellschaft	6	2023	21
MODELL & TECHNIK				Schnellzug Epoche IIIa / Revival eines Klassikers: Film liefert Modellvorbilder	5	2023	32
40 Jahre Märklin Digital / Digitale Entwicklung	1	2024	26	SNCF-Dampflokomotive 141.R in H0 / Eine Amerikanerin in Frankreich	5	2024	12
40 Jahre Märklin Digital / Revolutionäre Entwicklung	6	2024	20	Sommer-Neuheiten in allen Spurweiten / Das Beste am Sommer	3	2024	10
75 Jahre Deutsche Bundesbahn / Die Bahn erfindet sich neu	2	2024	17	Streckenbau in Spur N / Fahrt in die Moderne: Minitrix Gleissystem mit Betonschwellen	2	2023	38
150 Jahre Schwarzwaldbahn / V 200.0 mit Gweli	6	2023	38	Triebwagen Baureihe ET 85 in H0 / ET 85: Urrahn des modernen Bahnverkehrs	3	2023	12
Baureihe 151 in Märklin 1 / Unterwegs mit dem Zebra	5	2024	40	Triebwagen Cvt-34 / Das „Schweineschnäuzchen“ auf ungeschminkter Testfahrt	6	2024	40
Baureihe S 2/6 in Märklin 1, Teil 2 / Unter Dampf	1	2023	38	Überraschungsmodell Dampflok 18 201 / Einzigartig und verflxt schnell	5	2023	12
Big Boy 4014 / Urgewalt auf Schienen	2	2024	34	US-Diesellok ES44AC / Die Bergsteigerin im Wilden Westen	5	2023	24
BR 18 in Märklin 1 / Volldampf mit Kohle	5	2023	36	Vectron Dual Mode in H0 / Doppelt fährt besser	4	2024	30
Clubmodelle 2023 in H0, Z und Minitrix / Sorry, alles Club-exklusiv	1	2023	44	Vectron-Familie in H0 / Zu Hause in zwei Welten	1	2023	26
Clubmodelle 2024 / Die Clubmodelle 2024	1	2024	42	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	1	2023	46
Clubmodelle 2024 / Erstklassig, edel, exklusiv	6	2023	42	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	2	2023	42
CS3-Praxis Zeitgesteuerte Abläufe / Automatisch viel Spaß auf dem Boden	4	2024	20	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	3	2023	36
CS3-Software V 2.5 / CS3 wird mobiler und pünktlicher	6	2023	50	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	4	2023	50
Dampflok Class 3 Flying Scotsman in H0 / Fliegender Schotte	2	2023	32	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	5	2023	40
Dampflok Class A3 Flying Scotsman in H0 / Schienenstar in Schwarz	5	2024	32	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	6	2023	48
Dampflok Baureihe 86 in H0 / Die Unverzichtbare	5	2024	26	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	1	2024	44
Dampflok Baureihe F 1200 / Schwedens DÄNISCHES Schönheit	3	2024	30	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	2	2024	40
Dampflok Baureihe C 5/6 Elefant in H0 / Mit dem „Elefant“ über die Alpen	3	2024	16	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	3	2024	38
Diesellokomotive Baureihe 120 (DR) in H0 / Diesel-Wumme	1	2023	12	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	4	2024	46
Digital steuerbarer Stromabnehmer / Näher am Vorbild: Technikvorräte Minitrix	1	2023	34	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	5	2024	44
Digitales Lokwissen – Teil 1 / Hurra, die Neue ist da!	2	2024	18	Von Spur 1 bis Z / Neu im Märklin Fachgeschäft	6	2024	44
Digitales Lokwissen – Teil 2 / So wird die neue Lok zu meiner Lok	3	2024	20	Weichendecoder / Helferlein des Stellwerkleiters	1	2024	20
Digitales Lokwissen – Teil 3 / So beschleunigt und klingt meine Lok	5	2024	20	Weihnachten / Festtage unter Dampf	6	2023	12
E-Lok BR 103 mit Interregio-Wagen / Schnell unterwegs	4	2023	34	Weihnachtszeit ist Märklin Zeit / TOP 10 Spielzeug 2024 / Weihnachten	6	2024	12
Edelweiss-Pullman-Express in H0 / Mit dem Luxuszug durch Europa	4	2023	20	Zugpackung Metropolitan Express Train in H0 / Besser als der Flieger	1	2024	32
Elektrischer Triebwagen ET 85 mit Steuerwagen ES 85 in H0 / Sprung in die Moderne	6	2024	26	Zweites H0-Clubmodell 2024 / Clubexklusive Dieselpower	3	2024	44
Elektrolokomotive Baureihe 120.1 / Entspannt in den Urlaub	2	2024	24	SPECIAL			
Elektrolokomotive Baureihe 151 in H0 / Schwere Brummer	4	2024	26	Club-Kampagne / „Einfach ein Glückstag“	2	2024	53
Elektrolokomotive Baureihe Ae 8/14 11852 / Die „Landliki“: der Stolz der Schweizer	3	2024	26	Club-Kampagne / Bewundernswert von A bis Z – man muss nur wollen	5	2024	62
Exklusive Clubmodelle 2023 / Zweites H0-Clubmodell 2023: die E-Lok 181 203-1	3	2023	34	Club-Kampagne 2024 / „Spannende Erfahrung“	3	2024	45
Exklusive Clubmodelle 2025 / Die Exklusiven	6	2024	34	Club-Kampagne 2024 / Andere für das Hobby begeistern	6	2024	61
Fortschritte bei Personen- und Güterwagen / Pflege hält den Wagenpark aktuell	6	2023	28	Club-Kampagne 2024 / Erfolgreiche Spontanbewerbung	4	2024	61
Frühling-Neuheit Dampflok 18 323 / Die elegante Badenerin	2	2024	10	Club-Kampagne 2024 / Fotoshooting für die Club-Kampagne 2024	1	2024	60
Funktionsvitrine für Spur 1 / Auf dem Laufsteg	4	2024	42	Das Märklin Werk Göppingen / Die Traumfabrik: das Märklin Stammwerk	2	2024	46
Grundlagen Digital – m83 und m84 / Zentrale Schaltkästen	4	2023	32	Das Märklin Werk Győr / Ungarisches Kraftpaket: das Märklin Werk in Győr	4	2024	54
Grundlagen Digital – Nachrüsten, Teil 1 / Clever nachrüsten	1	2023	20	Märklin Fertigungstechnik / Multisensor-Messgerät sieht und tastet Werkstücke ab	4	2024	64
Grundlagen Digital – Nachrüsten, Teil 2 / Klangvolles Projekt	2	2023	26	Märklin Fertigungstechnik / Roboterarm reinigt Rohlinge für den Bronzegeguss	3	2024	56
Grundlagen Digital – Update / Software wird besser	4	2023	28	Märklin Fertigungstechnik / Tampondruck-Qualität ist Einstellungssache	6	2024	52
Herbst-Neuheiten 2023	5	2023	8	Märklin intern – Elektronik Märklin Digital / Elektronikbauteile für Märklin Digital	3	2024	49
Herbst-Neuheiten 2024	5	2024	8	Märklin intern – Nachhaltigkeit im Fokus / Ab Werk: Dampfloks und Klimaschutz	1	2024	50
Kraft und Eleganz für die Königspur	3	2024	Beilage	Märklin Logistik / Transportmeister: ein eingespieltes Team	5	2024	52
Märklin 1 Neuheiten / Faszinierende Modelle in der Königspur	1	2024	38	Märklin Spur Z / Groß in Form auf kleiner Spur – überzeugende Modelle	5	2023	91
Märklin Startpackungen / Aller Anfang ist leicht	6	2023	36	Märklin Spur Z / Meisterwerk nach realem Vorbild	5	2023	94
Märklin Start up Halloween-Modell / Wo die Gespenster schaurig heulen	5	2023	30	Märklin Spur Z / Modellbahnspaß von klein bis groß	5	2023	98

Träume in ihrer schönsten Form.



Modelleisenbahn
Blechspielzeug
Automobile



Exklusiv im
Traumwerk Shop:
limitierte
Sonderauflage,
erhältlich ab
April 2025



Zug-Set Porsche 911 mit Krokodil, limitierte Auflage 911 Stück, Artikelnummer 26911

DP HANS-PETER PORSCHE
TRAUMWERK

Zum Traumwerk 1
83454 Anger-Aufham
www.traumwerk.de

EUROTRAIN®
... fährt für idee+spiel

Born
***1971**
still working



INSTAGRAM



FACEBOOK



Abbildung zeigt Vorseitenmuster

TRIX®

Art.-Nr. 22467

=
mix/
DCC

€ 349,99

märklin

Art.-Nr. 39211

H0 VI NeSA
~ mfx+/ DOC 189
mm

€ 349,99

H0 Diesellokomotive Baureihe 218

- Geregelter Hochleistungsantrieb mit zentral eingebautem Motor
- Betriebsnummer 218 105-5 der NeSA
- Verschiedene Licht- und Soundfunktionen
- Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung
- Alle 4 Achsen angetrieben
- Pufferspeicher
- Kinematikgeführte Kurzkupplungen

Verfügbar ab April 2025 Limitierte Sonderauflage – Solange der Vorrat reicht.

idee+spiel ist ein Spielwaren- und Modellhobby-Fachhändler-Verbund mit über 600 kompetenten Geschäften.

Info-Telefon: 0 51 21/ 51 11 11 Montag – Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr

www.ideeundspiel.com

Foto: Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern. Zu finden unter: www.ideeundspiel.com/de/fachhändler. Werbung konzipiert von: idee+spiel, Beutels- GmbH, Dammberg 4, 31135 Hildesheim.